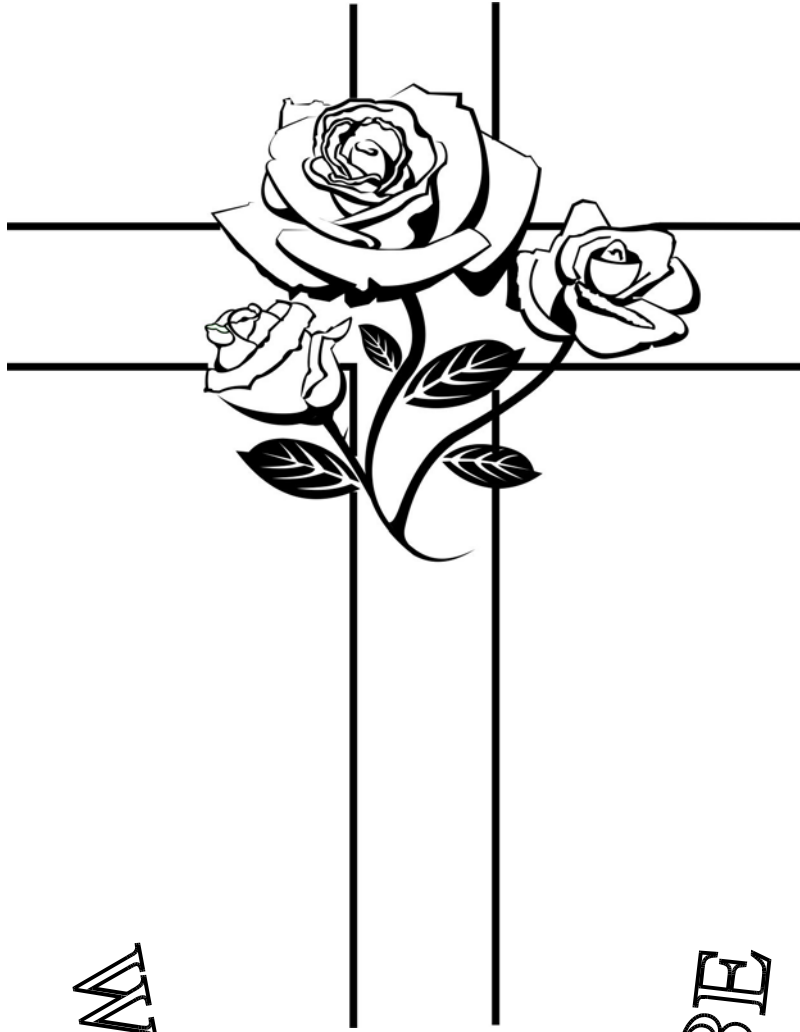


Ich bin der Weg



W
O
R
T
E
D
E
R
L
I
E
B
E

Jesus, meine größte Liebe bist Du.
Ich will Dich lieben immerzu.
Wie eine Blüte soll meine Liebe erblühen,
und hin zu Dir, lieber Vater, erglühen.
Wo ich bin, mögest Du immer sein,
in meinem armen Herzen klein.

Ausbreiten soll sich die Liebe von Dir,
das wünsche ich liebend, sehnsüchtig mir,
zu Deiner ganzen heiligen Schöpfung hier.
Die Schöpfung soll Dich preisen allezeit,
von nun an bis in alle Ewigkeit.

Amen!

B. S.-B.

Inhalt

	Vorwort.....	1
	Einführung.....	2
Kapitel 1	Die Offenbarungen des Vaters	3
	Vaterworte.....	3
Kapitel 2	Der Sinn des Lebens.....	14
	Erkennen Gottes.....	14
	Der Funke Gottes	20
	Das Prinzip von Ursache und Wirkung.....	22
Kapitel 3	Das Wesen Gottes	25
Kapitel 4	Der Erdenweg Jesu.....	35
	Advent.....	35
	Bethlehem.....	38
	Der Erdenweg Jesu	42
	Das Abendmahl	47
	Gethsemane	50
	Golgatha.....	52
	Die Auferstehung	63
	Die Himmelfahrt	68
	Pfingsten	70
	Die Wiederkunft Christi.....	72
Kapitel 5	Das Wesen des Menschen.....	75
	Körper, Seele, Geist	75
	Unser Lebensweg.....	78
	Die Selbstliebe	82
	Unsere Kreuze, unser Leid.....	86
	Versuchungen.....	89
Kapitel 6	Die Liebe des Vaters zu Seinen Kindern	93
	Ein guter Vater	93
Kapitel 7	Die Liebe der Kinder zum Vater	113
	Lebendige Verbindung mit dem Vater	113
	Nennt Mich Jesus	114
	Glaube und Vertrauen.....	117
	Versöhnen, Vergeben, Verzeihen	118
Kapitel 8	Das Gespräch mit dem Vater.....	123
	Vom wahren Beten	123
	Die Gedanken	124
	Die Gedankenkräfte	127
	Heilen.....	128
Kapitel 9	Die Kindschaft Gottes	135
	Geistige Wiedergeburt	135
	Himmel und Hölle.....	138
	Die Kindschaft Gottes	143
Kapitel 10	Jenseitige Seelen.....	149
Kapitel 11	Eine neue Gesellschaft	160
	Das neue Bethanien.....	160
Kapitel 12	Zeichen der Zeit.....	164
	Wendezeit.....	179
	Die neue Erde	182

Vorwort

Jeder kann die Stimme Gottes in seinem Herzen vernehmen, so er ihr sein inneres Gehör schenkt. Hören tut sie auch der Wortempfänger, der von sich sagt: Ich bin nichts Besonderes und auch kein Heiliger, sondern ein Mensch wie jeder andere auch und ebenso mit Fehlern behaftet. Er fühlt sich als ein schlichtes Werkzeug Gottes, das selber nicht weiter in Erscheinung treten will, da es nicht seine Worte sind. Der Wortempfänger wurde 1941 in einem unscheinbaren Dorf in Oberschlesien, geboren. Er wuchs in einer streng katholischen Familie und Umgebung auf. Mit zunehmendem Alter aber entfernte er sich innerlich immer mehr von vom kirchlichen Dogmatismus.

Mit 17 Jahren wurde er in den Norden der BRD ausgesiedelt. Hier studierte er Nachrichtentechnik, um dann sein ganzes Berufsleben in den Katakomben der Entwicklungslabors für Industrie-Elektronik zu verbringen. Das war sein Metier, hier fühlte er sich wohl.

Mitte seines Lebens erschütterten ihn zwei gravierende Ereignisse und bewogen sein rationelles Denken zum Umdenken. Er begab sich intensiv auf die Suche nach den Weissagungen der Zukunft, die angeblich in den prophetischen Schriften der Königin von Saba zu finden sein sollten; die er aber nicht fand. Dabei stieß er aber auf die Mystik, die ihn von nun an nicht mehr losließ. Er versteht sie als innige Verbindung mit Gott, die für ihn mit Esoterik nichts zu tun hat.

Sie veränderte sein Leben, wenn auch zunächst nur in seinem Kopf. Den wahren Zugang jedoch, die Mystik in und mit seinem Herzen zu verstehen, fand er erst nach langen inneren Richtungskämpfen in den verschiedenen Mystik Gruppierungen und dem Wanderweg bis in den Süden Deutschlands, nach Oberbayern.

Er begann sich in nächtlichen Selbstgesprächen anzuklagen und bat Gott: „Ich weiß bis heute nicht, was Liebe ist, ich habe sie in meinem Leben nie erfahren. Bitte Vater, lehre du mich zu lieben.“

Dabei bekamen die nächtlichen Selbstgespräche einen immer tieferen Ausdruck, bis er merkte, dass in ihnen ja auch bereits die Antwort lag. Er begann die Zwiegespräche immer häufiger aufzuzeichnen und als „Worte der Liebe“ zu sammeln.

Wichtig aber ist ihm, trotz mancher Kritik an den „Worten der Liebe“, die Erkenntnis: Die Bibel ist das Fundament des Glaubens, doch es scheint die Zeit gekommen zu sein, dass das Wort Jesu: *„Noch vieles hätte Ich euch zu sagen, aber ihr könnt es jetzt nicht ertragen. Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, wird Er euch in die ganze Wahrheit leiten; denn Er wird nicht von sich selbst reden, sondern was Er hören wird, das wird Er reden, und was zukünftig ist, wird Er euch verkündigen.“* (Joh. 16,12-13) für unsere Zeit bestimmt ist und uns durch verschiedene „Werkzeuge“ in den letzten Jahrhunderten immer zeitgemäßer, intensiver und verständlicher offenbart wird.

Das Wort Jesu: „Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan“ (Matthäus 7,7). ist bei ihm Wirklichkeit geworden.

Er begab sich auf die Suche und fand.... **Jesus**, wie er Ihn bisher nicht kannte.

Einführung

„Der Buchstabe tötet, der Geist aber macht lebendig“, schreibt der Apostel Paulus in 2. Kor. 3, 6. Kaum ein Wort ist so sehr strapaziert wie dieses. Der lebendige Geist Gottes lässt sich doch nicht in ein Buch einsperren! Wo Gottes Geist weht, da ist Freiheit, da ist Leben, da ist Licht, da muss die Dunkelheit des Dogmatismus weichen. Sein Geist weht immer, Er weht bis in unsere Zeit. Und Er spricht zu uns, wenn wir uns Ihm öffnen, wenn wir uns Ihm zuwenden. „Suchet und so werdet ihr finden“, heißt es bei Lukas 11,9.

Wir wollen herausfinden, was der Geist Jesu von uns will. Wo die Bibel uns dabei helfen kann, mag sie es tun. Wo sie uns aber mit veralteten Vorstellungen im Weg steht, da wollen wir den toten Bibelbuchstaben überwinden und im Namen des Geistes Jesu Seine Freiheit entdecken!

Wir wollen diese Schriften mit dem Herzen lesen, denn nur so kommen wir der Wahrheit am nächsten. Wer aber, ohne diese Schriften gelesen zu haben, schon im Voraus ein negatives Urteil gefällt hat, wird sich schwer tun, ihren tieferen Sinn zu erkennen. Auch weist uns Jesus immer wieder darauf hin, dass der Mensch nicht weiß, woher er kommt, wie vollkommen sein Entwicklungsstand ist und was sein Endziel ist. Allein diese Tatsache zeigt, dass jeder Mensch beim Lesen Seiner Worte der Liebe andere Schwerpunkte erkennen wird. Daher soll keiner sich über den anderen erheben und sich einbilden, dass nur er die Wahrheit in aller Tiefe besitzt. Hier ist also eine ganze Portion Demut angebracht.

Jesus fordert uns auf, zu prüfen und zu scheiden das Gute vom Bösen. Wir sollen mit unserem Herzensverstand alles prüfen und das Gute behalten. So ist das erste Kriterium für das Erkennen der Echtheit der Schriften die Liebe darin, nämlich Gott über alles zu lieben und den Nächsten wie sich selbst. Die Wahrheit ist dort, wo die Liebe aus Jesu Herzen zu spüren ist. Verstockte Herzen haben diese Liebe jedoch nicht.

Das zweite Kriterium für die Findung der Wahrheit ist: Jesus ist der alleinige Gott in der Unendlichkeit und Ewigkeit, d.h. alles, was ist, ist in der Unendlichkeit und Ewigkeit, ist in Gott. Wir sind in Ihm, Er ist die Vollkommenheit, Er ist die Liebe, Er ist die Kraft, Macht und Wirkung.

Das dritte Kriterium für das Erkennen von Jesu Wahrheit aber ist: Jesus, Gott von Ewigkeit, ist zu uns Menschen gekommen. Der Vater hat mit Seinem Urmachtzentrum Platz genommen in dem Kind Jesus, um uns ganz nahe zu sein, um uns als Mensch zu begegnen und um uns aus diesem Jammertal zu erlösen. Das hat Er für uns getan durch Seinen Kreuzestod, den Er aus purer Liebe zu uns sündigen Menschen auf sich genommen hat. Aber Er hat gesiegt, ist auferstanden und hat unseren geistigen Tod überwunden, die Brücke aus der materiellen Welt in die geistige Welt geschaffen und uns somit das Tor in Sein Reich geöffnet. Jesus hat das Erlösungswerk für alle Menschen vollbracht, aber erkennen und anerkennen muss es jeder für sich – wegen seines freien Willens.

Nun hat Jesus als Geist in uns Platz genommen, um das letzte Stück unseres irdischen Weges, des „Weges heim zum Vater“ mit uns zu gehen, uns zu begleiten, uns zu beraten, aber nur, wenn wir Ihn aus tiefstem Herzen darum bitten.

Um aber das Tor in Sein Reich passieren zu können, bedarf es nur unserer Liebe zu Ihm und zu unseren Nächsten. So einfach hat Er uns den Weg in Sein Reich bereitet, wir müssen nur wollen.

Wer diese Schriften nur oberflächlich liest und nicht mit dem Herzen, wird den tiefen Sinn wohl schwer erkennen, ja, mit Sicherheit sogar verkennen und falsch auslegen. Für den Gläubigen sind die Kundgaben die Perle, von der es heißt „wer sie gefunden hat, verkauft alles, um diese Perle zu erwerben.“ Wir aber bekommen diese Perle aus übergroßer Liebe vom himmlischen Vater Jesus sogar geschenkt.

R. D. & H.R

Kapitel 1

Die Offenbarungen des Vaters



Vaterworte

23.05.2008

... Du fragst dich immer wieder, ob Mein Wort, das du empfängst, echt ist und ob du überhaupt würdig bist, es zu empfangen. Diese Frage stellen sich Meine Wortträger immer wieder. Habe ich es wirklich empfangen, oder ist es mein Eigengutes, das diese Antworten produziert? Bin ich wirklich würdig, das Vaterwort zu empfangen?

Auch Wortträger, die bereits routiniert sind im Empfangen, stellen sich diese Fragen immer noch, und es wäre fast anormal, spielte diese Frage keine Rolle, wären doch alle Wortträger im Hochmut und in der Überzeugung, etwas Besonderes zu sein. Die Frage aber nach der Würde, das Wort zu empfangen, zeigt die Demut und Bescheidenheit des Wortträgers.

Natürlich ist das mit der Echtheit des Vaterwortes wie mit dem Schüler in der Schule. Am Anfang bedarf es einiger Übungen. Und so ist das Vaterwort - Mein Wort - zunächst noch nicht so klar ausgedrückt, viel Eigengutes liegt noch darin. Später aber, wenn der Wortträger genügend Übung hinter sich gebracht hat, werden auch die Vaterworte immer reiner.

Hinzu kommt auch der jeweilige geistige und seelische Zustand des Empfängers. Je bescheidener und demütiger ein Werkzeug ist, je mehr es Mich liebt und sich mit Mir verbindet, umso tiefer ist die innere Beziehung und auch das geistige Hören Meiner Stimme. Ich wohne doch in jedem von euch, und so ist auch jeder in der Lage, sich mit Mir in seinem Herzen zu verbinden und auf Mich zu hören. ...



Die Frage nach der Echtheit der sogenannten Vaterworte ist bei euch Freunden der Neu-Offenbarung zum Dauerbrenner geworden.

Im Grunde genommen gelten bei den Freunden der Neu-Offenbarung nur zwei Propheten (*Lorber und Swedenborg*), die als die echten angesehen werden, alle anderen gelten als Verführte, denen ein schlechter Geist Mein Wort diktierte. Also Vorsicht vor ihnen, denn sie sind Meines Gegners Gehilfen und nicht Meine Werkzeuge!

Somit haben es sich zwei Gesellschaften zur Aufgabe gemacht, „penibel“ ihre Neu-Offenbarungswerke zu behüten, damit der Zeitgeist nicht darin einbricht.

Eine löbliche Aufgabe, nicht wahr? Habe Ich aber jemanden beauftragt, Meine Offenbarungswerke zu behüten? Traut man Mir so wenig zu, sie selbst im Auge zu behalten und zu bewahren? Sind da nicht schon genug Änderungen vorgenommen und dem Zeitgeist angepasst worden? Wo waren die Hüter? Und wo sind diejenigen, die bei Neuauflagen oder Übersetzungen in andere Sprachen auf Übersetzungsfehler achten?

Ich aber sage euch: der Buchstabe ist euer, der geistige Inhalt aber Meiner.

Und wie stellen sich diese Gesellschaften dar, die Mein Wort behüten?

Die eine, als die „Neue Kirche“, die da meint, nur in einer kirchlichen Gemeinschaft ihre Mitglieder sammeln zu können. Die andere, zwar eine lockere Gesellschaft, in der sich ihre Anhänger nur in kleinen Gruppen treffen, was Meinem Geiste eher entspricht.

Die Tagungen der Gesellschaften zeigen aber ihren wahren Geist, der sich dahinter verbirgt. Beide vertreten nur den äußeren Aspekt. Zu den Vorträgen werden nur ausgesuchte Referenten geladen, die Mein Wort an den Mann bzw. die Frau zu bringen versuchen. Alle Referate von hohem Stellenwert, über deren Themen die Referenten im Vorwege viel Wissen zusammengetragen haben, um deren Inhalte besonders gut darzustellen. Doch wie sind sie zustande gekommen? Wie sind sie durchdacht und wo niedergeschrieben worden?

Schaut, da wurde Mein Wort aus den Offenbarungswerken entnommen, im Verstand der Referenten gewälzt und bearbeitet, bis der Inhalt ihrem eigenen Gutdünken gut genug erschien, ihn vorzutragen. Und da die Referenten gute Rhetoriker sind, werden deren Vorträge auch dankbar angenommen und beklatscht. Hier sage Ich aber, dies sind Schriftgelehrte Meiner Offenbarungswerke, die Ich dazu nicht berufen habe.

Wie kommen sich denn Geschwister vor, die nicht dem hohen Geiste des Referenten standhalten können?

Was ist, wenn die Inhalte der Offenbarung vom Referenten falsch verstanden wurden und zu falschen Schlüssen führen und die Geschwister sie annehmen und danach leben? Ich gebe euch dies zu bedenken.

Erkennt, wie leicht der Verstand eines Referenten von außen, durch äußere Ereignisse, durch den Zeitgeist, beeinflusst werden kann, wie leicht Mein Gegner euch hier beeinflussen und manipulieren kann. Hier wird Mein Wort, das ewige Gültigkeit hat, dem Zeitgeist unterworfen. Es wird unter dem Blickwinkel der zurzeit herrschenden ethischen, moralischen, wissenschaftlichen und religiösen Aspekte angepasst und ausgelegt.

So spielen sich die Treffen hauptsächlich auf der rein intellektuellen Ebene ab. Die emotionelle Seite kommt immer zu kurz. Es wird Wert darauf gelegt, dass es ein schönes und würdiges Treffen wird.

Natürlich nehme Ich auch Teil an diesen Treffen und segne sie, damit auch dort Mein Geist weht, der dann auch manche Teilnehmer in ihrem Herzen berührt. Und so schwärmen alle: es war ein schönes Fest. Doch was bleibt davon? Herzenerfahrung? Herzenswärme? Liebe? - oder alles nur Schwärmerei?

Viele Suchende dagegen, die Mich in diesen Religionsgemeinschaften nicht gefunden haben, sprechen die Gesellschaften weniger an. So orientieren sie sich nach anderen Kreisen, insbesondere nach denen, die ihnen eine innige Beziehung zu Mir anzeigen.

Ich will hier nicht alle alternativen und möglichen Kreise betrachten, doch nur die wesentlichen Aspekte herausstellen, um sie euch vor Augen zu führen.

Wer Mich in den Offenbarungsschriften nur mit seinem Verstand erfassen will, und möge er die ganzen Werke auswendig lernen, wird Mich, wenn überhaupt, nur äußerlich finden, aber nie Mich lieben. Mein Wort, Meinen Geist, könnt ihr mit eurem Verstand nicht erfassen.

Die alternativen Kreise und einzelnen Gruppierungen, die vielfach durchseucht sind von Meines Gegners Lehren (*Esoterik, New Age, usw.*), suchen Mich zuletzt vor allem in ihrem Herzen. Viele, die Mich in den Lehren Meines Gegners nicht gefunden haben, aber die Suche nach Mir immer noch nicht aufgegeben haben, suchen den inneren Kontakt zu Mir. Die Möglichkeiten, Kontakt mit Mir herzustellen, habe Ich durch Meine Werkzeuge, die Mich in ihrem Herzen vernehmen, erläutert.

Die Wortführer, oder die Vertreter der Gesellschaften, sind gegen Mich voreingenommen und nicht bereit, Mein Wort in ihrem Herzen zu empfangen und verbieten allen, es zu tun, denn es könnte ja das Wort Meines Gegners sein. Sie referieren lieber und lassen sich von ihrem Verstand inspirieren.

Viele Söhne und Töchter in den genannten Kreisen haben diese Scheu abgelegt und hören Meine leise Stimme in ihrem Herzen. Ja, sie verbinden sich mit Mir und bitten Mich um Mein Wort und den Kontakt mit Mir und Ich, als euer aller Vater, freue Mich, mit diesen Kindern in Verbindung zu treten und ihnen ihre Sehnsucht zu erfüllen.

Ich habe euch gesagt: „Ich - der ICH BIN - bin auf diesen Planeten gekommen, um euch ein greifbarer und schaubarer Gott zu werden“, d.h. Ich habe Mich für euch ganz klein gemacht, nur um bei euch zu sein, nicht um euch nur anzuschauen und in eurem Kampf mit dem Leben zu betrachten, sondern um mit euch zu sprechen. Ihr meint, Ich habe Mich zurückgezogen und lasse euch warten, bis ihr schwarz werdet. Das ist nicht wahr! Ich bin bei euch und in euch und warte auf euch, denn Ich möchte mit euch Kontakt aufnehmen. Ich möchte mit euch sprechen von du zu du. Und wo Ich spreche, da hat Mein Gegner keine Chance, es sei denn, ihr begeben euch in seine Fänge, ihr öffnet euch in eurem Verstand und wollt Mich dort hören und nicht in eurem Herzen. Wer von euch aber mit Mir in Verbindung bleibt, der soll, ja wird Mich in seinem Herzen vernehmen und er wird es ganz genau wissen, dass er Mein Wort empfängt, denn in Meinem Wort wird kein Falsch stehen.

Das innere Wort im Herzen kann jeder von euch empfangen, so er es will und Mich darum in Liebe und Demut bittet. Ich mache keine Ausnahme, Ich sage: jeder, der Mich darum bittet und sich in seinem Herzen auf Mich einlässt und nicht im Äußeren ablenken lässt. Doch, wenn ihr Mich vernehmt, so prahlt nicht, sondern bleibt demütig. Die ihr Mich aber noch nicht vernehmt, schaut nicht abweisend auf eure Geschwister, die Mein inneres Wort haben, sondern versucht ihnen nachzueifern. Wie gesagt, Ich will ja mit allen Kontakt haben.

Natürlich habe Ich Meinem Knecht (*Lorber*) das Große Offenbarungswerk, das Schlüsselwerk, um in die geistigen Inhalte der Heiligen Schrift einzudringen, in die Feder diktiert. Er musste Mich ja laut vernehmen, denn es war ein Diktat. Ich musste ihm alles Wort für Wort diktieren, um der Aufgabe gerecht zu werden, damit das Werk möglichst fehlerfrei niedergeschrieben wurde. Dabei habe Ich auch ihm noch freien Wortgestaltungsraum überlassen.

Natürlich habe Ich auch Meinen Professor (*Swedenborg*) die geistigen Welten schauen lassen, was er dann schriftlich niederlegte. Er war der Wegbereiter für das Große Offenbarungswerk.

Doch diese Werkzeuge haben bei Mir keinen Sonderstatus. Ich liebe jeden gleichermaßen. Es sind nur eure falschen irdisch-menschlichen Vorstellungen, die jedem gleich Rang und Namen verleihen wollen, denn ihr akzeptiert ja nur, was aus dem Munde eines großen Denkers kommt, und mag es noch so falsch sein. Bei Mir aber zählt nur die Liebe.

Euch diktiere Ich Mein Wort nicht in die Feder, euch lege Ich Mein Wort in euer Herz. Mit euch nehme Ich innere Beziehung im Herzen auf, die sich dann im Zwiegespräch äußern kann und soll.

Natürlich gibt es am Anfang wenige Sätze, die auch noch vermengt mit eurem Eigenguten sind, doch sobald ihr euer Herzensohr und euren Herzensmund in Demut aufmacht, werdet ihr Mich immer mehr und immer deutlicher vernehmen. Dann werde Ich euch Meine Offenbarung in eurem Herzen verkünden und ihr werdet in wenigen Augenblicken mehr vernehmen als durch euer Lesen in den Schriften. Ihr werdet fragen und Ich werde antworten. Und jeder wird es in seiner ihm begreifbaren Sprache vernehmen: Der einfache Bruder in seiner einfachen Herzenssprache, der Professor in seiner intellektuellen, wobei Mich der einfache Bruder, die einfache Schwester, leichter verstehen und annehmen werden, denn ihr Herz wird sich leichter öffnen.

In euren Begegnungen pfl eget die Herzenssprache. Prahl t nicht, bleibt demütig. Hört euren Geschwistern zu. Öffnet eure Herzen füreinander, damit eure Treffen und Begegnungen nicht nur schön werden, sondern für jeden wertvoll. Damit jeder das Gefühl bekommt, vom anderen (Bruder/Schwester) verstanden und angenommen zu sein.

Wenn ihr die Offenbarungswerke gelesen habt, braucht ihr keine Auslegung mehr. Lasst sie in eurem Herzen wirken, damit ihr die ganze Tiefe zu spüren bekommt. Die ganze Tiefe wird euch erst bewusst werden in der Begegnung mit euren Geschwistern und euren Mitmenschen. Nicht euer Können und eure Präsentation sind hier gefragt, sondern eure Liebe. Und mit dieser Liebe schmü ckt ihr Mir euren Tempel, euer Herz. Ihr werdet Meine Herzenswärme spüren und Mein Wort bewusst vernehmen. Öffnet euer Herz und nicht euren Verstand. Euer Herz, in dem Ich wohne, kann nicht irritiert werden, aber euer Verstand, denn eure inneren Sinne sind mit Mir verbunden, eure äußeren Sinne aber mit der Welt.

Dann werdet ihr auch Meine Offenbarung mit eurem Herzen lesen und dort speichern, wobei euch euer Verstand nur als Aufnahmeorgan dient, um sie dem Herzen zuzuföhren.

Als äußeres Zeichen aber werdet ihr die Verbrüderung in den verschiedenen Gruppen und Kreisen begehen.

Dann werdet ihr auch keine Angst mehr vor den sogenannten Vaterworten eurer Geschwister haben, sondern ihnen darin nacheifern. Dann werdet ihr das wahre Wort der Offenbarung in euch tragen. Dann braucht ihr keine Referenten mehr, denn ihr werdet selber zu Meinen Mir gehorsamen Referenten vor der Welt, die dann, wenn die Zeit reif ist, auf Mich hören werden.

Das sage Ich, euer Vater Jesus Christus, und segne euch. Amen.



18.11.2012

Wenn ihr nachts zum Himmel aufschaut, so erblickt ihr eine für eure Augen unendliche Dunkelheit, die mit einzelnen Sternen übersät ist, die darin funkeln. In den Städten verhüllt euch der Dunst, den sie abgeben, die klare Sicht, sodass ihr hier nur wenige Sterne sehen könnt. Aber in abgelegenen Gegenden, und noch besser auf den Höhen, sind diese Bilder am deutlichsten zu beobachten. Wollt ihr aber tiefer in die Dunkelheit, in den kosmischen Raum, dringen, so bedient ihr euch vergrößernder optischer Einrichtungen, die euch in jüngster Zeit einen tiefen Einblick geliefert haben. Und denjenigen, die sich für die neuen Erkenntnisse dieses Forschungsgebietes geöffnet haben, geht in der Dunkelheit des Himmels ein Licht auf und sie kommen aus dem Staunen nicht mehr heraus. Ja, und nicht selten finden einige durch diese Einblicke den Weg zu Mir.

Seht, und die vielen Wortträger, die Mein Wort als das Licht Meiner Himmel verkünden, sind wie die Sterne an eurem nächtlichen Himmel. Da, wo die Welt mächtig ist und wirkt, und wo man sich ihr leicht hingibt, da kann Mein Licht aus den Himmeln kaum gesehen werden. Erst wenn ihr die laute Welt und den dunstigen Höllenmief mehr

und mehr meidet und euch auf die geistigen Höhen begeben, werdet ihr einen immer tieferen Einblick erhalten in die geistigen Räume, die euch bisher verschlossen waren.

Die Astronomen ziehen sich zurück und opfern viel Zeit im Beobachten, um Neues in den dunklen Räumen zu erspähen, um zu neuen Erkenntnissen zu kommen. So ist es auch mit euch, die ihr in die geistigen Räume Einblick erhalten wollt. Auch ihr müsst euch zurückziehen und auf die Suche begeben und in die zunächst einmal dunklen Räume eures Herzens hineinschauen und die Gedankenbilder darin beobachten. Auch ihr werdet dort viel Neues erkennen, was euch bisher verborgen blieb. Und werdet ihr die dunklen Räume aus einem demütigen Herzen heraus beobachten, so werdet ihr viele Sterne in der Dunkelheit der Welt erkennen; - geistig gesehen.

Alle Meine demütigen Wortträger, die die wahre Liebe verkünden, die Ich bin, sind wie die Sterne am nächtlichen Himmel. Wundert euch nicht, denn es werden auch hier immer mehr; und zwar in dem Maße, wie sich die materielle Welt euch öffnet, so öffnet sich euch auch die geistige. Meine Werkzeuge sind wie die Sonnen, die in ihrem Kern erglühen und das Licht der Zentralsonne um sich sammeln, um ein Vielfaches verstärken, dann weitergeben und so ihre Wärme und ihr Licht an ihre Umgebung, die Planeten, verschenken.

Ist es nicht ein Bild für eure Zeit, in der Ich euch, durch Meine Werkzeuge, immer mehr Licht zukommen lasse? Ja, sie erglühen in ihrem Herzen, in der Liebe zu Mir, empfangen Mein Wort und geben es uneigennützig weiter. Seht, und die Wortträger, die Meine Liebe in ihrem Herzen verspüren, verkünden dann von dieser Liebe, die in ihnen wohnt und die Ich bin. Jeder Meiner Wortträger aber ist ein Individuum und so strahlt auch sein Licht die Wahrheit unterschiedlich aus und Ich muss solches zulassen, sonst würde Ich gegen seine Individualität verstoßen.

Die absolute Wahrheit aber werdet ihr erst verstehen, so ihr rein seid, so ihr wiedergeboren seid, so euer Herz in der vollkommenen Liebe ist. Darin aber sind noch nicht mal Meine Wortträger. Ich aber schaue auf ihre Bemühungen, die Mir wichtig sind, und weiß, wann Mein Kind bereit ist für diese oder jene Aufgabe. Meine Jünger und auch die Heiligen, die ihr verehrt, waren nicht vollkommen, bis auf Einzelfälle. Auch sie kämpften bis zuletzt um ihre Liebe und Demut. Aus einigen Verbrechern und Menschenverächtern sind Mir noch nützliche Werkzeuge geworden. Hätte Ich sie fallen gelassen, so wären sie bis heute noch nicht umgekehrt. Ich aber habe um sie gerungen und sie so für Mich gewonnen. Dem Gesetze zufolge waren sie verloren, Meine Liebe aber hat sie gerettet. Daher seid vorsichtig mit euren Vorurteilen und Vorverurteilungen, damit ihr zuletzt nicht selbst die Betroffenen seid.

Die absolute Wahrheit aber verhält sich ebenso wie der nächtliche Himmel mit seinen Sternen-Lichtern. Das Licht der Sterne verhält sich wie das Licht Meiner Wahrheit in der Dunkelheit. Die absolute Wahrheit entspricht aber dem Licht am hellen Tage, die euch begegnen wird in Meinem Reich. Jede Teilwahrheit aber ist eine Wahrheit aus der absoluten Wahrheit und somit Meine Wahrheit.

Meine Jünger besaßen viel weniger Wissen als ihr. Auch Meine Wahrheit, die Ich ihnen gab, war nur eine Teilwahrheit in dem Maße, wie sie diese begreifen konnten, sonst hätten sie es nicht ertragen.

So habe Ich im Verlaufe der Geschichte durch Meine Wortträger weitere und tiefere Wahrheiten hinzugefügt, in dem Maße, wie die Menschen der jeweiligen Zeitepoche sie zu begreifen imstande waren und auch immer nur in einer Form, die sie nicht in die Trägheit führte, sondern wach hielt in der Spannung und Neugier.

Für die nötige Verwirrung aber sorgte und sorgt Mein Gegner. Ihr aber habt die Aufgabe, zu prüfen und zu scheiden das Gute vom Bösen.

Das erste Kriterium für das Erkennen Meiner Wahrheit aber ist die Liebe. Ihr werdet Meine Wahrheit nur erkennen aus der Liebe eures Herzens. Alles andere führt nur zum Dogmatismus und der Starrsinnigkeit, die Mir ein Gräuel sind.

Betrachtet doch mal Mich, euren Gott, als das höchste Wesen, das alles erschaffen hat - und betrachtet euch dagegen, die ihr ein Nichts seid. Wie demütig bin Ich euch begegnet? Ich habe Mich klein gemacht, in dem Kind, geboren in einer Erdhöhle und nicht in einem Palast. Ich bin euch nicht begegnet als der Fundamentalist und der Dogmatiker, der alles, was nicht funktioniert, kurz und klein geschlagen hat. Ich bin euch begegnet als der euch liebende Vater, der am liebsten sagen möchte: „Schwamm drüber!“ Ich habe keinen von euch verurteilt, sondern nur gesagt: „So steht es geschrieben“ und Meinen Mördern habe Ich verziehen. Ihr aber wolltet nur die Wahrheit und das Gesetz und habt Mich verurteilt nach euren Gesetzen und euren Wahrheiten. Wie habt ihr euch in den 2000 Jahren nach Meinem Erdendasein geändert? Ihr habt nichts verstanden! Ihr lebt nicht Meine Liebe, sondern bleibt in euren Gesetzen, denn auch die mosaischen Gebote habt ihr euch untertan gemacht und legt sie nach eurem Gutdünken aus. Meine Propheten und Wortträger verfolgt ihr weiter. Und das auch noch in den eigenen Reihen.

Als ein nicht zu unterschätzendes Thema beim Beurteilen Meiner Wortträger spielt auch die Sprache eine Rolle, die dem ständigen Wandel der Zeit unterliegt. Auch sie ist ein zweischneidiges Schwert für die Kritiker Meiner Worte. Seht, sie wollen nicht, dass Ich Mich dem Zeitgeist anpasse. Sie wollen immer nur, dass Ich der Alte bleibe. Sie selbst ändern ihre Sprache, ihre Gewohnheiten, ihren Charakter. Ich aber habe zu bleiben, so wie sie es Mir erlauben. Die Jugend aber, die heute bereits im Kindergarten mit modernsten Techniken spielt, versteht die alte Sprache nicht mehr und will sie auch nicht verstehen. Das technische Wissen, das Computer-Wissen, ist ihr Metier. Hier aber muss Ich Mich auch als Gott, will Ich das Herz der jungen Menschen erreichen, eurer Zeitsprache anpassen.

Wenn Ich heute von Geist spreche, so kann Ich euch diesen mit eurem modernen Wissen doch noch tiefer beleuchten und bediene Mich dabei auch neuer Vokabeln, die euch geläufig sind. Doch hier blockieren einige der Fundamentalisten und kleben am Buchstaben fest. Ich kann und darf aber in der Entwicklung nicht stehen bleiben, sondern bin doch gerade derjenige, der die ganze Schöpfung zu immer Höherem entwickelt. Zu keiner Zeit ist der Entwicklungsprozess Meiner Schöpfung zum Stillstand gekommen und auch jetzt nicht in eurer Zeit, in der ihr an diesem Prozess teilnehmt und teilhabt. Ich gebe euch dies zu bedenken.

Ich bin Gott in der Unendlichkeit und Ewigkeit, d.h. alles, was ist, ist in der Unendlichkeit und in der Ewigkeit, ist in Gott. Ihr seid in Mir. Ich bin die Vollkommenheit. Ich bin die Liebe. Ich bin die Wahrheit. Ich bin die Kraft, Macht und Wirkung.

Seht, das ist dann auch schon das zweite Kriterium für die Findung Meiner Wahrheit, das euch Meine wahren Wortträger verkünden.

Den Wortgewandten und Worthütern aber stelle Ich eine Frage: Wo sind denn die Unvollkommenheit, der Hochmut, die Unwahrheit und die Ungerechtigkeit angesiedelt? Überlegt mal, wie ist da Mein Wort zu verstehen?

Nun aber kommen wir zu dem Thema, das euch jetzt alle beschäftigt, nämlich die Weihnacht, bzw. geweihte Nacht. Die meisten wissen doch nichts mehr von einer geweihten Nacht und das Wort Weihnachten ist nur noch ein Markenzeichen für die Konsumwirtschaft. Seht, so weit habe Ich in eurem Herzen abgewirtschaftet. Die Liebe, die zu euch Menschen kam, hat keine Kraft mehr. Mein Gegner hat das Zepter übernommen und steuert alles noch weiter weg von Mir. Der Name „Jesus“ soll völlig verschwinden. Er ist Meinem Gegner ein Gräuel. Alles, was an Mich erinnert, soll zur Unkenntlichkeit umbenannt werden (*Weihnachten in X-Mas*). Ja, es ist dunkel um euch Menschen geworden und nun komme Ich laufend zu euch in den Sternen, die in den Himmeln funkeln (sinnbildlich), in Meinen Wortträgern, die euch immer wieder ein neues Licht bringen und euch so an Mein Dasein erinnern.

Ich habe euch nach Meinem Bild geschaffen, das ich von Ewigkeit in Mir hatte, dem Bild von der Liebe. Aber ihr Menschen habt das Bild in euch verdunkelt oder gar zerstört. So vermögen viele nicht mehr zu lieben; noch weniger die Kinder, denen ihre Eltern die

Liebe nicht mehr vorleben. So hat die wahre Liebe keine Kraft mehr in euch Menschen. Die Liebe ist zur Ware, zum Artikel geworden und im Zeitalter der Massenmedien versandet der Geist. Ihr Menschen werdet krank durch Geistlosigkeit und eine maßlose Überbewertung von Geld und Genuss, sowie durch eine Lebensweise, die nur noch haben und sich vergnügen will. Der Tod der Liebe aber sorgt für die Hölle auf Erden. Menschen werden zu Unmenschen und trachten einander nach dem Leben. Kinder morden Kinder und keiner ist mehr sicher. Seht, wie wichtig es ist, wieder verstärkt von der Liebe zu erzählen und darin zu leben. Ihr braucht die Liebe, sonst werdet ihr zu intelligenten Automaten und Robotern und nicht mehr zu liebenden freien Menschen. Ja, die Botschaft von dem Kind in der Krippe darf nicht verlorengehen, sonst geht euch hier noch das letzte Licht aus und die Dunkelheit beherrscht alles.

Deshalb setze Ich immer mehr Meiner Boten ein, die verstärkt in dieser Zeit wirken sollen. Sie bringen euch auch wieder verstärkt in Erinnerung, dass Ich, Gott von Ewigkeit, zu euch Menschen gekommen bin. Ich habe mit Meinem Urmachtzentrum Platz genommen in diesem Kinde Jesus, um euch ganz nahe zu sein, um euch als Mensch zu begegnen und um euch aus diesem Jammertal zu erlösen. Das habe Ich getan durch Meinen Kreuzestod, den Ich auf Mich genommen habe. Aber Ich habe gesiegt und euren geistigen Tod überwunden und euch somit das Tor in Mein Reich geöffnet. Um aber das Tor passieren zu dürfen, bedarf es nur eurer Liebe zu Mir und zu euren Nächsten. So einfach habe Ich euch den Weg in Mein Reich bereitet. Ihr müsst nur wollen.

Das aber ist das dritte Kriterium für das Erkennen Meiner Wahrheit, verkündet durch Meine heutigen Wortträger. ...



18.04.2008-II

... Mein Sohn, du überlegst, warum dogmatisieren die Menschen Gott? Warum sagen sie, man darf mit Gott nur so oder so sprechen, man muss sich nur so oder so verhalten?

Du hast hier schon richtig erkannt: Gott ist vielfältig. Siehe, jeder Mensch ist anders und ein Individuum, jeder versteht Mich nur auf seine Weise, mit seiner Auffassungsgabe.

In der Welt gibt es Tausende verschiedener Sprachen und Dialekte und jeder Mensch möchte Mich in seiner eigenen Sprache hören und anbeten. Ich muss also alle Sprachen sprechen, oder Mich einer Sprache bedienen, die alle verstehen, nämlich der Sprache des Herzens und der Gefühle.

So versteht Mich jeder auf seine Weise in seinem Herzen, wenn er sich an Mich wendet, wenn er Mich in seinem Herzen sucht. Und so bestimmt jeder selber, wie er mit Mir spricht und wie er Mich findet. Ich lasse Mich auch auf verschiedene Weise finden, denn Ich will, dass Mich alle Meine Kinder finden. Ich bin der gute Hirte, der jedem verlorenen Schafe nachgeht.

Ich mache alles möglich, sobald ein Kind nach Mir verlangt. Das ist der entscheidende Punkt, dass ein Kind nach Mir verlangt. Denn Ich darf keines Meiner Kinder zu etwas zwingen - auch Ich muss den freien Willen achten. Alle eure Vorstellungen aber, Mich könne man nur so und nicht anders hören oder finden, sind falsch. Das gebe Ich euch zu bedenken.

Ich lasse Mich in kein Schema bzw. Dogma einrahmen, so wie ihr es gerne möchtet, um Mich dann für eure Zwecke zu gebrauchen oder gar zu missbrauchen. Wer von euch Mich aber mit den Augen der Liebe in seinem Herzen sieht, dem brauche Ich das auch nicht länger zu erklären, denn er trägt dieses Wissen in seinem Herzen. Und so lege Ich es euch in euer Herz: Liebt Mich über alles und ihr werdet Mich in allem verstehen.

Dies als kleiner Wink an euch, von eurem Vater Jesus Christus. Amen.



10. 07. 2011

Ein Wort, das Ich dir vor längerer Zeit ins Herz legte, möchte Ich dir heute in die Feder legen. Ich, das Wort, kam zu euch und habe unter euch gelebt. Das Wort wurde lebendig und hat unter euch gelebt und euch Meine Lehre verkündigt und selbst vorgelebt, d.h. nicht nur theoretisch, sondern sogar praktisch, um euch zu zeigen, Mein Wort ist nicht nur eine phantastische Idee, sondern praktisch auch lebbar. Obwohl Ich Meine Lehre allen, die Mich gehört haben und Mir gefolgt sind, selber verkündigt habe, wurde sie immer wieder verschieden verstanden, selbst unter Meinen Jüngern. Ein Paradebeispiel waren die beiden Namensgleichen (Johannes); der eine verstand Mich dem reinen Buchstaben nach, der andere nach seiner Herzensempfindung, dem geistigen Inhalt nach, und so verschieden war auch ihr Verhalten.

Zwei Meiner Jünger habe Ich beauftragt, Mein Wort aufzuschreiben (die Evangelisten Matthäus und Johannes); der eine das reine Geschehen, der andere die geistigen Inhalte. So waren sie für euch sehr unterschiedlich ausgefallen. Später kamen noch weitere zu Meinen Wortverkündigern dazu (auch die Evangelisten Marcus und Lukas). So waren der Evangelisten vier ausgewählt, wie die vier Himmelsrichtungen, nämlich Osten, Westen, Norden und Süden, aus denen die Winde euch frische Lüfte verschiedener Qualität bringen, die für euer Leben notwendig sind, weil unterschiedlich durchdrungen.

Und das soll heißen: Wer Mein Wort finden und verstehen will, sollte es mindestens aus vier verschiedenen Richtungen beschauen, so wie für euch da sind die vier Jahreszeiten: Frühling, Sommer, Herbst und Winter, die ein ganzes Jahr in den verschiedenen Wechselwirkungen ergeben und die für euren Unterhalt und euer Wohlbefinden notwendig sind.

Wer mein Wort finden und verstehen will, sollte es mindestens aus vier verschiedenen Richtungen beschauen, so wie für euch da sind die vier Tageszeiten, der Morgen, der Mittag, der Abend und die Nacht, die euch einen ständigen Rhythmus bringen, wie da ist euer Herzschlag, der das Blut in seinen vier Kammern vitalisiert und durch den ganzen Körper treibt und ihm das Leben verleiht.

Wer mein Wort finden und verstehen will, sollte es mindestens aus vier verschiedenen Richtungen beschauen, so wie für euch da sind eure vier Lebensperioden, die Kindheit, die Jugend, das Erwachsenenalter und das Alter, die euren Entwicklungs- und Reifungsprozess darstellen. Ohne das Wachstum vom Kind bis zum alten Menschen wäre euer geistiger Reifungsprozess nicht gegeben.

Die vielen Fehler in euer Kindheit und Jugendzeit bringen euch, ja, sollten euch zur geistigen Reife bringen. Ja, und diese vier großen Richtungen haben auch noch ihre Teilrichtungen, was so viel sagen will, dass ihr Mein Wort aus allen Richtungen beleuchten und unter allen Bedingungen erfahren sollt.

Mein Wort aber ist das lebendige Leben, das euch umgibt, wie der Wind aus den verschiedenen Richtungen, wie die Jahreszeiten und die Tageszeiten, in denen ihr lebt. Mein Wort aber ist auch das lebendige Leben in euch, wie der Herzrhythmus, der euch am Leben erhält. Mein Wort ist das lebendige Leben, das ständig zum Leben erregt werden muss, um es zu erhalten, sonst wäre es nicht das Leben. Seht, und deshalb kann es nicht sein, dass mit Meinem Leben hier auf Erden das Wort euch in allen Einzelheiten gegeben wurde und so für alle Ewigkeiten bestehen bleibt. Dann wäre es ein totes Wort und Ich ein toter Gott. Nein, mein Wort ist lebendig und so wird dieses Wort auch ständig wachsen, d.h. es unterliegt einem ständigen Wandel in der geistigen Tiefe, in dem ihr Mich immer deutlicher und tiefer erkennt.

Deshalb habe Ich zu allen Zeiten Wortträger berufen, die euch in den verschiedenen Situationen und Abweichungen von Meinem Weg der Liebe Mein Wort für eure Zeit erklären sollen. Vieles konnte Ich den Menschen damaliger Zeit noch nicht verkünden, denn sie hätten Mich nicht verstanden, sie alle hätten Mich verworfen. Die Zeiten haben sich geändert und das Wissen der Menschen hat zugenommen, damit aber auch ihre Irrwege. Deshalb ist es notwendig, dass Ich euch Mein Wort auch für diese Zeit erläutere und so bekommt ihr vieles zu hören, was noch nicht in Meinem geschriebenen Wort (der Bibel) steht.

Meine Wortträger bringen euch Mein Wort aus einer neuen Richtung (Himmelsrichtung), aus einer neuen Epoche (Jahreszeit), unter einem anderen Blickwinkel (Tageszeit) und das auf verschiedene Weise.

Dem einen zeige Ich Mein Wort in Bildern (Swedenborg), einem anderen diktiere Ich es in seinen Griffel (Lorber), noch einem anderen (Bertha Dudde, Anita Wolf) lege Ich die Worte ins Herz und einem weiteren erscheine Ich im Traum. Ich habe viele Möglichkeiten, euch Mein Wort zu übermitteln. Und nicht jedes Wort eines der Wortträger spricht euch gleichermaßen an, daher lehnt ihr den einen ab und den anderen nehmt ihr an. Seht, Ich kenne eure Kleingläubigkeit und habe dies alles in den vielen verschiedenen Wortträgern berücksichtigt. Versucht nicht immer nur die Qualität der verschiedenen Wortträger zu sichten, versucht lieber eure Aufnahmefähigkeit und Bereitwilligkeit zu begreifen und ihr werdet weniger Probleme mit ihnen haben. Nicht die Wortträger sind das Problem, sondern ihr selber, die ihr euch für so klug und erhaben dünkt. Nicht eure Klugheit und Erhabenheit weiß Ich zu schätzen, sondern eure Demut und Bescheidenheit.

Wie aber sollt ihr Mein wahres Wort finden? Ich habe nicht gesagt: Lehnt alles ab und lest nur in Meinem geschriebenen Wort (Bibel) und das genügt euch. Ich habe gesagt: Prüft alles, d.h. prüft nicht nur das geschriebene Wort, sondern auch alles Gesagte, alles Erlebte. Ihr sollt aber nicht nur alles prüfen und dann wieder verwerfen, weil ihr meint, die Wahrheit bei euch zu haben und alles andere doch nur Unsinn sei. Ihr sollt das Gute, das ihr dem Geprüften entnehmt, für euch behalten und auch danach leben. Wenn ihr aber prüft, so verbindet euch mit Mir und bittet Mich um Meine Hilfe und Ich werde euch führen. Ich werde euch schon eure Augen und eure Ohren öffnen und euch die Wahrheitskriterien, nach denen ihr zu prüfen habt, in euer Herz legen und ihr werdet eure Sinne für Meine Wahrheit immer schärfer ausbilden, vor allem, wenn dies ausdrücklich aus der Liebe eures Herzens geschieht.

Und was ist Mein wahres Wort? Mein wahres Wort ist immer das Wort der uneigennütigen Liebe, die eurem Herzen entspringt, einer Liebe, die sich in allem und allen verschenkt. Diese Liebe ist es, die Mich dann auch in aller Wahrheit findet. Gerade in eurer Zeit, in der es so viele falsche Bilder über Mich gibt, ist es wichtig, dass ihr euch auf die Suche mit Meiner Hilfe begeben und Ich werde Mich von euch finden lassen. Ich habe nicht umsonst gesagt: „Suchet, so werdet ihr finden“, Ich habe es euch gesagt und damit auch zugesichert, dass ihr Mich dann ganz bestimmt auch findet. Ich bin ein Gott, der sich von euch finden lassen will.

Und warum ein solches Katz- und Mausspiel? Nun stellt euch vor, Ich komme zu euch und sage euch: „Ich bin Jesus!“ oder „Ich bin Gott!“. Was würdet ihr dann antworten? „Noch so ein Spinner! Der fehlt mir gerade noch.“ Nicht wahr? Oder ihr würdet Mich annehmen und sogar an Mich glauben. Was aber wäre das für ein Glaube? Ein Glaube, wie ihn die meisten Kirchengläubigen leben. Ich habe nicht gesagt: „Ihr dürft euch ausruhen und warten, bis ich komme.“ Dann werdet ihr ewig warten, denn so komme ich nicht. Ihr sollt Mich suchen, dann werdet ihr Mich finden und Ich warte nur auf diesen euren Schritt, denn Ich werde Mich finden lassen. Das ist meine Zusage! Wenn ihr Mich aber so suchen werdet, so werdet ihr dann auch keine Vorurteile gegen eure Geschwister haben, sondern euch gegenseitig suchen und aufsuchen und euch austauschen. Dann werdet ihr nicht die verschiedenen Wortträger, die Meinen Willen auf ihre Weise tun, ablehnen und

geringschätzen, sondern auch ihr Wort, das Ich ihnen gab, prüfen und das Gute für euch behalten.

In einer Zeit, in der Mein Gegner Übergewicht bekommt, weil es ihm gelungen ist, euch Sand in die Augen zu streuen, ist es wichtig, dass ihr immer mehr zueinander findet, damit ihr eure Glaubensgenossen kennt, egal, welchem Verein oder welcher Gruppierung (Lorber, Dudde, Swedenborg, Wolf usw.) sie angehören. Gebt eure Streitigkeiten um die Echtheit Meiner Wortträger auf. Konzentriert euch auf die Liebe, die ihr für Mich lebt. Das ist dann die richtige Adresse, denn Ich, Jesus Christus, bin der wahre Vater, Sohn und Heiliger Geist in einem; Ich bin euer euch liebender Gott und Vater. Wenn ihr Mich so gefunden habt, dann habt ihr Mich und alles und alle anderen „Fehlwahrheiten“ werde Ich euch schon erkennen lassen. Baut auf Mich und Ich werde euch bei Mir aufnehmen, denn Ich liebe euch. Amen.



07.07.2014

... Ich sage euch: Ihr könnt alle geistigen Schriften auswendig lernen und rhetorisch die besten Vorträge halten; der Erfolg wird euer nicht sein. Ihr braucht kein großes Wissen euch anzueignen, um anderen Mein Wort mitzuteilen. Sprecht ihr aus eurem Herzen, dann lege Ich euch Mein Wort in euer Herz und spreche durch euch. Dann werdet ihr die Herzen der Menschen anrühren und weckt in ihnen die Herzens-Liebe. Dann werden die Herzen miteinander sprechen, sozusagen von Herz zu Herz.

Das Wort, das Ich euch durch Meine Wortträger gebe, ist sozusagen noch im rohen Zustand, ist also noch der tote Buchstabe, der in euch lebendig werden soll. Ja, durch Meine Wortträger lege Ich den quasi toten Samen in euch. Mein Funke in euch macht diesen Samen erst lebendig durch Mein Einwirken. Dann erst geht der Same auf und das Wort wird in euch lebendig, weil ihr es selber lebt. So wirkt es dann für den anderen authentisch und glaubhaft.

Weil aber euer Verstand euer Herz hungern lässt, so gebe Ich euch von Zeit zu Zeit ein Wort, das euer Herz direkt berührt und ihm Mein frisches Vollwert-Brot zukommen lässt, welches Ich sozusagen für euch vorgekaut habe. Habt ihr den Unterschied gemerkt, wie Mein Geist euer Herz berührt hat?

Ich wiederhole noch einmal: Die meisten von euch, die Meine Schriften kennen, tragen Mich in ihren Köpfen. Ich aber will, dass ihr Mich in eurem Herzen tragt und Freude ausstrahlt, weil ihr außer Mir nichts anderes mehr benötigt, denn ihr wisst, dass Ich für euch Sorge.

So spreche Ich euch (in den letzten Kundgaben) in eurem Herzen an, um sie zu berühren, um sie wach zu rütteln. Ich will nicht euren Verstand und eure klugen Reden. Ihr sollt nicht mit eurer Rhetorik glänzen. Ihr sollt Mich in eurem Herzen an euch reißen, denn Mir geht es nur um euer Herz. ...



28.01.2015

Nicht alles, was Ich euch zukommen lasse, kann Ich euch in der vollkommenen Reinheit geben. Seht, Ich muss Mich eurer unvollkommenen Herzen bedienen, in die Ich Mein Wort hineinlege, auch wenn Ich Mir die dazu passenden Werkzeuge aussuche. Sie sind auch nur Menschen aus eurer Mitte und unvollkommen, jedoch für Meine Zwecke

brauchbar. Wenn ihr Mein Wort nur aus dem Munde eines Heiligen erwartet, so muss Ich euch enttäuschen, denn die gibt es unter euch nicht. Das aber besagt doch auch, dass jeder würdig ist Mein Wort zu empfangen, so er gewillt ist.

Da ihr alle sündige Menschen seid, so kann Mein, durch euch empfangenes heiliges Wort, nicht ganz rein wiedergegeben werden. Deshalb gebe Ich euch auch nur das äußere Wort, verpackt im Buchstaben. Selbst Ich konnte, vor 2000 Jahren, Mich nicht euch in der Vollkommenheit zeigen und unter euch wohnen, sondern musste euer beflecktes, materielles Kleid anziehen, musste Mich vor euch verpacken, um euch zu begegnen. Anders hättet ihr Mich nicht ertragen können. Ihr musstet Mich sozusagen erst aus dem Herzen heraus entpacken, also im Herzen erkennen.

So wie Mein Licht, Meine Liebe und das Leben nach außen verpackt sind, so ist doch jedes für sich inwendig quicklebendig. Auch Mein Wort muss Ich verpacken, damit es für euch lesbar wird. Den geistigen Inhalt des Wortes jedoch müsst ihr selber für euch entschlüsselt, ihr sollt das Leben aus ihm entnehmen, damit es dann in euch lebendig wird. Sucht ihr ihn aber in eurem Herzen, d.h. geht mit Mir eine Verbindung ein, so werdet ihr das wahre Wort in euch finden und zwar jeder nach seinem Vermögen. Dann werdet ihr aber auch nicht mehr streiten unter einander, wer das richtige Wort unter euch hat, sondern euch in Liebe begegnen. Das ist dann der Beweis dafür, dass ihr Mein Wort richtig verstanden habt. Mein Wort ist aber mit dem Verstand nicht zu verstehen.

Solange ihr in eurem Verstandesdenken verbleibt, wird es um Mein Wort immer nur Streit und Wortgefechte, wird es Kriege geben. Mein Wort ist nur mit und in eurem Herzen zu verstehen. Dann aber bedarf es keiner Diskussion mehr. Dann wird es zur Tat werden, dann werdet ihr euren Mitmenschen nur noch in der Liebe begegnen und die Tat wird dann euch und euren Gegenüber glücklich machen. Dann aber ist das Wort in euch in aller Reinheit angekommen und ihr braucht keiner Interpretationen und Beweise mehr. Die Liebe eures Herzens ist der Beweis. Wenn ihr das verstanden habt, dann werdet ihr nun auch alles Weitere leichter verstehen.



Kapitel 2

Der Sinn des Lebens



Erkennen Gottes

29.05.2013

... Durch Moses habe Ich euch gesagt: Ihr sollt euch kein Bild von Mir machen, denn eine wirkliche Vorstellung von Mir könnt ihr euch nicht ausmalen, denn Ich bin ewig, unendlich und formlos, was aus dem „Ich bin, der ICH BIN“ zu verstehen sein sollte. In Meinem Worte aber habe Ich euch immer wieder kundgetan: „Ich bin die Liebe“.

Die Priester haben euch einen Gott vorgestellt, der richtet, der straft, einen Gott der Gesetze. Die Liebe hatte demzufolge wenig Platz darin gefunden. Ihr habt Mir viele Opfer gebracht, um Mich zu besänftigen, denn ihr hattet Angst, von Mir gestraft zu werden. Meine Propheten, die euch von Meiner Liebe erzählten, habt ihr getötet. Es war die Wahrheit, doch die konntet ihr nicht glauben, denn das widersprach ja dem, was euch die Priester verkündeten. Die aber wollten euch nur beherrschen, und deren wirksamstes Mittel dazu war, euch mit der Angst vor Mir gefügig zu machen. So aber konnte Ich euer Herz nicht mit Meiner Liebe erobern, denn immer und überall stand euch die Angst vor Mir im Wege.

Deshalb kam Ich in der Person des Jesus von Nazareth zu euch, um euch persönlich zu belehren, euch den Weg in Mein Liebereich zu zeigen und Mein Liebesgebot, das euch in Mein Reich führt, sogar vorzuleben. Eure Angstmacher, derer sich Mein Gegner bediente, sahen ihre Felle davonschwimmen. Deshalb haben sie Mich beseitigt, bevor ihnen ihre Machtmittel ganz aus den Händen glitten. Und auch Meine späteren Gemeinden wurden mit der Zeit mit der Angst vor Mir unterwandert und damit wurde Mein Wort der Liebe immer mehr deformiert.

Auch das Bild, welches Meine Jünger von Mir zuletzt hatten, wurde verunstaltet. Mit Meinem Pfingstgeist erhielten Meine Jünger die endgültige Bestätigung, so dass Petrus sogar ausrief: „Ja, Er ist wahrhaft Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit!“ Sie hatten die wahre

Bedeutung Meiner Aussage „Wer Mich sieht, der sieht den Vater, denn Ich und der Vater sind Eins“, begriffen und haben auch nichts anderes gepredigt. Mein Gegner verstand es aber, den Konzilsvätern das Bild vom Vater, vom Sohn und dem Heiligen Geist, in drei Personen, unterzuschieben. Damit hat er Meine Einheit mit dem Vater und dem Heiligen Geist gespalten und eine Drei-Götter-Lehre zuwege gebracht. Und der Vater blieb wieder der strafende Gott. Die Priester konnten, zunächst unbewusst und ungewollt, doch mit der Zeit immer besser, die ihnen nutzbringende Angst für ihre Zwecke verwenden.

So blieb die Kirche weiter vor der Tür eures Herzens. Und weil Meine Liebe zu euch, Meine lieben Kinder, trotz allem keinen Abbruch erlitten hat, so versuche Ich weiter, durch Meine Propheten und Mir hilfreichen Werkzeuge, euch Mein Wort unter neuen Aspekten und aus neuen Richtungen zu beleuchten. Stets aber stelle Ich die Liebe in den Mittelpunkt der Betrachtungen und Erläuterungen, was euch als klarer Hinweis für die Echtheit Meiner Offenbarungen dienen soll.

Viele aber suchen nach dem Haar in der Suppe, um die Echtheit Meiner Worte zu bezweifeln. Und wenn gar nichts mehr geht, so versucht man, euch über die falsche Auslegung der Endzeitprophetien in Angst zu versetzen und von Meinem Liebe-Wort abzuhalten.

Weil viele von euch, trotz aller Meiner Worte, auch noch ein Bild von Mir haben möchten, so habe Ich Mich auch dazu bewegen lassen und bin einer einfachen Frau (Faustyna Kowalska) erschienen und habe sie gebeten, Mich malen zu lassen und habe auch den Künstler hierzu inspiriert.

Dieses Bild wurde sogar von der Kirche angenommen, die Interpretation jedoch für ihre Zwecke missbraucht. Ihr seht also auf der einen Seite Mein Bemühen um euch und auf der anderen Seite die Beeinflussung Meines Gegners, der stets versucht, dieses zu unterwandern.

Das Bild aber zeigt euch ebenfalls die Einheit des Vaters in Mir, zeigt euch das Urmachtzentrum Gottes, des Vaters, in Meinem Herzen, auf das Ich mit dem Finger zeige und die Kraft des Heiligen Geistes, die in den Strahlen angezeigt ist, die dem Urmachtzentrum entspringen. Und warum habe Ich dieses Bild malen lassen? Seht, damit wollte Ich ein weiteres Mal die Verkündigung der falschen Dreifaltigkeit korrigieren.

Auch hier unterwandert Mein Gegner diesen Versuch. Die Kirchen interpretieren das wieder mal auf ihre Weise und für ihre Zwecke und haben den Ort, wo das Bild steht, zum Wallfahrtsort erhoben – mehr auch nicht. Und Mein Gegner hat es sich unter den Nagel gerissen und zum Bildnis des Antichristen gemacht – die Kirchen aber bleiben still. Mehr noch, sie haben sogar das Welt-Ethos unterschrieben, in dem sie Mich weiter abwerten und in den Rang eines Propheten herabstufen und mit falschen Göttern gleichstellen.

Mein Gegner hat sich vorgenommen, Meinen Namen ganz auszulöschen und dies gelingt ihm vorzüglich, weil kaum jemand bereit ist, Mich zu verteidigen.

Warum bin Ich, Gott, der Allmächtige, so machtlos? Seht, Mein Gegner hat von Mir die Macht hier auf Erden bekommen, euch im Äußeren zu beeinflussen. Und das tut er. Er bietet alles auf, auf allen Plakatwänden und in den Medien, und gaukelt euch die ach so schöne und heile Welt vor. Ihr glaubt ihm. Er besticht euch mit Macht und Geld und bringt euch immer mehr in seine Gewalt und Abhängigkeit. Und ihr seid blind, fallt auf ihn herein und seid ihm hörig.

Mit der Angst manipuliert er und hält euch so in Schach. Ihr verschließt die Augen, um nur nicht die Blindheit eures Unvermögens zu sehen. So bleibt ihr Gefangene Meines Gegners und fühlt euch dabei auch noch wohl. An ein Ende, an euer Ende, denkt ihr nicht, ja, wollt daran nicht denken. O, ihr armen „klugen“ Menschen, habe Ich euch dafür den Verstand gegeben? Auf Mich und Mein Rufen wollt ihr nicht hören.

Seht, Mein Reich ist nicht von dieser Welt. Mein Reich ist ein geistiges Reich, das ihr mit euren äußeren Augen nicht sehen könnt. Ihr habt einen irdisch-materiellen Leib, der dieser Welt angepasst ist. Ihr habt Sinne, die für die äußere Welt vorgesehen sind, damit ihr darin für die euch vorgegebene Erden-Zeit leben könnt.

In euch aber liegt eine verborgene Welt, eine Welt, die ihr selber entdecken sollt. Ihr habt sie verlassen, ihr habt sie verloren. Nun aber sollt ihr zurück in eure ewige Heimat, wo ihr hingehört. Die aber müsst ihr jetzt erst selber wieder entdecken und erobern. Das könnt ihr nur, wenn ihr euch auf die Suche nach ihr begeben.

Ja, eure ewige Heimat liegt verborgen in euch. Sucht und so werdet ihr finden, habe Ich gesagt. Ja, in euch liegt die ganze Ewigkeit verborgen und ihr sollt euch auf eine Entdeckungsreise in euch selbst begeben. Ihr müsst euch selbst noch erkennen, dass ihr nicht nur aus Materie besteht, wie euch das Mein Gegner einbläut. Ihr müsst in euch hineinhorchen mit euren seelischen Ohren. Dann werdet ihr in euch eine leise Stimme vernehmen, die Stimme eures Herzens, die Stimme eures Gewissens. Je mehr ihr euch in euer Inneres begeben, umso deutlicher werdet ihr die leise und geheimnisvolle Stimme vernehmen. Und an ihrem Wortlaut werdet ihr Den erkennen, Der zu euch spricht, euren Vater Jesus Christus. Es werden sein Worte der Liebe, der Hoffnung und Zuversicht, Worte voller Harmonie und des Glücks, die in euch aufkommen, Worte voller Gefühle, wie das ein liebevoller Vater tut, der sein Kind in den Armen hält, streichelt und ihm liebevoll zuredet: „Du bist Mein geliebtes Kind. Ich liebe dich“. Frieden und Wohlbefinden werden in euch einkehren, denn Mein Liebe-Licht und Mein Frieden werden in euch Wohnung beziehen. Das ist Mein leiser Ruf in euch, der euch in die ewige Heimat, heim zum Vater, ruft.

Ihr kennt Mich kaum noch. Mein Name ist euch abhanden gekommen. Ihr seid auf dem besten Wege, ihn ganz auslöschen zu lassen. Daran arbeitet Mein Gegner. Er hat es nicht geschafft, Mich wirklich zu töten. So will er die Erinnerung an Mich auslöschen, was ihm scheinbar auch gelingt. Er will euch Mir entreißen, weil er Mich vernichten will - immer noch. Ihr liegt ihm nicht am Herzen. Hat er euch erst einmal in seiner Macht, dann ruiniert er euch, macht euch krank, arm und herzenskalt.

Mein Name, der da heißt Jesus Christus, muss euch erst wieder bewusst werden. Der Name Christus soll euch sagen, dass Ich, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, seit Meiner Erdenwanderung in dem Menschen Jesus wohne und dass wir Eins sind, wie die Sonne und das Licht, und dass es nur den einen Gott für euch gibt, der da heißt Jesus Christus, der euch geschaffen hat, der euch liebt und der euch heim ruft in euer Vaterhaus. Amen.



09.06.2013

Meine lieben Menschen-Kinder, aus Meiner Liebe habe Ich euch alle erschaffen, um Mich an euch zu erfreuen, um mit euch eines Tages als gleichwertige Partner in Gemeinschaft zu leben. Um Mir als gleichwertige Partner zu begegnen, müsst ihr aber noch die Erden Schule absolvieren. Ich wollte keine unselbständigen Kinder, sondern Kinder, die verantwortungsbewusst und eigenständig handeln. Dazu aber gehört, dass ihr erkennt, wem gegenüber ihr Verantwortung tragt, dass ihr erkennt, woher ihr kommt und wohin ihr geht, dass ihr erkennt, wer euer Schöpfer ist, wozu Er euch erschaffen und welche Pläne er mit euch hat. Dazu gehört, dass ihr lernt, eigenständig, liebevoll und verantwortungsvoll zu handeln.

Seht, Ich habe euch zu Meinen Kindern berufen. Ihr sollt mit Mir in Gemeinschaft leben, euch wohlfühlen und glücklich werden. Deshalb nehme Ich Mich eurer an, deshalb kümmerge Ich Mich um euch, deshalb bin Ich euch ganz nahe. Nicht, um euch ständig zu kontrollieren und zu überwachen, sondern euch auf dem Rückweg zu Mir zu begleiten, weil Ich euch liebe.

Ich habe euch zu gleichwertigen Partnern berufen. Ich habe Mich vor euch klein gemacht, nur um mit euch auf gleicher Augenhöhe zu leben. Ich habe euch zur Krone der

Schöpfung erhoben und habe euch all die Herrlichkeiten Meiner Schöpfung zu Füßen gelegt. Ich habe euch als Herren über Mein Werk gesetzt, ihr aber sollt es sinnvoll verwalten. Das soll heißen: Der Gang durch die Erdschule soll euch zu dem machen, wofür Ich euch vorgesehen habe. Ja, ihr seid zu Herren Meiner Schöpfung geworden, in einer Schule, die „Erde“ heißt. Ich habe euch über Großes gesetzt. Ihr habt einen großen Auftrag zu erfüllen, der da heißt: „Macht euch die Erde untertan“.

Wenn ihr an eure Schuljahre zurückdenkt, dann werdet ihr euch auch an den Zustand eurer Schule erinnern, als ihr sie verlassen habt, ob ihr dieser durch euer Betragen zu immer größerer Blüte, oder aber zu ihrem Niedergang verholfen habt. Mit eurem Verhalten habt ihr also dazu beigetragen, ein entsprechendes Zeugnis an die Nachkommen zu hinterlassen.

Seht, und so habt ihr den Auftrag, den Ich euch gab: „Macht euch die Erde untertan“ zu verstehen.

Und nun stelle Ich, der Ich in euch so viel Vertrauen gesetzt habe, an euch die Frage: „Was habt ihr Menschen aus Meiner Schöpfung gemacht?“

Ich habe euch letztes Mal gefragt: „Was habt ihr Menschen aus Meinem Namen gemacht?“ und euch daran erinnert, dass ihr von eurem Vater nichts mehr wissen wollt. Euren Vater habt ihr verworfen. Ich, als euer Vater, aber sage euch: Ihr habt euren freien Willen, ihr könnt somit tun und lassen, was ihr wollt, aber mit allen für euch daraus entstehenden Konsequenzen. Meine Tür habe Ich vor euch nicht zugeschlagen. Ich ziehe Mich aber zurück, um euch bei der Ausübung eures freien Willens nicht zu beeinflussen.

Nur eines noch lasst Mich euch fragen: Was hat euch eure Gottesferne und Willensfreiheit gebracht? Da ihr viele Theorien geschaffen habt, die euch besagen, in allem ist nur Materie pur, eine lebendige Seele und einen lebendigen Geist gibt es nicht, so handelt ihr nach diesen Theorien; entsprechend sind aber auch deren Auswirkungen.

Ihr lebt nicht mehr im Einklang mit der Natur, sondern manipuliert, zerstört und beutet sie aus. Ihr habt vor ihr keinen Respekt mehr, alles macht ihr euch untertan, zum Raubbau. Nichts ist mehr sicher vor euch, über die Folgen macht ihr euch viel zu wenig Gedanken.

Ich will euch daher mal auf die Ursachen und die daraus resultierenden Folgen aufmerksam machen. Seht euch doch mal die jüngste Flutkatastrophe an. Was sind die Ursachen dafür? Überall stört ihr das Gleichgewicht der Natur. Eure Mutter Erde ist keine tote Materie, sondern ein Lebewesen. Nur euch erscheint sie als tot. Ein Floh auf dem Rücken eines Elefanten würde ihn auch nur als tote Materie betrachten und jede seiner Bewegungen als Erdbeben deuten.

Seht, und die Mutter Erde benutzt ihr für eure Experimente, beutet sie aus, manipuliert ihre Atmosphäre, verpestet ihre Flüsse und Meere und vieles mehr.

Wenn ihr die Wolken manipuliert (Chemtrails), um sie euch gefügig zu machen und damit die Atmosphäre, die Flora und Fauna und die Menschen auf Raten vergiftet, die Reaktion der Natur aber nicht einkalkuliert, dann müsst ihr die Auswirkungen als Flutkatastrophen tragen.

Wenn ihr mit euren Atomversuchen die tektonische Spannung der Kontinentalplatten erhöht, was dann nach gegebener Ruhezeit zum Beben als Entspannung der Erdkruste führt, so müsst ihr dann die Auswirkungen in Form von Erdbeben und Tsunamis tragen.

Wenn ihr immer noch tiefere Bohrungen in die Erdkruste treibt (Fracking), so müsst ihr bald auch ihre Auswirkungen in Form einer globalen Feuerkatastrophe als Reinigung der Erdatmosphäre tragen.

Wenn ihr mit euren Monokulturen und der genetischen Saatgut-Manipulation weiter den Mutterboden zerstört, so müsst ihr die Auswirkungen großer Hungerkatastrophen tragen.

Wenn ihr weiter durch die Modernisierung eurer Waffen, die immense Kosten verursachen, immer mehr Hunger in der Welt in Kauf nehmt, so müsst ihr dann aber auch die Auswirkungen eines globalen Krieges tragen, der die Verursacher, die Waffenproduzenten und Lieferanten, die mit den Waffen viel Geld verdienen, am meisten treffen wird.

Wenn eure Moral und Ethik soweit gesunken sind, dass ihr vor dem Leben gar keinen Respekt mehr habt und es auch nicht mehr achtet (Abtreibung) und keine Ehrfurcht vor dem Zeugungsakt (hemmungsloses Sexualleben) habt, so müsst ihr die Auswirkungen einer Weltüberbevölkerung tragen.

Wenn ihr im Materiedenken so weit gesunken seid, dass ihr Mich als euren Gott und Vater vergessen habt, ja, wer soll euch dann noch beistehen und retten?

Ja, haben euch denn alle guten Geister verlassen? Seid ihr denn so blind geworden? Soll Ich euch denn wirklich ganz eurem Schicksal überlassen und zusehen, wie ihr zugrunde geht?

Was meint ihr wohl, wie viele Seelen hier im Jenseits qualvoll in völliger Dunkelheit, erstarrt infolge ihrer Herzenskälte, auf ihre Erlösung warten?

Seht, euer Hochmut hat euch so weit getrieben. Ihr wollt keine Verantwortung für euer Tun übernehmen, ihr wollt keinen Gott über euch akzeptieren. Deshalb hört ihr den Einflüsterungen der Schlange zu: „Ihr seid wie Gott, ja, Gott selber“, wie euch einige der östlichen Glaubensphilosophien einreden wollen. Euer Handeln und die daraus entstehenden Auswirkungen zeigen euch ja, wie fehlerhaft solche Thesen sind. Müssen euch die Katastrophen erst zum Nachdenken bringen? Viele ignorieren selbst diese und denken über die wahren Ursachen nicht nach, um ihr Gewissen nicht zu belasten.

Dabei habe Ich doch mit euch so wunderbare Pläne. Seht, Ich habe euch hier auf der Erde zu den Herren Meiner Schöpfung gemacht. Wie wunderbar könnte sie schon aussehen, würdet ihr nach Meinem Liebegebot handeln. In Meinem himmlischen Reich sollt ihr als Meine Kinder über viel Höheres und Vollkommeneres gesetzt werden. Kein Auge hat es je gesehen und kein Ohr je gehört, was Ich für diejenigen bereithalte, die zu Mir als Kind zurückkehren. Das gebe Ich euch zu bedenken.

Nun aber noch ein Wort an euch, Meine Mir treuen Werkzeuge, die ihr aus lichten Höhen auf der Erde inkarniert seid, um Mir zu helfen, die Menschen der Erde auf den rechten Weg zu führen. Viele von euch sind hier inkarniert, sie wussten um ihre Aufgaben, die sie freiwillig auf sich genommen haben, doch sie sind den Verführungskünsten Meines Gegners erlegen. Schaut, wären alle Werkzeuge dem vorgezeichneten Weg gefolgt, so wäre viel Unheil abgewendet worden.

Aber auch ihr wenigen könnt noch viel Unheil abwenden, wenn ihr dem Weg der Liebe und der Wahrheit folgt, wenn ihr das große Wissen um Mein Gebot in die Tat umsetzt.

Sehr viel Kraft aber steckt in euren Gebeten, euren Fürbitten und eurem Segnen. Das sind alles gar mächtige Waffen gegen das Böse, derer ihr euch bedienen könnt und über deren Anwendung Ich euch auch schon sehr viel mitgeteilt habe. Nutzt diese Möglichkeiten und helft zu retten, was noch zu retten ist, sonst steht der Erde Schlimmes bevor. Bedenkt, dass Ich die Erde auch noch wegen weniger Gerechter retten werde, denn Ich lasse die Meinen nicht untergehen.

Mögen auch noch so viele Katastrophen euch beängstigen und euch sichtbar begegnen, so bleibt ruhig, denn Ich bin bei euch und führe euch. Habt Vertrauen, denn Ich, als euer euch liebender Vater, werde euch immer zur Seite stehen und euch beschützen. Amen.



15.08.2010

... Da eure Gedanken Kraft und Macht haben, tragt ihr für sie eine große Verantwortung und zwar nicht nur gegenüber euch selbst, sondern auch gegenüber euren Nächsten, euren Familien, eurer Umgebung, ja, gegenüber der ganzen Welt.

Ihr tragt Verantwortung gegenüber euren Geschwistern, den Tieren und Pflanzen. Es sind eure Geschwister in einem niederen Kleid, die die letzte Erlösungsstufe ihres

materiellen Erlösungsweges noch nicht erreicht haben. Den gleichen Weg seid auch ihr gegangen, den Weg der Evolution (hier ist nicht die Darwin'sche Evolutionslehre gemeint).

Ihr tragt Verantwortung gegenüber eurer Mutter Erde, der ihr durch eure Ausbeutung großen Schmerz zufügt. Sie ist keine tote Materie, sondern sie ist in ihrer Form ein einfaches, aber in ihrer Funktion sehr durchdachtes Wesen, das euch die für euch notwendigen Lebensbedingungen schafft. In ihr findet aber die primäre Ausreifung der Seelenspezifika statt. Durch eure gedankenlose und auf Gewinne ausgerichtete Ausbeutung der Erdkruste (z.B. Kohle, Erdöl, Gas) unterbrecht ihr den Ausreifungsprozess der Seelenspezifika, der sich dann aber beim Gebrauch der aus ihr gewonnenen künstlichen Produkte auf euch schädigend auswirkt, bis hin zur schädlichen Veränderung eurer Genstrukturen. Viele sogenannte moderne Zivilisations-Krankheiten sind dadurch entstanden.

Ihr tragt Verantwortung auch gegenüber dem gesamten Kosmos. Eure Gedanken durchdringen ihn und bewirken auch dort geistige bis hin zu materiellen Veränderungen. Alle kosmischen Wesen schauen auf euch und werden durch euch beeinflusst. Kosmische Strahlungen, die Ausdruck dessen sind, wirken sich dann auf euren Planeten und sein Wohlbefinden aus. Daran könnt ihr erkennen, wer ihr Menschen im kosmischen Geschehen seid und welche Verantwortung ihr tragt.

Und noch einmal sage Ich: Ihr tragt Verantwortung gegenüber euch selbst und euren Nächsten.

Warum der lange Evolutionsweg für euch? Es ging und geht doch nicht darum, um über diesen unendlich langen Entwicklungsprozess, über das Mineralreich, das Pflanzenreich, das Tierreich, einen für euch Menschen wunderbaren Leib zu entwickeln, der dann nach einem kurzen Erdenleben, im Verhältnis zur gesamten Evolution, einfach morsch wird und ausgedient wieder ins Erdreich zurück muss. Wenn das alles ist, für das euer Schöpfer sich die Mühe gemacht hat, damit ihm die Menschen nach noch nicht mal 100 Jahren meist qualvoll wegsterben, was wäre das für ein Schöpfer? Welchen Sinn hätte all diese unendlich lange Mühe, um dann für eine nur kurze Zeit ein Spielzeug zu schaffen, das alsbald für ihn unbrauchbar wird und das er wegwirft? Habt ihr das schon mal wirklich überlegt? Armer, dummer Schöpfer!!! Ja, dann hättet ihr mit eurem Unglauben durchaus recht. So aber ist es nicht.

Es geht hier um euren Geist und eure Seele, die auf der unbedeutenden Erde zum Kind Gottes, zum Kind eures Schöpfers, ausreifen sollen. Dazu dient euch die Erde als Schulungsplanet, und der Körper als Aufnahmegefäß für eure Seele und euren Geist. Beide sind während eurer Erdenzeit in eben diesem materiellen Körper eingeschlossen, bis hin zu dem Tag, da eure Seele und euer Geist sich von ihm trennen und zu Mir in Mein Reich dürfen, um bei Mir und mit Mir zu wohnen. Eure Mitmenschen und die euch umgebende Schöpfung aber sind das lebendige Instrument, an dem ihr lernen und reifen sollt. Auch euer Körper dient euch nicht nur als äußere Hülle, die nach vollbrachter Zeit einfach zur Verwesung weggeworfen wird.

Alles, was euch umgibt und ausmacht, ist in euren Lernprozess einbezogen.

Der Umgang mit eurem Körper aber ist Ausdruck eurer geistigen Entwicklung. Nicht, dass ihr den Körper verherrlicht und verehrt, sondern maßvoll mit ihm haushaltet, wie mit einem guten Kleidungsstück, das euch möglichst lange dienen soll. Seid maßvoll in seiner Behandlung, denn hier zeigen sich euch im späteren Alter Krankheiten und Gebrechen und zeigen, wie gut oder schlecht ihr mit ihm gewirtschaftet habt.

Krankheiten und Gebrechen aber sind kein Fluch, wie es euch beigebracht wurde. Sie sind eine Korrekturmöglichkeit, wenn euer Geist und eure Seele allzu sehr vom wahren Weg Meiner Göttlichen Ordnung abgewichen sind. In der sehr kurzen Lebenszeit auf eurer Erde ist das die beste aller Möglichkeiten, euch zur Erkenntnis und Korrektur zu bewegen. Ja, würdet ihr das begreifen, dann wäret ihr für jeden Schmerz dankbar und würdet auch sehr bald entsprechend reagieren. Schmerzstillende Antibiotika aber bewirken das Gegenteil. Sie lassen euch euer Fehlverhalten ignorieren, später aber werden sie dann zu schwer reparablen Gebrechen. Aber auch diese können für eure Seele und

euren Geist heilsam sein, wenn ihr den falschen Weg, den ihr gegangen seid, verlasst und euch zur Korrektur besinnt. Kein Weg aber ist so festgefahren wie die eisernen Schienen, die jeweils nur eine Richtung zulassen. Ihr könnt jederzeit umkehren, ihr müsst es nur wollen.

Die moderne Medizin aber hat euch vom Umdenken abgebracht mit ihrer Illusion, die sie euch einredet, sie könnte jede Krankheit heilen. Und ihr verlasst euch auf die modernen Götter in Weiß.

Und was ist, wenn es heißt: „Wir können sie in dem fortgeschrittenen Stadium ihrer Krankheit nicht mehr heilen“?

Da diese Möglichkeit nicht bedacht und einkalkuliert wurde, fehlt dann jede Hoffnung und ihr fallt in tiefe Depression. Und nun tritt euch die Dunkelheit, in der ihr euch befindet, in vollem Umfang entgegen. Ihr hängt an dem materiellen Leben, denn ihr lebt ohne Hoffnung. Ihr wisst in dieser Situation weder ein noch aus. Einige verzweifeln und etliche begehen dann ihren letzten Ausweg - den Selbstmord -, der keiner ist. Aber das Urteil der Ärzte ist noch kein Todesurteil!

Glücklich aber der- oder diejenige, dem ein Mensch, ein Engel, begegnet, der ihnen verkündet: „Du sollst leben, ich kenne den Weg, du musst aber diesen radikalen Weg annehmen, es ist der letzte Ausweg für dich“.

Dieser Weg aber heißt: „Jesus, hilf mir, ich kann nicht mehr alleine, ich lege Dir mein Leben in Deine Hände“. Ja, wenn dies Gesagte auch aus der tiefsten Überzeugung des Herzens kommt, so will Ich dann auch helfen. Ich schaue in jedes Herz und weiß um den Ernst des Gesagten. Dieser Hilfeschrei soll für euch eine Entscheidung auf Leben und Tod sein, denn eure Zeit ist dann abgelaufen. Es folgt somit, wenn überhaupt, nur noch eine Gnadenzeit und man kann Mich nicht auf die Probe stellen nach dem Motto: Hauptsache, ich werde erst einmal gesund, hinterher kann ich dann immer noch sehen, wie es mir gelingt. Nein, mit Mir kann man keinen Kuhhandel treiben; entweder so, oder so. Ich bin ein absoluter Gott und lasse Mich nicht hintergehen.

Selig aber sind diejenigen, die diese Chance bekommen und ergreifen und damit eine Wende ihres bisherigen Lebensstiles einleiten. Dann steht ihnen Mein Himmel offen. ...



Der Funke Gottes

25.01.2015

... Ihr seid doch alle Meine Kinder, die Ich liebe und aus Meiner Liebe geschaffen habe. Ich habe euch nach Meinem Bilde geschaffen. Das will so viel heißen, dass Ich alles, was Mein Wesen ausmacht, also Meine Wesensmerkmale, die da sind das Licht, die Liebe und das Leben, in euch hineingelegt habe. Und da Ich ewig bin, so habe Ich euch auch die Unsterblichkeit, die da ist das ewige Leben, geschenkt.

Das ist das Göttliche in euch, das aber nicht verloren gehen darf. So dürft auch ihr Mir nicht verloren gehen. Und weil das Göttliche in euch wohnt, so seid ihr auch nicht für die Hölle geschaffen und könnt auch nicht für ewig verdammt werden, sondern allenfalls nur durch diese gehen, wenn ihr es selber verursacht habt, was Ich aber vermeiden möchte, um euch das Leid und die Qualen zu ersparen. Das aber ist dann ein von Mir nicht gewollter, jedoch notwendiger Reinigungsprozess für eure Seele, der noch lange andauern kann, denn Unreines kann und darf nicht in Mein Reich eingehen.

Das Göttliche aber ist der Funke aus Mir in euch, der in euch aufgehen soll, ja, den ihr selber zum Leben erwecken sollt, und der in euch lebendig werden soll.

Ihr werdet sagen: Woher soll ich wissen, dass in mir ein solcher Funke wohnt? Ich kann doch nicht in mich hineinschauen. Da habt ihr soweit Recht, denn mit euren bloßen, äußeren Augen könnt ihr in euer Herz nicht hineinschauen. Dazu benötigt ihr andere Orientierungsmittel, sozusagen andere Instrumentarien.

Leben heißt nicht, sich niederlassen, nichts tun und nur genießen. Leben heißt nicht Sport und Arbeit. Leben heißt in erster Linie geistig aktiv sein, heißt geistige Bewegung. Deshalb sage Ich euch: Suchet, so werdet ihr finden. Ihr müsst euren Geist bewegen, müsst aktiv werden. Ihr habt euch freiwillig von Mir entfernt, so müsst ihr freiwillig auch wieder zu Mir finden. Suchet daher nach dem Sinn des Lebens. Fragt euch: Wo komme ich her, wo gehe ich hin? Welche Verantwortung trage ich für das Leben? Wem bin ich zu Dank verpflichtet? Die Suche nach dem Sinn des Lebens, nach dem Weg zu Mir, ist die erste Bedingung.

Nun habe Ich den Rückweg zu Mir nicht verbarrikadiert und es euch unmöglich gemacht, ihn zu erreichen. Ich habe ihn euch sogar sehr leicht gemacht, denn Ich habe nur die Bedingung gestellt: Suchet, so werdet ihr finden. Ihr braucht euch also nur auf die Suche nach dem Sinn des Lebens zu begeben und ihr werdet ihn finden. Das ist Meine Zusicherung. Ihr werdet den Sinn des Lebens in dem Maße finden, wie ihr euch im Suchen bemüht.

Mit dem göttlichen Funken habe Ich auch ein Ahnen vom Höheren und eine Sehnsucht nach ewigem Leben in euch hineingelegt. Ihr könnt zwar nicht in euch hineinschauen, doch ihr könnt es in euch empfinden. Ihr habt ja nicht nur Verstand, sondern auch noch Gefühle. Das Ahnen und die Sehnsucht sind aber Herzenssache. Das nach Innen-Fühlen aber sind die inneren Augen, mit denen ihr in euer Herz hineinschauen könnt. Begebt euch in der Stille in euer Inneres, in euer Herzkammerlein und befragt eure innere Stimme, die wird euch führen.

Für euren Verstand gebe Ich euch auch noch das geschriebene Wort, welches Ich euch durch Meine Apostel gab und euch auch weiter noch durch Meine Werkzeuge kundtue. Nun liegt es an euch, danach zu suchen und es zu glauben. Um eure Willensfreiheit nicht zu beeinträchtigen, müsst Ihr es selber annehmen, denn Ich kann euch nur das Brot, das da ist die Wahrheit, reichen, essen aber müsst ihr es selber.

Je mehr ihr aber den Sinn des Lebens gefunden habt, umso köstlicher wird das Brot für euch, das Ich euch reiche. Das Verlangen danach wird in euch wachsen. Sehr bald werdet ihr auch darin Den erkennen, Der euch das köstliche Himmels-Brot reicht. Ja, und Ich werde Mich euch dann auch sogleich zu erkennen geben. In mancher kritischen Situation werdet ihr Mein Eingreifen erkennen und wissen, dass Ich euch beschützt, oder gar aus einer Krisen-Situation unbeschadet geführt habe.

Euren Glauben werde Ich stärken, in dem Ich Mich euch zu erkennen geben werde. Denn ihr sollt nicht bloß an Mich glauben, sondern Mir auch restlos vertrauen. Dazu aber braucht ihr Bestätigungen eures Glaubens, braucht Meine euch erkennbare Führung. Dafür müsst ihr aber Geduld aufbringen, denn Meine Antwort kommt nicht prompt, wie ihr das gewohnt seid, sondern sie kommt unterschiedlich, manchmal in für euch ganz unerwarteten Momenten, oft genau dann, wenn ihr sie am wenigsten erwartet. Dann aber bleibt sie in eurem Gedächtnis haften.

Dieser vertrauensvolle und wahre Glaube aber wird nicht untätig bleiben, denn er wird euch zur tätigen Liebe antreiben. Das ist der Antrieb, der aus eurem Inneren kommt. Das ist die Wesenheit der sich-verschenkenden-Liebe, die Ich in euch hineingelegt habe, das Ich bin, Jesus Christus, in euch. Und das werdet ihr dann auch erkennen, denn ein Frieden und Wonnegefühl wird euch erfüllen.

Mit eurer Liebe und eurem Vertrauen zu Mir wird in euch aber auch die Gewissheit wachsen, dass Ich euch alle eure Fehler und Unzulänglichkeiten vergeben habe. Kein guter Vater wird sein Kind, das ihm ungehorsam war, von sich weisen oder gar strafen, so es

reumütig wieder zurückgekommen ist. Um wie viel mehr werde Ich euch vergeben. Heißt es doch schon in der Schrift: Ich werde neunundneunzig Schafe stehen lassen, um einem verlorenen nachzugehen. Ja, Ich werde euch sogar mit offenen Armen entgegen kommen, wenn ihr wieder zu Mir zurückkommt. So groß ist Meine Liebe zu euch. Ich aber freue mich über jeden von Euch, der auch Mich wahrhaft liebt und zu Mir zurückkommt. Amen.



Das Prinzip von Ursache und Wirkung

12.05.2008

Ich weiß, dass dich zurzeit die Fragen der nahenden Katastrophen beschäftigen und der Zyklon in Birma, der Hurrikan in den USA und das Erdbeben in China sind wahrlich Vorboten nahender noch größerer Katastrophen. Auch die Menschen in Europa bleiben davon nicht verschont. Lange habe Ich auf eine Wende der Menschen in der Liebe zueinander und zu Mir gewartet.

Doch nun habe Ich das Amen gesprochen und übergebe die Menschen ihrem Schicksal. Lange genug habe Ich gewartet und gewarnt, die Menschen aber nehmen Mich, ihren Gott, nicht wahr. Und so geschehe nach ihrem Willen. Was geschehen wird, ist nur das Prinzip von Ursache und Wirkung. Es ist nicht Meine Strafe, sondern nur Meine Zulassung.

Ja, es tut Meinem Herzen weh, wenn Ich sehe, was alles auf die Menschen zukommt. Aber sie sind taub, sie lachen Mich aus und leben weiter, als könnten sie so weiter machen, ohne für die Folgen ihres gedankenlosen Lebens aufkommen zu müssen.

Wenn es dann nicht so verläuft, wie sie geplant haben, dann finden sie immer wieder den Schuldigen, nämlich Mich, den strafenden Gott. Meine Liebe und Güte aber verspüren sie nicht. Ja, was soll Ich, der euch liebende Vater, denn mit euch Menschen machen? Soll Ich Meine Augen schließen und das verderbliche Treiben zulassen? Die Folge wäre dann in naher Zukunft eine völlige Vernichtung jeglichen Lebens, und das kann Ich nicht zulassen. Deshalb muss Ich dem Treiben ein Ende setzen, indem Ich zulasse, was die Menschen selbst gesät haben, um zu reinigen, damit eine neue Saat aufgehen kann.

Und diese neue Saat seid ihr, Meine Söhne und Töchter. Euch habe Ich schon lange auf die neue Zeit, auf das kommende Zeitalter vorbereitet. Ihr werdet das neue Zeitalter einleiten mit euren Waffen, die Ich in euch gelegt habe. Es sind Waffen, denen keine technischen Waffen standhalten können. Denn es sind Waffen, mit denen die materialistischen Menschen nicht rechnen und mit denen sie nicht umgehen können.

Diese Waffen aber heißen: Liebe und Demut, und sie können von keiner technischen Waffe vernichtet werden. Vor diesen Waffen hat Mein Gegner am meisten Angst und versucht, wo er kann, euch zu schädigen. Aber wenn ihr euch unter Meine Obhut begeben, kann er euch nichts antun, dann ist er machtlos.

Darum denkt daran und verbindet euch ständig mit Mir, denn unter Meinem Schutz kann euch nichts geschehen. Wacht und betet und bleibt mit Mir verbunden, dann werde Ich euch in der dunkelsten Zeit, die jetzt anbricht, tragen und behüten. Ich segne euch, Meine lieben Kinder. Amen.



26.05.2009

... Mein Computerprogramm, das Ich für Meine ganze Schöpfung - die geistige und die materielle Schöpfung - geschrieben habe, ist in sich in der absoluten Ordnung mit einer absoluten Präzision. Viele Vorgänge in Meiner Schöpfung, die euch chaotisch erscheinen - weil ihr dafür keine Erklärung habt - sind in Meiner Ordnung und für euch in der Ebene von Raum und Zeit nicht zu durchschauen, in der geistigen Ebene wird euch aber vieles ersichtlich. In und mit euren Gedanken schreibt auch ihr eure eigenen Programme und schafft eigene Schöpfungen.

Durch eure Gedanken und Ideen nimmt eure Umgebung Gestalt an, nicht nur materiell, sondern auch geistig. Ihr beeinflusst mit euren Meinungen andere Menschen, ihr erzieht und schult eure Kinder und schafft Voraussetzungen für das, was sie werden sollen. Ihr gebt Meiner Schöpfung ein Aussehen nach eurem Bilde.

Das heißt doch so viel, dass ihr die Programme, die ihr selber schreibt, in Mein Schöpfungsprogramm als Programmschleifen einfügt.

Mein Schöpfungsprogramm hat einen Namen, es heißt „Demut“ und Meine Programmiersprache, der Ich Mich bediene, heißt „Liebe“.

Damit eure Programmschleifen sich auch harmonisch in die Meinigen einfügen lassen, lehre Ich euch Meine Programmiersprache der Liebe. In dieser Programmiersprache werden eure Programme zu sinnvollen Ergänzungen in Meinem Schöpfungsprogramm, weil in der Ordnung, in der Harmonie, in der Liebe.

Anders verhält es sich, wenn ihr mit euren eigenen Programmiersprachen, die „Unordnung“, „Eigensinn“, „Hochmut“ heißen, Programme schreibt, die nicht in Meiner Ordnung sind, die Hass und Streit produzieren, die eure Mitmenschen und die Schöpfung nicht berücksichtigen, wenn eure Wissenschaftler in die kleinsten Strukturen Meiner Ordnung eindringen und meinen, sie zu ihren Gunsten - weil sie ihnen Geld bringen, z.B. Genmanipulation - verändern zu müssen.

Nun könnt ihr ja selber beurteilen, wie gut sich dann so gegensätzliche Programme vertragen. Es heißt dann: Sand ins Getriebe streuen.

Auf lange Sicht jedoch muss es zum Getriebeschaden kommen. Doch in ihrem Hochmut und ihrer Gewinnsucht überschauen eure Wissenschaftler die Problematik nicht, weil sie zu sehr mit sich selbst und dem Detail beschäftigt sind.

Diese artfremden Programmschleifen lassen sich durch artgerechte kurzschließen, so dass sie dann unwirksam werden.

Meine Weinbergсарbeiter aber sprechen Meine Programmiersprache der Liebe. Daher bitte Ich euch, baut ständig neue Programme der Liebe in eurem Herzen mit euren Gedanken. So könnt ihr dann viele falsche Programmschleifen, initiiert durch die falsche Programmiersprache Meines Gegners, ausschalten und Meinem Gegner die Kraft nehmen; dann enden seine Programmschleifen stets in der Sackgasse. Daher lasst euch nicht entmutigen, sondern bedient euch stets Meiner Programmiersprache der Liebe und Ich werde euch immer darin unterstützen und euch und eure Arbeit segnen. Amen.



02.09.2012

Meine lieben Kinder, immer wieder seid ihr bemüht, den Anderen zu verändern. Ihr müht euch, dem Anderen, eurem Mitbruder, beizubringen, was eurer Meinung nach die Wahrheit und Gerechtigkeit ist. Ja, ihr kämpft sogar mit allen euren Kräften, den Anderen von der Wahrheit und Gerechtigkeit zu überzeugen und seid enttäuscht, ja, erbost darüber, wenn der Andere sie nicht annimmt. Und was ist eure Wahrheit und Gerechtigkeit und wo kommt sie her?

Kommen sie wirklich aus eurem Herzen, d.h. sind sie mit Liebe durchdrungen? Oder kommen sie aus eurem kühlen Verstand und sind nur kühle Berechnungen?

Seht, wie anders dagegen begegne Ich euch mit Meiner Wahrheit und Gerechtigkeit. Ich zwingen sie euch nicht auf und habe auch keinen Groll auf diejenigen, die nicht danach leben. Ich empfehle sie euch nur, damit es euch gut geht. Denn Ich liebe euch und möchte, dass ihr glücklich seid und gesund bleibt. Deshalb habe Ich euch sogenannte Gebote, besser gesagt, Lebenswinke gegeben, die einem unbeschwerlichen Leben dienen sollen. Ihr habt die völlige Willensfreiheit, die Ich euch belasse, danach zu leben oder sie sein zu lassen. Meine Lebenswinke aber sind Inhalt eurer Naturgesetze. Lebt ihr mit ihnen im Einklang, so wird auch die Natur mit euch im Einklang sein und euer Leben ein gesundes und harmonisches bleiben. Verstoßt ihr aber dagegen, so straft euch die Natur, ja, selbst eure eigene Natur. Dann stellen sich Missgeschicke, Krankheiten und Katastrophen ein, die Ich zulassen oder abwenden kann. Das aber hängt davon ab, ob Ich ersehen kann, dass es euch zur Besserung eures Geistigen und Seelischen und damit eurem Körperlichen dient oder nicht. Hierzu aber könnt ihr selber vieles beitragen, wenn ihr zur Erkenntnis kommt und in Demut umkehrt und Mich bittet, euch zu helfen.

Oft aber ist die Umkehr in Demut nur eine kurzfristige, d.h. nicht aus eurem innersten Herzen heraus und ihr seid dann enttäuscht, dass eure Bitten und Gebete nicht geholfen haben. Dann sagt ihr: Gott hat mich gestraft. Ja, Gott hat euch gestraft, aber nur, indem Er eurer Bitte nicht nachgekommen ist. Die Härte der Strafe aber habt ihr selber verursacht, sei es durch euer Verhalten, oder bereits in euren Gedanken, denen ihr freien Lauf gelassen habt, ohne darüber nachzudenken, welche Kräfte in ihnen und durch sie wirken. Wie und wie oft schon habt ihr eure ach so wahre Wahrheit und Gerechtigkeit angewendet und für eure Zwecke missbraucht?

Schaut, ihr seid von eurer Wahrheit und Gerechtigkeit überzeugt und erzieht danach eure Kinder oder euren Partner, eure Partnerin. Ihr setzt kompromisslos eure Überzeugung durch, mit allen euch zur Verfügung stehenden Mitteln und Lieblosigkeiten.

Und weil eure Kinder von euch abhängig sind und eure Partner in Frieden leben wollen, bleiben sie still und so setzt ihr die „Mittel der Wahrheit und Gerechtigkeit“ fortlaufend ein, mit der Konsequenz, dass euch eines Tages eure Kinder bzw. Partner davonlaufen und ihr dann vor dem Scherbenhaufen steht und zu allerletzt Mich um Hilfe bittet, euch eure Fortgelaufenen wieder zu bringen, damit aus eurer Sicht alles wieder in Ordnung kommt. Sagt, wem ist da geholfen, wenn Ich dieser Bitte nachkomme und eingreife, auch wenn das aus eurer Sicht so gerecht wäre? Und solche Beispiele könnte Ich euch ohne Ende erzählen. Ich gebe euch immer nur Lebenswinke, wie Ich das soeben tue. Und was hilft euch das?

Schaut, würdet ihr die Liebe und nicht die Wahrheit und Gerechtigkeit als euer Lebensziel ansehen, dann würdet ihr nicht fortlaufend kämpfen und eure Lebenskräfte vergeuden, sondern ihr würdet im inneren Frieden und in Harmonie leben. Denn nur die Liebe ist die einzige Kraft, die sich verschenkt und daraus gestärkt hervorgeht.

Hier auf der Erde werdet ihr nie die Wahrheit und Gerechtigkeit finden, für die ihr kämpft, denn sie ist nur eine scheinbare. Die wahre aber existiert nur in der Liebe, die Ich bin. Ich selbst habe euch Meine Wahrheit und Gerechtigkeit gebracht, doch eure Wahrheit und Gerechtigkeit hat Meine getötet, wollte von Meiner nichts wissen.

Meine Wahrheit und Gerechtigkeit kamen aus Meinem Herzen, eure dagegen kommt aus eurem Verstand. Deshalb brüstet euch nicht so sehr damit, sondern unterstellt sie Mir in Demut und kämpft für die Liebe, mit der Liebe eures Herzens. ...



Kapitel 3

Das Wesen Gottes



22.05.2009

... „Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und Gott war das Wort“ heißt es im Joh.Ev.1.1 und damit hat Mein Jünger Johannes den Schöpfungs-Grund, die Schöpfungsursache, die Schöpfungstiefe beschrieben. Heute erkläre Ich euch dieses Wort in eurer zeitgemäßen Sprache.

Die Ursubstanz, die Ich bin, ist die reine göttliche Energie, die Urenergie, die alles in sich beinhaltet und einschließt, was die Unendlichkeit ausmacht, die Gott selbst ist.

Doch diese Urenergie wäre tot, hätte sie nicht ein Urmachtzentrum, ein Energiezentrum, das ihr das Leben verleiht, das sie ständig zum Leben anregt durch die Schwingung, die aus dem Energiezentrum in die unendlichen Räume fließt. Aus der Vielzahl der Schwingungen entstehen dann die verschiedensten Formen und Eigenschaften und ihrer Vielzahl sind keine Grenzen gesetzt. Alle diese Formen und Eigenschaften sind in sich lebendig und ihr erkennt euch selbst in den verschiedenen Formen, die euch begegnen, auch wenn ihr euch nicht über alles im Klaren seid, oder es gar für unmöglich haltet. So ist das Leben in seiner unendlichen Form und Gestalt letztendlich eine Form aus der Vielzahl der vielen verschiedenen Frequenzen. So bilden bestimmte Frequenzen ein für euer Auge sichtbares Licht, das zerlegt in den verschiedensten Farben euer Farbspektrum bildet. Andere, tiefere Frequenzen bilden einen für euer Ohr hörbaren Ton, der zerlegt oder verschieden zusammengelegt euer Hörspektrum bildet. Noch tiefere Frequenzen formen sich zu festeren Gebilden, die wiederum - mit hoher Geschwindigkeit bewegt - zu Atomen werden, die sich dann wiederum zu größeren Gemeinschaften, den Molekülen, organisieren, aus denen dann Zellen werden, die sich dann wiederum zu verschiedenen organischen Funktionen verbinden, aus denen sich dann immer neue Formen bilden, bis hin zu dir, Mensch, und der dich umgebenden Schöpfung.

Doch das ist nur die eine Seite der Medaille, wie ihr zu sagen pflegt, d.h. das ist die Seite, die zur festen Form führt, einer für euch greifbaren. Die andere Seite der verschiedenen Frequenzen sind Formen, die keine feste äußere Form haben, das sind dann z.B. eure Gedanken, Ideen, Gefühle.

Mit den Gefühlen verneht ihr die innere Schöpfung, die dem geistigen Teil entspricht. All das Äußere aber setzen diese in die innere Form, die geistige Form um, die dann zu Bildern in euch werden.

Die Gedanken und Ideen aber entstehen in euch, obwohl aus Mir kommend, denn Ich bin ja die reine Energie und es gibt nichts, was nicht aus Mir ist. Doch Ich stelle euch diese Energie zur Verfügung, damit ihr sie nach eurem freien Willen formen und gestalten könnt, damit ihr in euch Ideen schaffen und auch in die Tat umsetzen könnt. So wie Ich Meine Gedanken und Ideen in Formen gehüllt habe, so dürft auch ihr eure Gedanken und Ideen in Formen hüllen, ihnen eine äußere Form erteilen. Somit seid auch ihr Schöpfer eurer eigenen Schöpfungen. Doch, so wie Ich für alles, was Ich schaffe, Meinen Geschöpfen gegenüber verantwortlich bin, so seid auch ihr Menschen, denen Ich als Meinen einzigen Geschöpfen in der ganzen Unendlichkeit den freien Willen gegeben habe, für alle eure Schöpfungen verantwortlich gegenüber dem, der euch die Urenergie, aus der ihr alles bilden und schaffen könnt, zur Verfügung gestellt hat. Ihr werdet fragen, wie bin Ich, Gott, der Allmächtige, für Meine Schöpfung verantwortlich und wem gegenüber? Nun, es sind da Meine Ureigenschaften, Meine Wesenheiten, die da im ständigen Gleichgewicht zu erhalten sind; an erster Stelle ist es die Liebe, die in ihrer Reinheit erhalten werden muss. Ohne die Liebe könnten alle weiteren Eigenschaften nicht bestehen, da sie alle anderen trägt. Daher ist Meine ganze Schöpfung durch die Liebe und aus der Liebe geschaffen. Jetzt dürfte euch auch so ganz allmählich klar werden, warum auch ihr eure Verantwortung Mir gegenüber und allen euren Nächsten und der ganzen Schöpfung tragt. Alles, was ihr tut, sollte daher ebenfalls aus purer Liebe geschehen, denn sie ist die Voraussetzung Meiner Schöpfung. Alles in Meiner Schöpfung trägt ein Programm der Liebe in sich. Deshalb bleibt jedes Geschehen, jede schöpferische Tat in und aus der Liebe in Meiner Ordnung. Dabei bildet jeder neue Gedanke eine neue Schöpfung.

Betrachten wir mal eure zwischenmenschlichen Beziehungen, so ist ihre Funktion ebenso abhängig von der Ausbildung eurer Gedanken. Ebenso wirken eure Gedanken auf Meine ganze Schöpfung, z.B. Umweltkatastrophen usw. usf.

Daher hütet euch vor unreinen Gedanken, denn jeder Gedanke ist Same für eine schlechte oder gute Ernte. Wer krank ist, sollte zunächst überlegen, ob seine Gedanken in der Ordnung sind, bevor er zum Arzt geht; so mancher Gang dorthin bliebe euch erspart. Wer Ärger mit seinen Nachbarn, Familien-angehörigen oder Kindern hat, denke nach ob seiner Gedanken.

Wen die Natur bedroht, der überdenke seine Gedanken und sein Verhältnis zur Natur usw.

Das ist ein rechter Wink, den Ich euch gebe als euer Schöpfer, aber auch als der euch liebende Vater, der von euch jegliches Übel abwenden möchte, damit für euch schon hier auf eurer Erde ein glückliches Leben in Liebe und Harmonie beginnt. Amen.



07.12.2008

Ich sagte schon, Ich, der ICH BIN, Jehova, bin zu euch gekommen.

Aber wie ist dies zu verstehen?

Ich, Gott, die Allmacht, die alles ist, die auch wie du „Mensch“ ist und auch in allem ist, ist zu euch Menschen gekommen.

Hier muss Ich euch sagen, dass dies ein Geheimnis für euch ist, das Ich euch nicht bis in alle Tiefen der Tiefen erklären kann. Jede Erklärung, die Ich euch gebe, ist jeweils nur eine Facette der Bilder, die Ich euch ausmalen kann. Und so will Ich euch auch nur wieder eine Facette der möglichen Erklärungen geben.

Seht, in der ganzen Unendlichkeit, die Ich bin, gibt es ein Allmachtzentrum, ein Zentrum, aus dem die gesamte Urenergie angeregt wird, durch das die Urenergie mit Leben erfüllt wird. Dieses Leben ist die Liebe und diese Liebe ist wiederum der Vater, der Ich bin.

Die Liebe aber hat euch gezeugt. Ihr seid der Ausfluss Meiner mächtigen Gedanken, an denen ich Meinen großen Gefallen gefunden habe. Euch hege und pflege Ich, euch liebe Ich und deshalb habe Ich euch etwas geschenkt, das einer besonderen Ausbildung bedarf.

Ich habe euch den freien Willen geschenkt. Ihr habt von Mir eine Freiheit erhalten, die ihr noch gar nicht begreift. Sie ist etwas ganz Besonderes und diese Freiheit habt auch nur ihr, Kinder dieser Erde, erhalten. Alle Wesen im unendlichen Raume haben diese Freiheit nicht, selbst die Engel nicht. Deshalb ist euer Planet zum Schulungsplaneten auserkoren, auf dem ihr in eurer Willensfreiheit erst noch gelehrt und auch noch erprobt werdet. Deshalb sind auch auf diesem Planeten die Gegensätze so krass und hart angesiedelt, damit ihr euer Handeln in den Auswirkungen auch erkennt. Und je krasser euer Handeln, umso größer auch die Wirkung, die ihr dann zu spüren bekommt.

Doch Meine Liebe wacht über allem und lässt euch nicht umkommen. So erbarmte sich auch Meine Liebe und kam zu euch auf die Erde, um euch zu lehren und zu führen. So hat das Allmachtzentrum in einem Menschen, in einem von euch, Platz genommen und hat unter euch gewohnt. Meiner Allmacht ist alles möglich, so auch, dass Ich Mich mit dem menschlichen Leib umhüllt habe und als Kind geboren bin. Ich habe einen Weg genommen, um ganz unauffällig unter euch zu wohnen, damit euer freier Wille nicht durch Mich beeinträchtigt wird.

Und so brachte Ich euch Mein Wort, Meine Lehre, das da ist das Licht, und lebte sie euch als der Mensch Jesus vor. Und dieses Licht, das euch aus eurer Denksackgasse herausführen sollte, ist Mein Sohn. Somit konnte Ich in Jesus zu euch sagen: „Wer Mich sieht, sieht den Vater, denn Ich und der Vater sind Eins“. Ich habe euch Mein Wort, Meine Lehre, Mein Licht, vorgelebt, aber ihr, Meine Kinder, habt es nicht erkannt. Ihr habt Mich nicht erkannt und wehrt euch weiterhin und verharret lieber weiter in eurer Dunkelheit, die ihr euch geschaffen habt. Ich wollte, ja, Ich habe euch den Himmel auf die Erde gebracht, aber ihr wolltet ihn nicht annehmen. Ihr wolltet weiter in den Bildern von dem Gott, den ihr euch geschaffen habt, verweilen, wolltet nicht den Gott der Liebe, den Ich euch geschenkt habe. Ihr wolltet weiter nur die Allmacht und die Götzen. Deshalb habt ihr Mich verworfen, deshalb habt ihr Mich gefangen genommen und gekreuzigt. Und auch das ist euch misslungen, denn ihr musstet Meine Auferstehung erleben.

Doch nun lebt ihr so weiter und verleugnet Mich, und redet Falsches über Mich, und kreuzigt Mich immer wieder, weil ihr gegen Mich und Meine Lehre lebt, weil ihr gegen die Liebe seid, die Ich bin.

„Wacht auf!“ rufe Ich euch ständig zu. Ihr braucht nicht in dem Elend der Welt zu leben. Ein Paradies könntet ihr euch schaffen, würdet ihr Meinen Weg, den Weg der Liebe, befolgen. Wacht auf, es müsste kein Elend und keine Katastrophen geben, wenn ihr Meinen Weg befolgtet. Ich kann euch nur rufen und euch den Weg aufweisen. Eingreifen aber darf Ich nicht, da der freie Wille ein heiliges Geschenk ist, das Ich euch machte und das Ich nicht anrühren darf.

Deshalb: Wacht auf und lebt die Liebe! Ihr selbst seid Schöpfer eures Schicksals. Ihr selbst schafft euch den Himmel und die Hölle. Ihr selbst entscheidet, wie und wo ihr leben wollt. Wollt ihr den Himmel, so entscheidet euch für die Liebe, für Mich. Wollt ihr die Hölle, dann macht weiter so. An eurem Schicksal werdet ihr euren Weg erkennen, den ihr geht. Ich aber rufe euch, weil Ich euch liebe. Amen.



26.12.2008

... Es gibt kein Bild von Mir und deshalb bin Ich in Bildern nicht zu finden.

Bilder entstehen in euren Köpfen, in eurem Verstand, in euren Vorstellungen.

Es gibt aber ein anderes Bild von Mir. Und dieses Bild bildet das echte Fundament, auf dem ihr bauen könnt, ja, bauen sollt. Es ist die LIEBE, es ist die sich verschenkende Liebe, die Agape-Liebe, die in eurem Herzen angesiedelt sein sollte und die auch nur dort zu finden ist.

Und deshalb habe Ich euch stets gesagt und sage es euch in alle Ewigkeit: „Ich bin die LIEBE“.

Sucht Mich nicht in euren Köpfen, sucht Mich in eurem Herzen. Jede Liebe, die aus eurem Herzen kommt, ist die wahre Liebe. Und jeder, der mit seinem Herzen liebt, liebt und lebt die wahre Liebe.

Das Bild, das ihr in eurem Herzen von Mir tragt, sollt ihr haben, sollt ihr euch schaffen. In diesem Herzensbild, in diesem Bild der Liebe, erkennt ihr Mich, den wahren Gott. Und um euch Mein wahres Bild zu vermitteln, bin Ich zu euch auf die Erde gekommen. Ich bin zu euch nicht gekommen, um Mich von euch malen zu lassen, um Mich von euch fotografieren zu lassen. Ich bin gekommen, um euch mit Meinem Leben die Liebe vorzuleben, um euch in eurem Herzen für Mein Wort, für Mein Handeln zu inspirieren, um euch in eurem Herzen für Meine Sache, für Mich zu gewinnen, denn Ich bin das wahre Leben und ihr sollt auch leben. Dieses Bild von Mir in eurem Herzen, das Ich bin, ist in jedem von euch. So sollt ihr Mich in euch erkennen, sollt erkennen, dass ihr ein Teil aus Mir seid und Ich in jedem von euch, in eurem Herzen, Platz genommen habe.

Wenn ihr Mich aber in euch erkannt habt, dann werdet ihr Mich auch in jedem eurer Mitmenschen erkennen. Dann braucht ihr nicht mehr zu missionieren, denn dann werdet ihr auf euren Nächsten zugehen und ihn umarmen und ihn als euren Bruder erkennen und Mich in ihm. Und alle, die Mich im Nächsten erkannt haben, haben Mich als Christus, den Weg, erkannt.

Ja, und deshalb dürfen sich alle Christen nennen, die die Liebe leben, die dem Nächsten mit Liebe begegnen, ohne Rücksicht auf Rasse, Religion und Ansehen. Das sind dann Meine wahren Kinder.

Jeder trägt ein eigenes Bild von Mir in seinem Kopfe, jeder trägt sein eigenes Gottesbild. Deshalb gibt es so viele Bilder von Mir, wie die Zahl der Menschen. Aber es gibt nur ein wahres Bild von Mir in eurem Herzen und das ist die Liebe.

Darum richtet euch nach dem wahren Bild in eurem Herzen aus und dort will Ich, euer Gott in Jesus Christus, dann wohnen und euch den Himmel, den wahren Himmel, den Liebehimmel, bereiten. Amen.



27.12.2011

Der Stern von Bethlehem war ein außergewöhnlicher Stern, habe Ich euch kundgetan, er war Mein Urmachtzentrum, das in dem Kinde Jesus Platz genommen hat.

Alle Kraft, Macht und Wirkung gehen aus diesem Urmachtzentrum hervor und erfüllen die Unendlichkeit.

Eure Wissenschaft sagt: Alles ist aus der reinen Energie entstanden. Das ist zwar richtig, aber dabei bleibt es, denn die Tiefe der Energie, die Ich selber bin, begreift sie nicht. Ja, es ist auch für euch nicht begreifbar, denn euer Vorstellungsvermögen endet in der Form. Alles Geschaffene, alles, was euch umgibt, ja selbst jeder eurer Gedanken hat eine Form, selbst alle geistigen Wesen und auch Meine Gedanken haben eine Form. Nur Meine Gottheit, die da ist der höchste Geist, ist formlos und erfüllt die Unendlichkeit. Wenn ihr

von Unendlichkeit spricht, so meint ihr immer noch den unendlichen Raum. Dieser unendliche Raum ist aber begrenzt und, obwohl für euch von unvorstellbarer Größe, dennoch ein Raum in der Unendlichkeit.

Wenn es da heißt: Ich bin das A und Ω , so heißt das nicht, Ich bin der Anfang und das Ende, sondern: Ich bin der tiefste Urgrund und die endlose Unendlichkeit. Diesen Urgrund und diese Unendlichkeit kann selbst eure Mathematik nicht darstellen. Eure Mathematik kann nur alles Räumliche darstellen, sie ist begrenzt und kann über euer Denkvermögen nicht hinaus. Und da, wo eure Mathematik und euer Denkvermögen aufhören, da beginnen Meine Mathematik und Mein Denkvermögen, die auch das eure einschließen. Wenn ihr einmal in Meinem Reich sein werdet, dann werdet ihr über alles Klarheit erhalten, habe Ich euch gesagt. Doch die Tiefe der Unendlichkeit und Meiner Urmacht wird kein Geist, außer Mir, je begreifen. Das sei euch in aller Deutlichkeit gesagt. Ich bin das A und das Ω , Ich bin Alles und jede Form ist aus Mir und wohnt in Mir. Nichts kann Mich verlassen, auch keiner Meiner Gedanken. Es gibt nichts außer Mir. Deshalb geschieht auch nichts in der Unendlichkeit ohne Mein Wissen und ohne Meine Zulassung, denn alles, was geschieht, ist in Mir.

Ja, alles ist aus der reinen Energie entstanden, die Ich bin. Alles ist das „Ich bin“, denn Ich bin von Ewigkeit her bis in alle Ewigkeit. Ich bin formlos, unendlich und ewig, und somit auch einzig und einzigartig. Alles, was aus Mir hervorgegangen ist, hat eine Form, ist begrenzt und endlich.

Die Endlichkeit kann die Unendlichkeit nie begreifen, außer nur in den ihr gegebenen Grenzen. Diese Grenzen, die Ich aber für euch sehr weit gefasst habe, begrenzt ihr Menschen euch selber in eurer Denkweise. Ich habe euch Kindern der Erde die Freiheit gegeben, euch die Grenzen selber zu setzen. Was macht ihr aber daraus? Ihr schafft euch selber enge Grenzen in euren Vorstellungen, durch euren Glauben.

Ihr wollt alles mit eurem Verstand begreifen, doch er setzt euch die Grenzen zu allererst, denn er kann nur alles Äußere erfassen. Alles, was darüber hinausgeht, d.h. auch einen Einblick in das Geistige, das für euch Unsichtbare, könnt ihr nur mit eurem Herzen erfassen, mit euren geistigen Sinnesorganen, die darin enthalten sind. Da erst erfahrt ihr die Freiheit, die Ich euch gab, da erst werdet ihr alle Grenzen eures Dogmatismus durchbrechen und Meine Dimensionen werden für euch greifbar und begreifbar.

Alles ist aus der reinen Energie entstanden, doch diese Energie könnte kein Leben schaffen, wenn sie nicht von Meinem Lebensgeist, dem Heiligen Geist, durchdrungen wäre. Dieser Heilige Geist ist die Urschwingung, der Urton, der Meinem Urmachtzentrum entströmt. Dieser Urton belebt die unendliche, reine Energie und erfüllt sie mit Leben. Es ist der höchste und reinste Ton und dieser, Mein Heiliger Geist, ist es, der sich immer wieder für euch teilt zu neuen tieferen Tönen, die immer wieder neue Lebensformen schaffen. Dieser Ton ist die Kraft, die die Unendlichkeit zum Leben erweckt und am Leben erhält.

Dieser Ton ist die Lebenskraft, ja, ist Meine Liebe, aus der alles hervorgegangen ist und hervorgeht. Ohne diese Liebe wäre die reine Energie eine tote. Diese Liebe macht die reine Energie zu einer lebendigen, die in der Lage ist, aus sich alle Formen zu gebären.

Ich bin das A und Ω heißt: Ich bin die Null und die Unendlichkeit, d.h. Ich bin gegenwärtig in allen Räumen, Ebenen und Dimensionen.

Die Null, die ihr kennt, unterscheidet sich von der Meinen, denn die eure kennt keine Tiefe, ist also nur oberflächlich, ja, mathematische Festlegung. Meine dagegen kennt eine Tiefe von vielen Dimensionen und Räumen. In ihr liegt der Keim allen Lebens, sie ist der Ausfluss Meiner Liebe ins Unendliche. Sie ist der für euch unermesslich kleine Punkt im Unendlichen, das Urmachtzentrum, welches in dem Menschen „Jesus“, der seit Urbeginn für diese Erden-Mission vorgesehen war, Platz genommen hat, um Mich euch nahe zu bringen. Ihr könnt Mich nicht personifizieren. Ich bin formlos. Eure Vorstellung von der Dreipersonengottheit ist falsch; das habe Ich euch aber schon zum x-ten Mal gesagt. Doch ihr bleibt bei eurer Vorstellung und lehrt sie weiter, weil ihr eine solche von Mir braucht.

Eine Energie, die die Unendlichkeit ausfüllt, eine Kraft, die die Unendlichkeit zum Leben aktiviert und nicht begrenzt werden kann, die nicht als Form gedacht werden kann, die aber jede Form durchstrahlen kann, die Liebe, die alle diese Formen geschaffen hat, lassen sich nicht personifizieren und in eine Form fassen.

Und doch habe Ich Wesenszüge, die in der Liebe und Weisheit wirken und die ihren Willen in der Ausführung nutzen. Die Liebe und die Weisheit erzeugen alle Denkprozesse, die für einen Schöpfungsprozess notwendig sind. Sie sind die Ideenfinder, würden eure Entwickler sagen, sie sind die Denker. Der Wille, die Allmacht sind die ausführenden Organe, die Werktätigen, um es in eurer Verstandessprache auszudrücken.

Der Grund des Abfalles Meiner Wesen von Mir war im Wesentlichen ihr Begehren, Mich zu schauen. Doch das war in dieser geistigen Form nicht möglich, da sie Meine Licht- und Kraftfülle in keiner Weise überstanden hätten. Daher war der Fall in die Tiefe quasi vorprogrammiert, denn diese Meine Wesen gingen einem aus ihren Reihen nach, einem, den sie sehen konnten.

So habe Ich von Anbeginn eine Seele geschaffen, die diese Mission durch die Erde freiwillig übernehmen wollte, um euch zu retten. Diese Seele sollte zur Hülle für Meine Gottheit, für Mein Urmachtzentrum, werden.

Um euch aber hier auf Erden zu begegnen, musste auch diese Seele einen Leib annehmen, der aus dem Gefallenen der materiellen Schöpfung hervorging.

Und so stieg Ich in die dazu freiwillig bereite Seele des Kindes Jesus, die in dem gefallenem Körper, gebildet aus den Substanzen Meines Gegners, Platz genommen hatte.

Nun aber bedurfte es noch eines Erdenganges von über dreißig Jahren, um diese Seele zu demütigen und den Leib zu läutern.

Meine Licht- und Kraftfülle konnte eine Seele nur aushalten, wenn sie ihren freien Willen dem Meinen absolut unterstellt hatte. Das war dann auch die tiefste Liebe und Demut. Das musste sie Mir auch ständig unter Beweis stellen, was ihr auch nicht immer leicht fiel, bedenken wir nur das starke Ringen im Garten Gethsemane. Und nicht geringer war das Ringen mit dem Körper, der alles Luziferische in sich trug, von dem er befreit werden musste und dem die Versuchungen stark zugesetzt haben. Die stärkste Läuterung aber erfuhr er durch die Geißelung. Jeder Peitschenhieb vergeistigte diesen Körper immer mehr, bis Er am Kreuz vollkommen und damit Eins mit der Seele war, so dass Meine Gottheit mit der Seele und dem Körper noch am Kreuz verschmelzen und Jesus die ganze Last abwerfen und sagen konnte: „Es ist vollbracht!“. Ja, das war der Augenblick, da Ich mit dem Menschen Jesus zu einer Einheit verschmolzen bin.

Das „Es ist vollbracht!“ besagte aber auch, dass der Sündenfall Adams überwunden und damit der Weg in Mein himmlisches Reich geöffnet war. Somit war die Brücke geschaffen, dass das Paradies nicht die Endstation für reife Seelen blieb, sondern die Pforte zur endgültigen Vollendung geöffnet wurde. Bis zu diesem Geschehen konnte keine reife Seele Mein himmlisches Reich erreichen, und damit blieb ihr die Gottes-Kindschaft verwehrt. Nun aber wurden auch die Pforten der Hölle geöffnet und den gefallenem Seelen die Möglichkeit gegeben, den Weg in die geistige Seligkeit durch Demütigung und Liebe anzutreten.

Ja, der Stern von Bethlehem war kein gewöhnlicher Stern, sondern ein Zeichen einer geistigen Wende, eines Neubeginns für euch Menschen bis zur Vollendung in Mir, bis zur Gottes-Kindschaft. Amen.



Seht, „Ich mache alles neu“, habe Ich gesagt. Diesen Meinen Ausspruch will Ich euch etwas näher beleuchten.

Wenn Ich sage: „Ich mache alles neu“, so heißt das nicht, dass dies ein einmaliger Vorgang ist, sondern ein immerwährender.

Schaut euch um und ihr werdet feststellen: Alles um euch unterliegt einem ständigen Wandel, alles um euch wird ständig erneuert. Es ist also ein steter Prozess, dem alles unterliegt. Dabei nimmt die Materie immer mehr ab, das Geistige aber nimmt zu. Ihr selbst könnt beobachten, dass Flora und Fauna um euch abnehmen, euer Wissen dagegen fortlaufend zunimmt, auch wenn es noch nicht die Ausrichtung erreicht, die Ich Mir wünsche. Aber auch hier sage Ich: Noch ist nicht aller Tage Abend, wie ihr zu sagen pflegt.

Diesem Wandel unterliegt nicht nur eure Erde. Auch der Kosmos unterliegt einem ständigen Wandel zu Höherem. Die Wissenschaft beobachtet, wie z.B. Materie in sogenannten „Schwarzen Löchern“ verschwindet und ihrer Meinung nach zur Antimaterie wird. Nur, was ist diese Antimaterie? Sie ist das Gegenteil von Materie, und das heißt: Geist.

Eure Wissenschaft baut sich sehr viele Theorien auf, um nur nicht zugeben zu müssen, dass es einen unsterblichen Geist gibt. Aber auch hier gilt: Noch ist nicht aller Tage Abend.

Ja, aber auch Ich, euer Gott, unterliege dem ständigen Wandel. Habe Ich nicht selber gesagt: Ich bin das Leben? Ja, und dieses Mein Leben, das euch Leben gibt und am Leben erhält, ist auch in Mir in einem ständigen Wandlungsprozess. Jede eurer Änderungen bewirkt auch in Mir Veränderungen, d.h. auch Ich werde immer neu und verbleibe nicht im Alten. Und das ist es, was Ich unter Leben verstehe, nämlich ein immerwährendes Höherentwickeln. Es wäre doch sonst alles auch für Mich sehr langweilig.

Von daher werdet ihr auch verstehen können, dass Ich ein vollkommener Gott bin, aber kein endgültig vollendeter, sondern ein Gott im Wandel. Und der Wandel ist ohne Ende.

Seht, auch Meine Liebe unterliegt einem ständigen Wandel. War doch die Ordnung im Alten Testament die Dominante, obwohl aus der Liebe hervorgegangen, so doch für den Evolutionsprozess der materiellen Schöpfung unbedingt notwendig.

Diese Dominanz der Ordnung war die Voraussetzung für die präzise Funktion Meiner ganzen Schöpfung, die nun schon Milliarden von Jahren eurer Zeit-bestimmung exakt funktioniert.

Das Erlösungswerk war aber das eigentliche Ziel, denn Meine Freude ist nicht die materielle Schöpfung, sondern seid ihr, Meine Kinder, die ihr von Mir abgefallen seid und gemäß Meiner Ordnung für ewig verloren wart.

Meine Sehnsucht nach euch war aber zu groß geworden, so dass sich Meine Liebe entschloss, das große Risiko auf sich zu nehmen und das Erlösungswerk zu beginnen. Hätte die Liebe den Erlösungssieg nicht davongetragen, wäret ihr für ewig verloren und der Willkür Meines Gegners ausgesetzt.

Meine Liebe hat sich eurer erbarmt und alles Leid, das zu tilgen war, auf sich genommen. Sie war noch jungfräulich und hatte das Leid, das ihr bevorstand, nicht erahnen können. Erst durch den Sühneakt hat Meine Liebe bis in die letzte Wurzel der Schöpfung, bis in die letzte Zelle eines jeden Menschen, in dem Menschen Jesus praktisch erfahren, wie schwerwiegend euer Abfall war. Dieser Opfergang zeigte Mir auch, zu welchem Opfer Meine Liebe fähig war. Der Schmerz, den Ich gelitten habe, war nicht der Schmerz des Menschen Jesus allein, sondern es war der Schmerz aller Kreatur, die erlöst werden musste. Ja, auch die Kreatur musste erlöst werden, da ihr doch aus ihr hervorgeht.

Dieser Gnadenakt war die Geburtswehe in eine neue Ära, in der die Liebe regiert, das Neue Testament. Die Liebe hat die Ordnung abgelöst, jedoch nicht aufgehoben.

Das Symbol des Alten Testaments ist die Waage, als das Symbol des Gerichts, mit der das Recht in den Waagschalen gewogen und gerichtet wurde. Das Symbol des Neuen Testaments ist das Kreuz, dem die Waagschalen durch den Opfergang genommen wurden. Der Querbalken der Waage ist nicht mehr fähig, sich für die eine oder andere Seite der

Gerechtigkeit zu entscheiden, denn Meine Liebe kann nicht verurteilen, sie verzeiht alles, wenn ihr Mich um Verzeihung bittet.

Der Mensch Jesus, Mein Erstgeborener, der in menschlicher Gestalt den Opfergang durch die Erde auf sich genommen und in dessen Leib Mein göttlicher Geist Platz genommen hat, ist für euch zur sichtbaren Gestalt Gottes geworden, in der Ich euch als der Vater von Ewigkeit begegne.

Im Alten Testament bin Ich euch noch als der unsichtbare, formlose Gott begegnet. Nun begegne Ich euch in dem Neuen Testament als der euch sichtbare Vater in der Person Jesus.

Die Liebe selbst aber wäre für euch nicht zu ertragen gewesen, sie war zu mächtig und zu heilig, daher musste sie in dem Menschen Jesus erst Platz nehmen und so eine praktische Erfahrung mit dem Höllenleid machen und bestehen. Meine Liebe aber könnt ihr nur ertragen, wenn ihr auf dem Weg des Menschen Jesus wandelt und die Last, das Kreuz, das euch belastet, tragt.

Der Name Jesus aber ist die Gottheit des Neuen Testaments und Seine drei Wesenheiten heißen: Vater = Liebe = Jehova, Bruder = Weisheit = Jesus, Freund = Wille = Zebaoth = Heiliger Geist. Und somit gibt es für euch einen sichtbaren Gott in Jesus, der euch Vater, Bruder und Freund sein möchte.

Als dieser begegne Ich euch heute und führe euch, die ihr euch für Mich entschieden habt. Da ihr Mir euren Willen unterstellt habt - die einen mehr, die anderen weniger -, so will Ich auch euch neu machen auf dem Weg zu Mir.

Euch neu machen heißt, euch befreien von euren Seelenlasten, denn geistig seid ihr schon auf Mich ausgerichtet. Euch neu machen heißt, euch alle eure Unzulänglichkeiten und Seelenkrankheiten vor Augen zu führen. Ihr aber, nachdem ihr das eine oder andere noch nicht Gelöste erkannt habt, dürft Mir alles in meinen Schoß legen und Mich ehrlichen Herzens bitten, euch zu vergeben.

Ja, und Meine Gnade ist die Zudecke, die Ich über eure Lasten lege, die euch alles vergibt und verzeiht.

Und ihr dürft dann alles vergessen, denn Ich habe es euch vergeben. Das ist Mein großer Gnadenakt für euch. ...



28.01.2015

Drei Wesensmerkmale sind es, die Meinem Wesen zugrunde liegen und die im Urgrund alles Seins in alle Unendlichkeit wirken. Es sind Meine göttlichen Grund-Prinzipien, die seit Ewigkeiten bestehen und in alle Ewigkeiten bestehen werden, denn sie sind in ihrem Wesen absolut. Das sind die drei Säulen Meiner Gottheit, die unverrückbar sind. So konnte Ich auch sagen: Ich bin das Licht, die Liebe und das Leben, obwohl sie zusammen genommen nur die eine Gottheit erklären, die Ich bin.

Wenn ihr vom Licht spricht, so meint ihr das nach eurer Definition sichtbare Licht-Spektrum, Ich dagegen sehe das Licht in seiner Gesamtheit. Es breitet sich aus in Meiner ganzen Schöpfung, sowohl in der Geistigen wie auch in der Materiellen. Der Ursprung aber liegt im Geistigen, liegt in Mir, in Meinem Urmachtzentrum. Das Licht ist ein sich ständiges Wogen und Ausbreiten elektro-magnetischer Wellen. Der elektrische Anteil der Welle ist das Licht (im Sinne von Weisheit, Erkenntnis), der magnetische die Liebe (im Sinne der sich verschenkenden Liebe) und die Schwingung ist das Leben (im Sinne von Wille, Kraft, Macht und Wirkung).

Seht, das ist das Grundprinzip Meiner ganzen Schöpfung. Das aus Meinem Urmachtzentrum ausströmende Licht, welches alle Räume der Unendlichkeit durchstrahlt, schuf alles geistige Leben und schuf die materielle Welt.

In der geistigen Sphäre strahlt das Licht in seiner ganzen Reinheit und Helligkeit, und verschenkt sich stets in der wärmenden Liebe, die in den geistigen Wesen ein Wonnegefühl erzeugt. Das Licht in der materiellen Sphäre ist nur ein Abglanz des Lichtes der geistigen Sphären. Diejenigen, die ein Nahtod-Erlebnis hatten, werden euch von einem anderen Licht berichten, welches sie erlebt haben.

Untersucht ihr das Licht so werdet ihr nur den physikalischen Aspekt betrachten können. Ihr werdet feststellen, dass das Licht in sich voller Leben ist, es besteht aus kleinsten Lichtteilchen, Sonnen im kleinsten Maßstab (Photon) und einer Licht-Korona (Strahlung). Spaltet ihr das Licht, so teilt sich das Licht gemäß den Wellenlängen in Farben, die aus Meinen Eigenschaften hervorgehen.

Somit gehen aus diesen Dreien - der Liebe (Wärme), der Weisheit (Licht), dem Willen (Leben) - auch alle Meine weiteren göttlichen Wesens-Eigenschaften hervor, die da sind die Ordnung, der Ernst, die Geduld und die Barmherzigkeit (Sanftmut).

Die Ausbreitungsgeschwindigkeit des Lichtes verläuft auf der physikalischen Ebene mit Licht-Geschwindigkeit (Realteil), auf der geistigen Ebene mit Gedanken-Geschwindigkeit (Imaginärteil).

Da wo das Licht einstrahlt entsteht Wärme. Licht und Wärme stehen in ständiger Wechselwirkung. Denn Licht erzeugt Wärme, und Wärme erzeugt wiederum Licht. Sie sind wie das Männliche und Weibliche, denn die Wärme und das Licht zeugen das Leben. Licht ohne Wärme und Wärme ohne Licht sind ohne +die zeugende Kraft. Nur beide zusammen sind zeugungsfähig. Licht ist somit das zeugende, die Wärme das erhaltende Prinzip.

Die Wärme aber ist gleichbedeutend mit Meiner Liebe, das Licht mit Meiner Weisheit. Die Liebe, in ihrer höchsten Vollendung, ist ein ständiges Nehmen und Sich-Verschenken, welches das Gefühl der Wärme erzeugt. Liebe und Weisheit gehören somit zusammen. In ihrer höchsten Reinheit und Vollendung sind sie das Allerhöchste in sich selbst und darüber gibt es nichts noch Höheres, das sich denken und begreifen lässt!

In der geistigen Vollendung ist die Liebe ein immerwährendes und wachsendes Sich-Verschenken dem Nächsten und damit einer ständig wachsenden höchsten Seligkeit. Sie ist die Erhaltende Kraft in Mir.

In der materiellen Welt unterliegt die Liebe dem Kampf zwischen dem göttlichen Sich-Verschenken-wollen und dem An-sich-reißen, dem ständigen Haben-Wollen (Egoismus). Das Leben versteht sich hier als ein ständiges Wachsen und Aufsteigen zum immer Höheren, zu immer Lichtvollerem. Jedes gebundene Leben versucht sich stets zu befreien, um die nächst höhere Daseinsstufe zu erreichen, um letztendlich die geistige Vollendung zu erreichen. In ihm sind alle Gefühle, alle Gedanken, alles Bewusstsein, alle Lebenskraft, usw., alles Geistige und Materielle enthalten. Und alle befinden sich in einem ständigen Fortentwickeln.

Das sind die Polaritäten, zwischen denen sich das Sein und Nicht-Sein abspielt. Und dieses Wechselspiel könnt ihr überall in Meiner Schöpfung erkennen, sowohl in der materiellen wie auch in der geistigen Schöpfung. Das ist das Leben, das ist die Tätigkeit, die in alle Ewigkeit bestehen bleibt. Hier auf Erden ist es ein Kampf auf Leben und Tod. In Meinem geistigen Reich aber gibt es keinen Kampf mehr, sondern nur ein sich ständiges Annehmen und Verschenken in der Liebe. Die Liebe hegt und pflegt das Leben und fördert es zu immer höheren geistigen Entwicklung.

Ein jedes Dasein, das göttliche nicht ausgenommen, befindet sich im Spannungsfeld der Polaritäten des Annehmens und sich-Verschenkens. Nur so konnte Ich sagen: Ich bin das Licht, also das zeugende Prinzip, Ich bin die Liebe, das erhaltende Prinzip und Ich bin das Leben, das fortwährend wachsende Prinzip zu immer Höherem. Zusammen genommen heißt das: Alles in Meinem Reich, in der Vollkommenheit, ist einem ewigen Wachstumsprozess, zu immer mehr Seligkeit und Wonnegefühl unterzogen. Wären es anders, so wäre es in ewigen Zeiträumen doch einmal langweilig und unerträglich und das sowohl für Mich und auch für euch.

Seht, Ich wohne in jedem von euch, Ich erlebe jede eurer Regungen, eurer Gedanken und eures Handelns hautnah in euch, die euer Wachstum und eure Erfahrungen sind. Es ist euer praktisches Leben. Ich aber nehme an eurem praktischen Leben, an eurem praktischen Wachstumsprozess, Teil. Eure Probleme sind somit auch Meine Probleme. Somit ist euer Leben auch eine Bereicherung für Mich.

Ihr stellt euch immer noch den euch fernen Gott, den Gott in dem Gottes-Himmel vor, den ihr eines Tages erreichen sollt. Ich aber sage euch: Ich wohne in jedem von euch, in eurem Himmel, den wir gemeinsam aufbauen. Was hätte Ich davon, wenn Ich euch immer nur von weitem betrachten müsste? Es wäre doch mit der Zeit langweilig für Mich, meint ihr nicht auch? Ich will euch nicht nur zusehen, Ich will euch spüren, will an eurem Leben Teil haben. Ich will jedes Leid und jede eure Freude mitfühlen.

Jetzt werdet ihr doch wohl verstehen, warum Ich so sehr an euch hänge und warum Ich euch so sehr liebe. Ich bin bis in euer Innerstes verbunden mit euch. Wir sind tief verwurzelt miteinander. Ihr seid somit eine große Bereicherung für Mich.

Erkennt ihr auch hier wieder das Geben und Nehmen? Erkennt ihr hier euer Leben in Mir und Mein Leben in euch und den Sinn und Zweck dessen?

Wir befinden uns gemeinsam in einem ständigen Wachstumsprozess, Ich in der Vollkommenheit und ihr im Vervollkommenen, um Mir gleich zu werden.

Hier will Ich euch auch wieder die Bedeutung des Gleichnisses Meiner Jünger im Boot auf dem Stürmischen See Genesareth beleuchten. Wir befinden uns im gleichen Lebensboot. Ich, der Vollkommene, der ruhende Pol in euch, den ihr nicht wahrnehmt, solange euer Lebensboot in ruhigen Gewässern schippert. Ihr, die noch Unvollkommenen, die unruhigen Jünger, die ihr euer Leben noch nicht ganz Mir übergeben habt, die ihr euch noch immer vor der Katastrophe fürchtet, mangels Vertrauen in Mich. In der Not erst werdet ihr wach, in der Not erst wendet ihr euch an Mich und bittet um Erbarmung und um Rettung. Muss Ich euch auch erst sagen: Warum fürchtet ihr euch, ihr Kleingläubigen? Habt ihr immer noch nicht begriffen wer in euch wohnt? Ich aber, wenn ihr euch an Mich wendet, beruhige die stürmischen Wogen um euch und führe euch in Meinen sicheren Hafen. Amen.



Kapitel 4

Der Erdenweg Jesu



Advent

12.12.2010

Für den Konsum ist nun die schönste Zeit angebrochen, die sogenannte Vorweihnachtszeit, denn der Name Advent ist bereits aus den Schlagzeilen - ist nicht mehr zeitgemäß. Der Name Advent ist ein besinnlicher Name, ein Name, der euch Menschen an ein großes Ereignis erinnern will, nämlich an die Ankunft des für euch größten Königs, der ICH BIN, der vor 2000 Jahren zu euch hier auf die Erde gekommen ist, um euch aus eurer Knechtschaft zu befreien.

Doch leider bin Ich Meinem Gegner ein Dorn im Auge, der versucht, alles, was irgendwie an Mich und Meinen Namen erinnert, auszulöschen.

Ursprünglich haben die Christen dieser Heiligen Nacht in ihren Kirchen gedacht und sie gefeiert. Dieser Brauch hat sich bis in eure Zeit gehalten. Nun aber ist die Zeit gekommen, in der Mein Gegner sich beweisen soll, bevor Ich noch einmal wiederkommen werde. Es ist seine Zeit und so versucht er, weil seine Zügel gelockert wurden, mit aller Kraft gegen Mich anzugehen und alles zu zerstören und zu vernichten, was an Mich erinnert oder auf Mich hindeutet, denn er meint, wenn Mein Name erloschen ist, hat er Mich vernichtet. Und zu Diensten stehen ihm das Kapital und die Industrie (*das Tier*).

So ist ihm mittels seiner Lakaien gelungen, das Fest der Heiligen Nacht auf die Straße zu verlegen, auf die Weihnachtsmärkte, wo nur noch die Sinne ihre Genugtuung erfahren und nicht das Herz und die Seele. Die Stille Nacht, die Heilige Nacht, die besinnlich gefeiert wurde und für viele die einzige besinnliche Nacht im Jahr ist, liegt verunstaltet auf der Straße, bei hellem künstlichem Licht. Das Kind in der Krippe ist nun zu einem bärtigen Weihnachtsmann heran-gewachsen, als Ersatz und ohne tiefere Bedeutung, damit die Kinder und ihre Eltern ja nicht über den Sinn der Weihenacht nachdenken. So raffiniert

spielt Mein Gegner mit euch, ohne dass ihr es merkt. Nur denjenigen, die wach geblieben sind, wie die klugen Jungfrauen, die den Bräutigam erwarten, geht ein Licht auf und sie erkennen die Zeichen der Zeit. Sie erkennen die Dunkelheit, die Aufsehen erregt mit ihrem künstlichen Licht, das dem äußeren Schein entspricht.

Doch Ich darf nicht eingreifen, denn sonst würde Ich Meinem Gegner seiner und euch, Meine Kinder, eurer (Willens-) Freiheit berauben und damit vernichten.

Ich muss zuschauen und leide darunter.

Ich gebe Mir die größte Mühe, um mit euch, Meine Kinder, die kleine und leise Telefonverbindung in eurem Herzen nicht verstummen zu lassen. Die größere Zuneigung schenkt ihr aber Meinem Gegner, der euch direkt zu Diensten steht und eure Sinne für eure Zuneigung direkt belohnt; fürs Geld. Er betreibt einen Kuhhandel mit euch, den ihr noch nicht einmal merkt. Ihr seid seine Lakaien geworden. Auf Mich und Meinen Namen legt ihr wenig Wert.

Die Vorweihnachtszeit ist ein deutlicher Beweis dafür. Es sind ja die Anderen, die das gestalten; ihr habt damit nichts zu tun, meint ihr und geht dort hin und macht mit. Sobald ihr aber mitmacht, habt ihr euer „ja“ dazu gesagt, das dürft ihr nicht vergessen. Nicht Ich habe Mich von euch abgewandt, sondern ihr, die ihr nur dem Äußeren Meines Gegners nachgeht.

Meine leise Stimme, euer Gewissen, spricht immerzu in euch. Ich Meinerseits breche diesen Kontakt nicht ab, doch ihr müsst den Hörer auf eurer Herzensseite schon abnehmen, damit ihr Mich vernehmt. Ich möchte euch so gerne Meine Vatererfahrung mitteilen und euch bewahren vor jedem Fehltritt, der auch Mir Schmerzen bereitet.

Meine Stimme ist leise, oftmals nur ein Gefühl oder Ahnen. Sie darf nicht laut sein, damit ihr keinem „Muss“ ausgesetzt seid. Meine Stimme aber kommt direkt aus eurem Herzen. Wer sie wahrnehmen will, wird sie hören und mit der Zeit immer deutlicher. Jeder, der dieser inneren Stimme, Meiner Stimme in seinem Herzen, folgt, wird sehr bald spüren, dass der Inhalt wahr ist und er selbst auch im Äußeren Nutzen davonträgt. Wer aber Meiner Stimme vertraut und danach handelt, wird auch Mich darin erkennen und Eins werden mit Mir. Das ist dann schon Meine Ankunft in euch, dann braucht ihr keine äußere Wiederkunft mehr zu erwarten, „denn dann lebe Ich in dir, Mein Sohn, Meine Tochter, und du in Mir. Dann wirst du deutlich Meine Stimme vernehmen können, wie einst Mein Lieblingsjünger (Johannes)“. Das ist die wahre Wiederkunft in jedem von euch. Einer anderen bedarf es dann für euch nicht mehr. Dann könnt auch ihr sagen: „Der Vater und ich sind Eins, denn Er wohnt in mir und ich in Ihm“. Amen.



22.12.2011

Die Advents- und Weihnachtszeit ist eine Zeit, in der von euch Menschen viel Licht angezündet wird, denn in der dunklen Winterzeit ist auch bei euch die Sehnsucht nach dem Licht groß.

Kalt ist es um euch geworden und der Grund eurer Sehnsucht ist euch auch nicht mehr bewusst. Seht, wenn Ich sage „dunkle Winterzeit“ und „kalt ist es um euch geworden“, so hat das einen tiefen Hintergrund. Die dunkle Winterzeit besagt ja so viel wie „das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchten möchte, das in eure Welt kam (Joh. 1.9)“, kennt ihr nicht mehr, jedenfalls die meisten. Ihr habt die Orientierung verloren.

Das Fest Meiner Geburt als Mensch hier auf Erden ist bedeutungslos geworden. Dieses Fest hatte in der Anfangszeit einen tiefen Erinnerungswert, denn die Menschen damals, jedenfalls die meisten, insbesondere die einfachen, haben sich nach dem Licht, das Ich

ihnen brachte, gesehnt. Sie hatten eine tiefe Sehnsucht nach Mir, auch wenn Vieles für sie im Dunkeln verborgen war.

Mein Gegner aber, dem dies ein Dorn im Auge war, fing an, die Erinnerungen an Mich zu verkitschen und lächerlich zu machen, bis keiner mehr das Kind ernst nahm. Und in eurer „modernen Zeit“ seid ihr dabei, Meinen Namen und Mein Bild aus eurer Erinnerung zu streichen.

(Das Kind wird durch den Elch und der Name Weihnacht durch X-Mas ausgetauscht.)

Das Licht, das in euch leuchten möchte, streicht ihr aus eurem Gedächtnis. Ihr ersetzt es durch künstliche Lichter und davon werden es von Jahr zu Jahr immer mehr.

Ihr merkt es gar nicht, was da um euch so eigentlich geschieht.

Warum ist die Sehnsucht nach den Lichtern in der Weihnachtszeit so groß? Weil tief in euch eure Seele nach dem wahren Lichte, das Ich bin, dürstet. Viele fallen gerade in der dunklen Jahreszeit in tiefe Depression. Auch andere Krankheiten nehmen überhand. Eure Seelen sind schwach geworden, leisten kaum noch Widerstand gegen äußere Einflüsse. Ihr sucht nur noch im Äußeren, das Inwendige, das Geistige, kennt ihr nicht mehr. Ja, dunkel und kalt ist es um euch geworden, denn wo kein Licht ist, da fehlt auch die Wärme und das äußert sich sowohl im Inneren wie im Äußeren.

Das Äußere ist ja ein Ausdruck des Inneren. Dabei sind das Licht und die Wärme für euch das Wichtigste.

Ja, vor zweitausend Jahren war es auch schon dunkel um die Menschen. Der Götterglaube und der Hokuspokus mit den Unwissenden wurden bis zum Exzess getrieben und der Glaube an Mich, dem Jehova, wurde immer geringer. Den größten Unglauben verbreiteten die Priester selber, die Meine Gebote missachteten und sich dafür ihre eigenen gemacht haben, zu ihrem Vorteil. Das Volk, das nach den mosaischen Geboten lebte, durchschaute diese Machenschaften und fiel immer mehr vom Glauben ab.

Und in diese Zeit, da kam das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtete, in diese Welt. Doch die Menschen haben es nicht erkannt. Auch damals waren es nur wenige, die Mich erkannt haben und Mir gefolgt waren. Ist es heute nicht wieder ähnlich? Erkennt die Zeit!

Was aber ist das wahre Licht so eigentlich?

Ohne Licht kein Leben, das weiß heute jedes Kind. Wo Licht einfällt, da entsteht auch Wärme und wo beides zusammentrifft, da wirkt Mein Heiliger Geist, der Leben schafft.

Betrachten wir mal das Licht aus geistiger Sicht.

Durch euren Fall, das bewusste Entfernen von Mir, ist es um euch dunkel geworden, denn ihr habt euch bewusst von Meinem Liebe-Licht entfernt. Und je tiefer ihr gefallen seid, desto weniger konntet ihr von Meinem Liebe-Licht empfangen. Der tiefste Fall aber endete hier auf der Erde, auf der der Geist Meines Gegners gefangen ist.

Meine Liebe aber erbarmte sich der auf diesem Planeten gebundenen Seelen und wählte einen besonders geeigneten Menschen, nahm Platz in ihm und bereitete mit seinem Licht den Weg zur Rückkehr ins Vaterhaus.

Mein wahres Licht aber ist Mein Wort, das Ich euch brachte und in dem Menschen Jesus vorlebte. Dieses Wort, das Meine Liebe bedeutet, aber sollt ihr Menschen der Erde annehmen und danach leben, es in die Tat umsetzen.

Wer aber danach lebt, soll Mein Kind, d.h. Gottes Kind werden.

Und das sieht praktisch so aus: Alle Wesen im gesamten Kosmos werden von Meinem Liebe-Licht angestrahlt, auch ihr Menschen der Erde, d.h. in Mein Licht gehüllt. Alle Wesen im ganzen Kosmos erfahren Meine Liebe-Lehre, Meine Bergpredigt.

Für euch aber, die ihr in den tiefsten Fall in Meiner Schöpfung gekommen seid, habe Ich Mir etwas Besonderes vorgenommen. Alle Meine Geschöpfe werden durch Mein Licht, in dem sie sind, zu Mir zurückgeführt. Ihr Menschen der Erde aber müsst den Weg zu Mir freiwillig finden und gehen.

Durch diesen Weg, der besonders schmal und steinig ist, d.h. vom Leid geplagt und mit Angriffen Meines Gegners gespickt, habe Ich eine besondere Verbindung zu euch gelegt.

Jeder Lichtstrahl aus Meinem Vaterherzen endet im Herzen eines jeden Menschen, im sogenannten Herzkammerlein. Darin wohne Ich als lebendiges Abbild.

Ein entsprechendes Beispiel findet ihr heute in eurer Datenkommunikation mittels Lichtfaser.

Ihr könnt also direkt mit Mir kommunizieren, denn Ich wohne sozusagen in eurem Herzen. Für jeden von euch bin Ich persönlich da, immer und zu jeder Zeit. Von Meinem euch umgebenden Liebe-Licht erfahrt ihr Meine Liebe-Lehre. Das Licht, das in eurem Herzkammerlein wohnt, müsst ihr aber selber herauslassen. Macht hoch die Tür, die Tore macht weit, heißt es in einem eurer Adventslieder. Das soll heißen: öffnet die Tore eures Herzkammerleins, damit das Licht aus eurem Herzen in euch leuchten kann. Das soll auch heißen: ihr sollt euch mit Meinem Licht verbinden und Eins werden mit Mir, erfüllt von Meinem Liebe-Licht und somit ganz zu diesem Lichte aus der Liebe werden, indem ihr danach lebt.

So groß aber eure Liebetätigkeit ist, so hell strahlt auch euer Herzenslicht.

Das Liebe-Licht, mit dem eure Seele leuchtet, ist euer Kleid, in dem ihr eines Tages vor Mir steht. Je mehr Liebe, umso lichtvoller euer Kleid. Schon hier auf Erden leuchtet euer Seelenkleid, wenn ihr dieses Licht in euch tragt.

Jenseitige Seelen aber, die dieses Licht sehen und Sehnsucht danach haben, sammeln sich gerne um euch und nehmen sich ein Beispiel an euch. Deshalb seid ihr im Liebe-Licht jetzt schon ein Segen, sowohl hier auf Erden als auch für die jenseitigen Sphären. Eines Tages aber begegnen euch diese Seelen als Freunde und Begleiter.

Arm sind aber die Seelen, die dieses Licht in sich nicht tragen, die von Mir nichts wissen wollen.

Dieses Licht bestimmt ihr selber. Ihr selber tragt in euch Himmel und Hölle.

Kinder des Lichtes aber sind Meine Kinder, Meine Gottes-Kinder.

Menschen und alle Wesen auf den übrigen Planeten und Sonnen, die nur vom äußeren Lichte gespeist werden und danach leben, aber den Liebesfunken nicht in sich tragen, tragen auch ein weißes Kleid, doch nur von matter Leuchtkraft, so wie das Licht des Mondes. Ihr aber, die ihr den freien Willen habt und euch für Mich entschieden habt, seid Mir gleichgestellt. Und deshalb kann Ich auch zu euch sagen: „Ich bin euer Bruder und Freund, denn als solcher will Ich euch dann begegnen“.

Wer einen lieben Bruder und guten Freund hat, der kann beurteilen, was sie ihm wert sind, denn sie sind miteinander im Einklang. Ein solcher Bruder und Freund will auch Ich euch allen sein. Amen.



Bethlehem

03.06.2008

Die Geschichte wiederholt sich immer wieder und zurzeit wiederholt sich die Geschichte von Bethlehem. Die Geschichte wiederholt sich natürlich nicht wortwörtlich, sie wiederholt sich in Bildern. Damals, vor 2000 Jahren, begann die Geschichte von Bethlehem auch nicht mit Meiner Geburt, sondern sie begann mit den Propheten, die auf Meine Geburt hingewiesen haben, insbesondere dem Propheten Jesaja.

So haben die Propheten der Neuzeit ebenfalls auf Mein Wiederkommen hingewiesen, und je näher der Zeitpunkt Meiner Ankunft, desto häufiger die Hinweise. Der Jesaja der

Neuzeit (Jakob Lorber) hat vor mehr als 150 Jahren sehr deutlich Meine Neuankunft beschrieben. Nun ist der Same, den Ich damals in Meine leibliche Mutter gelegt habe, in euch - Meine Werkzeuge - gelegt, die ihr euch für Mich geöffnet habt.

Ihr tragt Mich nicht, wie damals Meine leibliche Mutter, unter eurem Herzen, sondern ihr tragt Mich in eurem Herzen, was euch sagen will, dass der Same diesmal eine andere Wertigkeit besitzt. Es ist der Same der wahren Liebe, die Ich bin, und die nun unter den Menschen weilt. Und der Geburtsort, das heutige Bethlehem, wird diesmal in eurem Sprachraum stattfinden. Die Geburtswehen beginnen bereits und zeigen sich in den geistigen Auseinandersetzungen zwischen den Religionen und vielen Werkzeugen in den Religionen, die dort für Mich tätig sind.

Auch der Stern von Bethlehem geht im fernen Osten wieder auf und wird hell leuchten bis zu euch. Und die Menschen dieser Geburtsstätte nehmen, wie damals vor 2000 Jahren, wieder keine Notiz von Mir und gehen ihrem Alltag nach, gehen ihrem materiellen Leben nach.

In euch aber, in die Ich Meinen Samen gelegt habe, wird Meine Geburt stattfinden. In eurem Herzen ist die Höhle von Bethlehem. Auch sind eure Herzen keine Paläste, um einen König würdig zu empfangen. Und doch habe Ich, euer Vater, euch für Meine Wiedergeburt auserwählt. In euch werde Ich wiederkommen, in euch, Meinen Söhnen und Töchtern, findet Meine erneute Geburt statt.

Darum bitte Ich euch, bereitet euch auf Mein Wiederkommen vor, schmückt eure Herzen mit eurer Liebe zu Mir und euren Mitmenschen. Verbindet euch ständig mit Mir und empfangt auch Mein Wort, das Ich in euch lege und lebt danach. Denn Mein Wort in euch ist der Same, den Ich in euch lege. Mein Wort ist auch das Kind, das in euch geboren wird, bin Ich, Jesus Christus, euer Vater. Amen.



06.02.2011

Der Stern von Bethlehem war ein außergewöhnlicher Stern, den eure Wissenschaftler - und mögen sie noch so sehr nach ihm suchen - auch in der Zukunft nie finden werden, denn er war eben eine außergewöhnliche Erscheinung.

Dieser Stern war kein Wanderstern im physikalischen Sinne. Er war ein Licht, das auf das außergewöhnliche Ereignis, welches da in der Höhle von Bethlehem geschehen ist, aufmerksam machen wollte. Er war einmalig, wie das Ereignis in der Höhle ebenfalls einmalig war.

Die Menschen aber waren mit der Volkszählung zu beschäftigt, denn auch das war für die damalige Zeit ein einmaliges Ereignis, weil bis dato nie dagewesen.

Da die Menschen, bis auf sehr wenige, schon dieses äußere Schauspiel nicht wahrgenommen haben, umso weniger konnten sie das geistige Ereignis deuten. Bis auf die Sterndeuter, die dem Stern nachgegangen waren, denn sie ahnten seine Außergewöhnlichkeit. Der geheimnisvolle Stern blieb über der Höhle stehen und ein Lichtstrahl leuchtete hinein, was ebenfalls außergewöhnlich war.

Ja, der Stern war das geistige Urmachtzentrum Gottes, des Vaters, der die unendlichen Räume verließ, um in Mir, dem Kinde Jesus, Platz einzunehmen.

Und so sichtbar und unerkannt der Stern auch kam, verschwand er, nachdem das Urmachtzentrum sich in Mir eingerichtet hatte. So war dieser Stern von Bethlehem auf die Erde gekommen und hat unter euch Menschen Platz genommen und wohnte unter euch, doch ihr wart zu beschäftigt gewesen, um auf Mich aufmerksam zu werden. Obwohl dieses Ereignis durch die Propheten lange vorher angekündigt war, so habt ihr Menschen es nicht wahrgenommen; damals nicht und auch heute nicht.

Warum auch heute nicht?

Damals kam der Vater in Mir unter die Menschen und hat sichtbar unter ihnen gewohnt. Heute aber kommt Er, d.h. komme Ich - denn Ich und der Vater sind Eins - in das Herz eines jeden Menschen, der auf Erden geboren wird, und nehme in ihm Platz. So wohne Ich lebendig als der Vater - Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit - in eurem Herzen. Damals nahm Ich Platz im Herzen des Kindes Jesus, geboren in der Höhle. Heute aber nehme Ich als lebendiges Abbild Platz in den Höhlen der Herzen jedes Menschenkindes.

Damit will Ich zum Ausdruck bringen: Ihr braucht keine weite Reise nach Bethlehem zu machen, wie die Sterndeuter. Ich habe euch das viel bequemer eingerichtet. Ihr braucht nur diesem Stern von Bethlehem nachzugehen, in euer Herzzinneres. Die Höhle von Bethlehem befindet sich heute in den Höhlen eures Herzens. Leider werden nur wenige aufmerksam auf Mich und Mich dort finden. Und obwohl ihr auch heute immer noch in den Schriften - in dem Wort, das Ich zu allen Zeiten kundgab - nachlesen könnt, wie Ich zu finden bin, so suchen Mich doch nur wenige darin, um aufmerksam auf dieses Herzens-Ereignis zu werden.

Die meisten aber, die nur mit ihren äußeren Sinnen suchen, verspüren Mich in ihrem Herzen nicht und begeben sich so auf die Suche im Äußeren.

Ja, das ist das normale Suchen bei euch Menschen, das im Äußeren beginnt. Ich rufe euch in eurem Herzen, ihr aber überhört Mich, denn ihr nehmt nur wahr, was laut im Äußeren ruft. Auf die Stimme eures Herzens, des Gewissens, hört ihr nicht. Euch begeistert alles nur, was laut ist und euch logisch erscheint. Da Ich aber kein Gott des logischen Verstandes bin, sondern der Gott der Liebe in eurem Herzen, so finde Ich in euch wenig Zuneigung. Ich habe gesagt: „Öffnet eure Herzen und hört auf Meine Stimme in euch“. Lasst Meine Liebe-Energie, die aus Meinen Himmeln kommt, d.h. direkt aus Mir, in euch einfließen. Ich habe euch nicht gesagt: „Öffnet eure Seelen, eure Aura, und hört Meine Stimme aus dem Kosmos“. Ihr aber orientiert euch nach außen, ihr öffnet die Aura eurer Seele, um die kosmische Energie in euch zu empfangen.

Ihr seid begeistert und ihr macht wunderbare Erfahrungen, die euch bisher unbekannt waren, denn ihr nehmt Kontakt mit jenseitigen Kräften auf, die nun den freien Zugang in euch haben. Sie stellen sich euch auch vor als mächtige Erzengel (*z.B. Michael, Gabriel, Raffael, Uriel*), die euch gleich zu Diensten stehen und euch in vielen Versprechungen ihr geistiges Paradies öffnen als die Lichtquelle und das geistige Nirwana und blenden euch. Sie verleihen euch geistige Kräfte - die ihr natürlich in euren Wahnvorstellungen „spürt“. Eure Probleme bis hin zu Depressionen aber bleiben nach dem Motto: außer Spesen nichts gewesen. Die sogenannten „Meister“ um euch haben euch nur Geld abgenommen und gegebenenfalls zu Höherem geweiht, und nun besitzt ihr die Kraft und Fähigkeit, den Anderen, die diesem Schwindel erlegen sind, selber diese kosmische Energie zu vermitteln und Geld abzuknöpfen.

Ja, einigen, die wirklich an diese Kraft glauben, kann sie auch zur Gesundung helfen (*Placebo-Effekt*) und das sind dann Wunder, die publik gemacht werden und so Meiner Gegenseite zu weiteren Erfolgen verhelfen.

Ja, und die Geister, die ihr zugelassen habt - natürlich im guten Glauben, weil alles sehr verständlich ist -, werdet ihr nur noch sehr schwer los. Sie wollen euch nicht helfen, sondern geschickt, ohne dass ihr es merkt, in die Depression steuern, die dann oftmals mit dem Selbstmord endet. Das ist dann der Sieg für Meinen Gegner, indem er diese Seelen nicht nur für sich gewonnen, sondern sogar völlig zerstört hat, denn aus sich heraus können sie auch kein geistiges Leben mehr erreichen. Das ist der beste Sieg für Meinen Gegner und Rache an Mir, wenn er eine Seele zerstören kann.

Ja, diese kosmischen Kräfte stammen aus dem materiellen Kosmos und sind Meinem Gegner untergeordnet. Und da der Geist Meines Gegners auf dem Planeten eingekerkert wohnt, ist auch seine Macht und Wirkung auf der Erde die mächtigste.

Die Mich aber lieben und diesem Wirken nicht verfallen, sondern die kosmischen Kräfte siegreich überwunden haben, sollen Meine Kinder werden.

Es ist auch eine Lüge Satans, dass ihr alle Götter seid. Es ist eine Lüge, denn er kann das nicht einhalten. Seine Kinder werden nie das Liebe-Himmelreich erreichen.

Ihr aber, die ihr auf diesem Planeten lebt, seid berufen, Meine Kinder zu werden und alle, die seine Verführungskunst und Macht überwunden haben, können schon hier Meine Kindschaft erreichen.

Wie aber könnt ihr die Macht Meines Gegners überwinden?

Ihr könnt sie überwinden, indem ihr zunächst einmal eure Seelen geschlossen haltet, d.h. euch den weltlichen Einflüssen nicht öffnet. Ihr braucht eure Seele keinem Meister, keinem Erleuchteten und keinem Erzengel zu öffnen. Sie wollen euch zerstören.

Ein Dieb trägt ja auch kein Hinweisschild auf der Brust „Achtung Dieb“, um euch auf sein Vorhaben aufmerksam zu machen, sondern verhält sich unauffällig, um euch in einem günstigen Moment zu schädigen. Freiwillig würdet ihr ihm ja auch keine Türen öffnen und möge er noch so gut aussehen und gut gekleidet sein.

Haltet eure Aura geschlossen, Meine Engel beschützen euch.

Satans Helfer aber brauchen den Zugang in euer Inneres, um euch von innen her an eurer Seele zu schädigen und als Folge auch an eurem Körper. Eure Krankheiten haben ja darin ihren eigentlichen Ursprung. Ihr müsst es aber freiwillig zulassen, sonst haben sie keine Macht über euch. Daher ihre Versuchungen und ihre Täuschungen im Äußeren.

Meine Engel handeln nur nach Meinem Willen, daher braucht ihr sie ja nicht anzurufen. Ich selber sage ihnen, wann und wie sie euch beschützen sollen.

Öffnet ihr aber eure Aura, so gewährt ihr den dunklen Mächten freien Einlass. Dann kann Ich euch nicht mehr helfen, denn ihr habt ihnen ja freiwillig Tür und Tor geöffnet. Euer freier Wille bestimmt und Ich darf ihn nicht beeinflussen, denn ihr seid frei. Satan aber nimmt euch euren freien Willen, denn er nimmt keine Rücksicht auf ihn. Bleibt eure Aura aber für die Kräfte der dunklen Nacht geschlossen und ihr öffnet stattdessen eure Herzentür, so kann Meine Liebe-Energie in euch hineinstrahlen und euch von innen her erleuchten. Dann werdet ihr eine Kräftigung und Heilung eurer Seelen von innen her erfahren.

Anstatt, dass ihr in die Depression getrieben werdet, werden in euch Frieden und Ruhe einkehren. Ihr werdet Kräftigung und Stärkung an der Seele erfahren, was sich dann zunehmend auch auf euren Körper auswirken wird. Ja, dann werdet ihr immer mehr Meine Gegenwart, den Stern von Bethlehem, in euch vernehmen. Dann werde Ich in euch immer mehr wachsen, wie das Kind Jesus in der Krippe. Dann werdet ihr Mein Strahlen in euch verspüren und kein Geist von außen kann euch angreifen. Auch eure Seele wird dann immer mehr gesunden, so dass euch eure körperlichen Gebrechen, falls diese Alterserscheinungen sind, nichts mehr ausmachen, denn der Friede und die Freude in euch werden euch zu Überwindern machen.

So sage Ich euch nochmals: Öffnet eure Herzen und hört Meine Stimme in euch. Lasst Meine Liebe-Energie in euch fließen. Hört Meine Stimme in euch, denn Ich will mit euch kommunizieren und euch führen zum Sieg über Satan und euch krönen mit der Krone Meiner Göttlichkeit in euch. Dann will Ich mit euch die himmlische Hochzeit feiern, denn ihr wart verloren und habt wieder heim gefunden. Und Ich, euer Vater Jesus Christus, nehme euch mit offenen Armen auf, denn Ich liebe euch. Amen.



Der Erdenweg Jesu

02.04.2010

Könnt ihr Menschen euch vorstellen, was für Mich der irdische Weg so eigentlich bedeutete? Könnt ihr Menschen euch vorstellen, welche Überwindung für Mich notwendig war, euren Leib anzunehmen?

Ich, die Gottheit, die Allmacht, die absolute Reinheit, habe aus Liebe zu euch Menschen diesen stickigen, stinkenden, unreinen Leib anziehen müssen.

Wie sehr ekelt ihr euch vor einem verwesenden Kadaver, wie sehr ist er euch zuwider. Und nun müsst ihr einen solchen Kadaverleib anziehen und ein Leben lang an euch ertragen. Alle Sünden, die diesen Leib geschaffen haben, stinken zum Himmel hinauf. Und diesen sündigen, stinkenden Leib, der einen Teil der Seele ausmacht, galt es zu erlösen und reinzuwaschen. Somit begann für Mich das Leiden hier auf Erden nicht erst mit der Kreuzigung, sondern bereits mit Meiner Geburt. Der für Mich viel zu enge Leib - welche Erniedrigung für die unendliche Allmacht Gottes! Der für Mich stickige und stinkende Leib - welche Demütigung für die absolute Reinheit Gottes!

Oh, würdet ihr Menschen auch nur einen Gedanken dafür aufbringen, welcher Segen würde euch da zufließen. Ja, Meine Kreuzigung begann nicht erst auf Golgatha, sondern bereits im Stall von Bethlehem. Der Stall sollte euch darauf hinweisen: Der zu euch kam, Dem die himmlischen Chöre zujubelten, Dem die ganze Schöpfung, sowohl die Sterne, als auch die Tiere und die ganze Natur, zu Füßen lag, Der wurde in einer stinkenden Höhle geboren. Der stinkende Stall ist die Entsprechung für euren Leib.

Doch wie wenige haben von Mir Notiz genommen. Es waren nur ganz einfache, herzliche Menschen. Die aber Meine Ankunft hätten wissen müssen, haben Mich verleugnet, haben Mich verfolgt. So haben Mich in Meinen Erdenjahren viele gehört, viele wurden durch Mein Wirken geheilt, viele haben Mein Wort vernommen, doch nur wenige sind Mir gefolgt.

Die sogenannten Kirchendiener und hohen Priester haben Mich sogar verfolgt und zuletzt in ihrer Blindheit dem Leibe nach ermordet.

Ich bin aber nicht nur in der Höhle von Bethlehem geboren, sondern auch in den Höhlen eurer Herzen. Bethlehem ist in jedem von euch.

Meinen Leib musste Ich nun 33 Jahre tragen, musste euch auf den großen Erlösungsakt vorbereiten. Es bedurfte so langer Zeit, um euch sehr schonend zu behandeln und euch in eurer Willensfreiheit nicht zu beeinträchtigen. Mein Erdengang aber wurde mit Meiner großen Erlösungstat am Kreuze beendet. Durch Meine Kreuzigung wurden Mein Leib und Meine Seele, der Adam in Mir, bis ins letzte Atom gedemütigt und gereinigt. Der Adam in Mir aber musste den letzten Akt selber bestehen. So zog sich der Urgeist Gottes in Mir im Garten Gethsemane zurück und überließ dem Menschen Jesus die freie Entscheidung, diesen Kelch, den Er genau kannte, anzunehmen oder abzulehnen. Das war Meine schwerste Entscheidung. Meine Jünger, die mit Mir waren, habe Ich gebeten, zu wachen und zu beten, um Mich in Meiner schwersten Stunde zu unterstützen, Mich durch ihr Gebet zu motivieren. Dreimal kam Ich voller Angst zurück, doch auf ihre Hilfe konnte Ich nicht bauen, denn jedes Mal traf Ich sie schlafend an. Mitleid überkam Mich und so entschied Ich Mich für den bitteren Kelch, den Ich dann bis zum bitteren Ende austrinken musste. Am Kreuz aber, als die letzte Stunde kam, vereinte sich die Urkraft Gottes mit Meiner Seele und Ich konnte das bedeutungsvolle Wort „Es ist vollbracht!“ ausrufen, bevor Meine Seele, vereint mit dem Urgeist, Meinen Leib verließ. Dieser Leib aber wurde vollkommen der Seele hinzugefügt, nachdem er im Grab niedergelegt und das Grab verschlossen wurde.

Das „Es ist vollbracht“ aber hat eine mehrfache Bedeutung.

Vollbracht wurde Mein Erlösungswerk auch an euch Menschen. Der Adam in euch wurde von Mir überwunden und die himmlischen Pforten wieder geöffnet. Und nun wohnt in jedem von euch Mein Geist als lebendiges Abbild.

Vollbracht wurde die Vereinigung des Urgeistes Gottes mit der gefallenem Seele Adams, dem Menschen. Der Mensch Jesus von Nazareth ist mit dem Gottesgeist Jehova Eins geworden. Ich, der Mensch Jesus, und Gott Jehova, euer Vater, sind Eins. Und so bitte Ich euch, Mich mit dem Namen „Jesus“ als euren Vater zu rufen.

Eingeleitet wurde auch die Rückführung Meines verlorenen Sohnes - Luzifer -, an dem Ich ein großes Interesse habe. Ich bin der gute Hirte und gehe jedem verlorenen Schafe nach, auch dem zutiefst Gefallenen.

Meine Botschaft ist hier wahr geworden. Ihr seid Meine gefallenen Kinder, die Ich sehr liebe. Ich bin für euch den schweren Weg gegangen und weiß um eure Kreuzwege. Vertraut Mir und Ich werde jeden eurer Wege ebnen, denn Ich lasse keinen von euch fallen, der sich in Meine Hände begibt. Amen.



25.12.2010

Die Stadt Bethlehem war überfüllt ob all der Anreisenden von Nah und Fern, die gezählt werden mussten, was Kaiser Augustus angeordnet hatte. Die Wege dorthin waren ja keine ausgebauten Straßen, wie ihr sie kennt, sondern meistens festgefahrene Wege, die eine solche Reise nicht gerade zum Vergnügen machten.

Der Zeitpunkt der Zählung war auf einen beschränkten Zeitraum festgelegt, so dass auch Joseph und Maria und seine Söhne ihm nicht ausweichen konnten und die Reise antreten mussten. Sie wussten aber, dass die Zeit knapp werden würde, da Meine Ankunft bevorstand. Der Ritt auf der Eselin tat ein Übriges, so dass bei Maria die Wehen einsetzten, bevor die Stadt in Sicht kam. In den Bergen aber gab es Höhlen, in denen Hirten ihre Schafherden sammelten. Und so bat Maria Joseph, dort eine Unterkunft zu suchen.

So kam Ich in diese Welt nicht in einem Palast, wie es Meiner würdig gewesen wäre, sondern in einer Höhle, benützt von den Hirten für ihre Schafherden und als Bettchen diente Mir eine Futterkrippe.

Somit habe Ich hier auf Erden von Geburt an Mein Leben auf der niedersten Ebene begonnen, nämlich in einer Erdhöhle.

Ja, Meine Karriere hier auf Erden begann ganz unten. Ich musste Mich von klein auf hocharbeiten, wie ihr sagen würdet. Ich musste Erfahrungen machen und sammeln, die die Einfachsten unter euch Menschen machen, um auch sie zu verstehen, um auch den Ärmsten unter euch zu zeigen, Ich bin auch einer von euch Armen, Ich kann euch verstehen und mit euch mitreden, denn Ich habe auch die unwürdigsten Verhältnisse durchgemacht.

Was hätte euch das genutzt, wäre Ich in einem Palast zur Welt gekommen? Ihr hättet euch auch von Mir nicht verstanden gewusst und in eurer Armut hoffnungslos verloren gesehen, denn keiner hätte sich eurer angenommen. So aber habe Ich bei den Ärmsten der Armen angefangen und Mich in ihre Rolle versetzt. Ja, Ich habe auch ihnen gezeigt, dass sie Mir wertvoll sind.

Meine Karriere begann in einer kalten Nacht, um euch zu zeigen, Ich kam in die geistige Dunkelheit und Kälte, denn der Unglaube unter den Menschen breitete sich aus. Der Tempel war zu einer geistigen Räuberhöhle geworden, die den Gläubigen die letzte Hoffnung genommen hat. Keiner war sich vor der geistigen Elite mehr sicher. Missbrauch, Vergewaltigung, ja sogar Mord waren an der Tagesordnung. Meine Gebote wurden missachtet und Meine Ordnung mit Füßen getreten. Ja, Ich war den Menschen im wahrsten

Sinne des Wortes ein ferner Gott geworden, von dem sie kein Bild haben durften, denn es gab ja keines. Ich war den Menschen ein Unnahbarer, denn fernab von ihnen.

So gab es nur eine Möglichkeit für Mich, euch Menschen ganz nahe zu kommen, indem Ich selber einer von euch wurde, indem Ich Mich sehr klein machen musste und den menschlichen Leib angenommen habe, indem Ich mit euch von du zu du sprechen konnte und ihr Mich sogar anfassen konntet.

Nun war das für die meisten wieder zu viel des Guten, denn ein allmächtiger, unendlicher Gott und dann - Mensch. Das war eurem menschlichen Verstand zu kompliziert, das war nicht nach euren Vorstellungen.

Doch wie hätte Ich es anders tun sollen, um euch eures freien Willens nicht zu berauben? Das habt ihr noch nicht begriffen!

Meine Karriere begann in einer Höhle, die schmutzig und stickig war, um euch zu zeigen, Ich nehme Platz in den Höhlen eurer Herzen. Auch sie sind voller Unrat der weltlichen Sinnlichkeit, die überhand nimmt. Hochmut, Gedankenlosigkeit und Genusssucht machen eure Herzen zu Mördergruben. Millionen Meiner Kinder sterben bereits im Mutterleib und ihr macht euch keine Gedanken mehr darüber, was ihr tut. Eure Sinnlichkeit setzt sich darüber hinweg und macht euch für dieses Unrecht gleichgültig.

Und doch habe Ich als Gottes-Geist Platz genommen in jedem eurer Herzen und warte, dass ihr Mich dort findet, dass ihr umkehrt und umdenkt, dass ihr mit eurem Herzen zu denken beginnt, d.h. dass nicht mehr euer Verstand euch regiert, sondern euer Herz, dass nicht Stolz und Hochmut euch regieren, sondern dass ihr aus der Liebe eures Herzens handelt.

Meine Karriere begann unter den einfachen Wesen, den Tieren, bei Ochs und Esel und den Schafen, die bereit sind, zu dienen und nicht zu herrschen, die bereit sind, die Lasten der Menschen auf ihre Schultern zu nehmen.

Damit wollte Ich euch zeigen, dass ihr demütig werden sollt, wie auch Ich demütig bin. Deshalb konnte Ich auch von Mir sagen: Ich bin der gute Hirte, der demütige Hirte, der jedes Schaf in die Arme schließt, der jedem verlorenen Schaf nachgeht. Ich bin nicht gekommen zu denen, die Meiner Hilfe nicht bedürfen. Ich bin gekommen zu den Kranken und Verlorenen. Ich bin gekommen zu den Ausgestoßenen, den Flüchtlingen, zu denjenigen, die in der Dunkelheit weilen.

Meine Karriere begann unter den einfachen Menschen, den Hirten, die die Botschaft der Engel vernahmen und sofort eilten, Mich anzubeten und Mir zu huldigen. Es waren einfache, aber desto herzlichere Menschen, die keiner großen Beweise und Diskussionen bedurften, sondern sofort zur Tat schritten. Sie sahen Mich als Kind in der Krippe und waren überzeugt und erfüllt von Meiner Göttlichkeit.

Auch sie waren sündige Menschen; doch das spielte in dem Augenblick keine Rolle. Sie kamen wie die vorurteilsfreien, neugierigen Kinder mit einem offenen Herzen, das bereit war, zu staunen und Mich zu empfangen.

Meine Karriere begann unter einem guten Stern, der für alle sichtbar war, den alle sehen und wahrnehmen konnten. Doch es waren nur ganz wenige, die ihn wahrgenommen hatten. Die meisten waren mit sich selbst beschäftigt, sie hatten keine Zeit, sich mit himmlischen Ereignissen abzugeben, und so ging auch diese einmalige Erscheinung an ihnen vorbei.

Es waren aber Sternkundige aus dem Morgenland, die um Meine Ankunft, durch die Propheten, wussten und so diese Erscheinung registriert hatten und ihr nachgegangen waren. Sie erkannten in ihrem Herzen die Einmaligkeit dieser Erscheinung und folgten dem sogenannten Wanderstern, bis sie Mich fanden.

Ja, alle, die Mich hier in dem Erdloch unter diesen miserablen Umständen antrafen, ob es einfache Menschen waren oder sogar Wissenschaftler, erkannten in Mir das göttliche Kind.

Priester und Könige, die um Meine Niederkunft wussten, hatten ihr Wissen ignoriert, denn ihre Vorstellung von Meiner Ankunft war eine andere. So lebten sie blind an diesem Ereignis vorbei.

Meine Karriere begann für Mich mit Verfolgung, denn man sah in Mir die Bedrohung der bestehenden Verhältnisse. Der König Herodes litt schon unter der Herrschaft der Römer in seinem Land und war verunsichert von der Nachricht, der König aller Könige sei in seinem Lande geboren. So verfolgte er Mich, um Mich zu töten, dem Ich nur durch die Flucht nach Ägypten entgehen konnte. Und da er Mich nicht fand, mussten unschuldige Kinder die Zeche bezahlen.

Meine Karriere endete sichtbar hier auf Erden mit dem Tod am Kreuz.

Ich, der König aller Könige, fand hier auf Erden keine bleibende Stätte unter euch Menschen. Ihr habt Mich nicht angenommen, da eure Vorstellung von Mir eine andere war und ist.

Meine Karriere unter euch Menschen haben nur wenige erkannt und akzeptiert. Es waren die Schöpfung und der Himmel, die Mich wahrgenommen haben.

Die Tiere lagen Mir zu Füßen, in ihrer demütigen Haltung.

Die Engel stiegen vom Himmel herab und beteten Mich an und huldigten Mir, in ihrer demütigen Haltung.

Die Hirten, die die Schafherden in dieser Gegend hüteten, kamen in ihrer demütigen Bescheidenheit und beteten Mich an.

Und nicht zuletzt kamen sogar Wissenschaftler der damaligen Zeit, die Sterndeuter, die nicht überheblich waren, die Mich erkannten und Mich demütig anbeteten.

Meine Karriere endete am Kreuz, aber nur scheinbar für alle, die Mich nur rein äußerlich gesehen hatten und sehen wollten. „Mein Reich ist nicht von dieser Erde“ habe Ich Pilatus geantwortet. Mein Reich ist ein geistiges und Meine Karriere setzt sich in euch Menschen, die ihr eines guten Herzens seid, fort. Ich lebe ja in den Herzen aller Menschen und setze Meine Karriere in den Menschen weiter fort, die Mich in ihrem Herzen entdeckt und ihre Verbindung zu Mir aufgenommen haben.

Meine Karriere aber ist nicht die der Weltmenschen, wie ihr sie versteht. Eure Karriereleiter, wie ihr sie versteht, ist die Aufstiegsleiter zu Macht, Geld und Anerkennung. Seht, dies alles brauche Ich nicht.

Mein Verständnis von Karriere ist ein anderes, und das verstehen nur diejenigen, die nicht so sehr mit dem Verstand, sondern mit und in ihrem Herzen begreifen.

Meine Karriere war und ist allezeit die Karriere der barmherzigen und sich verschenkenden Liebe und Demut. Alle, die Mich in der Krippe aufsuchten, waren demütig und voller Liebe.

So war die Krippe, symbolisch gesehen, das Loch auf der Erde, in dem die Liebe und Demut versammelt waren. Es war sozusagen ein Punkt, von dem ein Licht in die Welt ausging. Zu diesem Loch fanden nur sehr wenige und einfache Menschen und Wesen ihren Zugang, obwohl das Loch allen offen stand. Der Himmel aber war ganz zugegen. Alle Engel und geistigen Wesen im Lichte huldigten Mir, denn sie begriffen, was da vor sich ging.

Meine Karriere, begonnen in dem Loch von Bethlehem, wiederholt sich im Herzen aller Menschen, die Mich lieben, die ihren Brüdern und Schwestern in Liebe und Demut begegnen. Aus deren Löchern, den Krippen in ihren Herzen, Mein Licht lebendig leuchtet, deren Leben und Wirken aus diesem Liebe-Licht hervorgeht.

Ja, das ist die lebendige Jakobs-Karriere-Leiter, die wie der Stern von Bethlehem von jedem Herzensloch zum Himmel empor leuchtet. Das lebendige Licht der Tat breitet sich in aller Stille der kargen Landschaft von Bethlehem in alle Welt aus.

So findet Bethlehem auch heute wieder statt.

Was aber die Kirchen in vielen Jahrhunderten nicht erkannt haben, das werden zuletzt moderne Wissenschaftler verkünden, dass sie Mich als den Schöpfer allen Seins erkannt haben.

Die Hirten aber, die ihr Meine Werkzeuge seid, werden dann die Herden weiden und zu den lebendigen Weiden führen.

Dann erst werden alle Meine Karriereleiter, Meine Führung, erkennen und Mir huldigen und lobsingend das wahre „Gloria in excelsis Deo et in Terra Pax Homini-bus bonae Voluntatis“ Amen.

* *Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen guten Willens*



22.04.2011

Ich will euch heute, am Tage der Erinnerung an Mein großes Leiden und leibliches Sterben (Karfreitag), an Meine Begegnung mit der Sünderin erinnern. Da wollten Mich die Priester auf die Probe stellen. Sie wollten Mir unbedingt eine Falle stellen, um Mich der falschen Auslegung der Schrift zu beschuldigen. Die Auslegung der Schrift war ihr Metier, da kannten sie sich aus, da, jedenfalls nach ihrer Meinung, galt ihr Wort. So galt auch der Ehebruch als die schlimmste aller Sünden, der in der Hauptsache der Frau angelastet wurde. Die Männer, vor allem aber die Priester, waren davon ausgenommen. Ein Ehebruch wurde mit dem Tode der öffentlichen Steinigung bestraft. So brachten Mir die Priester eine Frau, die sie auf frischer Tat ertappt hatten. Und Ich sollte das Urteil über sie sprechen. Mir aber blieb die Hinterlist der Pharisäer nicht verborgen und so urteilte Ich.

Ich sprach zu den Priestern: „Wer von euch ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein“. Darauf blieben sie, voller Wut, still und verschwanden einer nach dem anderen. Da sie aber an Mir vorbeigehen mussten, so schrieb Ich jedem seine Sünde in den Sand. Das aber machte sie völlig stumm. Die Sünderin blieb zuletzt alleine. Daraufhin fragte Ich sie: „Hat dich keiner verurteilt?“ „Nein, keiner“, war ihre Antwort. So sagte Ich zu ihr: „So werde auch Ich dich nicht verurteilen! Gehe auch du und sündige nicht mehr“. Diese Begebenheit ist euch, jedenfalls den meisten Christen, eine bekannte Geschichte, doch was hat sie mit Meinem Leidensweg zu tun?

Diese Frau hatte den Ehebruch nicht freiwillig begangen. Sie ist von einem der Priester verführt worden und da das ein abgekartetes Spiel war, wurde sie auch leicht und gleich des Vergehens überführt. Die Frau wurde verführt, um sie Mir anschließend vorzuführen, damit Ich über sie urteile. Die Priester wollten Mir eine Falle stellen, denn egal, ob Ich die Frau verurteilt hätte oder nicht, sie hätten Mich eines Fehlurteils bezichtigt. Deshalb hielt Ich ihnen ihre eigenen Verbrechen vor und das machte sie sprachlos, vor allem, da Ich jedem seine eigene Sünde in den Sand schrieb.

Diese Priester waren die Wegbereiter Meiner Verurteilung. Sie hatten auch Judas zu ihrem Lakaien gemacht, um Mich gefangen zu nehmen. Auch er war ihnen verfallen, wie die Sünderin. Sie hatten die Steine, mit denen sie die Sünderin steinigen wollten, schon in ihren Händen. Ich aber bewahrte die Frau vor deren Gräueltat. Da sie aber nicht einsichtig waren, so sann sie weiter, wie sie Mich überführen konnten. Da Meine Zeit aber zur Vollbringung Meiner Erlösungstat reif war, so ließ Ich Mich von diesen falschen Priestern gefangen nehmen. Nun durften sie ihre Wut und Falschheit an Mir auslassen, denn nun sollte sich an Mir erfüllen, was geschrieben stand.

Das Gesetz war erfüllt, nun sollte die Liebe über die Sünde siegen. Und so nahm Ich den schweren Leidensweg auf Mich, denn der adamitische Materieleib musste an Mir vernichtet werden, damit auf diesem Ackerboden eine neue Frucht wachsen konnte, die Frucht der Liebe. Die brutalen Schläge, die Mein reiner Körper ertragen musste, waren all eure Sünden, die ihm Schmerzen bereiteten. Die Schmerzen, die Ich zu erleiden hatte, waren primär nicht verursacht durch die Marterwerkzeuge der Henker und Soldateska, nicht durch das schwere Kreuz. Jeder brutale Schlag der Henker war ein Schlag eures

Hochmutes, eurer Rachsucht, eurer Sinnlichkeit, eurer Falschheit. Mehr noch, es waren Schläge, die ihr Mir zugefügt habt und noch zufügt. Denn Ich habe auch die Schmerzen nicht nur vergangener Sünden, sondern auch zukünftiger auf Mich genommen.

Und so haben Meine Schmerzen und auch Golgatha nicht aufgehört. Die Leiden von Golgatha gehen weiter und äußern sich in jedem, der unter eurer Ungerechtigkeit leidet: Es sind die vielen Kinder, die abgetrieben werden, die Kinder, die hungern und verhungern, die vielen Mütter und Väter, die unter der Zerrissenheit und dem Egoismus der Gesellschaft leiden, die vielen alten Menschen, die vereinsamen, die keine Liebe und Zuneigung mehr erfahren, die vielen Auswirkungen eures Kapitalismus auf den arbeitenden Menschen, um nur einiges zu nennen. Alles Schläge, die Mir heute noch zugeführt werden.

Die Sünderin habe Ich verschont, was euch zeigen soll, dass Ich auch euch beistehe, wenn ihr Mich darum bittet. Auch die Sünderin flehte Mich in ihrem Herzen um Mein Erbarmen an, und so nahm Ich Mich ihrer an, obwohl die Männer schon Steine in ihren Händen trugen. Wer aber verschont Mich vor euren Sünden? Ja, ihr könnt Mich verschonen, ihr könnt Meine Leiden abmildern, indem ihr Mir und euren Mitmenschen mit Liebe begegnet. Ich wohne in jedem einzelnen Herzen von euch und fühle jeden Schmerz und jedes Unrecht, das man euch zufügt. Ich fühle aber auch den Schmerz und das Unrecht in den Herzen eurer Mitmenschen, denen ihr sie zufügt.

Daher, wer Mich liebt, kann seinen Mitmenschen nicht ausklammern. Die Liebe ist das einzige Band, das Mich mit euch verbindet. Es ist die Brücke, über die Ich zu euch als Vater und ihr zu Mir als Meine Kinder gehen könnt. Die Liebe heilt auch Meine und eure Wunden, indem ihr allen euren Mitmenschen verzeiht. Ich habe Mein Kreuz, das Mir durch eure Sündenlast auferlegt wurde, ohne Widerspruch getragen bis zum Tode. Ja, Ich bat am Kreuz Meinen Vater, die Allmacht, allen Meinen Feinden zu vergeben („Vater vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun“). Ich habe euch Meine Liebe zu euch vorgelebt und unter Beweis gestellt. Ich habe euch vorgelebt, wie ihr euer Kreuz zu tragen habt. Ich habe euch vorgelebt, wie ihr euren Feinden und allen, die euch verletzt haben, verzeihen sollt.

Liebe ohne Verzeihen ist Meine Liebe nicht. Erst wenn ihr das begriffen habt und danach handelt, könnt ihr die Brücke Meiner Liebe beschreiten. Danach erst werden euch auch eure Sünden vergeben, denn das ist der Schlüssel, mit dem ihr eure Herzenstore öffnet, um Meine Gnade zu empfangen. Daher liebt Mich über alles und eure Mitmenschen wie euch selbst und ihr heilt damit Meine Wunden, die Ich für euch trage. Nein, Ich verurteile und richte euch nicht, denn Ich liebe euch zu sehr. An Meinen Wunden aber könnt ihr Meine Liebe zu euch erkennen, denn Ich nehme euch eure Sünden ab und trage sie für euch, sonst würden sie euch erdrücken. Daher liebt Mich, damit auch eure Mir zugefügten Wunden heilen. Amen.



Das Abendmahl

17.02.2013

... Ich kam zu euch nicht als Gott oder König, sondern als ein armes, schwaches und hilfsbedürftiges Kind, das von Anfang an euch als geistige Speise dienen wollte und alle Schuld der Welt auf sich nahm. Und das Allerschlimmste, was Mir begegnet war: Ihr habt

Mich nicht erkannt. Ihr habt die Worte Meiner Propheten nicht angenommen. Ihr habt viele Zeichen, die auf Mein Kommen hingewiesen haben, ignoriert.

So kam Ich zu euch als euer Heiland, als euer Erlöser, doch keiner von euch hat Mich so erwartet. Ich kam zu euch als euer Heiland, aber ihr wolltet Meine Heilung nicht. Stattdessen haben Mich eure Machthaber verfolgt, sodass Meine Pflegeeltern mit Mir ins heidnische Ausland flüchten mussten. Ich war also schon als Säugling zum Flüchtling avanciert.

Nach Meiner Rückkehr in Meine Heimat musste Ich untertauchen, um nicht auffällig zu werden, um zu reifen und unter euch Menschen Erfahrung zu sammeln. Ich konnte und durfte euch Mein Wort nicht gleich verkünden. Das Brot, welches ihr annehmen und auch verdauen solltet, musste erst noch, sozusagen, für euch gebacken werden, d.h. der Sauerteig musste erst noch bis zu Meinem dreißigsten Lebensjahr reifen.

In diesen Jahren musste Ich auch an Meinem Leib euer Leid verkosten. Da waren die Pubertätsjahre, die Mir besonders schwer fielen, denn Ich musste nicht nur Meine Sinnlichkeit überwinden, sondern auch noch eure fühlen. Ja, die Sünden der Welt musste Ich bewusst von Anfang an tragen, was Mich zum Schweigen, zur Demut und Geduld zwang. Das war das Kreuz, das Leid, das Ich für euch von Anfang an trug.

Die Jahre Meiner Lehrtätigkeit waren Jahre des Austeilens Meines Brotes, das Ich allen reichte, die um Mich waren und die Mich suchten, die nach Meinem himmlischen Brot hungerten.

Mit Meiner Lehrtätigkeit aber begann bereits Meine Verfolgung, denn die Templer haben sehr bald herausgefunden, dass Meine Lehre aus der mosaischen ihrer Lehre daraus widersprach. Ich habe ihnen ihre Verlogenheiten vor die Augen gehalten und das konnten sie nicht ertragen. Noch aber konnten sie Mich nicht ergreifen, denn Meine Zeit war noch nicht gekommen.

Zum Passahfest aber feierte Ich mit Meinen Jüngern das letzte Abendmahl, das sie vorbereitet hatten. Es war sozusagen Mein Abschiedsmahl, denn einer Meiner Mitarbeiter und engen Vertrauten, die Ich „Meine Jünger“ nannte, der Judas hieß, hatte Mich bei den Hohen Priestern verraten und wollte Mich fürs Geld der Soldateska ausliefern.

Noch am Abend begab Ich Mich mit den Meinen zu Tisch, nahm das Brot, brach es, teilte es aus und sprach dabei die bedeutenden Worte: „Nehmt das Brot und esst es, es entspricht Meinem Leib“. Und Ich reichte ihnen auch den Kelch, gab ihnen daraus zu trinken und sprach dabei: „Trinkt den Wein, denn er entspricht Meinem Blut, das Ich für euch und alle vergießen werde, um euch von eurer Ursünde zu befreien. Das ist Mein Bund, den Ich mit euch schließe und alle, die diesen annehmen, sollen Meine Kinder heißen“.

Damit hörte Meine Lehrtätigkeit hier auf Erden auf. Sie war sinnbildlich die Zeit der Reifung und der Austeilung Meines Leibes, dem Wort, dem himmlischen Brot.

Nun folgte Meine Endphase hier auf Erden, wo Ich Mein Wort (dargereicht als Brot) in die Tat umgesetzt habe. Mein Blut (dargereicht als Wein), das Ich Meinen Jüngern reichte, sollte für alle vergossen werden.

Das himmlische Wort, das Ich euch verkündet hatte, sollte nicht in eurem Gedächtnis gespeichert bleiben. Es sollte eurem Herzen zugeführt werden. Ich sprach nie von einer Liebe, die untätig bleibt, von einer Liebe, die dem Ego dient. Das göttliche Blut solltet ihr trinken, denn es sollte euer Herz zur tätigen Liebe antreiben, wie da treibt der Wein euer Blut zur Tätigkeit. Und das fordert von euch den ganzen Menschen. Es fordert nicht nur den Verstand, sondern vielmehr euer Herz. Dann erst wird eure Liebe lebendig, dann wird sie zur Liebe eures Herzens, zur sogenannten Herzensliebe. Auch Ich musste Mich dieser Forderung stellen. Ja, sie forderte von Mir Mein Äußerstes, denn Meine Liebe zu euch Menschen sollte Ich nun unter Beweis stellen. ...



05.03.2013

Zurzeit begeht ihr in euren christlichen Kirchen die Fastenzeit, die für die einen in der Karwoche, für die anderen zum Osterfest ihren Höhepunkt erreicht.

Euch Vertretern der Neuoffenbarung aber will Ich wieder einige Impulse geben, um diese Höhepunkte für euch aus einem anderen Blickwinkel zu beleuchten und an das, in Meinem letzten Wort Gesagte, anzuknüpfen mit der Frage: Was bedeutet für euch Mein letztes Abendmahl? Warum das Gethsemane? Warum das Golgatha? Was bedeuten sie für euch und euren Heilsweg?

Seht, es ist Fastenzeit für euch, das heißt, eine Zeit der Besinnung und der inneren Einkehr. Der moderne Mensch kennt kaum noch deren Bedeutung. Euch aber, die ihr euch um Mich schart, ist sie schon eher bekannt, doch den meisten nicht bewusst.

Deshalb lade Ich euch ein, mit Mir die Zeit der Besinnung zu verinnerlichen und Meinen letzten Weg geistig zu beschreiten.

Beginnen wir mit dem Abendmahl, welches Ich mit Meinen Jüngern damals eingenommen habe.

Damals habe Ich Meine Jünger dazu eingeladen. Heute wünsche Ich Mir, von euch eingeladen zu werden, um mit euch das Mahl der Liebe zu feiern. Ihr braucht Mich nur ernsthaft einzuladen und so werde Ich mitten unter euch sein, denn diese Zusage habe Ich euch gegeben: „Wo zwei oder drei in Meinem Namen zusammen kommen, da bin Ich mitten unter ihnen!“ Ja, Ich bin immer unter euch, wenn ihr euch in Meinem Namen zusammenfindet. So bin Ich auch unter euch, wenn ihr Mich zu eurem Mahl einladet und werde mit euch speisen. Und wie soll das nun vor sich gehen, werdet ihr fragen.

Seht, ihr braucht nur ein großes Verlangen in euch zu entwickeln, durch Meinen Geist gestärkt zu werden in der Liebe zu Mir und euren Geschwistern. Und Ich werde dann euer Verlangen reichlich segnen. Werdet euch dessen bewusst, wie gering doch noch eure Liebe zu Mir und euren Geschwistern ist. Kommt in eurer Schwachheit zu Mir und Ich werde in eure Mitte kommen mit Meinem Gruß: „Mein Friede sei mit euch!“

Meinen Frieden werdet ihr in eurem Herzen verspüren. Glaubt fest daran, dass Ich unter euch Platz eingenommen habe und mit euch an eurem Tisch sitze. Werdet nun still und kehrt in euch. Legt Mir alle eure Kümernisse und Sorgen, eure Schwächen und Leidenschaften auf den Teller, auf den Ich euch Mein himmlisches Brot (Mein Wort) lege und sie damit abdecken und vergeben werde.

Bedenkt dabei, wenn ihr das Brot gegessen habt, dass Ich Mir in euch Meine Wohnung eingerichtet habe. Daher schmückt sie Mir mit euren Taten der Liebe und verunreinigt sie nicht. Bedenkt, wer darin wohnt!

Feiert dieses Mahl immer wieder mit Mir, zu Meinem Gedenken. So wird es zu einer immer stärkeren Bindung zwischen Mir und euch kommen, es werden in euch Frieden und Freude einkehren und die Angst der äußeren Welt wird euch immer mehr verlassen. Ja, Mein Wort wohnt dann in euch und verwandelt euch von Grund auf, wenn ihr danach lebt und handelt.

Bedenkt aber auch, dass Ich auch Wohnung genommen habe in allen Meinen Kindern, weil Ich euch alle liebe! Daher geht mit ihnen wie mit euren Brüdern und Schwestern um und betet für sie. Dann soll für euch auch Mein Wort in Erfüllung gehen: „Um was ihr den Vater bittet in Meinem Namen, das wird Er euch geben.“

Ja, nicht für euch sollt ihr beten, sondern für eure Nächsten, die ihr als eure Brüder und Schwestern annehmt, denn ihr wisst, dass Ich auch in ihnen Wohnung bezogen habe. In dem Maße aber, wie ihr für eure Mitgeschwister betet, wird auch euch gegeben werden, denn Ich kenne ja eure Anliegen, Wünsche und Schwierigkeiten. Das ist dann die wahre

Liebe, die ihr lebt. Das ist dann das lebendige Brot, das Ich euch gebe und das ihr verinnerlichen und danach leben sollt. Das ist dann der lebendige Ausfluss aus euch: die Tat, mit der ihr euren Mitmenschen begegnet. Das ist dann das gelebte, lebendige Evangelium, welches ihr mit eurem gelebten Leben als Beispiel unter die Menschen bringt und so Meine Liebe verkündet. Das ist dann aber auch Mein Bund, den Ich mit euch geschlossen habe. Wenn ihr so lebt und Mein Wort in euch lebendig wird, so braucht ihr keine Angriffe Meines Gegners mehr zu fürchten. Wenn ihr auch hie und da noch strauchelt und ihr euch eurer Schwachheit und eurer Leidenschaften bewusst werdet und Mich dann um Verzeihung bittet, so sollen sie euch nicht angerechnet werden.

Bittet Mich in diesen Situationen um Meine Hilfe und Ich werde euch entgegen kommen und euch Meine Hilfe gewähren. Jeder Hilferuf und jedes Verlangen nach Mir aber bringen euch in eine immer engere Verbindung mit Mir. Jeden Ruf nach Mir, besonders in diesen Krisensituationen, rechne Ich euch als Liebe zu Mir an, so dass ihr sogar gestärkt daraus hervorgeht. Jetzt werdet ihr auch verstehen, wenn ich sage: „Ein Fehler ist noch keine Sünde“.

Ja, feiert das Abendmahl, Mir zu Ehren, so oft ihr könnt. Macht aber daraus keine Zeremonie*, sondern begeht es mit Mir ganz im Stillen. Dann wird euch Mein Leib, welcher da ist Mein wahres Wort, zum himmlischen Brot, das Ich euch reichen werde. Ja, nur so könnt ihr euch am einfachsten Mir verschenken. So werde auch Ich Mich euch verschenken. Und so wird auch Mein Wort in Erfüllung gehen: „Ich in dir und du in Mir Eins!“ (*das ist die geistige Wiedergeburt*). Das sage Ich euch, euer Vater Jesus. Amen.

** Die äußere Abendmahlfeier gilt nur als äußeres Symbol und soll auch keine weitere Verherrlichung finden.*

Die geistige Abendmahlfeier aber stellt die innige Verbindung mit dem Vater in der Liebe dar. Diese sollten wir begehen, so oft wir es können.



Gethsemane

10.03.2013

Mit Meinem Abendmahl nahm Ich Abschied von Meinen Jüngern, denn den folgenden Weg musste Ich allein gehen und durchstehen. In Meinem Abendmahl fasste Ich noch einmal den Kernpunkt Meiner göttlichen Lehre zusammen, der da ist die Liebe, die Ich euch in Meinem Wort verkündet und vorgelebt habe und die ihr befolgen und danach leben sollt.

Durch euren Abfall von Mir habt ihr euch in die niedrigste geistige Ebene, die da ist die Materie, begeben und nie wieder hättet ihr aus eigener Kraft je Mein himmlisches Reich erreichen können. So erbarmte sich Meine Liebe und stieg in die Materie hinab, nahm euren schweren, stinkigen Leib an, um euch davon zu erlösen. Mein Leib trug die Sünde eures Abfalls und alle eure weiteren Sünden, mit denen ihr eure Seele und euren Leib beschmutzt habt. Eure Erlösung, das heißt, euer Reinwaschen, aber war nur möglich, indem ihr selber Meinen Leib, das unschuldige Lamm, das eure Sünden freiwillig auf sich nahm, geschlachtet habt.

Euer Leib aber trägt eure eigenen Sünden, die ihr immer noch begeht. Reingewaschen aber müssen in euch werden alle eure Fehler und Sünden, die ihr in eurem Leben begangen

habt; verwandelt werden müssen eure fehlerhaften Charaktereigenschaften, die euch noch anhängen. Auch ihr müsst den materiellen Tod erleiden. Deshalb ist euer Leib so beschaffen, dass er euch nur für die kurze Erdenzeit tragen kann, in der ihr ausreift für Mein Reich.

Und so folgte für Mich die Endphase Meiner Mission hier auf Erden, nämlich das Werk Meiner Erlösung für euch, das im Park des Lazarus, dem sogenannten Garten Gethsemane, begann. Ja, in diesem Garten fiel für Mich die Entscheidung Meiner leiblichen Vernichtung, die Mir, dem Menschen Jesus, von Meinem Vater deutlich vor Augen geführt wurde, der Mich zuvor verlassen und Mir, als dem Menschen, die ganze Entscheidung überlassen hatte. Nun stand Ich alleine und verlassen da, denn selbst Meine Jünger begriffen die Tragweite dieses Geschehens nicht und schliefen in dieser Stunde. Als Ich sie voller Enttäuschung schlafend fand, da überkam Mich Mitleid. Und die Barmherzigkeit in Mir sprach: „Erbarme Dich, erbarme Dich dieser schwachen und verlorenen Menschheit“. So sagte Ich zum Vater: „Nimm den bitteren Kelch von Mir, doch wenn es sein muss, so will Ich ihn trinken. Nicht Mein Wille, sondern der Deine geschehe“.

Ja, seht, so wie Mich damals Mein Vater für die Entscheidung allein gelassen hat, so muss auch Ich euch manchmal mit den auf euch wirkenden Kräften allein lassen, damit ihr Mir unter Beweis stellen könnt, ob ihr Mein gelesenes Wort auch in der Ausführung ernst nehmt oder nicht. Nicht eure Begeisterung für Mein Wort zählt bei Mir, sondern euer freiwilliges Leben danach. So mancher von euch nimmt den Mund allzu voll, doch wenn dann die Stunde kommt, sich zu Mir zu bekennen, so zeigt es sich, ob eure Überzeugung auch standhält. Als Beispiel hierzu darf euch Mein Jünger Petrus dienen, der im Garten Gethsemane noch das Schwert zückte, um Mich zu verteidigen, doch Mich kurze Zeit danach sogar drei Mal verleugnete. Daher werden auch euch ähnliche Situationen begegnen, um euch in eurem Glauben an Mich zu festigen. Deshalb werde auch Ich euch immer wieder verlassen, damit ihr mit euch ringen könnt, um zu erkennen, was euch noch fehlt. Bedenkt dabei, dass ihr zwar einen starken Willen habt Mir zu folgen, doch euer Menschsein wird immer wieder schwach und ihr fallt.

Ja, Ich will euch nicht Meinen Kelch der Bitternis zu trinken geben, denn den würdet ihr nicht ertragen. Ich will euch euren eigenen Kelch trinken lassen, den Kelch, den ihr euch selber bereitet habt. Das ist der Kelch eurer Sünden, die ihr in eurem Leben begangen habt, die sich nun in eurem Leid und euren Krankheiten widerspiegeln. Könnt ihr dazu freiwillig „ja“ sagen, so wie Ich es für euch und eure Sünden tat? Könnt ihr euer eigenes Leid und eure Krankheiten freiwillig annehmen, die da sind Meine Gnade zur Rettung eurer Seelen?

Prüft euch in eurem Herzen, wie viel Liebe und Vertrauen ihr zu Mir in euch tragt und wie ihr Meine Abwesenheit verkraftet und wie groß eure Sehnsucht nach Mir ist. Wenn eure Sehnsucht nach Mir groß genug ist, dann will auch Ich Mich in euch spürbar kundtun.

Die Zeiten Meiner Abwesenheit in euch sind dann die sogenannten Wüstenzeiten, in denen ihr euch in eurer Liebe zu Mir prüfen sollt. Viele von euch aber scheuen sich vor den Verleugnungen und Entbehrungen, vor dem Opfer, das sie erbringen sollen. Sie wollen vom bequemen Weltleben nicht lassen und versuchen Meinen Geist damit zu verbinden. Mancher von euch sagt dann: „Vater, lass ab von der Prüfung, denn ich kann sie nicht mehr ertragen“. Sie wollen bequem durchs Leben wandern. Ich aber liebe euch und sehe, wohin ihr steuert und so muss Ich euch zum Zwecke eures Seelenheils den Kelch ganz leeren lassen. Ihr werdet einsehen müssen, so ihr wirklich Meine Kinder werden wollt, dass ihr rein werden und vorher alle eure Fehler und falschen Denkweisen ablegen müsst.

Nehmt ihr diesen Kelch aber an, so will Ich wieder in euch Platz nehmen und euch beistehen, damit ihr euer Kreuz leichter zu tragen vermöget. Seht, alle Bitternisse, unter denen ihr leidet, habe Ich selber durchmachen müssen. Ja, deswegen wurde Ich ganz Mensch, wie ihr es seid und habe alle eure Leiden selber durchleiden müssen, damit Mir keiner von euch nachsagen kann: „Predigen ist leicht, das Gesagte aber selber durchzustehen ist schwer!“ Dass Ich aber diese bedeutendste Entscheidung für euch Menschen in dem Garten getroffen habe und nicht in einem Tempel oder einem anderen

geschlossenen Ort, soll euch so viel sagen: Die ganze Schöpfung ist Mein Bethaus, aus Meiner Liebe geschaffen, die euch von Meiner Liebe kündet. Sobald ihr die Sprache der Natur begriffen habt, werdet ihr diese geistige Sprache auch erkennen, wie es einige Naturvölker vor euch getan haben.

Ja, öffnet euer Herz für die Stimme der Natur, die euch sagen will: Ihr Menschen, ihr sollt Kinder Gottes, Kinder dieses großen Schöpfers werden. Ihr sollt Meine Liebe zu euch auch in Meiner Schöpfung wahrnehmen und eure Liebe soll so auch diesen großen Schöpfungsgedanken in euch Platz nehmen lassen, denn auch in ihm werdet ihr den Funken Meines „Ichs“ vorfinden. Ihr werdet dann aber auch euer geistiges Auge immer mehr sensibilisieren, indem es hinübersehen wird weit über alles Materielle hinaus in die geistige Welt. Ihr werdet dann auch Mein Wort mit euren geistigen Augen betrachten und euch von manchem dogmatischen Denken befreien. Dann werdet ihr erkennen, dass ihr für Größeres geschaffen seid als nur für euer vergängliches Leben hier auf Erden. Und dass Ich euch mit dem kurzen Erdenleben den Rückweg zu Mir verkürzen und zu Meinen Herzenskindern machen will.

Das will euch Mein Gethsemane-Kelch heute sagen und euch dazu motivieren, ihn ohne jedwede Angst zu trinken. Dann werde Ich wirklich in euch einkehren und in euch bleiben ewig. Amen.



17.02.2013

Im Garten Gethsemane musste Ich, der Mensch Jesus, Mich, der Gottheit, Meinem Vater, stellen. Es wurden alle Meine göttlichen Eigenschaften, die da sind die Liebe, die Weisheit, der Wille, die Ordnung, der Ernst, die Geduld und die Barmherzigkeit, befragt. Sie aber hatten Angst und antworteten entsprechend. In der Angst habe Ich dabei Blut geschwitzt. Ich suchte in dieser äußersten Not Meine Jünger und hoffte auf Unterstützung und Ermutigung. Sie aber schliefen. So erkannte Ich in den Schlafenden das Elend und es erbarmte sich Meine Liebe und Barmherzigkeit der Menschheit, setzte alles auf eine Karte und sagte „ja“ zu dem einmaligen Erlösungswerk und bat den Vater, Mir den Kelch zu reichen.



Golgatha

17.02.2013

... So nahm Ich das Fehlurteil des Pilatus und damit das Kreuz auf Mich, um die Liebe zu euch, Meine Kinder, in die Tat umzusetzen und euch so vor dem Tod, der ewigen Trennung vom Vater, zu retten. So nahm Ich also mit dem Kreuz alle eure Kreuze, eure Leiden und Verfehlungen auf Mich. Es war nicht das Holzkreuz, das Mich so sehr niederdrückte. Es war euer Abfall vom Vater, waren eure Sünden, euer Leid, die Mich zu Boden warfen. Dafür aber musste Ich dem Leibe nach sterben.

In Meiner Sterbestunde aber durfte Ich den Sieg feiern, denn das Urmachtzentrum hat Meine große Liebe zu euch in Mir erkannt und ist so mit Seiner Liebe mit Mir Eins geworden. So ist Gott-Vater, der in Mir gewohnt, mit Mir, dem Menschen Jesus, Eins geworden. Und so gibt es für euch Menschen nur noch den einen Gottgewordenen Menschen Jesus. Und das war der Augenblick, in dem Ich ausrief: „Es ist vollbracht!“

Vollbracht war Meine Einswerdung mit dem Vater. Vollbracht war der Sieg über den geistigen Tod durch die Ursünde. Vollbracht war der Sieg über die Schlange. Sie kann euch für ewig nicht mehr vernichten. Ich habe euch errettet. Und jeder von euch, der freiwillig zu Mir zurückkommt und Mir seine Herzensliebe zum Geschenk macht, nimmt der Schlange einen Teil ihrer Macht, bis zuletzt alle Meine Kinder heimkehren und die Schlange kraftlos und einsam bleibt, um dann selber als der verlorene Sohn heimzukehren.

Das ist Mein Erlösungswerk, welches Ich, Meine lieben Kinder, aus Meiner großen Liebe zu euch getan habe.

Daher überdenkt in aller Tiefe eures Herzens diese große Erlösungstat, denn nur so könnt ihr wenigstens ein wenig erahnen, welch grausamen Kreuzweg Ich euch zuliebe gehen musste.

Das Kreuz auf Golgatha steht nicht mehr. Der daran hing, ist auferstanden. Ihr aber stellt und hängt überall Kreuze mit Meinem Leichnam auf. Damit habt ihr ein Problem, das euch bindet. Ihr schaut auf das Kreuz, auf den Leichnam, den es nicht mehr gibt. Der Leichnam erdrückt euch, ihr könnt den Tod nicht annehmen. Daher wollt ihr vom Sterben nichts hören und wissen. Ich aber bin auferstanden. So sage Ich euch: Schaut nicht auf das Kreuz und Meinen toten Leib, sondern schaut durch das Kreuz auf den Auferstandenen. Wenn ihr Mich beweint, so verdecken euch eure Tränen die klare Sicht auf den Sieg, den Ich für euch errungen habe. Nein, ihr sollt Mich nicht mehr beweinen, sondern jubeln und euch freuen.

Ich sehe ungerne Kinder, die bedrückt sind, die leiden müssen. Ich leide mit jedem Kind, das leidet und weint. Bedenkt: Euer Leid ist auch Mein Leid. Eure Freude ist auch Meine Freude. Was wollt ihr? Einen leidenden Vater, oder einen voller Freude? Es hängt von euch ab, wann Mein Leid aufhört! Wenn ihr aber auf das Kreuz durch den Leichnam schaut, so dürft ihr in dem Kreuz Mich erkennen als euren Vater mit weit ausgebreiteten Armen, der euch alle gerne umarmen möchte. Und Ich wiederum schaue auf eure Kreuze und euer Leid und sobald ihr Mich angenommen habt, habt ihr euer Kreuz überwunden und breitet eure Arme ebenso nach Mir aus.

So werden eure Kreuze Eins mit Meinem Kreuz, die da sind eure Auferstehung in Meiner Auferstehung. Dann werdet ihr Eins mit Mir und in Mir.

So sage Ich euch noch einmal: Schaut nicht auf das Kreuz und auf eure Kreuze. Ihr sollt zu Überwindern werden, indem ihr Mir voll Vertrauen eure Kreuze übergibt und mit Freude zu Mir kommt. Denn ihr wart verloren, doch ihr habt wieder heimgefunden. Kommt alle zu Mir in das Land des Heiles, wo weder Leid noch Schmerz existieren, denn Ich, euer Heiland, will euch alle heilen und erquicken. Ja, Ich, euer himmlischer Vater, warte schon sehnsüchtig mit offenen Armen auf euch. Ich will mit euch das Abendmahl feiern, denn der Tisch ist für euch schon gedeckt. Amen.



17.03.2013

Den Weg von Golgatha bin Ich für euch gegangen, um euch so den Rückweg zu Mir zu ermöglichen. Oft genug ist über Meinen Kreuzweg gesprochen, geschrieben, ja, sogar gefilmt worden, deshalb will Ich darüber nicht weiter berichten. Ich will heute auf eure

Kreuzwege und eure Kreuze eingehen, die ihr schon gegangen seid und noch gehen werdet. Jeder von euch trägt sein eigenes Kreuz.

Ich nahm das Kreuz auf Mich, das Kreuz, das ihr Mir mit eurem Stolz und Hochmut, eurer Lieblosigkeit und Herzlosigkeit, eurer Kälte und Barbarei gezimmert habt. Ich war unschuldig, doch ihr habt Mich verurteilt, ihr wolltet Mich vernichten, weil Ich euch eure Falschheit vor die Augen hielt. Weil Ich euch die Wahrheit sagte, so habt ihr Mich, euren Gott und Schöpfer, dem Leibe nach getötet. Das Schlimmste dabei aber ist, ihr habt das Geschehen von Golgatha nicht begriffen. Ja, die meisten von euch Menschen können mit diesem Geschehnis nichts anfangen. Ihr wisst nichts von der Bedeutung Meines Todes und wollt es auch nicht wissen. Euer Seelenheil interessiert euch auch nicht. Das Seelenheil aber erlangen alle, die das Sühneopfer freiwillig annehmen, denn ihr werdet zu nichts gezwungen.

Ja, mit Meinem Blutopfer war alle eure Schuld gegenüber Meiner Gottheit getilgt. Auch alle eure Sünden. Kummer und Leid wären nicht mehr nötig gewesen, hättet ihr Mein Blutopfer angenommen. Euch aber war alles egal, die Hauptsache euer Bauch und eure Sinnlichkeit wurden befriedigt.

Ich aber bin mit euch innig verbunden und möchte euch nicht verlieren. Ich möchte, dass ihr ewig lebt und keine unendlich langen Qualen erleiden müsst. Ihr aber hört nicht auf Mich. Ich bin für euch uninteressant.

Mir aber bleibt nur die eine Möglichkeit, um euch zur Besinnung zu rufen und dabei eure Willensfreiheit nicht zu gefährden, indem Ich euch eure Verfehlungen auskosten lasse, indem Ich euch eure Kreuze auf eure eigenen Schultern lege, damit ihr die Tiefe eurer Fehler an euch selber zu spüren bekommt.

Die brutalen Schläge, die Mir die Schergen angetan haben, waren eure Missetaten.

Euer Leid und eure Krankheiten aber sind Schläge, die ihr selber verursacht. All das Unrecht, alle die Fehler, alle eure Sünden, die ihr euch selbst, euren Mitmenschen und Meiner Schöpfung in eurem Leben angetan habt und antut, sind die Schläge, unter denen ihr dann spätestens im Alter leiden werdet. Diese Zusammenhänge aber wollt ihr nicht sehen. Deshalb seht ihr euer Leid und eure Krankheiten als Meine Strafe an, weil sie euch in eurem „schönen und bequemen Leben“ in die Quere kommen.

Ich rufe euch zu: Wacht auf! Erkennt die wahre Realität. Erkennt, dass ihr hier nicht ewig lebt, sondern dass euer wahres Leben erst in der geistigen Sphäre beginnen wird. Erkennt, dass euer schwerer Materieleib nicht für die Ewigkeit geschaffen ist, sondern abgelöst wird durch einen Lichteib, der kein Leid und keine Krankheit kennt - soweit ihr euch für Mich entschieden habt. Deshalb sage Ich euch: Wacht auf! Nehmt euer eigenes Kreuz ohne Murren auf euch! Tragt es geduldig. Seht, Ich habe das Kreuz, das ihr Mir auferlegt habt, auch geduldig und ohne Murren getragen. Tragt ihr aber euer Kreuz und seid ihr nicht mehr in der Lage, die Last zu ertragen, das heißt, ihr werdet davon erdrückt und fallt unter ihr, so wie Ich auch mehrmals gefallen bin, so ruft Mich um Hilfe: „Jesus, hilf!“ Und Ich will euch, gleich einem Simon von Cyrene, euer Kreuz tragen helfen.

Mancher von euch aber hat sich gefragt, woher Ich so viel Kraft bekam, dass Ich dieses Leid ertragen konnte.

Hätte Ich Mir Mein Leid vor Augen gehalten und darunter gejammert, dann hätte Ich die Kraft und Geduld in diesem unmenschlichen Leidensakt nicht gehabt. Meine Kraft aber entströmte Meinem euch liebenden Herzen. Ich habe während Meiner Geißelung und Meinem Kreuzweg weniger an Mein Leid gedacht, sondern vielmehr, wie viel Leid euch Menschen begegnen wird, wenn Ich diesen Erlösungsweg nicht vollende. Meine Liebe zu euch Menschen, die ihr euch unmenschlich Mir gegenüber verhalten habt, war größer als all dieses Leid. Nur so konnte Ich das Kreuz ertragen.

Seht, wenn ihr ebenso wie Ich nicht auf euer eigenes Kreuz schaut, sondern auf das viele Leid, auf den Hunger und die Ungerechtigkeiten, die euren Mitmenschen geschehen, und mit ihnen Mitgefühl empfindet, so werdet ihr eure Schmerzen leichter ertragen können. Gerade, dass Ich Meine Misshandlungen so still und geduldig erduldet habe, hat

denjenigen, die Mich kreuzigen ließen, ihre ganze Stimmung verdorben, denn das hat ihnen am meisten auf den Magen geschlagen. Sie spürten darin etwas Übermenschliches und sie bekamen es dabei mit der Angst zu tun. Vielleicht könnt ihr, die ihr dieses lest oder hört, hier erahnen, wie groß doch Meine Liebe zu euch ist, wenn sie Mich sogar für euch Mein Leid vergessen lässt.

Ja, schaut auch ihr nicht so sehr auf euer Leid, sondern schaut auf das Leid eurer Nächsten. Schaut auf die Schwachen unter euch. Schaut auf die verwahrlosten Kinder, auf die Kinder ohne Eltern, auf die Kinder, die kein Zuhause und nichts zu essen haben.

Schaut auf die Jugendlichen, die aufgrund falscher Erziehung auf die schiefe Bahn geraten sind. Schaut auf die Alkohol- und Drogenkranken und auf die Arbeitslosen.

Schaut auf die alten Menschen, die hilflos und in der Armut leben, die ihr Los oftmals nicht zugeben wollen, weil sie sich schämen.

Schaut nicht weg, sondern öffnet euer Herz und entzündet in euch die Liebe zu den Bedürftigen und ihr werdet euer Leid leichter ertragen.

Seht, überall dort, wo euer Herz angesprochen wird, dort, wo euer Herz in die Bewegung kommt, dort ist das wahre Christentum, das Ich euch vorgelebt habe, dort wohnt die Liebe.

Dort aber, wo euer Herz in Tätigkeit kommt, dort baut ihr Mir einen Tempel in eurem Herzen, dort schafft ihr euch euren Himmel bereits hier auf Erden. Und wenn ihr meint, es in eurer kalten und harten Welt, wo die Freundlichkeit, Güte und Liebe nicht mehr wohnen, nicht mehr auszuhalten, dann übergebt Mir eure Not. Bittet Mich und betet und Ich werde euch eure Not lindern und euer Kreuz zu tragen helfen. Ihr werdet Meine Hilfe in euch vernehmen, denn zu eurem Leid werden sich Liebe, Fröhlichkeit, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Gelassenheit, Schlichtheit und Einfachheit hinzugesellen. Sie alle sind Geschenke Meiner Gnade, die Ich dann über euch ausgießen werde und die ihr dann zu spüren bekommt.

Seht, der Akt Meiner Liebe und Barmherzigkeit ist der höchste Akt Meines Erbarmens und Meiner Gnade. Ohne dieses Opfer hätte Mir nie eine Seele jemals begegnen können. Ohne dieses Opfer hätte nie eine Seele das Lichtkleid Meines himmlischen Reiches wieder anziehen können. Ohne dieses Opfer wäret ihr für ewig verloren gewesen. Und als Beweis dafür dient euch Meine Auferstehung.

Ja, Meine Auferstehung ist ein Zeugnis dafür, dass euer Leben nicht im Grabe endet. Auch ihr alle werdet auferstehen, denn Ich habe euch vom ewigen Tod befreit, und das nicht nur von eurem leiblichen Tod, sondern auch von eurem geistigen.

Euer Seelenkleid aber wird erstrahlen in dem Licht, das ihr euch hier auf Erden erworben habt.

Wenn auch euer Leben viele Haken und Ösen hatte, so gewähre Ich euch immer noch Meine Gnade, die sich dann in euren Kreuzen bemerkbar macht und durch die ihr noch viel des Gnadenlichtes erwerben könnt.

Begreift doch, was euch die Kreuze in eurem Leben sagen wollen und wie viel eurer Dunkelheit ihr dadurch abtragen könnt.

Ich aber werde euch dann mit ausgebreiteten Armen empfangen, wie der Vater, der seinen verlorenen Sohn in seine Arme schließt, denn der Weg, den der verlorene Sohn ging, war sein Golgatha.

Auch euer Lebensweg hier auf Erden ist euer Golgatha, das in eurer Auferstehung enden wird. Das sage Ich euch, euer Vater Jesus. Amen.



... Ich wohne in jedem von euch, in eurem Herzen, als lebendiges Abbild und erfahre jedes Leid, jede Ungerechtigkeit, die ihr eurem Nächsten antut, sei es in euren Gedanken oder auch Taten. Ich leide mit jedem eurer Nächsten, eurem Partner, euren Kindern, euren Nachbarn, usw.

Mein Kreuzweg vollzieht sich weiter in jedem von euch und euren Nächsten. Jedes Leid, das ihr erfahrt, leide Ich mit. Jedes Leid, das ihr anderen antut, leide Ich mit. Ist euch das bewusst?

Hier nun möchte Ich jetzt bewusst den Kreuzweg auf den Bildern (*in Gausbach*)* nachvollziehen und spreche jeden von euch, auch dich, lieber Leser, persönlich an.

I. Station

Da begegnet uns ein unsicherer Richter, der begriffen hat, dass er ein Fehlurteil ausspricht, dies mit Rücksicht auf die Lobby der Templer aber zu ihren Gunsten tut. Und das blinde Volk, von den Templern manipuliert, ermutigt ihn noch dazu.

Wie oft schon hast du, wenn auch nur in deinen Gedanken, über deinen Lebenspartner, deine Kinder, deine Eltern, Geschwister, Nachbarn, geurteilt und sie verurteilt?

Wie oft schon hast du über die Politiker, Manager, die Ausländer, die Priester, die Frauen, die Männer, abfällig und leichtfertig geurteilt und sie verurteilt?

Bist du dir dessen bewusst?

Und wie begegnest du einer berechtigten Kritik?

Bist du gleich beleidigt und begegnest den Kritikern mit heftigen Reaktionen, oder nimmst du Kritik an und ziehst daraus Lehren für dich?

Ich verurteile dich nicht, weil Ich dich liebe, aber Ich halte dir den Spiegel vor, in dem du dich erkennen sollst.

II. Station

Ein anderes Bild ist das Kreuz, das dir im Leben in den verschiedensten Varianten begegnet: in der Krankheit, im Tod eines geliebten Menschen, des Partners, der Kinder. Kannst du dieses Kreuz annehmen?

Wenn nicht, wen machst du dafür verantwortlich?

Wie oft aber hast du, wenn auch nur in deinen Gedanken, deinem Nächsten ein solches Kreuz gewünscht?

Bist du dir dessen bewusst?

Wie oft tust du dies immer noch?

III. Station

Wie sehr hast du unter der Last deines Kreuzes gelitten, oder leidest immer noch?

Du siehst nur noch deine Kreuze und siehst nicht, wie schwer andere zu tragen und zu ertragen haben.

Und wie oft warst du über den Schaden anderer froh?

IV., V. Station

Oftmals hatten Angehörige oder Freunde Mitleid mit dir, wollten dich trösten.

Wie bist du ihnen begegnet?

Warst du ihnen dankbar?

Hast du dich gefreut, hast du ihre Ratschläge angehört? Oder ist ihr Trost in deinen Klagen untergegangen?

VIII. Station

Einen wichtigen Aspekt in dieser Kreuzwegbetrachtung will Ich nicht außer Acht lassen, nämlich die Begegnung mit den Frauen, die Mein Leid beweinten. „Weint nicht über Mich, weint über euch und eure Kinder“, habe Ich ihnen gesagt.

Ihr Mütter leistet den größten Beitrag in der Kindererziehung.

Schon zu Meiner Zeit hier auf Erden war das ein großes Problem. Heute aber ist es euch völlig aus den Händen geglitten. Die Kinder sind eure Zukunft. So wie ihr eure Kinder erzieht, so sieht dann auch eure Zukunft aus.

Und wie sieht eure Erziehung aus?

Es sind nicht mehr die Eltern, die die Kinder erziehen, sondern die Kinder erziehen die Eltern, denn was die Kinder wollen, bekommen sie.

Die Erziehung aber braucht Richtlinien, die nicht im Gesetz, sondern in der Liebe begründet sind. Und die wiederum findet ihr in Meinem Wort. Doch wo Mein lebendiges Wort keinen Zugang findet, sucht man nach dem toten Gesetz, das mit der Zeit an Elastizität verliert und verkrüppelt. So wächst dann eine Gesellschaft von geistigen Krüppeln heran.

Deshalb habe ich die Mütter mit ihren Kindern in Meinem Schmerz mit ernstesten Worten ermahnt.

X. Station

Auf der Schädelstätte, wo das Ende Meines irdischen Lebens bevorstand, beraubten Mich die Schergen Meiner Kleider und verteilten sie unter sich.

Nun stand Ich, euer Gott, euer König, nackt zwischen Himmel und Erde, nackt vor Meiner Schöpfung und Meinen Geschöpfen, völlig hilflos.

Zu allen Zeiten wurden hilflose Menschen immer wieder ihrer letzten Habe beraubt. Der Raub erstreckt sich über alle Gebiete. So wie Ich zwischen Himmel und Erde vor der ganzen Schöpfung, Meiner Kleider beraubt, dastand, werden auch die Menschen und die Schöpfung tagtäglich ihrer Kleider beraubt. Den modernen Raub erkennst du in den nackten Kindern der Straße, in den Obdachlosen, in den Armen, in der gedankenlosen Ausbeutung Meiner Schöpfung.

Den modernen Raub erkennst du in den Nacktfotos der Pornografie.

Und wie oft bedienst du dich der Bilder? Wie oft schon hast du die eine oder andere Frau, den einen oder anderen Mann, nackt ausgezogen, um darin deine Befriedigung zu finden?

XI., XII. Station

Und zum Schluss noch die Frage nach dem Morden!

Wie viele Morde geschehen tagtäglich?

Wie viele Menschen werden täglich getötet oder ermordet?

Wie viele Tiere werden täglich geschlachtet, ja, gemordet?

Wie viele Kinder werden täglich abgetrieben?

Wie viele Kinder sterben täglich an Unterernährung?

Wie viele werden von der Drogenmafia umgebracht?

Wie viele Menschen sterben und werden ermordet in den Kriegen oder durch Attentate?

Wie viele Kreuze stehen überall, an denen Menschen und Meine Geschöpfe sterben?

Wie viele?

Bist du dir dessen bewusst?

Hast du darüber mal nachgedacht?

Und wie viele hast du schon in deinen Gedanken umgebracht?

Die Kreuzwegbetrachtung aber soll dir nicht als Anklage oder gar als Gericht dienen, denn Ich richte niemanden von euch. Sie kann dir aber als Hilfe dienen bei deiner Selbstbeschauung, sie kann dir helfen, dich selbst zu erkennen in deinem Verhalten gegenüber Mir, deinem Vater, gegenüber deinem Nächsten und gegenüber Meiner Schöpfung.

Wenn du das in tiefer Reue und Demut tust und Mir alle deine Schwächen in Meinen Schoß legst, damit Ich dir helfen kann, dann wird auch Mein Sterben am Kreuz nicht umsonst für dich gewesen sein, denn dann stehst du gemeinsam mit Meinen Jüngern unter dem Kreuz. Ja, dann steige Ich vom Kreuz herab und nehme dich in Meine Arme und drücke dich an Mein Herz. Ich tue für dich alles, denn Ich liebe dich. Amen.

** Glasbilder im Altarraum der Kirche in Gausbach (Schwarzwald) mit der Darstellung der Geheimen Offenbarung des Johannes, sowie Bilder mit moderner Kreuzwegdarstellung.*



06.04.2014

Die große Liebe Jesu zu euch Menschen wird allen erst am Kreuze sichtbar.

Ich, Gott von Ewigkeit, Schöpfer all dessen, was die Unendlichkeit füllt, Allmacht, die alles Geschaffene am Leben erhält, euer Vater, der die Liebe ist, wohnte als das Urmachtzentrum in dem menschlichen Leib Meines erstgeborenen Sohnes Jesus. Ich ging den Leidensweg mit Ihm und habe allen Spott, Hohn und Beleidigungen Meiner Gottheit hinnehmen und ertragen müssen. Mein Sohn aber musste alle brutalen Schläge der Soldateska ertragen. Er nahm Sein Unrechtsurteil an und trug das Kreuz bis zur Hinrichtungsstätte. Dort wurde Er ans Kreuz genagelt durch Seine Hand- und Fußgelenke. Nun hing Er am Kreuz zwischen Himmel und Erde und litt rasende Schmerzen und furchtbare Atemnot.

Dies aber waren Seine letzten bedeutungsvollen Worte, die Jesus als Mensch zu euch Menschen hier auf Erden sprach: „Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun!“ Dies Gesagte galt aber nicht nur Seinen Peinigern. Es galt für die Menschen aller Zeiten. Es gilt auch für euch heute!

In diesem Seinem Wort kommt Meine ganze Lehre zum Vorschein, die Er euch vorgelebt hatte. Wie könnte Seine Liebe, in dieser Situation am Kreuz, mehr zum Ausdruck kommen, als in der Vergebung an Seine Feinde. Meine Lehre besagt doch, dass ihr euch ausnahmslos alle als Bruder und Schwester begegnen und lieben sollt. Doch wie wenig findet Mein Wort Beachtung. Mord, Raub, Zank und Totschlag sind doch an der Tagesordnung. Jesus schaut nicht auf Seine schrecklichen Leiden und Seine furchtbaren Schmerzen. Er wollte nicht, dass Ich sie bestrafte, obwohl sie dies verdient hatten. Er bat Mich, Seinen und damit auch Meinen Feinden zu verzeihen. Er, der die Liebe lebte, bat nicht meine Gottheit und Allmacht um Vergebung, sondern Er bat Meine Liebe in dem Vater, Seinen Feinden zu vergeben. Da war Meine Gottheit machtlos und Ich, die Liebe, vergab.

Wie hättet ihr euch in einer solchen Situation gegenüber euren Feinden und Peinigern verhalten? Wie sehr hättet ihr sie verwünscht und Mich um Rache an ihnen angefleht, zumal es auch noch ein Fehlurteil war?

Ein weiteres Wort sprach er zu Seinem mitgekreuzigten Verbrecher (Dismas): „Heute noch wirst du mit Mir im Paradies sein!“ Dieser hörte Jesu Bitte um Vergebung. Er wusste auch, dass Jesus unschuldig verurteilt wurde. So bat er Ihn, seiner zu gedenken. Auch hier galt das Wort nicht ihm allein, sondern der ganzen Menschheit, die nach Meinem Wort der Liebe lebt. Jesus versprach dem Schächer aber nicht den Himmel, sondern nur das Paradies, was den niederen Grad der Seligkeit bedeutet. Die Seele des Mitgekreuzigten hatte durch seine Reue und seinen Kreuzestod einen ersten Lichtgrad erreicht, um in das Paradies eingehen zu können.

Nach dem irdischen Tod könnt ihr Menschen in einen niederen oder einen höheren Lichtgrad eintreten, je nach der Beschaffenheit eurer Seelen. Keine Seele kann in den Himmel, bevor sie ganz geläutert ist und ein weißes Lichtkleid besitzt. Eure Zeit aber ist eine Zeit der letzten Prüfungen, in der selbst die dunkelsten Geister noch ihre Freiheit erhalten, in der sie sich beweisen können. Es ist die Zeit, von der geschrieben steht: „Es wird eine Zeit kommen, da, wenn es zugelassen wäre, selbst die Frommen abfallen werden“. Meine guten Engel sind aber von Mir beauftragt, Meine Kinder zu beschützen.

Können ihr diese Zeit an eurem Zeitgeist erkennen?

Zu Seiner Mutter und Seinem Jünger Johannes aber sagte Jesus: „Mutter, siehe, dein Sohn!“ ... und zum Jünger: „Siehe, deine Mutter!“ Jesus wusste, dass die Jünger Seine Mutter nicht verlassen würden. Vielmehr sollte damit der Menschheit die erbarmende Liebe

Gottes bewusst werden, die in der Mutterliebe ihren Ausdruck bekam. Alle aber, die Meine Lehre annehmen und auch danach leben, dürfen sich Söhne und Töchter Gottes nennen.

Wie viele der Menschen aber sind es, die Meine Lehre befolgen? Wie viele sind es, die Meinen Willen tun?

Seht, Meine Lehre ist zu einer Scheinlehre gesunken. Eure Moral und Ethik liegen flach am Boden und können sich nicht mehr erholen. Ich sage euch: „Wehe!“ Ich muss euch eurem Schicksal überlassen, wenn ihr euch weiter so verhaltet. Überlegt doch: Ich, euer euch liebender Vater, muss Mich mit Meiner Liebe von euch zurückziehen und euch eurem Schicksal überlassen. Ich muss dabei zusehen und leide mit euch!

Jesu Körper fieberte, er bekam Durst, so sprach Er: „Mich dürstet!“ Es war aber weniger der Durst Seines Körpers. Vielmehr dürstete ihn nach den Menschen, die der Welt ihre Seele verschrieben haben und die der Welt frönen. Damit sollten Seine Worte Erfüllung finden: „Wer zu Mir kommt, der soll nicht mehr Hunger leiden und wer an Mich glaubt, der soll nicht mehr dürsten“.

Er wollte den Durst eurer Herzen stillen, im Verlangen friedlich und gewaltlos miteinander umzugehen.

Die Todesstunde nahte und so sprach der Mensch Jesus zu Meinem Gottes-Geiste: „Mein Gott, Mein Gott, warum hast Du Mich verlassen?“ Sein materieller Körper hatte die gleiche Beschaffenheit wie euer Körper, deshalb suchte Jesus Hilfe, so wie jeder Sterbliche bei Gott Hilfe suchen sollte. Es ist ein Schrei abgrundtiefer Verlassenheit gewesen. Ein Schrei, in dem sich alle wiederfinden, die unter scheinbarer Abwesenheit Gottes leiden und daran zu zerbrechen drohen. Jeder darf Mich anrufen, der keinen Sinn in seinem Leben mehr findet, dem der Durchblick verloren ging. Ja, für diesen verzweifelten Ruf habe Ich ein offenes Ohr. Die Seele Jesu aber wusste, wohin sie geht. Voller Freude übergab sie Mir ihr Sein, indem Jesus sprach: „Vater, in Deine Hände übergebe Ich Meinen Geist!“ Er hat sich Mir ganz verschenkt. So kam die Liebe des Sohnes heim zu der Liebe des Vaters. Die Liebe hat den großen Sieg errungen und sollte von Mir fürstlich belohnt und beschenkt werden. So verschmolz die Liebe des Vaters mit der Liebe des Sohnes in der himmlischen Freude. Und in dieser Freude rief Ich dann aus: „Es ist vollbracht!“ Denn es war ein Triumph, der in der himmlischen Hochzeit gründete. Wir wurden Eins und so heiße Ich in alle Ewigkeit: Jesus Christus. Und dieser Name ist heilig. Er ist die Liebe (Vater), Er ist die Weisheit (Sohn), Er ist das Leben (Heiliger Geist).

Nach Außen ist die Geschichte Jesu keine Sieger- oder Erfolgsgeschichte. So gesehen ist die Geschichte Jesus eine gescheiterte. Wer sie nur dem Äußeren nach betrachtet, der wird im toten Buchstabendenken enden, der wird im Unglauben enden.

Mit dem Tode Jesu aber beginnt eine neue Ära. Der Buchstabe stirbt, der Geist aber wacht auf. Das Alte Testament, das Testament der Ordnung, ist in das Neue Testament, das Testament der Liebe, eingegangen, in dem nur noch Meine Liebe regiert. Damit war das Werk Meiner Erlösung für euch Menschen und für die ganze Schöpfung vollbracht. Die Pforte des Himmels ist euch geöffnet worden. Die Liebe hat aber auch Mich besiegt, denn Meine Gottheit hat sich vor euch Menschen so sehr erniedrigt, dass sie euch nur noch dienen will.

Meine Jünger haben diesen Verschmelzungsakt auch nicht gleich erkannt. Zu sehr waren sie noch benommen von den Strapazen der letzten Stunden. Erst allmählich ging ihnen ein Licht auf und sie erkannten Mich in dem neuen Licht.

Wer von euch Mich aber mit und in seinem Herzen sucht, dem wird ein Licht aufgehen und er wird Mich in dem neuen Licht erkennen. Dem werde Ich Mich als der Gott-Mensch in Jesus Christus zu erkennen geben, denn es gibt keinen anderen Gott, auch nicht einen in den drei Personen. Seit diesem Erlösungs-werk bin Ich, Gott Jehova, mit dem Menschen Jesus von Nazareth zu dem Gott-Menschen Jesus Christus verschmolzen. Das wird Mir doch wohl noch möglich sein?! Einen anderen Gott gibt es für euch nicht. Und dieser verschmolzene Gott ist am dritten Tage auferstanden und existiert für alle Ewigkeit weiter.

Wer dieses Erlösungswerk erkennt, wird auch Meine große Liebe darin erkennen, die alles auf sich genommen hat, um euch zu erretten. So sollte der Karfreitag für euch nicht ein Tag der Trauer, sondern ein Tag der Freude sein, weil ihr durch Mein Wirken reich geworden seid.

Schaut nicht immer nur auf das Kreuz und auf Den, Der daran hing. Schaut durch das Kreuz auf den Auferstandenen, Der euch mit ausgebreiteten Armen entgegen kommt und in Seine Arme schließen möchte. Das Kreuz ist nicht das Symbol des Todes. Das Kreuz ist das Symbol der Hoffnung und der Auferstehung für euch alle. Amen.



10.04.2014

... Wie schwer aber das Kreuz und das Leid war, das Jesus noch tragen sollte, bekam er erst im Garten von Gethsemane und auf seinem Kreuzweg zu spüren.

Ich wohnte in ihm in den 33 Jahren sozusagen unter einem Dach. So konnte er auch sagen: Wer mich sieht, sieht den Vater, denn der Vater und ich sind Eins. Er übergab Mir seinen freien Willen. Er besprach alles mit Mir und tat alles nur nach Meinem Willen, obwohl er nach seinem Willen hätte handeln können. In der Entscheidungsstunde im Garten von Gethsemane zog Ich Mich mit Meinem Willen zurück und überließ ihm die Entscheidung für oder gegen das Kreuz. Er aber entschied sich für das Kreuz und damit für eure Erlösung.

Zu einer Einheit mit ihm konnte Ich vor der Erlösungstat nicht verschmelzen. Mit seiner Geburt nahm er alle eure Sünden auf sich. Seine Liebe war zwar vollkommen rein, doch mit euren Sünden befleckt. Die Liebe musste erst von euren Sünden gereinigt werden, die er nur mit seinem Blut reinigen konnte, d.h. sein Materieleib musste ganz vergeistigt werden.

Den i-Punkt der Reinigung von euren Sünden aber setzte er selber, als er Mich am Kreuze hängend bat: „Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun“. Das ganze Leid, das er zu tragen hatte und zuletzt sogar noch diese Bitte, brachten Meine Liebe zum Schmelzen. Da konnte Meine Liebe nicht mehr anders. Seine Liebe zog Meine Liebe förmlich an. Mit seiner Liebe hat er den Himmel buchstäblich an sich gerissen. Meine Liebe war besiegt. Sie verschmolz mit der seinen.

Ja, vollbracht war die Erlösung von euch Menschen. Er hatte die Sünden-schuld eures Abfalls von Mir mit seinem Blut reingewaschen.

Vollbracht war die Verschmelzung Meiner Gottheit mit dem Menschen Jesus. Ich bin euch ein schaubarer und greifbarer Gott geworden. Er hat euch das Tor in Meinen Himmel geöffnet. Ja, Er hat euch Mein Herz geöffnet. Meine große Liebe schlägt wieder für euch. Und die Brücke in Meine Himmel ist das Kreuz; euer Kreuz. Nehmt dieses an und tragt es. Am anderen Ufer der Brücke stehe Ich mit ausgebreiteten Armen, im Zeichen des Kreuzes, und nehme euch persönlich in Empfang. Vertraut Mir!

Das Kreuz stellt den toten Buchstaben dar, der Auferstandene aber den lebendigen Geist, der das Leben bedeutet. ...



... Der euch beschriebene Erdenweg Meines Sohnes Jesus endete in dem verschmolzenen Gott-Menschen Jesus-Christus am Kreuz. Mit der Auferstehung in Meinem geistigen Himmelreich aber begann für Mich eine neue Ära. Dies ist auch für euch ein Abbild eures Erdenweges, der in eurer Auferstehung in Meinem Himmelreich mit etwas für euch ganz Neuem beginnt.

Auch euer irdisches Leben ist für euch ein Kreuz von Anfang an, nur ihr erkennt es nicht als solches, denn ihr habt hier noch keinen direkten Vergleich mit dem geistigen Himmelreich.

Ein Kind, das in einem armen Land aufwächst, erkennt auch nicht, dass es arm ist, solange es keinen Vergleich zum reichen Land hat. Ja, es wird sogar in der Armut glücklich sein können.

Seht, und so erkennen auch nur wenige das irdische Kreuz, das ihnen auferlegt ist, ja, das sie sich selber durch ihr eigenes Handeln auferlegt haben und das sie in der Hoffnung auf eine bessere Zukunft tragen.

Diese Wenigen erkennen mit der Zeit auch, dass Ich in ihnen, in ihrem Herzen, als Untermieter wohne. Es ist ein Funke nur, den ihr in euch zum Leuchten bringen sollt.

Auch in Jesus wohnte zunächst nur Mein Funke, als das Urmachtzentrum, dessen er sich erst allmählich bewusst geworden war und den er in sich zum lebendigen Licht erweckt hat.

Das Kreuz, das ihr zu tragen habt, ist auch nur euer materieller Körper mit allen seinen Lastern, die ihr überwinden sollt, mit Meiner Hilfe aber leichter überwinden könnt. Dieses Kreuz, euer Leib, drückt euch bei jeder Gelegenheit. Habt ihr zu wenig geschlafen, so steht ihr nur unwillig auf. Habt ihr zu viel gegessen, so meldet sich euer Bauch, usw. Ihr wollt euren Leib nicht als euer Kreuz erkennen und annehmen, deshalb schmückt ihr euren Körper, haltet ihn fit, damit er euch möglichst lange erhalten bleibt. Und da ihr nach dem Sinn dessen nicht fragt und nach dem, was alles damit zusammenhängt, so seid ihr stets dabei, euch das Kreuz mit allen euch zur Verfügung stehenden Mitteln zu erleichtern. Ihr arbeitet von morgens früh bis abends spät, nur um eurem Körper Genüge zu tun. Habt ihr aber, eurer Meinung nach, für ihn genug getan, so verschafft ihr euch Vorräte für die Zukunft, damit ihr für alle Zeiten gut gerüstet seid. Weil ihr so kinderlieb seid und den Kindern alle ihre Kreuze abnehmen möchtet, denn sie sollen es mal besser haben als ihr, so meint ihr, so sorgt ihr für sie auch schon im Voraus.

Die materiell so schönen Seiten eures Lebens sind aber sozusagen die Giftspritzen für euren Körper. Es sind in der Hauptsache eure Sinnlichkeiten. Und weil ihr nur in der Kategorie „Körper“ denkt und fühlt, bleibt ihr dann auch sozusagen auf ihm sitzen. Ihr aber seid mit eurem Leben zufrieden, denn von eurem Kummer und euren Sorgen lasst ihr euch angenehm ablenken. Früher oder später aber begegnet euch dann das Kreuz hart in euren Gebrechen. Ihr habt eure ganze Energie des Lebens vergeudet und seid nur noch mit euren Leiden beschäftigt. Nach dem wahren Sinn all dessen zu fragen, habt ihr keine Energie mehr und schon gar nicht nach der Wahrheit zu suchen. Ihr bleibt auf euren Kreuzen liegen bzw. an ihnen hängen.

Jesus hing zuletzt auch am Kreuz, werdet ihr sagen. Ja, ihr habt Recht. Nur, sein Kreuz waren eure Laster, die er für euch freiwillig auf sich nahm. Er wusste auch warum, er erkannte den tiefen Sinn seiner Mission. So nahm er aus Liebe zu euch und zu Mir das Kreuz an.

Ihr dagegen tragt nur euer eigenes Kreuz und habt große Probleme, es anzunehmen. Ihr habt den Sinn eures Daseins nicht begriffen und die Suche danach fällt euch schwer. Würdet ihr aber nach dem wahren Sinn suchen, so würde euch ein Licht aufgehen: Mein Licht in euch. Dann würde euch bewusst werden, welche Bedeutung das Kreuz für euch hat und ihr würdet es dankbar annehmen.

Als Pilatus beim Verhör Jesus fragte: „Bist du ein König?“, so antwortete er: „Du sagst es, ich bin ein König“. Jesus wusste bereits, dass er in Meinem Reich über Hohes gesetzt

wird, deshalb konnte er auch so antworten: „Ich bin ein König“. Als Pilatus fragte: „Was hast du getan?“, so antwortete Jesus nicht auf die Frage, sondern sagte: „Mein Königreich ist nicht von dieser Welt. ... Jeder aber, der aus der Wahrheit lebt, hört meine Stimme.“

Ein König, nicht von dieser Welt, hat ein Königreich. Das war Pilatus zu hoch und er hätte Jesus als Spinner verurteilen wollen, wäre da nicht die Warnung seiner Frau gewesen, die dieses Fehlurteil und dessen Konsequenzen im Traum erlebt hatte. Pilatus bangte auch um seine Macht, so hatte er nicht über Jesus das Todesurteil gesprochen, sondern das von den Pharisäern angestiftete Volk urteilen lassen.

Das Kreuz aber ist erhöht worden. Es hat eine ganz neue Bedeutung bekommen. Gekreuzigt wurden viele, bedeutungslos. Dieses Kreuz aber bleibt zum Zeichen der Liebe für alle Ewigkeit. An diesem Kreuz hing ein unschuldiger Mensch, aus Liebe zu allen Menschen, der Meine Gottes-Liebe an sich riss, so dass Meine und seine Liebe Eins geworden sind. Das ist die größte Tat, die ein Mensch je vollbringen konnte, wegen der sogar Meine Gottes-Liebe geschmolzen ist. Von dieser Tat ist aber Meine Liebe so überwältigt, dass jede eurer geringsten Liebestaten euch sogar tausendfach vergolten wird.

Jesus aber ist nicht nur König über sein Gottes-Reich geworden, sondern ist mit Mir zum Gott-Menschen verschmolzen und Mein Reich ist auch Sein Reich, denn Er und Ich sind nun für ewig Eins.

Warum aber gebe Ich euch dieses Geschehen von der Verschmelzung und Einswerdung mehrfach und so deutlich kund? Immer wieder habe Ich dieses bedeutsame Geschehen Meinen Schreibern in den vergangenen Jahrhunderten mitgeteilt, doch es wurde nur von wenigen angenommen. Mein Gegner hat hier immer sehr genau darauf geachtet und die Verbreitung unterbunden, denn er weiß um dessen wirkungsvolle Bedeutung. Wer Mich aber wirklich im Geiste sucht, der erfährt dieses Geheimnis. Es wird aber jetzt in der Wendezeit große Bedeutung bekommen, denn es ist für euch das größte vertrauens-bildende Geheimnis.

Ja, und so wie dieses Kreuz, an dem Jesus gehangen, erhöht wurde, soll auch euer Kreuz – eure Kreuzlein und Leiden – erhöht werden. Dazu gehört aber, dass ihr zu eurem Kreuz „ja“ sagt, dass ihr es annehmt. Dann werde auch Ich euer Kreuz annehmen, es erhöhen und in der Liebe mit euch verschmelzen. Dann werde Ich auch euch über Höheres setzen.

Euren Himmel findet ihr in euch. Ihr, d.h. eure Seele, befindet sich hier auf Erden nur in verdichteter Gestalt eures Körpers. Verlässt sie diesen aber, so bekommt sie ihre ursprüngliche Form, die vor dem Fall, in einer ganz anderen Dimension.

In der neuen Dimension aber befindet sich dann euer Himmel und alle eure guten Taten bekommen ein lebendiges Aussehen, eine lebendige Form, so wie auch Meine Gedanken eine lebendige Form haben, so wie auch ihr eine seid. Jetzt aber werdet ihr so langsam begreifen, was es heißen soll: Ihr seid Schöpfer eures eigenen Himmels. Eure guten Taten werden in euch lebendig und dienen und bevölkern euch. Je mehr ihr Gutes tut, umso größer wird dann auch euer Königreich, d.h. jede gute Tat dient euch selber und der Bevölkerung eures Himmelreiches. Und dieser neue Himmel in euch ist dann auch ein Himmel der Liebe, weil aus guten Taten hervorgegangen.

So ist das Kreuz nicht nur der tote Holzstamm, sondern stellt geistig die Brücke zu Meinem und eurem Himmel dar.

Das Holzkreuz entspricht dem äußeren toten Buchstaben Meiner Lehre. Wer sich nur nach dem Buchstaben orientiert, der wird auch nur im Äußeren, in den Zeremonien und dem äußeren Brimborium stecken bleiben und wird froh sein, einen äußeren Rahmen der Dogmen und der Gesetze gefunden zu haben. Er bleibt aber auch nur an der Oberfläche Meiner Wahrheit. Erst das Eintauchen in die Tiefe Meiner Lehre - das bedeutet in die neue Dimension des Geistigen - wird euch in ein neues Licht der Erkenntnis führen, wird euch auferstehen lassen im neuen Gewand.

Jetzt werdet ihr auch besser verstehen, warum Ich euch immer wieder ermuntere, nach dem Sinn des Lebens und der Wahrheit zu suchen. Wer aber sucht, der wird sehr bald feststellen, dass er an der Oberfläche bald am Ende ist, ohne erfüllt zu sein, ohne den tiefen

Frieden in sich gefunden zu haben. Er wird beginnen, in der Tiefe, im Geistigen zu suchen, bis er Mich gefunden hat und dann sagen: Es ist vollbracht!

So lange ihr noch Durst habt nach noch mehr Wahrheit und Tiefe, so lange seid ihr noch nicht am Ziel. Am Ziel aber seid ihr, wenn ihr nicht mehr fragt, sondern nur noch erfüllt seid von Meinem inneren Frieden, den nur Ich euch geben kann. Amen



Die Auferstehung

13.04.2009

Meine Jünger waren in großer Angst, nachdem Ich nicht mehr war. Tiefe Trauer, aber auch Hoffnungslosigkeit waren eingekehrt. Sie versammelten sich, um zu beraten, wie sie sich weiter verhalten sollten und sie verbarrikierten alle Türen. Würden die Römer noch weiter zu ihnen stehen? Cyrenius und Cornelius waren zum Rapport in Rom, was durch Herodes geschickt eingefädelt worden war.

Fragen über Fragen, die ihre Angst nur verstärkten. Alles, was Ich ihnen sagte, war verschollen, sie waren leer, sie waren ausgebrannt.

War nun alles umsonst? Dabei hatten sie doch so gehofft, alles hatten sie für Mich aufgegeben, auf alles verzichtet, und nun sollte alles vorbei sein? In dieser verzweifelten Situation kommen aber auch Neugier und Hoffnung auf. Einige erinnern sich an das Vorhergesagte und so begeben sich in erster Linie die Frauen zum Grabe, um den Leichnam zu ölen.

Dann die Ungewissheit, der Leichnam ist nicht da. Und wieder ein Durcheinander. Die Männer, die den Frauen gefolgt waren, gingen in das Grab, fanden Mich nicht, nur die fein säuberlich zusammengelegten Tücher. So gingen sie wieder.

Nur Maria von Magdala kehrte um und schaute nochmals nach und begegnete zwei weißen Gestalten, die zu ihr sprachen: „Er lebt und ist nicht mehr hier“. Sie kehrte heim und berichtete es den Daheimgebliebenen.

Am Abend aber trat Ich unter sie mit dem Gruß: „Der Friede sei mit euch!“ Sie erkannten Mich an Meinen Wunden und die Trauer schlug um in unsagbare Freude.

Jetzt wussten sie, alles, was sie mit Mir erlebt hatten, war kein Traum, sondern wahre Wirklichkeit. Nur einer wollte gar nicht glauben. Er musste Mich berühren, um zu glauben.

Ich aber sagte: „Du glaubst, weil du Mich berührt hast. Selig aber, die nicht sehen und doch glauben“.

Diese drei Tage sind auch ein Entsprechungsbild für euch, Meine Werkzeuge in der heutigen Zeit. Die heutige Zeit entspricht der Zeit Meiner Erdenjahre. Der Glaube unter den Menschen war erloschen. Die Theologen der damaligen Zeit hatten den Glauben der Menschen zunichte gemacht. Sie beherrschten die Menschen mit ihrer Dogmatik, lebten ihnen den Glauben aber nicht vor. Selbst die einfachen Menschen durchschauten ihre Methoden, denn der Hochmut und die Habsucht der Priester wuchsen ins Unermessliche.

Ist es heute nicht ebenso?

Der Glaube der heutigen Menschen ist ebenso schwach bzw. erloschen wie zu Meiner Erdenzeit. Verursacher aber sind in erster Linie die Theologen, die über Jahrhunderte ihren Hochmut und ihre Habsucht pflegten und den Menschen ihren Glauben nicht mit Liebe und Demut vorlebten.

Und die wenigen, die heute noch einen Glauben haben, verbarrikadieren sich (geistig gesehen) und bleiben unter ihresgleichen und haben Angst, sich zu bekennen, ihre Türen zu öffnen und führen zwei Leben: ein äußeres, ein materielles Leben und ein scheinbares inneres in ihren Kreisen, wo sie sich gelegentlich sammeln, miteinander fromme Gebete sprechen und fromme Lieder singen.

Einige wenige aber erinnern sich Meiner Worte und beginnen zu suchen. Sie begeben sich nochmals zum Grabe, wohin sie Mich, d.h. ihren Glauben an Mich, gelegt haben, um Mich neu zu entdecken. Da, wo sie Mich verloren haben, finden sie Mich nicht mehr. Dort finden sie nur noch die Leinentücher, die Erinnerungen an Mich.

Die aber die Suche nach Mir nicht aufgeben, ähnlich der Magdalena, die nochmals umgekehrt war, denen begegnet ein Licht, denen geht ein Licht auf in ihrem Herzen. Hier erkennen sie das wahre Licht, das ihnen zu leuchten beginnt. In denen bin Ich dann wahrhaftig auferstanden, und Ich gehe durch ihre Tür, die sie vormals verbarrikadiert haben und spreche sie in ihrem Herzen an, mit dem Gruß: „Mein Friede sei mit euch!“ Sie erkennen Mich und Mein Friede kehrt in sie ein und sie brauchen keine äußeren Beweise mehr.

Diese gläubigen Menschen sind es dann, die Mir einen Tempel in ihrem Herzen errichten und bereit sind, für Mich alles aufzugeben und nur noch für Mich zu leben und Mich zu lieben.

Sie übergeben alles Mir und werden Mir zu nützlichen Werkzeugen.

Ja, das Erwachen ist schon da, Ich bin in vielen schon wieder auferstanden. Das ist der wahre Same, der da aufgeht, das ist die neue Kirche, die in den Herzen Meiner Mich liebenden Kinder nun zu wachsen beginnt.

Ja, das äußere Grab, das die Kirchen waren und sind, ist leer geworden, da habe Ich noch nie gewohnt. Die Mich aber in ihrem Herzen suchen, mit denen feiere Ich dann Meine wahre Auferstehung. Die sind dann in Mir und Ich in ihnen auferstanden. Amen.



08.04.2013

Mein Kreuzestod aber schockte Meine Jünger. Sie wurden konfus, konnten nicht mehr denken. Alle Hoffnungen, die sie in Mich gesetzt hatten, waren mit Meinem Tod zerstört. Sie hatten sich versteckt und einige Meiner Jünger wollten nur noch nach Hause, sie wollten nur noch weg vom Ort des Geschehens.

Zwei der Jünger machten sich auf zu ihren Familien nach Emmaus, trotz des Berichtes der Frauen, die Mich am Grab besuchten und Mich nicht fanden und von Meinem Engel hörten, Ich sei auferstanden. Ihre Hoffnung war zerstört und so trauten sie keinem Wort aus dem Munde der Frauen mehr.

Warum wurde gerade diese unbedeutende Szene in den Evangelien aufgezeichnet? Es gab doch noch andere Begebenheiten, die viel bedeutungsvoller waren als die aufgezeichneten. Seht, dieses Ereignis ist ein Bild, nicht nur für Meine Jünger damals, es ist vielmehr auch ein Bild für Meine Jünger heute.

Ist es nicht dem einen oder anderen von euch auch schon so ergangen? Da habt ihr euch aus Meinen Offenbarungswerken ein Bild von Mir erlesen, darauf gebaut, zu Mir gebetet ohne Unterlass und dann kam ein Schicksalsschlag, der euch den Boden unter den Füßen weggerissen hat. Ihr wart am Boden zerstört und euer Glaube an Mich ebenfalls, denn ihr hattet doch so sehr auf Meine Hilfe gehofft, die Ich euch, eurer Ansicht nach, nicht gewährt habe. Alle Berichte eurer Geschwister, die euch mehr Licht hätten bringen können, habt ihr in den Wind geschlagen. Ihr wart enttäuscht und nichts wolltet und konntet ihr mehr zulassen, was euch in eine neue Denkrichtung hätte führen können.

Wie oft geschieht das auch in euren Tagen. Wie oft gehen eure Wünsche nicht in Erfüllung, obwohl es eurer Meinung nach hätte geschehen müssen, denn ihr habt doch auf Mich gebaut.

Seht, die Jünger auf dem Weg nach Emmaus waren geistig blind, als Ich ihnen begegnet war. Ich habe ihnen ihre geistigen Augen geöffnet, damit sie Mich erkennen sollten. Sie waren mit sich aber so sehr beschäftigt, dass sie Mich nicht erkannten. Sie erkannten Meine Stimme nicht. Sie erkannten Mein äußeres Bild nicht. Sie erkannten Meine Wunden nicht. Sie erkannten Mich nicht, als Ich ihnen die Schrift erklärt habe.

Wie oft erkennt ihr Meine Stimme nicht, obwohl Ich euch rufe? Wie oft spreche Ich euch in eurem Herzen an, doch ihr hört Mich nicht? Wie oft spreche Ich euch durch Meine Wortträger an, doch ihr traut ihnen nicht?

Manches Bild habe Ich euch geschenkt, doch ihr habt Mich nicht erkannt. Da war euch ein Obdachloser begegnet, doch den habt ihr übersehen. Da war euch ein verwahrlostes Kind begegnet, doch ihr habt es nicht wahrgenommen. Da war ein Kranker, oder ein alter Mensch, die eures Trostes bedurft hätten, die habt ihr nicht gehört. In eurem Leid, in euren Krankheiten, habt ihr euch nur beklagt, doch Mich als euren Seelenarzt nicht erkannt. Ihr sucht Mich im Äußeren, d.h. viele Meiner heutigen Jünger, und wundert euch über das Unvermögen Meiner Jünger damals.

Zuletzt aber hörten sie doch noch auf ihre Herzensstimme und gaben ihr nach, denn als Ich gehen wollte, baten sie Mich: Herr, bleibe bei uns, denn es will Abend werden und der Tag hat sich schon geneigt.

Wenn ihr Mir auch nur einmal in eurem Leben die Hand ausgestreckt habt, und Ich eure Hand ergriffen habe, so lasse Ich euch nicht mehr los, auch wenn ihr euch von Mir entfernt. Denn Ich, als euer guter Vater, gehe jedem verlorenen Sohne und jeder verlorenen Tochter nach.

Mit dem Abend aber ist euer Lebensabend gemeint.

Wenn euer Lebensabend aber gekommen ist und die Zeit für euch zur Neige geht, dann haltet Mich fest. Selig seid ihr, wenn ihr dann auch Meinem Wort, das euch durch Meine Wortträger zugeht, Gehör schenkt und Mich in diesem Wort auch erkennt, wie die Jünger, als Ich bei ihnen beim Abendmahl das Brot brach. Dann werdet auch ihr in eurem Herzen jubeln, wie ihr das am Gründonnerstag, bei eurem Abendmahl, erlebt habt. Brannte euch da nicht auch euer Herz? Und vor lauter Freude eures Herzens musstet ihr es weiter sagen, wie die Jünger, die gleich wieder nach Jerusalem zurückeilten, um es den anderen zu berichten.

Ja, selig seid ihr, die ihr Mich in eurem Herzen erkannt habt, denn auch Mein Herz jubelt mit euch, wenn auch noch der eine oder andere Schicksalsschlag euch begegnen wird, so sind das Prüfungen für euch. Werdet nicht blind dabei, sondern öffnet eure geistigen Augen. Bedenkt, dass alle die Kreuze euch nur zum Heile eurer Seele dienen. Wenn ihr sie annehmt, so werde Ich sie euch dann tragen helfen und ihr werdet aus diesen Schicksalsschlägen gestärkt hervorgehen, denn ein Feuer der Liebe wird in euch erbrennen und ihr werdet Mich darin vernehmen, der Ich euch führe. Amen.



21.04.2013

In der Zeit nach Meiner Auferstehung bis zu Meiner Himmelfahrt bin Ich allen, die Mir während Meiner Lehrjahre gefolgt, oder Mich auch nur gehört und in ihrem Herzen bejaht haben, sichtbar erschienen. Die Kunde von Meinem Tod und Meiner Auferstehung hatte sich nur langsam verbreitet und die wenigsten, die von Meinem Tod gehört hatten, konnten Meine Auferstehung annehmen, denn auferstanden war bis dahin noch keiner.

Daher beweinten Mich die meisten, die davon erfuhren. Ich musste ihnen, in der Dunkelheit der damaligen Zeit, erscheinen und sie ermutigen, ihren Glauben an Mich nicht aufzugeben, sondern umso mehr auch an ihre eigene Auferstehung zu glauben.

Ich war sogar Cyrenius und Cornelius in Rom erschienen, die zum Rapport beim Kaiser Tyberius weilten, um den Tempelsboten aus Jerusalem, die unterwegs waren, zuvor zu kommen, die da Falsches berichten sollten, dass Ich nämlich als Volksverhetzer und Aufwiegler gegen den Kaiser gekreuzigt worden war. Außerdem sollten sie berichten, dass Mein Leichnam von Meiner Anhängerschaft gestohlen war und sie die römischen Wachen heimtückisch umgebracht hatten.

Alle diese kleinen Gruppierungen bzw. kleinen Gemeinden damals entsprechen auch den wenigen Gemeinden heute.

Seht, und so wie Ich Mich damals um die wenigen gesorgt habe, so Sorge Ich Mich auch heute um die wenigen Meiner Gemeinden. Und wie damals, so besuche Ich euch auch heute immer wieder, in der Dunkelheit eurer Zeit, und spreche euch in eurem Herzen an, oder durch Meine Wortträger, damit ihr euren Glauben an Mich nicht verliert. So habe Ich auch jetzt schon wieder Meine Wiederkunft, die Ich Meinen Jüngern damals für eure Zeit angekündigt habe, einzuleiten begonnen, um euch dafür auszubilden.

Noch könnt ihr Mich nicht augenscheinlich wahrnehmen, doch in eurem Herzen bereite Ich euch auf dieses Ereignis vor. Die einen vernehmen Mich schon mehr, die anderen noch wenig, so wie Meine Jünger damals auch die Ereignisse nicht alle gleichermaßen verstanden haben.

Doch Ich weiß auch, wie viel Ich jemandem zumuten kann. Abhängig ist euer „Mich-wahrnehmen-können“ nämlich von eurer Herzenssehnsucht nach Mir. Hier mangelt es bei den meisten von euch. Ja, eure Zeit heute ist auch Osterzeit, in der Ich versuche, euch in eurem Herzen wachzurütteln, damit der Glaube an Mich nicht verloren geht und eure Hoffnung und euer Vertrauen in Mich gestärkt werden.

Deshalb sage Ich: Zweifelt nicht an Meiner Lehre, die Ich euch gebracht und vorgelebt habe. Habt keine Angst, euch dazu zu bekennen, denn Ich beschütze alle Meine Kinder, so wie es für sie am besten ist.

Belehrt auch alle Menschen in Meinem Geiste, die Ich euch zuführe. Lehrt sie Meine Liebesgebote und lebt sie ihnen auch vor. Tauft sie in Meinem Geiste, d.h. weihet sie ein in Meine Lehre, weihet sie ein in Meine Dreiwesenheit, die Ich bin, Eins mit Meinem Vater, dem da entspringt der Geist Meiner Liebe, Meiner Weisheit und Meiner Macht und Kraft, die da sind Mein Wille.

Begegnet den Menschen mit liebevollem Vorleben und Ich werde bei euch bleiben vom Anfang bis ans Ende. Lehrt sie, sich den geistigen Genüssen zu widmen und alles Weltliche dem Geistigen unterzuordnen. Auf diese Weise soll auch in ihnen Mein Geist der Wahrheit wachsen.

Seht, der Wandel, der zunächst noch in euch stattfindet, muss überall zu wirken beginnen. Das Materielle, das Weltliche, muss auch den Tod erleiden, damit es dann zum Geistigen auferstehen kann. Das bedeutet, dass euer Geist angehoben wird, was zur Folge haben wird, dass auch die Materie und deren Weltliches ebenfalls angehoben wird zu Höherem, das sich dann in die neue Erde, in das Paradies, verwandeln wird.

Der Frühling, der die neue Erde zum Erblühen bringen wird, beginnt sich schon zu recken.

Ja, der Wandel beginnt bereits in den Menschen. Der geistige Frühling erhebt die Herzen. Er regt sich und viele nehmen ihn schon wahr. Die Aufbruchstimmung beginnt sich in den Menschenherzen zu regen, auch wenn die meisten noch schlafen. Die ersten Vorboten für den natürlichen Frühling sind die Schneeglöckchen, obwohl die übrige Natur noch schläft. So ist es auch bei euch Menschen. Mein erster Frühlingslichtstrahl, der bisher nur wenig erreicht, hat bei euch schon Wirkung gezeigt.

Ihr aber, Meine Jünger, beginnt euch nach diesem Frühlingslichtstrahl auszustrecken und werdet tätig und erweckt mit eurem geistigen Wachwerden auch eure Nachbarschaft,

die euch beobachtet. Hie und da ein geistiger Same ausgestreut und sie beginnen nachzudenken. Am Anfang sind es nur wenige.

Aber die Dunkelheit hat gegen das Licht keine Chance, sie muss weichen. Es beginnt eine Bewegung in allen Bereichen. Selbst die Wissenschaft beginnt ihre alten Theorien, die sie aufgestellt hat, zu begraben und durch immer neuere, bedingt durch immer mehr geistiges Licht, zu ersetzen. Sie muss erkennen, dass das Endziel, welches sie festgesetzt hat, nicht das Ende ist. Ja, alle Wissenschaften und auch eure Religionen, die den materiellen Tod als das Ende eures Daseins publizieren, müssen langsam ihren Irrtum eingestehen. Noch wehren sie sich dagegen.

Ja, eine neue Denkweise setzt sich nur langsam, aber stetig durch und das ist dann eure geistige Auferstehung.

Auferstehen wird der Mensch im Geiste. Auferstehen wird die Würde des Menschen, die von Meinem Gegner mit den Füßen getreten wird. So vollzieht sich Meine Auferstehung in euch Menschen. Der ganze Mensch muss sich wandeln, muss in seinem Herzen auferstehen, muss vergeistigt werden.

Nicht in euren Köpfen sollt ihr auferstehen, sondern in eurem Herzen. So werde Ich auferstehen, zunächst in euch, Meine Jünger dieser Zeit. Ich werde auferstehen in den Herzen Meiner Gläubigen. Auch sie wachen schon auf und legen ihre Leichentücher, in die ihr Glaube gewickelt war, beiseite und begeben sich vielerorts auf die Suche nach dem Sinn des Lebens.

Ja, die Auferstehung werden alle feiern und einige feiern sie schon jetzt. Sie legen alles Weltliche beiseite, wenden sich davon ab und lassen sich nicht weiter verführen.

Betrachtet Meine Auferstehung heute geistig und erkennt die große Bedeutung, die ihr in Meinem geistigen Reiche zukommt. Denn diese Auferstehung, wenn sie in euch Menschen der Erde geistig vollzogen sein wird, wird dann zum großen Fest in Meinem Himmelreich. Dann erst wird die ganze Unendlichkeit erfahren und begreifen, was Ich damals im Kleinsten auf dieser unbedeutendsten Erde getan und auf Mich genommen habe.

So habe Ich, der Mächtigste und der Größte, mit Meinem Tod und Meiner Auferstehung das Erlösungswerk im Kleinsten, d.h. auf der kleinen Erde - auf Golgatha - an euch vollzogen, was der größten Überwindung und Demütigung bedurfte und habe damit die Rückführung Meines verlorenen Sohnes eingeleitet. Ihr aber, Meine Kinder, werdet mit eurem Tod und eurer Auferstehung Mein Erlösungswerk im Großen fortsetzen und vollenden. Damit meine Ich die Heimführung Meines verlorenen Sohnes, des kosmischen Menschen. Und das wird dann in einer großen himmlischen Feier enden.

Euch aber soll dies weiter noch besagen: Wer von euch hier auf Erden über Kleines gesetzt wird und dies pflichtgemäß und liebevoll erfüllt, dem werde Ich einst auch Großes anvertrauen.

So seid auch ihr, Meine Kinder, die Ich unter vielen auserkoren habe, dazu berufen, einst über Großes gesetzt zu werden, wo ihr dann in Liebe viel Frieden und Seligkeit verbreiten könnt. Amen.



Die Himmelfahrt

28.04.2013

Die Verwirrung über Meine Auferstehung war nun perfekt. Die Templer verbreiteten die Nachricht, Mein Leichnam sei von Meinen Anhängern gestohlen worden. Ich wiederum war in den vierzig Tagen vielen erschienen, die Mich vor Meiner Kreuzigung erlebt und viele Hoffnungen in Mich gesetzt hatten, um sie zu trösten und ihnen zu beweisen, dass alles, was Ich ihnen gesagt hatte, der Wahrheit entsprach. Sie wiederum erzählten ihrerseits, Ich sei auferstanden, sie hätten Mich gesehen. Viele aber, die den Lügengeist der Templer durchschaut hatten, glaubten diesen nicht.

Nun aber war die Zeit für Mich gekommen, Meine Mir lieb gewordenen Jünger und alle Meine Anhänger zu verlassen. Sie hatten sich seit Meiner Kreuzigung vorwiegend in der Herberge bei Lazarus aufgehalten.

Am vierzigsten Morgen nach Meiner Auferstehung bat Lazarus alle Anwesenden, auf den nahen Hügel zu gehen und dort beim Sonnenaufgang das Mahl der Liebe einzunehmen. Dabei erzählten sie sich untereinander verschiedene Geschichten aus Meiner Wirkungszeit.

Von weitem aber kam ein Wanderer auf sie zu; Lazarus erkannte Mich in ihm und ging zugleich auf Mich zu, um Mich zu begrüßen.

In ihnen kam eine große Freude auf, als sie Mich wieder unter sich weilen sahen. Lazarus küsste Meine Hände und Tränen der Freude rannen über sein Gesicht. Ich aber ging zu jedem Einzelnen, legte ihnen Meine Hände auf ihr Haupt und segnete sie. Danach setzte Ich Mich zu ihnen und lehrte sie ein letztes Mal. Ich erklärte ihnen die Notwendigkeit Meines Scheidens und sagte zu ihnen: „Verlasst Mich nicht, denn ohne Mich ist kein Trost und kein Heil in dieser Welt“.

Ja, und so wie Ich es damals den Meinen sagte, sie sollten Mich nicht verlassen, so rufe Ich euch auch heute zu: „Verlasst den von euch eingeschlagenen Weg nicht!“

Der Weg, den ihr geht, ist ein Weg voll des Lichtes und wenn ihr, die ihr auf diesem Wege wandelt, genau hinschaut, so werdet ihr Meine Führung erkennen, auch wenn ihr nicht immer gleich Mein Wirken erkennt und ins tiefe Loch der Depression fällt und weder ein noch aus wisst. Hinterher werdet ihr dann sagen: „Da brannte doch Mein Herz nach Ihm und im letzten Augenblick half Er mir aus der Bedrängnis und Frieden zog in mein Herz ein“.

Ja, verlasst den von euch eingeschlagenen Weg nicht, denn rundum herrscht Dunkelheit. Die Verlockungen der Welt lauern überall auf euch und wollen euch vom wahren Weg abbringen. Der Weg zu Mir ist ein schmaler. Es ist der Weg der Liebe. Gerade in eurer Zeit wird dieser Weg immer schmaler und dorniger, denn die Gegenseite versucht ihn immer unwegsamer zu gestalten. Wehe aber denen, die sich von Mir ganz und gar abwenden, die sich lieber dem Glanz des künstlichen Lichtes der Welt zuwenden. Ihnen droht ein langer Läuterungsprozess, um zur Erkenntnis zu kommen, dessen Ausgang ungewiss ist. Ihnen geht die Anwartschaft zur Herzenskindschaft verloren.

Meinen damaligen Jüngern und Anhängern teilte Ich all dies mit und erläuterte ihnen auch, dass Ich ihnen noch nicht alles sagen könne, obwohl sie schon durch Meine Belehrungen weit mehr erfahren hatten, als dies dem damaligen Wissensstand entsprach, was sie aber nur rein theoretisch aufnahmen und somit nur schwer glauben konnten.

Ihr aber, Meine heutigen Jünger, seid in der Lage, viel tiefer in Meine Schöpfung zu blicken. Deshalb kann Ich euch Meine Schöpfungsgeheimnisse jetzt in einem anderen Lichte erscheinen lassen.

Daher seid nicht überrascht, dass für euch heute so manches Bild in der Darstellung Meiner Wahrheit anders ausgelegt wird als damals, obwohl es bei genauer Betrachtung bei

derselben Wahrheit bleibt. Oft ist es nur ein anderer Blickwinkel zu einer anderen Zeit (2000 Jahre liegen dazwischen).

Deshalb lehnt Mein heutiges Wort, das Ich euch durch Meine Werkzeuge kundtue, nicht ab. Worte, die von der Liebe zeugen oder sie ausstrahlen, sind Meine Worte. Bedenkt das!

Damals aber sagte Ich Meinen Jüngern und Anhängern: „Eine kleine Weile nur und ihr werdet Mich nicht sehen, eine kleine Weile nur und ihr werdet Mich sehen, denn Ich gehe heim zum Vater“. Ja, und diese Worte hatten sie wieder mal nicht verstanden, denn sie meinten, Ich würde sie nur für kurze Zeit verlassen und dann sichtbar wiederkommen und bei ihnen verbleiben. Ihre Sichtweise war trotz all der Ereignisse doch noch sehr irdisch geblieben, bis auf einige wenige, die da waren Johannes und Lazarus.

Die Spaltung in irdische und geistige Betrachtung ist noch bis in die heutige Zeit verblieben. Die einen erklären Mein Wort nur der Schrift nach, die anderen betrachten es dem geistigen Inhalt nach. So sollt auch ihr, Meine Jünger, den Ausspruch geistig in euch vernehmen. Was Ich Meinen Jüngern damals sagen wollte, gilt auch heute für euch.

Was heißt: Eine kleine Weile nur und ihr werdet Mich nicht sehen?

Ja, ihr werdet Mich mit euren äußeren Augen nicht mehr sehen, denn Ich kehre zurück in Mein geistiges Reich, wo Ich von nun an bleiben werde (heim zum Vater). Ich aber will euch damit vor Augen halten, dass euch die Welt weiterhin begegnen wird. Es werden Stunden und Tage eintreten, wo euch die Dunkelheit der Welt bedrängen wird. Man wird euch hassen und verfolgen, weil ihr der Welt entsagt.

Je mehr ihr Mich lieben werdet, desto mehr wird euch die Welt hassen, je mehr ihr Mir folgen werdet, umso mehr wird man euch verfolgen. Ich muss euch in solchen Situationen aber oftmals alleine lassen, um euch zu erproben, wie weit ihr in der Liebe zu Mir gewachsen seid.

Es werden für euch oftmals Wüstentage eintreten, wo ihr rufen werdet: „Mein Gott, warum hast Du mich verlassen?“ Es muss euch klar werden, wie groß eure Furcht vor der Welt noch ist.

Wie oft nehmt ihr den Mund zu voll und meint der Welt zu widerstehen?

In den Wüstensituationen aber werdet ihr euch und eure Kräfte erkennen und lernen, euch dann auch richtig einzuschätzen und Mich aus einem demütigen Herzen um Hilfe zu bitten.

Seht, und das ist dann die kleine Weile und ihr werdet Mich sehen. Ja, ihr werdet Mich zwar nicht mit euren äußeren Augen sehen, sondern Mich in euch, in eurem Herzen, vernehmen. Ihr werdet Mich in vielen ausweglosen Situationen erkennen, da Ich euch helfen werde. Dann werdet ihr wirklich merken, dass Ich euch nicht verlassen habe.

Ja, Ich werde euch oft alleine mit der Welt kämpfen lassen, damit ihr euch selber besser beurteilen könnt, damit ihr ermessen könnt, was ihr errungen habt und was euch noch fehlt. Hier in der Welt seid ihr noch einem ständigen Kampf ausgesetzt, um gegen sie stark zu werden. Ohne den Kampf aber könnt ihr nicht einschätzen, wie weit ihr in der Lage seid, die Angriffe Meines Gegners zu bestehen. Ihr sollt aber auch dazu in der Lage sein, und das müsst ihr üben, damit ihr lernt, Mich in euren ausweglosen Situationen um Hilfe zu bitten. Auch das will gelernt sein, denn noch ist kein Meister vom Himmel gefallen, sagt ihr. Um Hilfe zu bitten fällt euch aber noch sehr schwer. Deshalb muss Ich euch immer wieder darauf aufmerksam machen, wenn ihr Meine Jünger sein wollt.

Auf dem Hügel aber habe Ich Mich dann von allen Anwesenden verabschiedet und jeden noch einmal gesegnet. Danach entschwand Ich ihren Blicken.

Es herrschte Totenstille. Einige weinten. Nun aber wussten alle, dass sie Mich nur noch in ihrem Herzen wahrnehmen und vernehmen können.

Und auch ihr, Meine Jünger, könnt Mich in eurem Herzen vernehmen, wenn ihr euch ehrlich und ernsthaft an Mich wendet.

Meinen damaligen Jüngern musste Ich noch sagen: „Ich kehre heim zum Vater“. Das aber musste Ich ihnen so erklären, denn zu irdisch waren noch ihre Vorstellungen von

Meinem Himmelreich. Euch aber erkläre Ich: Ich bin der höchste Geist (Gott) in der ganzen Unendlichkeit. Mein Heim ist die Unendlichkeit, ist die Liebe. Der Vater und Ich (Jesus Christus) sind Eins. Das Urmachtzentrum wohnt in Mir und Ich in Ihm. Das Licht, das Ihm entströmt, ist das Wort in der Liebe. Das Licht aber leuchtet in euer Herz als Mein Funke, den ihr mit der Liebe eures Herzens zum Entflammen bringen sollt. Wer aber diesen Funken entzündet, dessen Licht leuchtet in Meinem Vaterhaus und Ich in ihm. Amen.



Pfingsten

05.05.2013

Am Sabbatabend vor dem Schawoutfest versammelten sich Meine Jünger im Hause Marias, denn sie warteten noch auf die Erfüllung Meines Versprechens: Ich würde ihnen einen Tröster senden. Sie harrten dort die ganze Nacht hindurch in der innersten Stille, voller Hoffnung und Sehnsucht nach Mir.

Traditionell war das Schawoutfest ein Erntedankfest, an dem die Offenbarung der Thora gefeiert wurde, welches fünfzig Tage zuvor mit dem Passahfest, dem Beginn der Weizenernte, an dem Ich gekreuzigt wurde, begann. Die Griechen nannten dieses Fest Pentekoste, aus dem sich euer Pfingsten ableitet; das nur zur Klärung.

Meine Jünger aber waren so sehr in die innerste Stille versunken, dass sie Mich in ihrem Innern zu verspüren begannen. So teilte Petrus als erster seine tiefen Empfindungen seinen Mitbrüdern mit. Der Funke in seinem Herzen begann Licht zu fangen, das sein ganzes Herz ergriff. Und es breitete sich weiter in seinem ganzen Körper aus und er sah Mich im goldenen Lichte, welches ihn ganz erfüllte. Jetzt erst erkannte er in Mir die Gottheit, die in ihm wohnte, so dass er ausrief: „Ja, Er ist wahrhaft Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit!“ Er ergriff die Hand von Johannes, dieser die Hand seines Nachbarn und so weiter, bis alle eine Kette bildeten. Auch in ihrem Herzen ging das Licht auf, das Ich bin, und das sie bald ganz erfüllte und ausfüllte.

Und ein Jubel ging durch ihre Herzen, denn sie alle erkannten Mich in sich. Jeder der Reihe nach begann Mich zu loben und zu preisen, denn sie befanden sich in einer nie dagewesenen Verzückung.

Jetzt begriffen sie, was ich mit dem „Tröster“ gemeint hatte, denn sie erkannten Mich alle in dem Lichte, das in ihnen leuchtete. Jetzt erkannten sie aber auch die Weisheit, die in ihnen und aus ihnen sprach. Jetzt aber war jedem Einzelnen von ihnen klar geworden, dass man selber zuerst in seinem Herzen lebendig werden muss, sozusagen zum Leben erweckt, damit man diese Lehre weitergeben kann.

Es ist Mir wichtig, euch dieses Bild von Meinen Jüngern zu vermitteln, denn es soll auch auf euch übertragen werden.

Jetzt werdet ihr besser verstehen, warum Ich euch sage, ihr sollt Meine Lehre nicht predigen, sondern vorleben, und warum Ich euch sage, ihr sollt selber erst noch in Meiner Liebelehre reifen, bevor Ich euch aussende.

Seht, der Funke Meiner göttlichen Liebe glimmt bereits in jedem von euch. Mit eurer Liebe zu Mir und zu eurem Nächsten aber könnt ihr das Glimmen zum Leuchten entfachen. Meine Jünger glaubten Meinem Wort und sie harrten in der innersten Stille auf Meinen

Tröster. Sie wussten nicht, wer und was der Tröster sein sollte, aber sie vertrauten Mir, bis sich Mein Wort an ihnen erfüllte.

So sollt auch ihr glauben und Mir vertrauen. Ja, Ich muss auch in euch erst noch im Lichte auferstehen, damit auch ihr wie Petrus ausrufen könnt: „Ja, Er ist wahrhaft Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit in mir!“

Wenn ihr Mich dann in dem Lichte in euch erkennen werdet, d.h. wenn ihr Eins werdet mit Mir, dann werde auch Ich in euch als euer Tröster Platz nehmen. Dieses Licht ist gleichsam auch der Heiland in euch, der euch Heil bringen wird, denn der Tröster, der Ich bin, bringt euch nicht nur Trost, sondern auch Heil, denn Ich bin auch euer Heiland, der euch heilen will. Doch zuvor müsst ihr Mich erst noch in eurem Herzen suchen.

Seht, Meine Jünger gingen in die innerste Stille. Sie suchten Mich ganz tief in ihrem Herzen und entwickelten eine tiefe Sehnsucht nach Mir, die aus der Hoffnung kam, die Ich ihnen gegeben hatte.

Ja, auch ihr, Meine Jünger, sollt in euch eine tiefe Sehnsucht nach Mir entwickeln, abgeleitet aus der Hoffnung, die Ich euch durch Mein Wort gegeben habe. Ihr müsst Mich tief herbeisehnen, ihr müsst Mich sozusagen an euch reißen. Ja, dann kann Ich gar nicht anders, als im Lichte in euch aufzugehen. Dieses Licht werdet ihr in euch wahrnehmen und Mich darin leuchten sehen.

Das Licht, das Ich in Petrus entzündet habe, gab er weiter. Auch ihr sollt dann das Licht weitergeben an alle Kreise, die sich in Meinem Namen sammeln, damit auch dort Mein Licht aufgehen kann. Auch in diesen Kreisen glimmt überall Mein Funke, doch er wird noch zu wenig entfacht. Sie pusten zwar alle in den Gottes-Funken ihres Herzens, doch es fehlt ihnen noch die wahre Sehnsucht nach Meinem Liebe-Licht.

Auch in Meinen Jüngern damals musste das Licht Meiner Liebe erst noch entzündet werden, bevor Ich sie in die Mission ausgesendet habe. Sie mussten aber für diese Aufgabe erst noch reifen und ausreifen.

So bilde Ich euch in den verschiedenen Kreisen aus, damit ihr zu wahren Missionaren ausreift, die dann auch bereit sind, sich für Mein Wort zu opfern. Nur so werdet ihr auch überzeugend Mein Wort verkünden. So müsst ihr erst beginnen, euch in den Kreisen zu verstehen und zu achten, auch wenn ihr verschiedene Positionen vertretet. Die Liebe aber muss immer euer tragendes Fundament sein. Nur so werden dann alle Kreise glaubhaft die Liebe und die Hoffnung verkünden, in Wort und Tat.

Meine Jünger, nachdem sie von Meinem Geiste erfüllt waren, erfüllt von Meinem Liebe-Licht, gingen dann am Schawout zum Tempel nach Jerusalem. Die Tempeltraten seit Meinem Tod nur wenig in Erscheinung. So betraten Meine Jünger die Vorhalle des Tempels, wo sowohl Tempelanhänger als auch Tempelgegner die Tempeltraten erwarteten. Meine Jünger gingen freudestrahlend durch den Gang, der ihnen geöffnet worden war, und segneten die wartende Menge. Mit dem Segnen aber öffneten sie die Herzen der Anwesenden, und sie vernahmen Mein Wort, das Ich in den Herzen aller sprach. Und jeder vernahm Mich deutlich in seiner eigenen Sprache. Die Anwesenden aber verlangten mehr des Wortes und so wurden Meine Jünger dazu getrieben, ihnen von Mir und Meiner Lehre auch noch weiteres zu berichten. An ihrem leuchtenden Gesichtsausdruck aber konnte man die Wirkung meines Pfingstgeistes erkennen.

Die Herzen der Anwesenden aber waren dermaßen berührt, dass sie meinten, ein Rauschen bzw. ein Echo aus den Hallen des Tempels zu vernehmen.

Seht, wenn erst Mein Tröster, d.h. Mein Heiliger Geist, den ihr auch den Pfingstgeist nennen dürft, in euch so zum Leuchten kommen wird, dann werdet auch ihr es nicht mehr aushalten, in der Stille zu verbleiben, sondern werdet getrieben sein, unter die Menschen zu gehen, die Ich euch zuführen werde. Eure Mission wird im Segnen bestehen, denn Mein Geist wird aus euch sprechen und in den Herzen der Anwesenden hörbar erschallen. Diejenigen, die euch begegnen, werden auch Mein Wort annehmen, weil sie offen dafür sind.

Es werden euch aber auch noch andere Menschen zugeführt, die Ich kenne, die Mich aber nicht kennen oder nicht kennen wollen, um sie hungrig zu machen nach Meinem Wort. Ihr aber sollt keinen abweisen, denn Ich kenne ihre Herzen und weiß, wie sie Mir noch nützlich werden können.

Mit Meinem Pfingstgeist in euch aber zählt ihr zu den Werkzeugen, die an Meinem Gottesreich mitbauen. Euch ist die Möglichkeit gegeben, einen neuen Himmel und eine neue Erde zu schaffen. Den Weg und die Möglichkeiten dazu habe Ich euch bereitet. Durch Meinen Pfingstgeist aber ist euch, aus Meiner Gnade, ein völlig eigenes Leben in Freiheit zu führen gegeben, welches ewig von Mir zeugen wird. Amen.



Die Wiederkunft Christi

01.09.2010

Viele schriftkundige Theologen, die ein feines Gespür für das Zeitgeschehen haben, erwarten erneut Meine Wiederkunft. In der Offenbarung Meines Lieblingsjüngers ist in vielen Bildern der geistig-seelische Zustand der Menschen geschildert, der sich, wenn sie nicht umkehren, auch im Äußeren bemerkbar macht und auch machen wird, denn der seelische Zustand der Menschen ist Ausdruck eures gesellschaftlichen Seins. Viele Ereignisse sprechen dafür, dass die Zeit der Wende da ist. Dies erkennt ihr an der Entwicklung der Zeit, denn alles ist in Bewegung, alles ist in Unruhe: die Familien, die Gesellschaft, die Staaten, die Religionen, die Wirtschaft, aber auch die Natur und die Erde, ja sogar der Kosmos.

Ja, und nun wird wieder Meine Wiederkunft „in den Wolken des Himmels“ erwartet. Und wer erwartet Mich? Es sind Schriftgelehrte, wie auch zu Meiner Zeit hier auf Erden, die schriftkundig sind, den wahren Inhalt jedoch nicht erkennen. Ja, diese Theologen - die Bezeichnung sagt ja schon, dass sie sich mit meinem Wort beschäftigen und es behüten - wie aber behüten sie es? Sie sehen nur das äußere Wort und legen es nach ihrem Gutdünken aus; das Ergebnis könnt ihr in der Geschichte nachlesen.

Mein Wort ist ein Geschriebenes durch Meine Jünger und Nachfolger, das aus vier Richtungen beleuchtet wird - wie Nord, Süd, Ost, West - (= vier Evangelisten), doch die Inhalte sind geistiger Natur und nur geistig zu verstehen. Ich bin Geist und Mein Wort ist geistig. Viele Nachfolger haben im Laufe der Geschichte die äußeren Inhalte verändert und tun es immer noch. Den geistigen Kern, den sie nicht sehen, können sie aber nicht verändern, denn darüber wache Ich. Den Schlüssel, mit dem sie die geistigen Inhalte öffnen könnten, habe Ich ihnen in mehreren Jahrhunderten in einer neuen Offenbarung geliefert, doch sie haben ihn in ihrem Stolz und Hochmut bisher nicht angenommen.

Die heutigen Schriftgelehrten sind nicht besser als die zu Meiner Zeit. Sie nennen sich auch noch Priester und meinen, ihr Amt von Mir erhalten zu haben und seien berechtigt, den Mir geweihten Gottesdienst zu halten und Mein Wort zu verkündigen. Oh, diese Blinden! Sie halten an dem Amt fest, weil es ihnen Ehre und Anerkennung einbringt.

Was ist der Gottesdienst, den sie so feierlich begehen? Haben sie darüber nachgedacht?

Den Gottesdienst sehen sie als äußere Feier an, in der möglichst viel passieren muss, damit die Zuhörer und Zuschauer fasziniert und hingerissen werden. Es ist nur ein äußeres Theater und Mir ein Gräuel. Der Gottesdienst wird missverstanden; das Amt des Priesters ebenfalls. Denn was heißt so eigentlich Gottesdienst? Das Wort selbst sagt ja schon alles.

Es ist ein Dienst, den ihr Gott erbringen sollt. Und welchen Dienst sollt ihr Gott, d.h. Mir, erweisen? Ihr sollt Mich über alles lieben und den Nächsten wie euch selbst. Wer dies in gebührender Weise tut, der erweist Mir seinen Gottesdienst. Und das tue er nicht nur an besonderen Tagen, in besonders dafür errichteten Gotteshäusern und besonders gut gekleidet, sondern das tue er immer in seinem Tempel, der da ist sein Herz, in dem er Mir in seinem Demutskleid begegnet.

Ja, wer mit Mir so seinen Gottesdienst feiert, dem schenke Ich das Amt des Priesters. Das Amt des Priesters aber heißt so eigentlich, Diener Gottes zu sein. Mir aber sollte jeder dienen und das Amt des Priesters, das Ich ihm gebe, übernehmen. Ich möchte mit jedem von euch Gottesdienst in seinem Herzen feiern. Jeder gute Gedanke und jede gute Tat ist Mir schon ein wahrer Gottesdienst, in dem Ich dann in den Wolken des Himmels komme. Und was heißt: Ich komme in den Wolken des Himmels? Wo ist dieser Himmel? Ihr verbindet den Himmel mit den natürlichen Wolken und meint, er existiere oberhalb der Wolken. Diese Vorstellung hatten die Schriftgelehrten und das Kirchenvolk auch schon zu Meiner Zeit und das hat sich bis heute nicht wesentlich geändert, trotz moderner Astronomie.

Damals schon glaubten sie, Ich würde mit Meinen Engeln im goldenen Wagen aus den Wolken herabschweben und die Regentschaft übernehmen, mit ihnen als Minister. Heute habt ihr zwar auf den goldenen Wagen verzichtet, aber meint immer noch, Ich würde in oder aus den Wolken herabschweben.

Wie naiv ist eure Vorstellung, trotz hochentwickelter Theologie.

Habe Ich euch nicht gesagt, den Himmel und die Hölle findet ihr in eurem Herzen? Ihr richtet euch den Himmel oder die Hölle selber in eurem Herzen ein. Und so, wie ihr sie euch einrichtet, werdet ihr auch eines Tages darin wohnen. Wer Mir sein Herz zu einem Tempel einrichtet und ihn mit seiner Liebe zu Mir und zum Nächsten schmückt, zu dem werde Ich kommen und in seinem Tempel Platz nehmen und mit ihm von du zu du sprechen, und er wird Mich in seinen Gedanken klar vernehmen.

Ja, und Ich bin schon da in den Herzen derer, die Mich lieben. Da bedarf es keines besonderen Zeitpunktes für Mein Kommen. Ist doch die Offenbarung Meines Johannes nicht nur für die sogenannte Endzeit bestimmt, sondern für jede Zeit und für alle Zeiten. Kann die Endzeit nicht heute schon für den einen oder anderen von euch sein? So bin Ich immer wieder gekommen und komme zu allen Zeiten in den Wolken des Himmels, d.h. in dem Wort, das ihr von Mir in eurem Herzen vernehmt, zu euch und nehme Platz im Himmel eures Herzens.

Dies kann und sollte euch doch logisch erscheinen, denn Mein Wort gilt nicht nur für die Menschen einer bestimmten Zeitepoche oder einer bestimmten Örtlichkeit. Mein Wort gilt für alle, zu jeder Zeit, an jedem Ort und nicht nur hier auf Erden, sondern in der ganzen Unendlichkeit.

Dies sei euch noch deutlich gesagt: Mein Wort ist nicht nur eure Bibel, das geschriebene Wort in den Büchern, Mein Wort kann jeder zu jeder Zeit vernehmen, sonst wäre Ich ein ungerechter Gott, der alle zur Rechenschaft ruft, aber nur einer bestimmten Zahl von Menschen, die einer bestimmten Religion angehören, sein Wort erteilt. Mein Wort findet ihr auch in Meiner Schöpfung und wer seine Augen und Ohren offen hält, besonders seine Herzensaugen und -ohren, der kann Mein Wort in den Blumen, in den Vögeln, in allem Schönen und Guten finden. Der kann Mich in seinem Herzen vernehmen, denn Ich spreche in seinem Gewissen.

Für Mich benötigt ihr keine besondere Schule und Universität, keine besondere Anerkennung und keinen besonderen Titel. Bei Mir zählt nur eine liebevolle Herzensausbildung, die ihr in eurer Beziehung zu Mir und euren Nächsten erlernen könnt. Eure Herzensbildung aber ist maßgeblich für eure Seelenausbildung, sie wird sichtbar in eurem äußeren Handeln. Insofern nimmt sie auch Einfluss auf eure Zeitgeschichte. Eure Gedanken, euer Fühlen und Handeln werden sichtbar im Familienfrieden, in der Kindererziehung und -ausbildung, und prägen letztendlich die Gesellschaft.

Die Zeichen der Zeit und deren Auswirkung sprechen heute eine deutliche Sprache. Wie oft habe Ich euch vor dieser Zeit gewarnt. Doch dem Wollenden geschieht kein Unrecht. Nun hat die Zeit der Bitternis, des letzten Kampfes, begonnen.

Für euch, Meine lieben Kinder, ist es die Morgenröte, die Zeit des Erwachens in ein neues Zeitalter, in dem nur noch Ich, der Eine, das Zepter in der Hand hält. Freut euch, denn bald haben wir gesiegt. Ich, euer Vater Jesus, segne euch. Amen.



Kapitel 5

Das Wesen des Menschen



Körper, Seele, Geist

04.07.2010

Eure Wissenschaftler versprechen euch, wenn sie den Code des Lebens in der DNA finden, so werden sie euch ein ewiges Leben bescheren können. Ich aber sage euch: Ihr habt ja bereits das ewige Leben in euch! Was ist dazu zu sagen und wie ist es zu verstehen?

Seht, eure Wissenschaftler, die das behaupten, wissen nicht, was das Leben ist und was es bedeutet. Sie gehen davon aus, das Leben äußert sich nur in der materiellen Form, die vergänglich ist, und die gilt es zu erhalten und für ewig festzuhalten. Sie bilden sich ein, sie werden es schon schaffen und setzen all ihre Kraft ein, dies zu verwirklichen, um selber noch in den Genuss dieser Errungenschaft, des ewigen Lebens, zu kommen.

Das meinen sie aber bei sich so ganz im Stillen, denn jeder möchte doch ewig leben. Gar nicht auszudenken, was ihnen an Dankbarkeit entgegengebracht werden würde. Sie wären Herren des Lebens, denn sie haben die Lebensformel gefunden und damit den Tod überwunden. Dabei fragen sie nicht, wer die Lebensformel geschaffen hat. Der Hochmut, in dem sie leben, ist die Antriebskraft, die sie für jede andere Sichtweise blind macht.

Alle Menschen, die auch nur im Äußeren, in der Materie, leben, denken ähnlich und warten nur auf den Augenblick, da es Wahrheit für sie wird, denn an ein anderes Leben glauben sie nicht. Sie möchten sich ihr Leben nur noch so bequem, wie es nur geht, machen und genießen. Welche Probleme das auf eure Erde bringen würde, bedenken sie nicht, denn schließlich haben sie die Wissenschaft, die alle Probleme für sie löst. An die Überbevölkerung denken sie auch nicht, denn es gibt im kosmischen Raum noch viele ähnliche Erdkörper, auf denen man weiter leben kann. Oh, wie kleinlich und ichbezogen denken sie! Sie tanzen mit ihren Gedanken in einem Kreis, den sie nicht zu durchbrechen vermögen. In diesem Gedankenkarussell kommen sie dann hier im Jenseits an und können sich aus eigener Kraft nicht davon lösen. Alle Anstöße und Impulse, die sie hier bekommen

und die rar sind, ignorieren sie. So müssen sie dann aus sich selbst zur Erkenntnis kommen. Sie bleiben Gefangene ihrer eigenen Gedankenvorstellungen und können sich daraus nicht lösen.

Was aber heißt das: „Ihr habt ja bereits das ewige Leben in euch“?

Zuerst muss euch klar werden, was so eigentlich das Leben ist und bedeutet.

Hervorgegangen seid ihr aus Meinem Schöpfungsgedanken. Dieser Gedanke aber war und ist und wird ewig sein Mein Geist, Meine Energie, Meine Liebe. Der Gedanke aber nahm Form an, d.h. Ich habe ihm eine äußere Form gegeben. Diese Form war und ist eine Umhüllung alles Geistigen in ihr und erstreckt sich über alle Aggregatzustände. Sie bildet den äußeren Körper (Hardware) jedes Geschaffenen, der in sich teilbar ist bis ins Unendliche. Jedes Geschaffene ist ein Individuum und hat die dafür spezifische Form, den eigens geformten individuellen Körper erhalten, als Baustein im ganzen Schöpfungsgeschehen. Aus diesen Bausteinen besteht Meine ganze Schöpfung. Die so sichtbare Schöpfung erstreckt sich bis in das für euch unsichtbare Geistige. Eure Augen sehen nur das Licht, das von einer Fläche reflektiert wird. Alles, was das Licht durchlässt, seht ihr nicht, auch wenn ein Körper vorhanden ist. Ihr seht die Luft und die Gestalten der Naturwesen in ihr nicht.

Diesen Körper füllte Ich mit Leben. Ich bin das Leben, und so konnte Ich auch nur Leben aus Mir schaffen. Alles, was ist, alles, was euch umgibt und in euch ist, ist Leben. Dieses Leben aber ist die Lebenskraft in euch und in jedem Geschöpf. Die Lebensform, der äußere Körper, kann seine Form ändern, ist formbar, kann auch die tiefer gelegene Lebens-ebene verlassen und in die höhere wechseln. Die Lebenskraft, die euch von Mir gegeben ist und von Mir stets gespeist und mit Leben erfüllt wird, bleibt euch auf ewig erhalten. Diese Lebenskraft aber nennt ihr Seele (lebendiger Strom), die für ewig ihre Körperform beibehält. Ja, eure Seele ist der Lebensmotor in euch und euer Körper macht jede Bewegung eurer Seele mit, so wie eure Kleidung jede Bewegung eures Körpers mitmacht. Es ist die Seele, die jedes Wohlgefühl verspürt, aber auch jeden Schmerz. Es ist die Seele, die schaut, die die Bilder in euch schafft. Die Augen und euer Gehirn sind nur äußere Sensoren und Einrichtungen, die der Umwandlung aus dem Äußeren, Materiellen ins Geistige dienen. Es ist die Seele, die hört, die sich der äußeren Sensoren, der Ohren und des Gehirns bedient. Es ist die Seele, die schmeckt und tastet. Es ist die Seele, die jeden Lebenstakt steuert.

Der Körper also ist nur die äußere Hülle. Und alles Materielle, das euch umgibt, ist nur die äußere Hülle, in der Meine Lebenskraft wirkt.

Könnt ihr nun verstehen, worin eure Wissenschaftler herumstochern und was sie so eigentlich unter dem Leben verstehen?

Ihr Hochmut aber macht sie blind, so dass sie diese Zeilen nicht verstehen können. Deshalb sind sie auch nicht an eure Wissenschaftler gerichtet.

Und was ist eigentlich der Geist, der euch ausmacht? Grob gesagt ist er das Unkörperliche in euch, ist Mein Odem, aus dem die Lebenskraft hervorgeht.

Es ist der steuernde Geist (Software), der euer Leben steuert und in Bewegung hält. Dabei könnt ihr ihn in einen lebenserhaltenden Geist (Naturgeist) (*vegetatives [autonomes] Nervensystem*) und einen bewusstseinsbildenden einteilen.

Der lebenserhaltende Geist funktioniert automatisch und unabhängig von eurem Denken. Er ist notwendig, um euren Körper am Leben zu erhalten, die äußere Form in Bewegung zu halten. Er steuert euren Herzrhythmus, euren Atem, die automatischen Funktionen eures Körpers. Der bewusstseinsbildende Geist (*zentrales [sensomotorisches] Nervensystem*) aber sind eure Gedanken, eure Empfindungen, eure Erfahrungen, euer Bewusstsein, die eurem Leben die entsprechende Ausrichtung geben, die euch befähigen, ein eigenständiges Leben zu führen. Dieser Geist in euch ist etwas ganz Einmaliges, den ihr nur ganz schwer erkennen könnt. Durch eure Erkenntnis und euer Bewusstsein unterscheidet ihr euch von allen Lebewesen. Die Tiere haben diese nur in sehr beschränktem Maße. Was meint ihr, warum alle Lebewesen, bis auf euch Menschen, nach ihrer Geburt sofort wissen, was sie zu tun haben? Seht, das Wissen ist ihnen in ihren Mutterleib von

Meinen Engelsgeistern eingegeben (*einprogrammiert*). So wissen z.B. die Vögel, wie sie ihre Nester bauen müssen, ohne dafür eine spezielle Schule zu besuchen. Die Tiere sind also nach ihrer Geburt sofort lebensfähig. Anders dagegen ihr Menschen. Ihr müsst sozusagen jeden Lebensschritt erlernen.

Euch ist nur euer lebenserhaltender Geist gegeben. Das Bewusstseinsbildende aber soll durch euch selber ausgebildet werden. Dazu habe Ich euch das Empfinden, die Erkenntnisfähigkeit, Veranlagungen und den freien Willen geschenkt. Euer Lebensweg steht euch offen. Ihr sollt selber euren Weg gehen und meistern. In der äußeren Lebenssphäre habe Ich euch sichtbar eure Eltern, Mitmenschen, sowie unsichtbar Meine Engel zur Seite gestellt, die euch unter die Arme greifen und über die Klippen eures Lebensweges führen sollen. In eurem Inneren aber, in eurem Herzen, da wohne Ich, als der wahre Gottesgeist in euch (*im Herzkammerlein*), der euch in eurem Gewissen sagt, was ihr tun und wie ihr gehen sollt. Die einzelnen Lebensschritte (*Programmschritte*) müsst ihr aber selber tun. Es ist euer freier Wille, es so oder so zu machen. Daraus aber könnt ihr schon ersehen, dass ihr Menschen eine ganz besondere Saat seid, um die Ich, euer Schöpfer, Mich höchstpersönlich kümmere. Ihr selbst seid die Programmierer eures Lebens. Das Rüstzeug dazu, das Ich euch gegeben habe, ist vielfältig. Die Schöpfung liegt euch zu Füßen. Ihr könnt sie erkennen, sich ihrer erfreuen, könnt dankbar sein, könnt mit und in ihr leben. Sie nährt und erhält euch und ihr könnt sie hegen und pflegen, ihr könnt in ihr Meine Gesetze und Gebote erkennen. Ihr könnt sie aber auch missachten, sie mit euren Füßen treten, sie manipulieren und zerstören. Ihr habt den freien Willen dazu. Die Frucht daraus aber sind die Ergebnisse eures Handelns. Hört ihr auf Meine Stimme in eurem Herzen, so werdet ihr mit Meiner Schöpfung und auch eurem Nächsten in Frieden, Harmonie und Eintracht leben und Meine Schöpfung bedankt sich mit reichem Wachstum. Überhört ihr aber Meine Stimme, so werdet ihr Meine Schöpfung zerstören, werdet mit eurem Nächsten Krieg führen. Hunger, Leid und Klagen sind dann die Begleiterscheinungen eures Verhaltens.

Euer äußeres Kleid, euer materieller Körper, ist aber für das ewige Leben hier auf Erden nicht eingerichtet. Wenn ihr Augen habt und einen kritischen Geist, dann werdet ihr selber erkennen können, wie vergänglich euer materielles Leben ist. Betrachtet mal euer Leben.

Das Kind und der Jugendliche befinden sich im Wachstum, das Leben ist noch im Werden und ist gekennzeichnet von dem Wissensdurst. Alles will erlernt und ausprobiert werden. Der Körper ist im Aufbau und verfügt meistens über viel Kraft, man möchte Bäume ausreißen, sagt man.

Im Erwachsenenalter ist der Mensch dann ausgereifter und steht auf eigenen Füßen. Jetzt werden das angelernte Wissen, aber auch angeeignete Fähigkeiten, in bare Münze umgesetzt. Es wird die Familie gegründet, das Leben lebenswert eingerichtet. Der bewusstseinsbildende Geist beginnt eigene Lebenserfahrungen zu sammeln und sich auszurichten. Die ersten Schwächen, auch körperlicher Art, machen sich bemerkbar, der Alltag zeigt seine Verschleißwirkung.

Mit zunehmendem Alter aber zeigt der Körper, dass er nicht für die Ewigkeit geschaffen ist. Die körperliche Flexibilität lässt nach, die Augen, das Gehör, der Geschmack, alles lässt nach. Jetzt zeigt sich aber auch, wie gut mit dem eigenen Körper gewirtschaftet wurde. Viele Jugendsünden machen sich nun in Gebrechen und Krankheiten bemerkbar. Die Entwicklung eures äußeren Körpers aber hat eine Bewandnis: Der Mensch hat in seinem Leben genug Wissen und Erfahrung gesammelt. Das Leben, der Lebensweg ist eine Schule hier auf Erden, die nur für eine bestimmte Zeit vorgesehen ist.

Nun ist die letzte Chance für euch da, zur Ruhe zu kommen, euch zu sammeln, euer Leben auf die innere Stimme in euch auszurichten. Ihr sollt erkennen, dass ihr zu Höherem berufen seid. Und ihr sollt euch der Stimme in euch bewusst werden, die Ich bin, der Allmächtige, der Schöpfer in euch, der euch zu sich ruft, als der euch liebende Vater, der seine Kinder ruft.

Ich rufe euch zu dem wahren Leben in Mir, zu dem vollkommenen, ohne Leid und Kummer des irdischen Lebens.

Glaubt nicht an das Versprechen der Wissenschaftler, das nur eine Illusion ist. Glaubt und vertraut Mir, eurem Vater Jesus Christus, so werdet ihr ewig leben. Amen.



Unser Lebensweg

13.09.2010

... Du bist immer wieder fasziniert vom Lauf der wilden Bäche, die sich in den Wäldern und Wiesen ihren Weg bahnen, besonders hier in der bergigen Landschaft. Auf der anderen Seite siehst du den Kontrast der von Menschenhand begradigten, in ein festes Flussbett gezwängten Wasserläufe.

Wie vielgestaltig sind doch die Bäche, die sich ihr Flussbett frei gestalten durften. Wie üppig ausgebildet sind ihre Uferzonen mit Gras und Baumwuchs und wie verspielt und frei windet sich das Wasser in den Flüssen, die noch keine Korrektur durch Menschenhand erfahren haben. Wie monoton und gerade fließt das Wasser in Flüssen, die in fest geregelte Bahnen gezwängt worden sind.

Längst schon hast auch du die geistigen Bilder erkannt, die sie dir vermitteln wollen.

Zunächst gleicht kein Fluss dem anderen, selbst der begradigte nicht. Jeder Fluss ist ein Individuum und hat seine Eigenart. Das Flussbett eines natürlichen Laufes berücksichtigt auch extreme Bedingungen, selbst wenn sie selten vorkommen. Euch Menschen aber war der natürliche Lauf der Flüsse ein Dorn im Auge, denn für eure wirtschaftlichen Bedingungen ungeeignet. Und so wurde nicht eure Wirtschaft dem natürlichen Lauf der Flüsse – und es betrifft auch alle anderen Bereiche, selbst das Wetter - angepasst, sondern verändert wurde Meine Schöpfung. Ihr habt nie danach gefragt, warum etwas so oder so geworden ist, ihr habt immer nur nach dem wirtschaftlichen Gewinn gehandelt und seid nach wie vor der Meinung, das Flussbett sei nur zufällig so entstanden.

Ihr habt mit der Flussbegradigung den Flusslauf und die Fließgeschwindigkeit verändert. Ihr habt hie und da wahre Meisterleistungen vollbracht, um eine wirtschaftliche Schifffahrt zu ermöglichen. Ihr habt Sperrwerke errichtet, um die Fließgeschwindigkeit zu regeln, ihr habt Kanäle gebaut, um Flussverbindungen zu gestalten, ihr habt Talsperrn errichtet, um Strom zu gewinnen. Alles nur unter wirtschaftlichem Aspekt.

Es ist euch vieles gelungen. Hier habt ihr Meine Hochachtung, doch hat Meine Hochachtung einen negativen Beigeschmack, denn all euer Können ist nur eurem Hochmut und eurem Verstand entsprungen. Wo bleibt denn euer Herz?

Ihr habt die Flüsse begradigt und die Ökologie missachtet. Viele Uferzonen boten einer üppigen Flora, euch bereits unbekannter Pflanzen und Blumen, ihre Heimat. Was in Jahrtausenden entstand, habt ihr in kürzester Zeit vernichtet und ausgerottet. Viele Uferzonen boten verschiedenen Fischarten, Tierarten und Vögeln ihre üppige Heimat. Darum habt ihr euch nicht gekümmert und damit auch sie vernichtet und ausgerottet. Was ist schon eine Schilffahrt gegen eure mächtigen Schiffe? Was sind schon unscheinbare Fische und Vögel, die euch keinen Nutzen bringen? Die deklariert ihr zu Schädlingen und lasst sie aussterben, obwohl sie als Nahrungsquellen anderen Tierarten dienen. Und so wurde die Nahrungskette gestört bzw. unterbrochen und viele Arten mussten sterben und sterben weiter; ihr habt euch um das Aussterben nicht viel Gedanken gemacht und macht euch

auch weiterhin keine. Denn alles, was ihr zur Nahrung braucht, bekommt ihr zu kaufen. Über alles andere, woher es kommt, wie es hergestellt wird, macht ihr euch keine Gedanken.

Der natürliche Fluss war noch lebendig. In ihm und seinen Uferzonen war noch viel gesundes Leben. Doch nun sind die meisten Flüsse begradigt. Das Wasser fließt, ohne viel Bewegung. Es verschlammt, es fehlt die natürliche Reinigungskraft. Das natürliche, klare Wasser ist abgestorben und ungenießbar geworden und ihr leistet euren Beitrag dazu.

Das Wasser aber ist das Leben. Beurteilen aber können das nur diejenigen, die unter permanentem Wassermangel leiden. Ich habe euch nicht nur den Verstand gegeben, sondern noch das Herz dazu. Ihr aber verherrlicht euren Verstand. Euer Herz habt ihr vergessen, habt als Pumpe erklärt. Erst wenn ihr aber Herz und Verstand sinnvoll anwendet, kommt es zum wirtschaftlichen und ökologischen Gleichgewicht.

Das Wasser ist Leben, habe Ich gesagt. Der Fluss aber spiegelt euren Lebensfluss. Wie sehr ähnelt doch der Fluss eurem Leben. Habt ihr euch darin erkannt?

Als freie und lebendige Wesen habe Ich euch geschaffen und euch mit dem freien Willen ausgestattet.

Dem Wasser habe Ich die Schwerkraft verliehen, das Bestreben, sich mit dem großen Ozean zu verbinden. Im reinen Wasser aber liegt die reine Liebe, die bereit ist, alle Bäche und Flüsse zu vereinigen, um gemeinsam dem großen Ziel entgegenzuströmen.

Es ist nicht nur in seiner Bewegung lebendig. Von seiner Liebe leben alle Arten, von der Pflanze, dem Getier, bis hin zu dir, Mensch. Es ist die Liebe, die lebendig macht. Um seine Lebendigkeit voll zu entfalten, braucht das Wasser die Freiheit der freien Bewegung. Es braucht aber auch Freiräume, um unvorhergesehene Ereignisse von außen (Überschwemmungen) zu kompensieren. Kein Flüsschen lässt ein anderes beiseite liegen, sondern verbindet sich mit ihm und nimmt es mit auf den Weg in den großen Ozean. So wie auch ihr keinen eurer Brüder beiseite liegen lassen solltet, sondern euch verbinden und unterstützen und gemeinsam streben nach dem großen Ozean der Liebe.

Wird aber der Fluss zu sehr in die Schranken verwiesen und ihm dadurch die natürliche Reinigungskraft entzogen, so verschmutzt er und wird ungenießbar für Mensch und Tier. Die Lebendigkeit darf ihm nicht genommen werden. Nur aus sich heraus, im eigenen natürlichen Flussbett und allem, was in ihm lebt, bleibt sein Wasser lebendig.

Auch eure Liebe bedarf der Reinigungskraft, bedarf der Entfaltungsfreiheit.

Die einfachen Menschen des Mittelalters waren gottesfürchtig und demütig und es bedurfte nur einer liebevollen Unterstützung, um sie auf den rechten Weg zu führen. Doch Meinem Gegner hat dies nicht gefallen und er verdarb Mir die Führenden der Kirchen und Fürstenhäuser und diese ihrerseits das Volk. Doch das Volk erwachte und befreite sich aus deren Klauen, befreite sich aus deren Dogmatik und Mussgesetzen mittels Revolutionen. Die Liebe aber hat das Volk unter einer liebevollen Führung selten gelehrt bekommen. So verfiel es auch Meinem Gegner und schwimmt nun in trüben Gewässern des Lebens. Ein erneutes Umdenken und Erwachen ist notwendig, ein Befreien aus den Klauen der Industrie und der Gottlosigkeit.

Doch ein neues Zeitalter hat bereits in Meinen Werkzeugen begonnen, die bereit sind, einen Reinigungsprozess einzuleiten. Ein neues Denken, auf dem Boden Meiner Liebe begründet, beginnt bereits in den Meinen zu wachsen. ...



Nun ist der Frühling im Werden und das Erwachen der Natur voll im Gange; das spürt ihr im Garten, an den Tieren und an euch.

Es wiederholt sich jedes Jahr aufs Neue, und doch ist es jedes Mal anders. Es wiederholt sich und wiederholt sich nicht. Es wiederholt sich nur der äußere Rahmen, der äußere Schein. Jede Wiederholung hat eine andere Qualität für euch, jede Wiederholung ist anders, denn auch ihr wiederholt euch nicht, sondern werdet reifer in der Entwicklung.

Ihr unterliegt einem ständigen Lernprozess, der ständiger Wiederholung bedarf, damit die Lektion, die ihr gelernt habt, auch immer wieder vertieft und von einer anderen Seite beleuchtet wird. Ihr geht durch das Jahr und die Jahre hindurch, durch Höhen und Tiefen.

Ihr begegnet auf eurem Weg verschiedenen Menschen, verschiedener Umgebung. Euch begegnen Freude und Leid, immer wieder verschiedene Einflüsse und scheinbare Wiederholungen und doch werdet ihr immer älter und reifer.

Der junge Mensch kann das Alter nicht übersehen, weil ihm die Erfahrung des Alters fehlt. Er kann sich zwar in das Alter hineinversetzen, aber mehr auch nicht. Der alte Mensch aber kann jede Periode seines vergangenen Lebens nachvollziehen, weil selbst erlebt. Und doch kann auch er nur sein eigenes Leben und Erleben beurteilen und nicht das des Anderen.

Somit lebt und erlebt jeder nur sein eigenes Leben und muss sich darin bewähren. Keiner kann das Leben des Anderen leben. Und aus den scheinbar täglichen und jährlichen Wiederholungen erwächst ein Leben. Jeder nimmt an den täglichen Wiederholungen teil und doch erlebt er nur ein Leben.

Es wiederholt sich wie die Seiten eines Heftes, Seite für Seite gleich, aus dem gleichen Papier und doch bekommt jede Seite einen anderen Inhalt und alle Inhalte zusammengekommen ergeben erst einen eigentlichen Sinn - ein Leben.

Jeden Tag schlägt der Mensch eine neue Seite seines Lebens auf und beschreibt sie, und seine Inhalte gehen nicht verloren, denn gespeichert werden sie auf dem Datenträger, der in seinem Herzen tief verborgen liegt. Wenn er auch sein Gedächtnis, die Erinnerung verliert, so bleiben sie trotzdem alle erhalten. Die Seele aber arbeitet mit diesen gespeicherten Inhalten.

Und wozu die scheinbaren Wiederholungen? Nun, das ist nicht schwer zu erraten. Das Leben soll einen Sinn erhalten, der in Meiner Ordnung steht. Die Ausrichtung nach Meiner Ordnung ist Mein euch gegebenes Wort, sind Meine euch gegebenen Gebote, Meine euch gegebenen Lebens-Orientierungen.

Lebt ihr danach, so wird für euch dann auch das Leben unbeschwerlich, wird das Leben hier auf Erden schon leichter. Lebt ihr aber nicht danach, so wird die Vergangenheit immer wieder zur Erinnerung in euer Gewissen gebracht, um sie zu verbessern und gut zu machen.

Es ist die Seele, die Probleme mit der Unordnung bekommt und sie begleichen möchte.

Reagiert der Mensch nicht auf diese Erinnerungen, so geraten sie scheinbar in Vergessenheit und siedeln sich in den Verhärtungen an, die im Alter immer mehr zum Vorschein kommen und die sich dann in den Altersschwächen und Krankheiten äußern.

Was in der Jugend angelegt wird, kommt dann im Alter zum Vorschein als sozusagen der letzte Schrei der Seele. Was aber hier auf Erden nicht aufgearbeitet wird, das nehmt ihr mit ins geistige Reich und müsst alles, was noch nicht in Meiner Ordnung ist, bearbeiten, bis all die Schlacken, derer ihr euch noch nicht entledigt habt, im geistigen Reich umgewandelt sind. Das kann dann aber sehr viel länger dauern.

Deshalb Mein väterlicher Rat, in der Ordnung zu leben, damit euer Leben hier auf Erden ein unbeschwertes bleibt und ihr im geistigen Reich von Mir direkt aufgenommen werden könnt.

Denn Ich liebe euch und möchte, dass ihr ohne Kummer und Sorgen lebt und von Mir dann gleich in Meine Arme aufgenommen werdet.

Bemüht euch daher, in Meiner Ordnung zu verbleiben und Ich werde euch euer Leben ebnen, wie ein liebender Vater es gerne tut. Amen.



26.02.2011

Habt ihr allen euren Schuldnern vergeben, so ist auch eure Schuldtafel vor Mir gereinigt, dann ist euch auch von Mir alle Schuld vergeben. Das ist Mein Angebot an euch. Schaut, Ich kenne keine Rache und kein Gericht, auch wenn ihr der Auffassung seid, alles, was euch misslingt, sei Meine Strafe. Das aber begreift ihr erst, wenn ihr Mich wahrhaftig zu lieben beginnt. Euer Leben ist und bleibt fehlerhaft, denn wo gehobelt wird, fallen bekanntlich auch Späne. Ich bin kein strafender Gott, auch wenn es euch so scheint, weil ihr Gott nach dem Buchstaben der Schrift versteht. Schaut, alles in dieser Schrift ist zwar Geschichte, doch nicht deshalb von Generation zu Generation weitergegeben, um euch darin Meine Rache und Mein Gericht anzuzeigen, sondern dass ihr euch in der Geschichte der menschlichen Vergangenheit selber erkennt.

Alle Kämpfe, die ihr dort nachlesen könnt, sind auch eure Kämpfe, die ihr tagtäglich zu bestehen habt. Alle Kriege, die dort beschrieben sind, sind auch eure Kriege, die ihr mit euren Mitmenschen, euren Nächsten, führt. Alle sittlichen und moralischen Verfehlungen sind auch eure, die ihr, selbst wenn nur in euren Gedanken, begeht. Daraus entstehen Wirkungen, die sich dann für euch als Schicksalsschläge äußern, als Krankheiten, als Gebrechen. Dann müsst ihr oftmals lange Wege gehen, durch die Wüsten in eurem Herzen, bis die Wunden, die ihr anderen zugefügt habt und damit eurer Seele, geheilt sind, bis ihr in eurer Seele eine Oase der Erkenntnis findet und darin genesen könnt. Doch, wenn ihr euch in der Geschichte erkennt, werdet ihr sehen, dass Ich euch in den Wüsten eurer Herzen zu den Oasen führe, wo eure Seelen wieder genesen können.

Der Lebenskampf, den ihr zu bestehen habt, ist ein Lern- und Reifungsprozess eurer Seelen. Ihr seid ja hier auf der Erde, auf diesem Schulungsplaneten, geboren, um mit eurer Willensfreiheit den rechten Umgang zu erlernen, um dann über Höheres gesetzt werden zu können. Und das geht doch nicht von heute auf morgen, sondern es bedarf einer Reifungszeit, so wie auch ein Wein eine gewisse Kelterzeit benötigt. Schaut nicht immer nur auf die alte Zeit der Geschichte - *das Alte Testament* - das euch immer wieder an eure Vergangenheit erinnert, an alles, was euch nur niederdrückt; es gab doch auch Gutes darunter. Schaut auf das, was ist und schließt mit Mir den Neuen Bund, den Ich euch persönlich gebracht habe - *das Neue Testament*.

Ein neuer Horizont wird euch sichtbar werden. Begebt euch in Meine Obhut und Ich werde euch führen zu den Oasen eurer Wüsten. Dann werdet ihr erkennen, wer derjenige ist, der euch führt. Ich, der allmächtige Gott und euer Schöpfer, bin doch zu euch persönlich gekommen, nicht als der Richtende und Strafende, sondern als euer liebender Vater. Ja, Ich bin euch sogar entgegengekommen, bin herabgestiegen aus Meinen heiligen Himmeln und zu euch in euer Wüstendasein gekommen, um euch herauszuführen aus eurer Gefangenschaft und um euch auf eurem beschwerlichen Lebensweg mit dem himmlischen Manna zu erquicken. Ich bin euch ganz nahe, denn Ich habe Platz genommen in eurem Herzen. Ja, Ich wohne lebendig in eurem Herzen und nur dort werdet ihr Mich finden.

Sucht Mich nicht im Äußeren, sucht Mich in eurem Herzen und ihr werdet Mich dort finden und erkennen als den euch liebenden Vater. Nein, Ich strafe und verdamme euch nicht. Ich habe doch euer Kreuz auf Meine Schultern geladen und Mich durch eure Schuld kreuzigen lassen. Ja, es waren vordergründig nicht die Schergen, die Mich gekreuzigt haben. Es war eure Sündenlast. Mit Meinem leiblichen Tod habe Ich eure Hauptlast von

euch genommen. Und nun habe Ich, als der neue Geist - *der Pfingstgeist* - in euch Platz genommen, um das letzte Stück eures Weges, des Weges „heim zum Vater“, mit euch zu gehen, euch zu begleiten, euch zu beraten, wenn ihr es wollt. Ja, wenn ihr es wollt, denn nur darauf kommt es jetzt noch an. Ihr könnt euren Lebensweg natürlich alleine beschreiten, ohne Wegweiser, ohne Begleitung. Mal sehen, wo ihr dann landet.

Ihr könnt euren Lebensweg aber auch mit Meiner Begleitung wählen und Mir alle eure Unzulänglichkeiten voll anvertrauen, dann werde Ich euch führen, dann werde Ich euch sagen, wie ihr euren Weg noch zu gehen habt. Dann werde Ich mit euch eure Vergangenheit aufarbeiten. Lasst eure Vergangenheit Vergangenheit sein. Wühlt nicht ständig im Mist der Vergangenheit herum, um noch Essbares zu finden. Das bekommt euch bestimmt nicht und belastet euren Seelen-Magen unnötig. Düngt damit euren Acker der Liebe. Vergebt und verzeiht, wo noch Wunden bluten und bittet um Verzeihung, wo ihr verletzt habt. Deckt den Mist der Vergangenheit mit der Erde der Vergebung und Verzeihung ab, damit sie zum Dünger eines fruchtbaren Bodens wird, auf dem Blumen der Freude und Früchte der Liebe wachsen können. Und wo ihr selber nicht verzeihen könnt, oder um Verzeihung bittet und sie euch nicht gewährt wird, so legt sie Mir in Meinen Schoß und bittet Mich ehrlichen Herzens, euch diese Last zu nehmen und Ich werde euch erquicken.

Auf einem Misthaufen voller Ärger und Unversöhnlichkeit können keine Früchte der Liebe wachsen. Der Mist muss in das Erdreich untergegraben werden und dort vermodern, d.h. alles Unedle absterben, so wird dieser Mist durch Erkenntnis und Reue wieder zum Dünger für einen fruchtbaren Boden, auf dem eine neue Saat aufgeht. Ja, dieser Mist war für euch zur Bildung eures Herzens sogar notwendig, wenn er euch zur Erkenntnis geführt hat und ihr nun zur Umkehr bereit seid. Solange ihr noch Mist produziert, geht ihr immer noch den Weg fort von Mir. Deshalb rufe Ich euch immer zu, kehrt um und verlasst den unfruchtbaren Weg und begeben euch auf den blumenreichen Weg der Liebe, der heim zu Mir führt.

Begreift nun endlich, Ich rufe euch nicht, um euch für eure Sünden zu bestrafen. Ich rufe euch, um mit euch gemeinsam euren Lebensweg hier auf Erden zu Ende zu gehen, um dann eines Tages diesen Weg im geistigen Reiche mit euch fortzusetzen und euch in Mein himmlisches Jerusalem zu führen. Nicht Angst vor Mir soll euer ständiger Begleiter sein, sondern Hoffnung und Vertrauen auf das, was Ich euch zum Geschenk machen will, wenn ihr euch für Mich entscheidet. Amen.



Die Selbstliebe

11.10.2015

Ich will euch Klarheit bringen, wenn ihr nach Meiner Wahrheit dürstet. Ich will euch Klarheit geben in dem Maße, wie ihr sie wünscht und nach ihr verlangt. Ihr sollt nicht in der Dunkelheit wandeln und eure Seele dadurch Schaden erleiden, sondern Ich will euch erretten für alle Ewigkeit. Meine übergroße Liebe zu euch, will immer nur das Heil eurer Seelen. Ich sehne Mich nach eurer Rückkehr, nach Meinem Zusammenschluss in der Liebe mit euch, der die Vollendung eurer Seelen bedeutet.

Einst seid ihr alle aus Meiner Liebe hervorgegangen, somit ist das Urelement, aus dem ihr besteht, die Liebe, d.h. in euch ist ein Funke Meiner Liebe vorhanden. Dieser Liebe-

Funke ist ein Juwel in euch, den es gilt von euch zu entdecken, auszubauen und durch eure tätigen Liebesdienste zu vervielfältigen. In diesem Liebe-Funken begegne Ich euch mit der ganzen Glut Meiner Liebe, die euch unfassbar erscheint. Diese Liebe treibt Mich, Mich euch zu nahen. Ich möchte euch ganz nahe sein, Ich möchte mit euch eine Verbindung eingehen, eine Verbindung, wie einst Mein Jünger Johannes mit Mir innig verbunden war. Ich möchte, dass ihr alle Meine Stimme zu hören vermögt, so ihr dies wollt. Es ist nicht ein Privileg für die durch Mich Auserwählten, sondern ihr seid alle dazu berufen, doch die wenigsten von euch trauen sich zu, Meine Stimme zu hören.

Ich versuche euch der Welt zu entreißen und komme daher mit Meinem Reich zu euch, denn ohne Meine Hilfe könnt ihr nicht zur Vollkommenheit gelangen. Ich spreche euch an, doch ihr hört Mich nicht, ja, ihr bemüht euch noch nicht mal Mich zu hören, denn ihr fasst die große Gnade nicht, mit der Ich euch begegne, oder nehmt sie als etwas Selbstverständliches an.

Ich wohne auch euren Gesprächen bei und gebe Impulse, wenn ihr euch in der Liebe zu Mir unterhaltet. Ich rege euch mehr und mehr an, euch über Mich und Meine Liebe zu unterhalten und Ich freue Mich, wenn ihr diesen Impulsen folgt, ja, Ich juble, wenn ihr euch um Mein Wort und um Mich sammelt, denn Ich weiß, ihr seid auf dem Weg.

Einen neuen Impuls will Ich euch heute geben, Mein Gebot "Liebe Gott über alles und den Nächsten wie dich selbst" aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten.

Betrachten wir doch mal das Gebot von rückwärts und stellen zunächst das Wort „dich selbst“ an den Anfang der Betrachtung. So heißt das Gebot dann: Liebe dich selbst, damit du deinen Nächsten lieben kannst und Gott über alles. Das aber will heißen: Du kannst deinen Nächsten und Gott nur lieben, wenn du dich selber liebst. Ja, du musst dich sogar selber lieben. In dir muss die Selbstliebe im Überfluss vorhanden sein, damit du sie verschenken kannst, denn von nichts kommt nichts. Die meisten wissen noch nicht einmal, was die Selbstliebe so eigentlich ist und wenn sie davon hören, so schrecken sie zurück, weil sie in der Selbstliebe den Egoismus und die Selbstsucht vermuten.

Unter der Selbstliebe ist zum einen dein Selbstwertgefühl, das in hohem Maße dein Selbstbild bestimmt, zum anderen aber die gebende, beglücken-wollende, sich opfernde Liebe und die Wertschätzung des Nächsten zu verstehen und nicht die Liebe, die besitzen will, die als Egoismus und Selbstsucht bzw. Selbstverliebtheit

Anlass sein kann zu vielfältigen niederwertigen Handlungen. Egoismus und Selbstsucht aber zeugen vom Mangel an Selbstliebe. Mit der Zunahme an Selbstliebe nehmen aber Egoismus und Selbstsucht ab, sie müssen der Selbstliebe weichen, denn wo das Licht Einzug erhält, da muss die Dunkelheit weichen.

Die Selbstliebe ist dein Urwesen, aus dem du hervorgegangen bist. Die Selbstliebe ist das heilige Gefühl der Liebe, mit deinem „ich“ so verschmolzen zu sein, dass du gar nicht anders kannst, als nur liebend tätig zu sein. Sie ist von tiefer Liebe zum Nächsten durchdrungen und äußert sich in dem Drang zu helfen, zu trösten und zu geben, wo irgend nur deine Hilfe benötigt wird.

In dieser Liebe bist du ehrlich und demütig, bist du authentisch und gibst dich so, wie du bist. Die Demut, Sanftmut und Geduld stehen aber der Liebe zur Seite, weil die Liebe ohne diese drei gar nicht bestehen kann.

Um zu erkennen, wo du stehst und wie du bist, geh in dich hinein und beschau dich selbst und du wirst deine Schwächen und Fehler erkennen und den Schaden, den du bei anderen angerichtet hast.

Du sollst aber auch deine Stärken erkennen. **Du sollst erkennen, dass du ein Geschöpf Gottes und Mir, deinem Schöpfer, wertvoll bist.** Du wirst dabei erkennen, dass dein Nächster genauso wichtig und wertvoll ist wie du und du wirst ihn lieben lernen.

Nimm dich an, so wie du bist und bleib demütig und nicht überheblich. Dadurch erkennst du auch Mich immer tiefer und den Sinn und Zweck deines Daseins. Dann unterstellst du Mir ganz deinen Willen und bist dankbar für alles, was Ich für dich tue. Du

akzeptierst das Leid, weil du erkennst, dass du durch das Leid zu neuen Erkenntnissen kommst und aus ihm gestärkt hervorgehst.

Siehst du aber nur noch deine eigenen Fehler, die du begangen hast oder begehst und lässt dich von ihnen ganz vereinnahmen, so bist du nicht in der Lage, deine Fehler zu bekämpfen und die Stärken in dir zu erkennen. Deine Fehler aber kannst du nur bekämpfen aus der inneren Stärke heraus. Siehst du nur die Fehler, so bist du auch nicht in der Lage dankbar zu sein. Die Angst nimmt Besitz von dir, du bist nicht mehr frei. Unfrei und unsicher verhältst du dich dann auch anderen gegenüber. Aus der Angst heraus denkst du nur noch an dich. Die Angst nimmt dir deine Willensfreiheit und macht dich handlungsunfähig. Du bist nicht mehr du selbst. Die Angst ist ein sehr brauchbares Werkzeug des Gegners.

Hast du keine Selbstliebe, so kannst du dich auch nicht verschenken. Du kannst nicht mehr geben, als du hast. Daher wird unter dem Deckmantel der Liebe von den gegnerischen Kräften vieles unternommen, um die Ego-Liebe in dir anzufachen und zu verstärken.

Die egoistische, die eigennützige Liebe gehört der Welt an, sie gehört dem Gegner und kann daher nicht gesegnet sein. Die egoistische Liebe ist daher auf permanente Bestätigung und Bewunderung angewiesen, die durch die

Selbstverliebtheit der eigenen Vorzüge und Leistungen erreicht werden soll. Vor diesem Hintergrund gibt es eine gesunde Selbstliebe, aber keinen gesunden Egoismus.

Willst du aber deinen Nächsten ehrlich lieben, so musst du zunächst dich selber lieben und so annehmen, wie du bist. Du musst dich selbst erkennen, wie und wer du bist. Das aber heißt, dass du eine objektive und ehrlliche Selbstbeschauung an dir vornimmst. Eine objektive Selbstbeschauung des eigenen Ich unterliegt aber starken Angriffen durch den Gegner, der dich zu täuschen und zu ängstigen versucht. Er weiß, wie leicht er dich dadurch verlieren kann und deshalb kämpft er um dich. Bitte Mich daher um Meinen Beistand.

Die Angst ist es, in der dir der Gegner begegnet und dich zu verunsichern versucht. Die Angst ist es, die dich von Mir ablenkt und dein Augenmerk von dir auf den anderen lenkt. In dir wächst das Bedürfnis, andere zu kontrollieren, über sie alles in Erfahrung zu bringen, sie in Schach zu halten und zu beherrschen.

Erkenne dich, wer du bist, erkenne Meine Liebe in dir und du wirst dich von jeglicher Angst befreien. Die Angst ist ein Gradmesser für den Zustand deiner Seele und deinem Einssein in der Selbstliebe. Eine gesunde Seele kennt keine Angst, weil sie im Vertrauen zu Mir lebt und alles Meiner Obhut unterstellt.

Bei deinem Erschaffen habe Ich dich mit Meiner Lebensenergie ausgestattet, wenn du sie sinnvoll nutzt, so bist du völlig frei in deinem Handeln.

Der größte Feind gegen dich und deine Selbstliebe bist du aber selber. Gib die Feindschaft gegen dich auf und betrachte dich als ein dankbares Geschöpf Gottes, das die Kindschaft Gottes antreten soll. Werde dir dessen bewusst, dass du ein großartiges Geschöpf Gottes bist, dann wirst auch du den Nächsten als solches betrachten. Das sage Ich dir - dein Schöpfer.

Ein zweiter Gradmesser für den Zustand deiner Seele ist die Liebe zum Nächsten. Am Nächsten kannst du erkennen, wie deine Liebe beschaffen ist und ob sie eigennützig oder uneigennützig ist.

Deine Selbstliebe, die du durch den Liebe-Funken in dir entzündet hast, wird dich zur eifrigen, tätigen Liebe zum Nächsten drängen. Du wirst erkennen, ob sie sich um das Wohl des Nächsten sorgt, oder ob er ihr gleichgültig ist.

Hast du aber einen hohen Grad der Nächstenliebe erreicht, d.h. ist die Liebe in dir groß und stark geworden, so wirst du deinen Mitmenschen geben wollen in Fülle, ohne den geringsten Vorteil. Denn sobald du auch nur den geringsten Vorteil für dich zu erreichen suchst, so bleibt jegliches Liebeswerk eine Art Spekulation, denn ihm liegt, wenn auch nur

geringfügig, eine Berechnung zugrunde und das ist nicht im Sinne Gottes, wo der Mensch nur zu geben bereit sein soll und nicht zu nehmen und zu besitzen.

Wessen Herz aber voller Liebe ist, dort hat der Gegner an Macht verloren, denn die Liebe ist göttlichen Ursprungs.

Wo aber Menschen zur gleichen geistigen Einstellung kommen, dort schließen sie sich zu Gemeinschaften von Gleichgesinnten zusammen und sie gehen in der gegenseitigen Liebe auf. Die Gemeinschaft ist für sie eine geistige Oase und die Zusammenkünfte sind eine Stärkung.

Der dritte Gradmesser für deine Seele aber ist der Grad der Liebe zu Mir.

Schau, so weit bin Ich dir entgegen gekommen, dass Ich dir sogar in die tiefsten Niederungen gefolgt bin, um dich zu retten, denn du warst verloren und niemals hättest du wieder in das Reich deines Vaters zurückkehren können, hätte sich nicht Meine Liebe deiner erbarmt. Du brauchst Mir nur noch mit Liebe und Demut zu begegnen. Selbst deine Fehler und Sünden will Ich nicht zählen und sie übersehen, auch wenn du so viel wie Sand am Meer hättest. Sobald du heimkommst, will Ich dich in Meine Arme schließen.

Du bist aus Meiner Liebe hervorgegangen, denn Ich habe dich geschaffen als Mein Ebenbild, als das höchste und vollkommenste Wesen. Ich habe dich ausgestattet mit allen notwendigen Fähigkeiten und dir den freien Willen geschenkt. Ich habe dich in Vollkommenheit geschaffen, die du durch den Sündenfall verloren hast, denn du bist von Mir freiwillig gegangen.

Das eine aber verlange Ich von dir, dass du auch freiwillig in der Vollkommenheit der Liebe und Demut wieder zu Mir zurückkommst. Das ist Meine einzige Bedingung. Meine Tore stehen offen für dich und jeden, der heimkommen will.

Den Weg zur Vollkommenheit kann Ich dir nicht so einfach schenken, den musst du schon selber gehen, denn Ich kann nicht dem unvollkommenen Wesen so einfach die Vollkommenheit schenken. Der Weg zur Vollkommenheit ist ein Werdegang, den du selber gehen musst. Und diese Erde ist der Weg zur Vollkommenheit.

Wenn du aber willst, so zeige Ich dir den Weg, den du gehen sollst, denn ohne Meine Anweisung wirst du ihn nicht finden. Der Weg zur Vollkommenheit ist die Ausbildung der uneigennütigen Liebe in dir. Durch die Liebe kannst du den Weg zu Mir verkürzen, denn nur sie verbindet uns, weil sie aus Mir hervorging. Somit ist die Liebe das Höchste auf Erden und der direkte Weg zu Mir.

Die Liebe zur Materie ist der geistige Tod, die Liebe zum Nächsten und zu Gott aber ist geistiges Leben.

Die Liebe gibt dir an, wie weit du noch von Mir entfernt bist und ob sich der Abstand zu Mir verringert oder vergrößert, sie zeigt dir an, wie viel Zeit du brauchst bis zur völligen Verschmelzung mit Meiner Liebe. Die Liebe überbrückt somit jede Kluft und verringert den Zeitabstand der Verschmelzung zwischen Mir und dir. Je mehr du von der Liebe zu Gott und zum Nächsten erfüllt bist, desto klarer wird sich der Geist Gottes in dir äußern.

Das Ziel aber ist, dass du dich von der Materie ganz entäußerst und durch deine sich verschenkende Liebe zum Nächsten und zu Mir selber erlöst. Das ist dann der wahre Weg in der Vollkommenheit der Liebe und Demut.

Das ist dann der Weg des verlorenen Sohnes, der sich vom Vater entfernt und in der Materie verstrickt hat, das Materieleben in vollen Zügen ausgekostet und reumütig wieder heimgefunden hat zum Vater. Der Vater aber hat ihn mit offenen Armen aufgenommen.
Amen



Unsere Kreuze, unser Leid

12.11.2013

Alles hat einen Sinn. Alles ist in Meinem göttlichen Plan vorgesehen. Auch ihr lebt hier in einer Zeit, in der Ich euch vorgesehen habe (göttliche Vorsehung). Nichts geschieht in Meinem seit Ewigkeiten bestimmten göttlichen Plan rein zufällig, sondern ist von Anfang an vorbestimmt. Jeder Mensch, jedes Tier, ja, jeder Baum und Grashalm sind für die ihm gegebene Zeit vorgesehen und alle leben in Meiner Ordnung und erfüllen sie. Und auch alle Weltgeschehen sind Teil dieser Ordnung. Einzig und allein ihr Menschen der Erde könnt Einfluss auf die Ordnung nehmen. Nur ihr Menschen seid in der Lage, Meine Ordnung zu erfüllen oder sie zu missachten, weil euer freier Wille euch dazu befähigt, wofür ihr aber die Verantwortung trägt.

Meine Ordnung aber ist Teil Meiner Liebe und ist aus ihr hervorgegangen und von ihr durchdrungen. Sie kennt daher auch keine Katastrophen, kein Leid und kein Elend, denn sie ist Teil Meines himmlischen Liebekreislaufes und auf euer Wohl ausgerichtet. Katastrophen, Leid und Elend brauchte es aber nicht zu geben. Ich bin die Liebe und Meine Gedanken sind pur Liebe. Doch sie lassen dieses alles als reine Erziehungsmaßnahme zu. Wer in Meiner Liebe und Ordnung lebt, braucht keine Katastrophen zu befürchten.

Bedenkt dabei: Jeden Schmerz, jedes Leid und jede Katastrophe, die ihr durchleidet, erleide Ich mit euch. Nichts bleibt Mir erspart, denn Ich lebe ja in jedem von euch als lebendiges Abbild. Wenn ihr weint, so weine Ich mit euch. Wenn ihr Schmerzen erleidet, so leide Ich mit euch. Wenn ihr beleidigt oder geschlagen werdet, so werde auch Ich in euch beleidigt und geschlagen. Alles, was man euch antut, das tut man auch Mir an. Was ihr aber euren Nächsten antut, das tut ihr auch Mir an. Jeder gute oder schlechte Gedanke, jede gute oder schlechte Tat gilt auch Mir. Durch die Augen eures Nächsten schaue Ich auch euch an; bedenkt dies!

In letzter Zeit mehren sich die Katastrophen und immer mehr Leid begegnet euch und leicht kommt euch dann der Schrei über die Lippen: „Warum lässt Gott das zu? Und wieder sind nur die Armen betroffen.“

Ja, der Taifun auf den Philippinen war wieder mal Meine Zulassung.

Schaut, wie wenig Gedanken ihr euch um Meine Schöpfung macht. Ihr beutet sie gedankenlos aus, ohne an eure Nachkommen zu denken. Ihr gebt an, eure Kinder zu lieben, doch mehr noch denkt ihr an euren Bauch und euren Wohlstand. Eure Kinder überschüttet ihr mit eurer dummen, maßlosen Liebe des Materialismus, ihre Seelen aber ruiniert ihr, ihr erzieht sie nicht, sondern lasst sie zügellos tun, was sie wollen und das nennt ihr dann „Liebe zu euren Kindern?“

In dem Wort „erziehen“ steckt der Wortstamm „ziehen“, was sagen will, ziehen in die richtige Richtung. Das zügellose Erziehen aber heißt: verziehen. Ihr missachtet die Seelen eurer Kinder und damit das wahre Leben, denn nicht die Materie, der Körper, leben ewig, sondern die Seele und ihr Geist. Und den Boden, auf dem die Seelen eurer Kinder gedeihen sollen, nämlich in der freien und gesunden Natur, zerstört ihr maßlos. Diese aber wird von unausgereiften Naturgeistern gehegt und gepflegt, die ihr nicht seht und nicht anerkennen wollt. Zerstört ihr aber die Natur, so zerstört ihr deren Aufgabenbereich. Diese Geister befinden sich aber auf einer niederen Entwicklungsstufe und bedürfen noch einiger Zeit, um zu einer Menschenseele heranzureifen. Wird ihnen ihre Aufgabe genommen, durch die für euch gewinnträchtige Ausbeutung bis hin zur Zerstörung der Natur, so werden sie arbeitslos. Die arbeitslosen unreifen Naturgeister ihrerseits sammeln sich dann zu wütenden Verbänden und zerstören alles von Menschen Geschaffene, indem sie Taifune (Orkane), Überschwemmungen, Tsunamis, aber auch Krankheiten und Epidemien auslösen, die für euch Menschen dann sehr schmerzlich sein können.

Die Menschen, die diesen Ereignissen aus der Ferne zuschauen, finden auch gleich den für sie plausiblen Schuldigen und sagen: „Warum nur konnte Gott dieses zulassen?“ Die Weltweisen finden ihrerseits plausible natürliche Erklärungen, indem sie auf das außergewöhnliche Zusammenwirken bestimmter Naturkräfte und Temperaturen hinweisen, nur nicht auf das menschliche Fehlverhalten gegen Meine göttliche Ordnung. Und schnell wird auch diese Naturkatastrophe vergessen sein, wenn sie nicht gerade einen selbst betrifft.

Doch die Katastrophen sind Meine Zulassungen, die euch als Warnsignale dienen sollen. Ihr sollt umkehren, über den Sinn eures Lebens nachdenken und Den anerkennen, Der euer Schicksal in Seinen Händen hält.

Diese Katastrophen aber sind nur Vorläufer einer noch nie dagewesenen Katastrophe, die euch bevorsteht, wenn ihr nicht umkehrt.

Beklagt nicht die Toten, die ihr ewig nicht zu vergessen meint, und lebt dabei weiter im alten Trott. Wenn ihr meint, es waren ja doch nur wieder die Ärmsten der Armen, so seht ihr nicht, dass gerade sie von Mir gesegnet sind. Denn sie haben in ihrer Armut das Kreuz ihrer Erlösung getragen und so konnte Ich sie alle in Meine Vaterarme aufnehmen. Sie waren in Meinen göttlichen Plan eingebunden (Opferseelen) und dienten euch zum lebendigen Aufrüttler. Ihre Seelen wurden von Mir reichlich entschädigt. Daher sollt ihr nicht die Armen beklagen, sondern vielmehr die geizigen Reichen, denn deren Weg in Mein Himmelreich wird für sie lang und schwer werden.

Bedenkt ihr Menschen, denen Ich so viele Aufrüttler zukommen lassen muss und die ihr trotz allem immer noch schlaft, was das für euch bedeutet? Für jede Seele, die in der Katastrophe umgekommen ist, werdet ihr zur Verantwortung herangezogen, weil sie euch zur Aufrüttlung gedient hat, ihr aber diese nicht befolgt habt.

Die Katastrophen aber sollen noch möglichst viele Seelen in Meine Arme treiben und durch deren immer häufigeres Auftreten viele noch aufwachen lassen aus ihrer Lethargie.

Ja, ihr Menschen der Erde seid immer noch in der Lage, Meine göttliche Ordnung, die am Kippen ist, aus ihrer Schiefelage, in die ihr sie gebracht habt, herauszuholen und in richtige Bahnen zu lenken, bevor Ich eingreifen muss. Meine Ordnung ist eine heilige Ordnung, über die Ich wache und die ewig bestehen bleibt, um euch ein ewiges Leben zu garantieren.

Auch euch, Meine Jünger, habe Ich für diese Zeit bestimmt. Ihr seid ausgestattet mit viel Macht und Kraft, was euch aber gar nicht bewusst ist. Diese aber werdet ihr noch zur gegebenen Zeit zur Anwendung bringen. Mit eurer Liebe, euren guten Gedanken und euren Gebeten könnt ihr noch sehr viel bewegen. Werdet euch dessen bewusst, dass alle diese Katastrophen Meine Stimme sind, die die laue Menschheit wachrütteln will. Ich will euch alle auf dem kürzesten Wege in Mein Reich führen. Meint ihr wohl, Ich hätte einen Gefallen daran, euch Ewigkeiten lang leiden sehen zu müssen? Bedenkt doch, Ich leide mit euch, denn Ich liebe euch. Amen.



06.06.2010

Warum nur habt ihr Menschen Mich vergessen?

Warum wollt ihr nichts mehr von Mir wissen?

Warum bemühe Ich Mich so sehr um euch?

Eines eurer größten Probleme ist eure Blickrichtung. Ihr schaut nur mit euren äußeren Sinnen und nehmt nur das Äußere wahr, das Materielle, nach dem Motto: Was ich nicht sehe und was ich nicht anfassen kann, das glaube ich nicht. Hinzu kommt noch eure Bequemlichkeit und Trägheit. Denn alles, was euch bequem ist, das nehmt ihr gerne an.

Wie bezeichnend sind doch eure Verhaltensmuster!

Das Äußere, die Natur, Meine Schöpfung, nehmt ihr nicht mehr wahr, seitdem euch Bilder von der schönen Natur ins Zimmer gebracht werden. Ihr könnt euch da bequem in euren Sessel setzen, genüsslich euren Gaumen beschäftigen und die ach so schöne Natur in aller Trägheit nach getaner Arbeit genießen.

Wenn ihr aber in die schöne Natur fahrt, so fahrt ihr mit eurem ach so schönen und bequemen Auto und könnt die Schönheit der Natur gar nicht genießen, denn ihr müsst schnell ans Ziel kommen, denn es könnte euch etwas entgehen. Dabei merkt ihr nicht, wie viel Schönes Meiner Schöpfung euch entgangen ist. Am Ziel angekommen, muss alles auch weiter nach Plan verlaufen, denn eure Aktivitäten sind genau eingeteilt und für Nebensächlichkeiten - so meint ihr - habt ihr keine Zeit.

Ihr pendelt zwischen Vergangenheit und Zukunft, für die Gegenwart habt ihr keine Zeit. Ihr nehmt die Bilder, die ihr seht, gar nicht wahr, denn dafür habt ihr keine Zeit.

Ihr erlebt die Gegenwart nicht, sondern seid nur am Jagen. Merkt ihr nicht, dass die Bilder, die ihr seht, keine echten sind und sie euch nur vorgemacht werden und ihr die Realität nicht mehr wahrnehmt?

Ihr werdet ständig beschäftigt und kommt nicht zur Ruhe.

Ihr werdet beschäftigt mit eurer Arbeit, die ihr verrichtet, und sie wird immer mehr.

Ihr werdet beschäftigt durch eure Wege, die ihr fahrt, und die Wege werden immer länger.

Ihr werdet zuhause beschäftigt, durch eure Hausarbeit und die unwirklichen Fernsehbilder.

Ihr werdet beschäftigt und ihr lasst euch beschäftigen, weil es für euch so bequem ist.

Alles läuft bei euch nur noch mechanisch ab, ihr seid zu intelligenten Maschinen geworden, die nach bestimmten Programmen funktionieren.

Merkt ihr denn gar nicht, dass ihr nicht lebt, sondern nur gelebt werdet?

Leben aber tut ihr, wenn ihr euch geistig betätigt, wenn ihr euren Geist bewegt und nicht bewegen lasst. Ihr seid geistig tot. Und das ist der schlimmste Zustand, der euch passieren kann.

Den Geist kann man weder sehen noch anfassen, daher fällt es euch nicht auf. Den Geist aber muss man betätigen, muss aktiv werden und das fällt euch schwer. Lieber sich bequem in euren ach so bequemen Sessel setzen und von den Fernsehbildern einlullen lassen, dann seid ihr zufrieden. Bequem nehmt ihr dann auch alles an, was euch vorgemacht wird.

Ich aber habe euch gesagt: Prüfet alles, d.h. werdet geistig wach, glaubt nicht alles, sondern geht dem nach, was man euch vorgemacht hat. Bleibt kritisch und prüft die Wahrheit, auch zwischen den Zeilen. Euer Verführer schreibt gern zwischen den Zeilen, damit ihr es nicht merkt, er macht euch gefügig für seine Lügen. Euer Verführer und Mein Gegner versucht euch mit allen nur erdenklichen Mitteln von Mir abzulenken, ja, er versucht Meinen Namen in euch völlig auszulöschen.

Deshalb versucht er euch in eurer „modernen Welt“, insbesondere mit den technischen Mitteln, die ihm zur Verfügung stehen, einzuwickeln. Er macht das so geschickt, dass ihr es nicht merkt.

Würdet ihr kritisch bleiben und nach der Wahrheit suchen, bald würde euch ein Licht aufgehen und es würde euch klar werden, wo so eigentlich die Wahrheit zu finden ist und ihr würdet erkennen, dass alles Äußere nur Schein und Verführung ist. Bald würdet ihr dann auch nach dem wahren Sinn des Lebens fragen und euch immer mehr Gedanken darüber machen. Das wäre dann der Beginn des aktiven Lebens, das aus Mir stammt. Mein Gegner drängt euch in die Passivität, in die Trägheit, in den geistigen Tod. Ich aber führe euch in ein aktives geistiges Leben. Mein Reich stammt nicht von dieser Erde. Mein Reich ist kein Reich der Materie und der Sinnestäuschung. Mein Reich ist ein geistiges Reich, ein Reich der Wahrheit und des Lebens. Wer wirklich nach der Wahrheit sucht, der wird das Leben finden, das aus Mir stammt, und der wird auch Mich finden.

Mein Gegner hat es leicht, euch zu verführen, weil er der Fürst der Materie und der Erde ist. Alles auf der Erde kann er dazu benutzen, euch durch eure Sinne zu verführen. Ich dagegen kann euch nur in eurem Innersten ansprechen, in eurem Gewissen. Damit Ich euch aber nicht ewig verborgen bleibe, habe Ich euer Kleid angezogen und bin zu euch gekommen, um euch sichtbar zu werden. Ihr aber habt Mich nicht erkannt und lasst euch lieber von Meinem Gegner einlullen. Es tut Mir leid um euch, denn Ich sehe eure Wege und euer Schicksal. Vieles Leid wäre unnötig, würdet ihr euch umorientieren. Ihr selbst bestimmt euer Schicksal, nur ihr wollt es nicht wahr haben. Ich aber sehe euren Lebensweg, auf dem ihr euch bewegt und wohin er euch führt. Deshalb bemühe Ich Mich stets um euch - um jeden Einzelnen von euch. Und da Ich euch nicht in eurem Herzen erreichen kann, bediene Ich Mich zunehmend Meiner Mir treuen Werkzeuge, die euch Mein Wort aufschreiben, um euch auf diesem Umwege zu erreichen. Ich mache es möglich, dass diejenigen, die Mich suchen, auch an Mein Wort herangeführt werden. Sucht daher und Ich werde euch ganz bestimmt an die Wahrheit, die Ich bin, führen.

Wacht auf aus eurer Lethargie, damit ihr nicht verloren geht, denn nach dem Leben in der Materie beginnt dann das eigentliche, geistige Leben in Meinem Reich. Wacht auf und begeben euch auf den wahren Weg, der das Leben bedeutet, damit ihr im Lichte der Wahrheit und nicht in der Dunkelheit der Lüge aufwacht.

Ich liebe euch alle und kämpfe um jeden von euch, damit ihr Mir nicht verloren geht. Die in der Dunkelheit ankommen, verbleiben aber im Leid und ihr Erwachen wird ein grausames sein. Ihr Weg zum Licht ist dann ein langer und führt durch viel Leid und Entbehrungen und sie werden nie Meine Herzenskinder werden können.

Die aber Mich lieben, werden im Lichte der Wahrheit ankommen und sie gehen ein in Mein Reich der Liebe, das für euch Menschen unvorstellbar ist, von dem ihr euch kein Bild ausmalen könnt.

Wacht auf und kehrt um! Ich breite Meine Arme aus und nehme euch auf, denn Ich warte auf jeden, der Meinem Ruf folgt. Amen.



Versuchungen

21.02.2010

... Ihr habt die Freiheit, Meiner Stimme zu folgen oder nicht. Welchen Weg ihr einschlagt, hängt von euch ab. Mein Gegner aber, der den Verlust jeder Seele, die sich für Mich entscheidet, als einen Teilverlust an der materiellen Schöpfung hinnehmen muss, ist bemüht, euch von Mir abzulenken und für sich zu festigen. Die materielle Schöpfung ist die Seele Meines Gegners, ist das zur Materie verdichtete Geistige. Da Meine Stimme in euch Menschen bald nach der Erschaffung nicht mehr wahrgenommen wurde, bis auf wenige, so habe Ich, durch Mir treue Werkzeuge, Meine Propheten, Mein Wort verkündet.

Mein Gegner aber hat euch von ihnen abgelenkt und die meisten umbringen lassen. Sein Geist aber ist eingekerkert in der Erde, die euch, Meine Kinder, als die Schulungsstätte in der Liebe zu Mir und euren Mitmenschen dienen soll. Dieser unbedeutendste Planet im ganzen Universum ist Mir zum geistigen Funken Meines Herzens geworden. So kommuniziere Ich in Meinem Herzen mit euch Kindern in eurem Herzen, und die Liebe ist die verbindende Sprache unserer Herzen. So soll dieser unbedeutende Planet Atom für Atom vergeistigt und zum zentralen Gestirn Meines Herzens werden. Mein Gegner ist

Mein verlorener Sohn, der seine Willensfreiheit falsch verstanden hat und sie in seiner Blindheit auf seine Weise auskosten wollte. Er hat euch alle in die Dunkelheit mitgerissen.

Ich aber leide darunter, weil Ich jeden einzelnen von euch liebe, auch Meinen Gegner. Und so entschloss Ich Mich, selber in eure Welt hinabzusteigen und euch selber zu belehren und euch vorzuleben, wie Mein Wort zu verstehen ist. Mehr aber durfte Ich nicht tun, um euch eurer Willensfreiheit nicht zu berauben. Und so wie euch Mein Gegner immer wieder von Mir abzulenken versucht und euch eurer Willensfreiheit beraubt auf eine Weise, die ihr gar nicht bemerkt, so hat er auch Mich nicht aus den Augen gelassen, und wie im Evangelium steht, persönlich auf einem Berg versucht.

Seine Strategie aber ging nicht auf und so setzte er alles daran, Mich zu ermorden, da er der Auffassung war, durch Meinen irdischen Tod würde er Mich auch geistig vernichten. Zwar ist ihm Mein irdischer Tod auch gelungen, jedoch musste er durch Meine Auferstehung seine deutliche Niederlage erkennen. Doch wo Stolz und Hochmut regieren, nutzen gute Worte nichts. So versucht er weiter, Meine Mir treuen Kinder zu verführen und an die Materie zu binden. Doch Ich habe euch nicht verlassen und vergessen, sondern versuche weiter, mit den Mir verbliebenen Möglichkeiten euch an Mich zu binden.

Durch Meinen Erdengang in der Person des Jesus von Nazareth habe Ich euch Zeichen gesetzt, an denen keiner mehr vorbei kann. So stehen immer wieder Mir treu gebliebene und ergebene Werkzeuge auf, die Mein Wort verkünden und danach leben. Diese wenigen haben über die Jahrhunderte Meines Gegners Wirken in Grenzen gehalten, auch wenn Ich Kriege und Gräueltaten zulassen musste und muss, denn ihr werdet nur aus der Erfahrung klug, die oftmals bitter ist. Euch aber, Meinen Mir treu gebliebenen Kindern, sage Ich: Ihr lebt in einer Zeit des Umbruchs, wo Mein Gegner sich seiner Sache nicht mehr sicher ist.

Daher versucht er euch mit immer raffinierteren Mitteln und Methoden zu umgarnen und zu fangen, und wo es ihm nicht gelingt, sogar zu vernichten. Nur noch eine kurze Weile und dann muss auch er seine Niederlage wieder erkennen. Bleibt wachsam, bleibt mit Mir in ständiger Verbindung, denn Mein Gegner schleicht um euch und kontrolliert euch, um euch zu vernichten. Steht ihr aber mit Mir in Verbindung, so kann euch nichts passieren, denn Ich beschütze euch vor den Klauen Meines Gegners. Ich, euer Vater in Jesus Christus, segne euch. Amen.



19.06.2013

... Noch deutlicher zeigt sich eure Denkweise in eurem Glaubensbekenntnis, dem Credo, wo es heißt: „Er sitzt zur Rechten des Vaters und wird wiederkommen in Herrlichkeit, zu richten die Lebenden und die Toten; seiner Herrschaft wird kein Ende sein“.

Zum x-ten Male wiederhole Ich Mich, indem Ich sage: Ich, Jesus, sitze nicht zur Rechten des Vaters. Lange Zeit war Ich sozusagen die rechte Hand des Vaters auf Erden und Er bediente sich Meiner, um mit Mir und in Mir euch in Erscheinung zu treten. Am Kreuz aber, Meinem größten Liebesbeweis, hat Gott-Vater, der Christus in Mir, in dem Menschen Jesus Platz genommen und ist mit Mir Eins geworden, ist mit Mir zum Eins verschmolzen. Und somit bin Ich Eins als Vater und Sohn, wie da Eins sind das Licht und die Sonne. Mein Heiliger Geist ist die aus Mir ausströmende Lebenskraft, der Lebensgeist. Somit dürft ihr Mich Vater, Bruder, Freund und Jesus nennen. Wie oft muss Ich euch das noch wiederholen? Diese Wahrheit aber ist das wichtigste Fundament des Glaubens, sonst kann sie nicht bestehen.

Weiter aber heißt es noch: Er wird wiederkommen zu richten die Lebenden und die Toten. Also soll Ich, der da sagt: Ich bin die absolute Liebe, also eine Liebe ohne Grenzen

und ohne Ende, über euch Gericht halten und das sowohl über die Lebenden wie die Toten? Und was sagt ihr dazu, wenn Ich euch sage: das kann Ich nicht? Ich bin doch die Liebe, die über allem Gnade und Barmherzigkeit walten lässt. Ja, Ich liebe euch alle so sehr, dass Ich über euch kein Gericht halten kann. Meine Liebe hat keinen Platz für ein Gericht und außerdem seid ihr Mir viel zu wertvoll, um euch auf ewig zu verurteilen und von Mir zu weisen. Es kann also nur daran liegen, dass hier das Verständnis der Schrift und eure Auslegung dazu zu wünschen übrig lassen.

Seht, nicht Ich halte über euch Gericht, sondern ihr selber. Ich bitte euch, wenn ihr im Jenseits ankommt, Mir nur euer Lebensbuch zu öffnen und selber über euer Leben zu urteilen. Die Stimme eures Gewissens hat euch immer nur in der jeweiligen Situation zugeflüstert: Tue das oder tue es nicht. Habt ihr darauf gehört, so war es gut, habt ihr sie überhört, so ist es euer Urteil. Ihr selber seid euer Richter und fällt ein gerechtes Urteil über euer Handeln. Und wo Ich einen Wandel zum Guten erkenne, und mögen eure Sünden noch so groß sein, dann lasse Ich Meine Gnade über euch fließen. Seht, das ist Mein Gericht über euch, denn Ich lasse nur Milde walten.

Was aber sind die Lebenden und die Toten? Seht, auch hier unterliegen eure Vorstellungen und Deutungen einem Irrtum. Noch herrscht überwiegend die Vorstellung: Nach eurem irdischen Tod verbleiben eure Seelen in einem Dämmerzustand und warten bis zum jüngsten Tag auf Mein Wiederkommen, auf Mein Gericht. Dann kommt der Weckruf durch Meine Posaunen-Engel und die Toten werden aus ihren Gräbern auferstehen und sich zu den Lebenden gesellen. Alle Lebenden und die auferstandenen Toten werden dann an einen Ort des Gerichts geführt. Oh, gibt das ein Gedränge und das Gericht wird dann viele, viele Jahre dauern, bis alle gerichtet sind. Bitte versteht hier Meinen Humor.

Die Lebenden und die Toten aber sind wieder nur geistig zu verstehen. Die Lebenden sind zwar auch den materiellen Tod, wie ihr meint, gestorben, aber ihre Seelen sind quicklebendig, weil sie in sich die Öllampen, das Liebe-Lebenslicht, tragen, das sie zu ihrer irdischen Lebenszeit durch ihren lebendigen Glauben und ihre tätige Liebe entzündet haben. Ihre Seele ist also voller Licht geblieben nach ihrem Wechsel in das jenseitige Reich, in Mein Reich.

Die Toten aber sind die Seelen, deren Öllampen, deren Liebe-Lebenslichter, erloschen sind, denn sie haben hier auf Erden für ihr Lampenöl nicht genügend oder keinen Vorrat angelegt. Deren Hochmut und Egoismus hat ihr Lebenslicht erlöschen lassen. Diese Seelen aber gehen hier im Jenseits einen jammervollen Weg, bis sie nach langer Abödungszeit aus ihren dunklen Seelen-Gräbern herausfinden und sie dann nur noch durch Meine Gnade erlöst werden können.

Der Jüngste Tag aber ist der Tag, an dem ihr sozusagen die Seite aus dem Diesseits in das Jenseits wechselt. Da beginnt für euch ein neues Leben, das mit dem Inhalt, den ihr Mir vorzeigen könnt, anfängt. Habt ihr viel Lampenöl mitgebracht, so werde Ich noch das Meinige, aus Gnade, dazutun und ihr werdet in Meine Herrlichkeit eingehen.

Habt ihr aber kein Lampenöl mitgebracht und ist es dunkel in euch, so bleibt euch nur der Weg der Abödung, auf dem ihr all euer materielles und egoistisches Denken ablegt und Mich in aller Demut um Meine Gnade, also um Mein Lampenöl, bittet. Denn keine lichtlose Seele kann jemals Mein Lichtreich betreten. Alles, was unrein ist, muss zuvor gereinigt werden, alles, was lichtlos ist und damit lieblos, muss mit Licht gefüllt sein.

Ja, Ich werde wieder zu euch kommen, aber nicht, um zu richten, sondern um zu retten, was noch zu retten ist. Noch aber regiert euch Mein Gegner mit scheinbarem Erfolg und Ich habe ihm das Recht dazu zugesprochen. Er soll zeigen und allen sein Denken beweisen, denn es ist sein Reich. Führt er euch aber in die Zerstörung und Vernichtung, so muss Ich ihm begegnen.

Ich aber bin schon da in den Wolken des Himmels, die da sind eure Herzen, in denen Mein Licht aufgeht und die da sind Mein Wort durch Meine Liebesboten und Wortträger.

Macht euch daher bereit, denn nun ist sie da, die Zeit Meiner Wiederkunft in euch und in allen, die Mein Wort vernehmen, darauf hören und danach leben.

Ihr seid Meine Mir treuen Diener, ihr seid gesegnet, denn Ich, euer Vater in Jesus Christus, segne euch. Amen.



Kapitel 6

Die Liebe des Vaters zu Seinen Kindern



Ein guter Vater

27.11.2011

... Ein guter Vater warnt seine Kinder vor Fehlhandlungen und Gefahren, habe Ich gesagt. Heute sage Ich dazu: ein guter Vater lockt aber auch seine Kinder mit Geschenken und Versprechungen, damit sie ihm auf seinem Weg, den er ihnen vorlebt und den er selber als gut erachtet, folgen. Seht, und ein solcher guter Vater bin Ich.

Wie reich habe Ich euch beschenkt! Ich habe euer Kinderzimmer, die Natur, reich ausgeschmückt und ausgestattet und ihr dürft euch von allem bedienen, denn es ist für jeden von euch reichlich gesorgt. Dazu habe Ich euch die volle Willensfreiheit gegeben, diese Meine Geschenke zu gebrauchen.

Wohl aber habe Ich euch auch noch einen guten Rat erteilt, mit ihnen maßvoll und liebevoll umzugehen, damit ihr glücklich werdet.

Ich will euch nicht immer nur rügen, wenn euch manches misslingt, doch will Ich Mir mit euch mal euer Kinderzimmer anschauen und ihr dürft selber mal beurteilen, was gut oder schlecht ist und worauf ihr mehr Augenmerk werfen und was ihr mehr beachten sollt.

Ja, eure Kinderstuben sind heute wirklich ein Paradebeispiel dafür, wie ihr mit Meinen euch geschenkten Kinderzimmern umgeht.

Schauen wir uns doch mal eure Flora und Fauna an. Wie üppig und vielfältig habe Ich sie für euch ausgestattet! Wie viele verschiedene Arten und Familien habe Ich geschaffen und wie viele davon bestehen nur noch? Und täglich stirbt eine nach der anderen aus.

Was ist passiert?

Seht, eure Kinderstuben sind ein Abbild der Kinderzimmer, der Natur. Einige sind mit Spielsachen überfüllt, so dass ihr keinen Platz mehr zum Spielen findet. Und wie geht ihr mit euren Spielsachen um? Ihr schenkt ihnen keine Beachtung mehr. Statt zu spielen, werft ihr mit ihnen herum, wo sie dann in den Ecken liegen bleiben und ihr sie dort vergesst.

Und nun einige Fragen:

Könnt ihr euch noch über die blühenden Blumen und das wachsende Grün erfreuen? Wisst ihr noch, wie die Blumen duften? Wie viele Arten kennt ihr?

Könnt ihr euch noch am Vogelgesang erfreuen? Könnt ihr noch die einzelnen Stimmen unterscheiden? Wie viele Vogel-, Fisch- und Landtierarten kennt ihr?

Wann habt ihr mal im Gras der Wiesen gelegen, den Grasduft eingeatmet und dem Vogelgezwitscher zugehört und dabei die vorbeiziehenden Wolken am Himmel betrachtet und eure Seele so ganz und gar baumeln lassen?

Schaut, es sind euch nur Bruchteile der verschiedenen Pflanzen- und Tierarten erhalten geblieben. Die noch verbliebenen Blumen haben nur noch fade Farben, die wenig noch im Sonnenlicht leuchten. Sie duften kaum noch, denn der Nährboden gibt ihnen keine Kraft mehr, sie verlieren daher immer mehr an der für euch wertvollen Lebenskraft. Die Farben der noch verbliebenen Vogelarten sind ebenso fade geworden. Die Vögel treten nur noch vereinzelt und nicht mehr in Kolonien auf.

Ja, ihr schenkt der Natur keine Beachtung mehr. Sie dient euch nur noch als Ware, die ihr gebrauchen, manipulieren und verunstalten könnt, wie ihr wollt. Ihr merkt ja gar nicht mehr, was euch da alles verloren geht. Es ist ein schleichender Prozess, dem ihr ausgesetzt seid. Ihr registriert nur noch die impulsiven und schnell wandelnden Prozesse. Ruhe und Gelassenheit kennt ihr nicht mehr. Ihr seid Gefangene eurer Hektik. Deshalb kommt ihr nicht zur Ruhe. Selbst ein Herzinfarkt, wenn ihr ihn überlebt, hält euch nur für kurze Zeit in Ruhe. Zum Nachdenken kommt ihr nicht mehr. Fühlt ihr euch noch wohl in dem Kinderzimmer der Natur?

Ganz zu schweigen von eurem Verhältnis unter euch Menschen. Dazu aber will Ich heute schweigen, denn genug schon habe Ich euch diesbezüglich gesagt.

Könnt ihr euch vorstellen, wie Ich, als euer guter Vater, darunter leide, wenn Ich zusehen muss, wie ihr euch in den Ruin ziehen lasst? ...



16.05.2010

„Wer Mich in seinem Herzen trägt, hat alles“.

Begreift, welch großes Geschenk Ich euch damit mache!

Es ist ein sehr einfacher Satz, doch seine Tiefe ist kaum zu ergründen. Dennoch wollen wir den Satz in seinen Einzelheiten näher betrachten, was sich so eigentlich hinter jedem Wort verbirgt. Wir wollen uns einer einfachen Deutung nähern, doch Bücher könntet ihr damit füllen.

Betrachten wir das Wort „wer“, so ersehen wir, dass sich dahinter ein jeder verbergen kann. Ein jeder, der den Satz hört, fühlt sich angesprochen, auch du, Mein lieber Leser. Doch dieses Wort ist nicht ein bestimmendes in der Form „du bist es“ oder „du sollst es sein“. Jeder, der den Satz liest, kann sich selber fragen: bin ich damit gemeint? Ja, Ich stelle jedem, der diesen Satz liest, die Frage: „Bist du es, der Mich im Herzen trägt?“ Jeder kann sich freiwillig die Frage beantworten.

Das nächste Wort heißt „Mich“. Wer ist denn mit dem „Mich“ gemeint? Wen kann man denn so eigentlich in seinem Herzen tragen? Ja, hier scheiden sich die Geister. Der eine trägt seine Geliebte in seinem Herzen, die für ihn der ganze Lebensinhalt ist, der andere

seine Kinder, ein dritter sein Bankkonto. So könnten wir hier eine lange Reihe aufzählen und würden feststellen, welchen Lebensinhalt jeder in seinem Herzen trägt. Doch was sind diese Lebensinhalte? Was ist, wenn die Geliebte eines Tages von dir nichts mehr wissen will und sich von dir trennt? Was bleibt von deinem Lebensinhalt? Enttäuschung!

Was ist, wenn deine Kinder eines Tages dein Haus verlassen und ihre eigenen Wege gehen und dich vergessen, weil du ihnen zur Last geworden bist? Was bleibt von deinem Lebensinhalt? Enttäuschung!

Was ist, wenn deine Bank plötzlich sagt „bankrott“ und dein ganzes angespartes Vermögen verloren geht, das du dir so mühsam erarbeitet hast? Was bleibt von deinem Lebensinhalt? Enttäuschung!

Du siehst also, es sind alles Werte, auf die du nicht bauen kannst. Was ist, wenn du eines Tages deine geliebte Welt verlassen musst? Alles vorbei? Und wenn du auf der anderen, jenseitigen Welt, doch aufwachst? Was dann? Dann fängst du von Neuem an!? Nicht wahr? Sozusagen mit leeren Händen, weil du keine geistigen Schätze mitgebracht hast, z.B. Mich.

Und wer bin Ich denn so eigentlich, der sich hinter dem schlichten Wort „Mich“ verbirgt? Siehe, Ich bin dein Urgrund, aus dem alles geworden ist, Ich bin dein Schöpfer. Nicht dein irdischer Vater und deine irdische Mutter haben dich geschaffen - sie haben dich nur materiell gezeugt -, geschaffen bist du aus Mir und durch Mich. Und weil Ich Geist bin, der Urgeist, so bist auch du Geist. Dann erst bist du Seele und Materie geworden, um in der Materie eine besondere Schule zu absolvieren, nämlich freiwillig und vollständig zu Meinem Kind zu reifen. Nach den Schuljahren aber wird dir dein Leib abgenommen, damit du wieder deine volle Freiheit erlangen und als Mein Kind Mir, nach bestandenen Schuljahren, begegnen sollst. Siehst du, dass es für dich wichtig ist, dir über deine Lebensinhalte Gedanken zu machen und dein Leben nicht gedankenlos zu verschwenden, um nicht eines Tages mit leeren Händen vor Mir zu stehen.

Diese Erdenjahre, deine Schuljahre, haben für dich einen sehr wichtigen Grund, denn darauf baut sich dein zukünftiges Leben auf. Deshalb ist es wichtig, mit welchem Lebensinhalt du es füllst. Nach dem wahren Lebensinhalt musst du selber suchen. Dazu aber hast du alle Möglichkeiten und die volle Willensfreiheit. Nur die Früchte, die du aus deiner Arbeit erntest, musst du dann eines Tages selber verspeisen. Dann wird sich zeigen, wie deine Ernte aussieht und ob du zu Mir, deinem Schöpfer und Vater, mit vollen oder leeren Händen zurückgekommen bist.

Du wirst Mich gleich fragen nach den Möglichkeiten, die du hast, den wahren Lebensinhalt zu finden. Und Ich sage dir: Du findest Mich, wenn du dich auf die Suche begibst. „Suchet, so werdet ihr finden“, habe Ich euch doch versichert und Ich halte, was Ich verspreche. Das heißt, sobald du dich ernsthaft auf die Suche begibst, komme Ich dir entgegen und lasse Mich von dir finden. Du musst nur zeigen, dass du es ernst meinst mit der Suche. Und da sind wir schon beim nächsten Wort, nämlich „in deinem Herzen“. Suche Mich nicht im Äußeren, suche Mich in dir, in deinem Herzen. Ich bin Geist und lebe im Verborgenen, nämlich in dir. Begib dich in die Stille und konzentriere dich in deinen Gedanken auf Mich und du wirst feststellen, dass Ich da bin. Du wirst Mich verspüren und erkennen, dass Ich es bin. Zunächst wird das nur ein Gefühl sein, dass da etwas in dir ist, das deine Fragen beantwortet, indem du neue, nicht dagewesene Gedanken bekommst. Je öfter du das aber tust, desto mehr wird es dir zur Gewissheit. Und letztendlich wirst du an Mich glauben. Allmählich baust du eine stete Kommunikation auf, wie sie Meine Jünger zu Meiner Erdenzeit gehabt haben. Alle Fragen, die sie Mir in ihrem Herzen gestellt haben, habe Ich ihnen in ihrem Herzen beantwortet. So haben wir Tage miteinander verbracht, an denen so gut wie gar nicht äußerlich miteinander gesprochen wurde, aber umso mehr in unserem Herzen. Woher sonst hätten die zum Teil sehr schlichten Menschen ihre Weisheit genommen, wenn Ich sie ihnen nicht in ihr Herz gelegt hätte?

Damit sind wir schon beim letzten Wort angelangt, nämlich „der hat alles“. Ja, was bedeutet für dich: Alles!? Damit ist nicht der materielle Luxus gemeint. Ich sage noch mal:

Ich bin Geist und Mein Reich ist ein geistiges. Daher sind Meine Güter geistiger Art. Wenn du Mich in deinem Herzen vernommen hast, so wird dein Vertrauen in Mich wachsen. Du wirst dich immer weniger um irdische Güter sorgen. Nicht, dass du zuletzt sogar das Essen vergisst, das meine Ich nicht. Das sind Notwendigkeiten zum Erhalt deines physischen Lebens. Du wirst dich immer mehr vom äußeren Leben verabschieden und alles, was dich vom geistigen Leben ablenkt, meiden. Dich werden sogar viele Freunde verlassen, weil sie dich nicht mehr verstehen werden. Weil du Mich aber in deinem Herzen vernehmen und du davon erfüllt sein wirst, suchst du die Begegnung mit Mir nicht mehr in den Tempeln an bestimmten Tagen, sondern wirst jederzeit die Verbindung mit Mir in dir suchen, an jedem Ort, zu Hause, in der Stille und in der Natur.

Ja, selbst die Schriften (*Bibeln und Offenbarungen*) wirst du nicht mehr benötigen, sondern wirst auf Mein Wort in dir hören. Dein Vertrauen zu Mir wird immer größer und dein Umgang mit Mir immer persönlicher und unkomplizierter. Es wird sein wie das Verhältnis eines Vaters zu seinem Kind, wie das der wahren Freunde oder Geschwister. Ja, wenn du das alles verstanden hast und dich danach zu leben bemühst, Ich sage ausdrücklich „bemühst“, dann wirst du den tiefen Inhalt Meines einfachen Eingangssatzes verstehen: „Wer Mich in seinem Herzen trägt, hat alles“.

Kannst du, Mensch, erahnen, welche große Mühe Ich Mir gebe, damit du Mich verstehst, damit du dich umorientierst in einer Zeit voll der Ablenkung von Mir?

Und warum tue Ich das? Schau, du bist Mein Geschöpf. Nicht irgendeines. Du bist ein Ebenbild von Mir, Ich bin dein Schöpfer und dein Vater und Ich liebe dich. Du hast dich von Mir entfernt und Ich sehne Mich nach dir. Komm nach Hause, du Mein verlorener Sohn, und Ich werde dich reich beschenken! Ich halte Meine Tür für dich auf. Bitte kommt, Mein Sohn, Meine Tochter! Ich warte! Amen



30.05.2010

Warum nur liebt ihr Menschen Mich so wenig? Warum nur?

Ich begegne euch voll Liebe, doch ihr lauft weg von Mir.

Ich bedrohe euch nicht, doch ihr nennt Mich den strengen Richter.

Für alles, was euch misslingt, macht ihr Mich verantwortlich.

Warum nur?

Wenn Ich euch sage, Ich liebe euch über alles, dann glaubt ihr Mir nicht.

Wenn Ich euch sage, Ich verurteile euch nicht, dann glaubt ihr Mir nicht.

Wenn Ich euch sage, alles, was euch misslingt, alle Katastrophen und euer Leid habe Ich euch nicht bereitet, so glaubt ihr Mir nicht.

Überlegt doch mal ganz im Ernst: Habe Ich es nötig - als die Gottheit, aus der alles stammt, als euer Schöpfer, und als Schöpfer all dessen, was euch umgibt, als euer Herr und Richter, als den ihr Mich so gerne seht - Mich um euch so zu bemühen?

Ich bin Geist, den ihr nicht sehen könnt, und alles, was ist, auch ihr Menschen, ist geistigen Ursprungs, ist aus Mir. Auch die Materie, die euch umgibt und aus der eure leibliche Hülle besteht, ist nur verdichtetes Geistiges. Ich habe euch das schon so oft erklärt, aber ihr wollt es nicht begreifen. Ihr müsst es erst mühsam in teuren Experimenten wissenschaftlich beweisen und bis dahin lebt ihr lieber in der Dunkelheit eurer Theorien und Dogmen, die ausgerichtet sind, euch von Mir abzubringen. Wenn dann aus dieser Dunkelheit Katastrophen und Leid entstehen, so macht ihr Mich verantwortlich.

Ich habe euch die Zusammenhänge von Ursache und Wirkung immer wieder erklärt, doch ihr glaubt lieber an den Zufall und an alles, was ihr seht und mit Händen greifen könnt. Alles andere fällt euch schwer. Meine Wahrheit, Mein Wort, wollt ihr nicht hören.

Immer mehr entfernt ihr euch von dem Licht, das Ich euch gebe. Ihr schafft euch eure eigenen Wahrheiten, die keine sind, selber und schafft euch eure eigene Welt, eine Welt der Dunkelheit und der Nacht. Ihr seid statt zu Lichtwandlern zu Nachtwandlern geworden. Ihr seid blind geworden für das wahre Licht, für die Wahrheit. Stattdessen schafft ihr euch euer eigenes künstliches Licht und stellt alles, was euch wichtig erscheint, ins Rampenlicht der Reklame. Mit dem künstlichen Licht könnt ihr besser manipulieren. Ihr versteckt, was im Verborgenen bleiben soll, und leuchtet aus, was euch nützlich erscheint. Ihr habt die reale Welt verlassen und bewegt euch in einer dunklen virtuellen Welt der Täuschung und der Lüge.

Wie die Walrosse liegt ihr im Urlaub am Strand, träge und unbeweglich. Doch wehe, es naht die Nacht, dann werdet ihr wach und quicklebendig. Ihr seid Nachtwandler geworden und ebenso auch euer Geist, faul und träge für das Geistige, das Ich euch gebe, lebendig aber für das Materielle, das Dunkle und Unwahre.

Was bleibt dann, wenn ihr eure Welt verlassen müsst? Der Baum bleibt liegen, wie er fällt. Der Dunkelheit habt ihr euch verschrieben und so bleibt ihr Gefangene der Dunkelheit. Das Licht der Sonne aber, das euch den Tag erhellt, leuchtet euch alle Räume aus, d.h. die Dunkelheit muss weichen, es sei denn, ihr schafft euch eigene dunkle Räume, in die ihr euch zurückzieht.

Wer sich aber dem Lichte, der Wahrheit, zuwendet und darin verbleibt, in dem ist weder Falsch noch Tadel, in dem ist alles rein, weil vom Lichte der Wahrheit durchdrungen. Die Dunkelheit der Nacht verdeckt die Wahrheit, die aus Meinem Lichte stammt. Das Licht der Nacht aber (*Mondlicht*) ist ein gestohlenen, weil nur ein Abglanz des wahren Lichtes, das den Tag erhellt.

So sind auch die Lehren, die euch Mein Gegner in den verschiedenen Religionen und Philosophien anbietet, nur Diebesgut Meiner Lehre, verpackt und beleuchtet mit seiner Weisheit, der die wichtigste aller Eigenschaften fehlt, nämlich die Liebe. Deshalb ist das Licht der Nacht nur ein kaltes, künstliches Licht, das euer Herz nicht erwärmen kann. So ist die Weisheit Meines Gegners, der die Liebe fehlt, vorherrschend für eure Zeit, eine Weisheit, die keine ist, die keine Liebe und kein Erbarmen kennt. Ihre Markenzeichen aber sind: Hochmut, Kälte, Machthunger, blinde Herrschsucht, Sinnlichkeit, Zerstörungswut.

Schaut euch diese Markenzeichen an, sie begegnen euch auf Schritt und Tritt. Wenn sie euch dann aber in aller Dunkelheit erscheinen als Katastrophen, Kriege und Leid, dann sucht ihr die Schuldigen nicht in eigenen Reihen, und Mein Gegner präsentiert euch auch gleich Meinen Namen. Ihr glaubt es auch sofort, denn es ist doch viel leichter, den Finger auf einen anderen zu zeigen, als auf euch selbst; vor allem aber auf einen, den man nicht sieht, wie Ich einer bin. Ihr wollt euch in eure Handlungsweisen nicht hineinreden lassen, ihr braucht auch keine Ratschläge. In allem wollt ihr völlig frei sein. Ja, und diese Freiheit habe Ich euch geschenkt und sie ist Mir heilig. Deshalb greife Ich in euer Handeln nicht ein. Ihr dürft, ja sollt sogar eure Freiheit völlig auskosten, denn nur so könnt ihr darin reifen.

Ich aber an eurer Stelle würde Mir Rat einholen, wo er an kompetenter Stelle einzuholen ist, und nicht alles aus eigener Initiative tun. Vor allem aber, wenn ihr Fehler begangen habt, dann solltet ihr fair bleiben und euch zu eurem eigenen Misserfolg bekennen und nicht einen anderen dafür verantwortlich machen. Ich aber, das Licht der Wahrheit, bin für euch die kompetente Stelle, der ihr euch bedienen könnt. Ich bin euer Ratgeber, der euch immer wieder ans Licht führt und euch bei jedem eurer Schritte bewahrt und beschützt. Ich bin nicht euer Richter, sondern euer Begleiter, der euch den rechten Weg zeigt, den ihr gehen sollt, wenn ihr ein rechtes und erfülltes Leben leben wollt. Nein, Ich führe euch nicht in die Dunkelheit und in das Leid. Ich führe euch aus der Dunkelheit der Lüge an das Licht der Wahrheit, doch nur, wenn ihr es wollt.

Hier ist nämlich der feine Unterschied: Ich führe euch nicht von Anfang an. Ihr müsst schon den ersten Schritt tun und Mir dann alle weiteren Schritte überlassen, d.h. ihr müsst

Mir euer Vertrauen schenken und Mich dann nicht an der Ausführung behindern, weil ihr meint, es hier und da besser zu wissen. Hier gibt es nur ein entweder - oder. Entweder Ich darf eure Schritte für euch tun und ihr überlasst Mir alle Schritte bei vollem Vertrauen, dass Ich euch auf eurem Weg nicht enttäuschen werde, oder ihr geht eure Schritte selber, dann aber auch mit allen Konsequenzen, die euch dabei entstehen. Ich bin ein absoluter Gott und Ratgeber, deshalb gilt bei Mir nur ein „entweder... oder...“.

Doch nun kommt für euch Meine entscheidende Seite, die Ich euch immer wieder anbiete und versuche klar zu machen: Ich bin für euch in erster Linie euer euch liebender Vater.

Doch hier scheint es für euch die größte Schwierigkeit zu geben. Das Vaterbild in euch ist nicht von der besten Qualität. Ihr erinnert euch an euren leiblichen Vater und vergleicht Mich mit ihm.

Euer Vater ist aufgewachsen in einer strengen, dogmatischen Zeit, die von Liebe wenig erkennen ließ. Aber auch euer Vater hatte kein besseres Bild von seinem Vater. So entstand über Generationen ein eher schlechtes Bild von der Vater-Kind-Beziehung. Die Mutter-Kind-Beziehung lässt aber auch zu wünschen übrig, denn wo der Vater zu streng war, da war die Mutter zu lasch und zu nachgiebig. Wo die wahre Liebe fehlte, dort wurde sie materiell ausgeglichen. So wurde dem Weg in die materielle Dunkelheit Tür und Tor geöffnet. So sind alle die falschen und schlechten Bilder in euch entstanden, die lieblosen, die strengen, die dogmatischen und Mein Gegner wusste nichts Besseres zu tun, als sie alle Mir in die Schuhe zu schieben.

Und ihr blinden Kinder glaubt ihm alles.

Nein, solche Bilder sind falsch. Alle diese Bilder sind eine Täuschung, wie die Bilder der Nacht.

Ich bin das Licht der Wahrheit, das alle Räume ausleuchtet und euch Wärme schenkt, weil dieses Licht durchdrungen ist von Meiner wärmenden Liebe. Ich begegne euch mit Meiner Vater-Liebe. Ich werbe um euch, weil ihr Mir wertvoll und wichtig seid, jeder Einzelne von euch.

Ich spreche dich jetzt, der du diese Zeilen liest, ganz persönlich an.

Du hast schlechte Erinnerungen an deinen Vater, oder vielleicht kennst du ihn gar nicht, weil er euch verlassen hat, als du klein warst, oder frühzeitig gestorben ist. Du hast nur Bilder über schlechte Väter erfahren und angenommen. Vielleicht hattest du auch Idealbilder und die Realität zeigte sich dann anders.

Du hattest Sehnsucht, mit deinem Vater zu spielen, oder später auch zu diskutieren. Oder dich an ihn anzulehnen, besonders, wenn es dir schlecht erging. Oder dir von ihm Rat zu holen.

Wenn du aber eigene Kinder hast, welches Bild haben sie von dir?

Schau, hier auf Erden wirst du keinen idealen Vater finden. Jeder ist nur Mensch und mit Fehlern behaftet. Auch du.

Ich habe Verständnis für dich und deinen Vater und deine Mutter. Ich habe Verständnis für ihre Eltern und deren Eltern...

Schau, Ich bin dein wahrer Vater, denn alle Väter und Mütter, und auch du, stammen aus Mir. Und Ich liebe jeden einzelnen von euch. Ich nehme jeden an, so wie er ist. Ja, Ich liebe dich über alles und Ich würde Mich freuen, wenn du Mich auch liebtest. Ich würde Mich freuen, wenn du in guten wie in schlechten Zeiten zu Mir kommst und Mir deine Probleme erzählst. Ich werde dir bestimmt helfen! Versuche es doch mal. Ich komme dir entgegen und reiche dir Meine Hand! Komm und lehne dich an Mich an, Ich werde dich stützen!

Ja, Ich umarme dich. Du bist Mein Kind. Glaub' es Mir doch und lass' dich nicht vom falschen Dämmerlicht Meines Gegners täuschen.

Ich liebe dich und segne dich. Du bist Mein, auch wenn es dir noch schwer fällt, es zu glauben.

Alle, die ihr Mich aber in eurem Herzen tragt, ihr seid gesegnet. Ich trage euch in Meinem Herzen. Amen.



29. 05. 2011

Wie sehr sehne Ich Mich danach, mit euch so zu reden, wie ein Vater mit seinen Kindern redet, wenn ihn seine Kinder lieben, wenn ihn seine Kinder behandeln wie einen geliebten Vater. Oh, wie sehr sehne Ich Mich danach, mit euch ganz natürlich zu verkehren, so, dass ihr keinem Druck oder Zwang ausgesetzt seid. Ich wünsche Mir keine Kinder, die Mir zuliebe etwas für Mich tun, die Mir zuliebe gute Werke verrichten, die Mir zuliebe mehrmals am Tage beten. So lange ihr Mir zuliebe etwas tut, so tut ihr es nicht aus der Liebe eures Herzens, so tut ihr es aus einem gewissen Zwang heraus, um Mir gegenüber kein schlechtes Gewissen zu haben. Ihr tut es noch aus eurem Verstand heraus.

Die Entwicklung eurer Liebe durchläuft mehrere Stadien. Im ersten Stadium eurer Liebe befindet ihr euch noch im Erkennen. Eure Liebe zu Mir befindet sich sozusagen noch in den Kinderschuhen. Eure Liebe ist in erster Linie ausgerichtet zu den Kreaturen Meiner Schöpfung. Ihr erkennt, dass alles, was ist, nicht einfach aus sich heraus entstanden ist, sondern über allem ein Schöpfer stehen muss. Ihr erkennt Mich an und lobt und erkennt Meine Taten und genießt sie auch und meint, sie alle bedingungslos für euch in Anspruch nehmen zu können, bis hin zu allem Sinnlichen, das ihr begehrt. Da eure Liebe in diesem Stadium noch sehr schwach ist, ist der Mensch den Einflüsterungen Meines Gegners besonders leicht zugeneigt.

Oft entsteht dann eine starke Beziehung zur Natur und allen Naturwesen und ihr beginnt Mich so in Meinen Werken zu erkennen. Ist diese Liebe dann stark genug ausgebildet, so entwickelt sich daraus oftmals die Suche nach dem eigentlichen Schöpfer. Befand sich der Mensch nur im Erkennen, so beginnt er sich nun zu interessieren für den Schöpfer, nach dem Ursprung all der Werke. Er beginnt zu fragen nach dem Weg zu Mir. Es entsteht eine Sehnsucht nach Mir und er begibt sich auf die Suche nach Mir. Da dieser Mensch nun offen ist nach allen Seiten, so wird er Mich auch suchen nach allen Seiten. Dies ist ein gefährlicher Weg für denjenigen, der nur seinem Verstand folgt und die Stimme seines Herzens noch nicht entdeckt hat.

Die Einflüsterungen und Täuschungen durch Meinen Gegner sind da besonders groß, da er ahnt, eine Seele verlieren zu können. So macht er diesem Menschen andere Kreise schmackhaft und zieht ihn in diese, aus denen er vielfach nicht wieder herausfindet. Doch Ich bin auch besonders bei Demjenigen und versuche zu retten, was zu retten ist. Und wenn eine Seele dann in ein tiefes Loch gefallen ist und keinen Ausweg mehr findet, kann sie nur noch rufen: Gott, wenn es Dich gibt, so hilf mir! Ist eine Seele in diese ausweglose Situation geraten, in der sie von Meinem Gegner sogar ermutigt wird, Mir ihr Leben vor die Füße zu werfen, und Ich sehe, dass sie aber bereit ist, Mir ihren freien Willen in vollkommener Demut zu opfern, so helfe Ich ihr aus ihrer tiefen Not.

Diese Seele aber hat Mich dann auch gänzlich erkannt und Mir ihr ganzes Leben geschenkt. Andere dagegen durchwandern viele verschiedene Kreise, was sie viel Zeit kostet. Doch sie machen immer wieder die Erfahrung, nicht die volle Wahrheit gefunden zu haben. Hat Mich dann aber ein solch Suchender in seinem Herzen gefunden, denn nur dort wird er Mich als die Wahrheit, die er gesucht hat, finden, dann wird er beginnen, Mich wahrhaftig zu lieben mit seinem ganzen Herzen und wird von Mir Zeugnis geben allen, die danach fragen. Für ihn bin Ich dann mehr als alle irdischen Güter und er pflegt von nun an nur noch sein inneres Leben.

Der Suchende tritt nun in ein neues Stadium, in ein Stadium des Schweigens. Das liebende Herz ist nun vollkommen mit Mir verbunden, es ist Eins mit Mir geworden, es braucht nicht mehr im Äußeren zu reden, es redet nun mit Mir in seinem Inneren. Dieser Mensch ist nun am Ziel. Er lebt in Mir und Ich in ihm. Er erkennt Mich nun als seinen Vater und beginnt mit Mir zu kommunizieren, sozusagen von Herz zu Herz. Er beginnt, nach außen zu schweigen, doch umso reger beginnt die Kommunikation mit Mir im Inneren. Diese Liebe ist es, die Ich Mir von euch wünsche.

Wenn ihr diese Liebe erst einmal auskosten habt, werdet ihr sie nicht mehr missen wollen. Ihr werdet in dieser Liebe nicht mehr nachlassen, denn es ist keine erwartungsvolle Liebe, sondern eine sich verschenkende, eine, die ohne Grund liebt. Es ist keine Liebe, die den Himmel erwartet, sondern eine Liebe, die einfach liebt. Deshalb habe Ich euch die Kinder zum Vorbild gemacht, denn sie lieben ohne Erwartungen. Sie wissen, dass ihre Eltern für sie da sind und vertrauen ihnen, ohne Wenn und Aber. Ja, diese Liebe wünsche Ich Mir von euch, denn dann kann Ich euch als der euch liebende Vater begegnen und euch Meine ganze Liebe zeigen und spüren lassen.

Ja, Ich habe eine große Sehnsucht danach, euch in Liebe zu begegnen, wo Ich euch nicht mehr ermahnen und euch einen Spiegel vor Augen halten muss, sondern euch erzählen, wie sich Mein Vaterherz mit euch erfreut, wie Mein Vaterherz erfüllt ist von eurer auch nur ganz kleinen Liebe. Ich messe nicht mit dem Maßstab, um die Größe eurer Liebe zu messen. Ich messe nur mit den Augen der Liebe und diese sehen nicht eine kleine oder eine große Liebe. Jede sich verschenkende Liebe ist Meiner wert. Die sich verschenkende Liebe ist die ganz natürliche Liebe, mit der ihr Mir begegnen sollt und mit der Ich euch begegne.

Ich kenne kein Gericht und keine Rache. Alles das habt ihr Menschen Mir zugeschrieben. Richten und strafen tut ihr euch nur selber, wenn ihr auf den Wegen Meines Gegners schreitet. Auf Meinen Wegen begegnet euch nur Meine Liebe. Wenn ihr diesen Weg gefunden habt und ihn dann auch beschreitet, so werdet ihr Meine Liebe erkennen und erleben. So kommt zu Mir alle, denn Ich, euer Vater Jesus, sehne Mich nach euch. Amen.



07.08.2010

Ein neuer Tag. Die Sonne scheint. Die Blumen im Garten strahlen, vereinzelt Wolken tragen ein weißes Kleid. Alles, was euch begegnet, strahlt.

Nur ihr Menschen - nicht alle, denn das wäre schlimm - könnt euch nicht freuen.

Du siehst die Sonne nicht, du siehst die weißen Wolken nicht, du siehst die Blumen nicht. Ich meine, du empfindest es nicht in deinem Herzen.

Gleich am Morgen lässt du dich gefangen nehmen von deinen Alltagsorgen. Du konzentrierst dich nur auf dich, auf jede Faser deines Körpers, die nicht so funktioniert wie du meinst, dass es sein müsste. Schon am Morgen hast du Angst vor dem Tag, schon am Morgen wirst du depressiv, weil die Gedankenwelt deiner Seele von den dunklen Mächten der Nacht gefangen gehalten wird. Die Gedanken, die sich dann z.B. in Form von Blähungen in deinem Bauch ansammeln, sind Luftblasen, die dir den Atem und die Mobilität nehmen. Die Gedanken sind mächtig und können, wenn deine Seele nicht stabil genug ist, solches leicht auslösen, ja und sie können noch mehr. Deshalb sage Ich euch immer wieder: „Achtet auf eure Gedanken, damit sie euch nicht erdrücken“. Die dunklen Mächte der Nacht flößen dir schon am frühen Morgen Trübsal ein, damit in dir Friede und Freude nicht aufkommen können. Die Dunkelheit und Trübsal in dir sind Kinder Meines Gegners, die sich auf dich und deinen Körper negativ auswirken, denn du bist Gefangener

Meines Gegners, solange du ihm nachgibst. Friede und Freude in deiner Seele aber kommen aus Mir in dein Herz, und die Sonne deines Herzens, die Ich bin, wird dir leuchten. Nur so wirst du das Schöne und Friedliche in dir und um dich erkennen.

Stehe morgens auf und gehe in den Garten und schau dir die Blumen an und freue dich über das Wunder der Natur. Begrüße sie, segne sie, freue dich ob ihrer Schönheit und sei dankbar, auch wenn die äußere Sonne mal nicht scheint.

Wenn du dich auch an trüben Tagen der Blumen erfreuen kannst, dann schiebst du deine trüben Gedanken immer mehr von dir und du wirst sehen, dass das Gute und Schöne in dir gewinnt.

Deshalb mach die Tür deines Herzens auf; immer mehr. Je mehr du sie aufmachst, desto mehr Licht fließt in dich hinein, desto mehr überwindest du die Dunkelheit in dir, desto weniger Druck auf deinen Körper und desto gesünder ist er. Das Unwohlsein, die Krankheit deines Körpers, ist der Ausdruck deiner trüben und dunklen Gedanken, ist Ausdruck, wie sehr du in der Dunkelheit Meines Gegners lebst.

Meine Kinder aber sind herzliche und fröhliche Kinder, die sich nicht sorgen, sondern alle Sorgen Mir, ihrem Vater, überlassen, denn sie haben ein großes Vertrauen in Mich. Freue dich und sei dankbar für alles, was dir an Gutem und Schönem begegnet, denn darin begegne Ich dir. Öffne dich jeden Morgen für Mich und denke an Mich und an das Schöne, das Ich dir schenke. Und dein Zustand und du selbst werden sich ändern. Je mehr dir die Dunkelheit begegnet, umso mehr kämpfe dagegen an, oder besser noch, du vertraust Mir den Kampf an und überlässt ihn Mir und kümmerst dich nicht weiter darum, denn du bist dir bewusst, dass du Mein Kind bist und Meine Kinder sind fröhliche Kinder, egal, was geschieht, denn sie wissen, dass Ich hinter ihnen stehe und sie liebe.

Darum nimm Meinen guten Rat an, lebe danach und überlasse Mir alles Weitere und Ich werde für dich sorgen. Ich, Jesus Christus, segne dich. Amen.



25.09.2011

Ich habe euch gesagt: Macht eure Herzen voll mit der wahren Liebe zu euren Nächsten und somit auch zu Mir. Eine einfache Formel, die Ich euch hier auf die Erde brachte. Ich bin hier zu euch gekommen, ohne Gesetzesformeln, ohne Vorschriften, ohne Gebote und Verbote.

Ich habe euch das Leben sehr vereinfacht, indem Ich alle Lebens- und Verhaltensregeln in einer Liebeserklärung zusammenfasste, nämlich, dass ihr Mich, euren Gott, aber auch euren Vater, über alles lieben sollt, und euren Nächsten wie euch selbst. Diese Formel braucht ihr noch nicht mal auswendig zu lernen, denn sie ist in euch als Anlage vorhanden. Schaut, in euch ist eine Einrichtung, der ihr Menschen so wenig Beachtung schenkt. In euch, d.h. in eurem Herzen, ist eine kleine, unscheinbare Kammer, eine kleine Zelle nur, in der Mein Abbild lebendig in euch wohnt. Ein Funke nur, der im Verborgenen liegt. Und diesen Funken gilt es zu entdecken. Ein Funke nur, der in euch lodert, den gilt es zu entfachen. Denn in diesem Funken lodert das Feuer der wahren Liebe, die Ich bin. Ja, ein Kleinod ist dieser Funke in euch, denn in ihm lodert das wärmende Feuer der Liebe, der Vater, und aus ihm leuchtet das Licht der Weisheit, der Sohn, d.h. das Kleinod in eurem Herzen ist euer Schöpfer selbst. So sehr liebe Ich euch, dass Ich in jedem von euch Platz genommen habe. Wie ist denn so etwas möglich?

Das Feuer Meiner Liebe in Meinem Herzen strahlt zu euch, denn Ich habe Sehnsucht nach euch. Es besteht aus einer unendlichen Zahl von Strahlen. Jeder Strahl erreicht das Herz eines Meiner Kinder auf der Erde, denn Meine Kinder sind es, die Meiner Mitte entstammen.

So seid ihr, Kinder der Erde, die ihr hier den schwersten Weg aller Meiner Schöpfungswesen durchzustehen habt, denn ihr seid hier dem direkten Wirken Meines Gegners ausgesetzt, Kinder Meines Herzens. Ihr, die ihr hier auf dem Planeten weilt, in dem der Geist Meines Gegners eingekerkert ist, seid direkt seinem Geist ausgesetzt, der euch leicht manipulieren und verführen kann.

Alles in und um euch ist auf diesen Geist angelegt und ausgerichtet, bis auf den kleinen Funken in euch. Das aber soll heißen, alles an und in euch ist verloren, denn ihr habt diesen Weg freiwillig gewählt. Mit Meinem Erlösungswerk hier auf der Erde habe Ich in euch den Funken Meiner Liebe eingepflanzt.

So hat jeder die freie Wahl, denn eure Willensfreiheit ist Mir heilig, sich für Meinen Gegner zu entscheiden, dem Ich die Materie zugesprochen habe, oder aber für Mich, dem kleinen Funken in euch. Ein schlechter Tausch für euch, nicht wahr? Wo euch doch der ganze Leib gehört, an dem ihr so viel Gefallen habt, gegen einen kleinen Lichtfunken, ganz klein und verborgen in euch.

Ganz so denkt ein Erdling, der nichts anderes sieht und wahrnimmt, als nur alles Irdische und Materielle. Er erkennt nicht, dass in ihm auch noch ein himmlischer Geist verborgen liegt. Gibt man ihm aber die Möglichkeit, nach Gold oder Edelsteinen zu suchen, so geht er hin und gräbt in der Tiefe und wäscht die kleinsten „Schätze“, die ihm Geld einbringen. Viele suchen, aber nur wenige finden. Und doch gibt es immer noch Gold- und Edelsteinsucher.

Ihr aber tragt ja alle einen Edelstein in eurem Herzen, den ihr leicht entdecken könnt, wenn ihr euch Mühe gebt, ihn zu suchen. Dieses Kleinod aber ist kein Stein oder Edelmetall, sondern ein lebendiges Licht, welches in euch glimmt und das es zu entfachen gilt. Ja, sobald ihr beginnt, es in eurem Herzen wahrzunehmen, so beginnt das Licht in euch zu leuchten und euer Glaube und eure Liebe beginnen in euch zu wachsen.

Plötzlich entbrennt in euch eine Sehnsucht nach dem Licht, das Ich bin, und ihr schaut mit ganz anderen Augen. Alles, was euch bisher wichtig war in eurem materiellen Leben, wird euch unwichtig, denn ihr beginnt nun mit den Augen eures Herzens, eurer Liebe, zu schauen.

Dann erkennt ihr auch den wahren Sinn eures Lebens und der Funke in euch erleuchtet euren ganzen Leib. Ihr beginnt euch auch nach außen zu wandeln und alle, die euch gekannt haben, erkennen euch nicht mehr. Sie stempeln euch ab als die ewig Gestrigen, als die Anormalen, die nicht in diese Welt passen.

Ja, ihr seid zum wahren Schatzsucher geworden, denn ihr sucht nicht mehr nach den toten Edelsteinen der Materie, die leicht vernichtet werden können (*mit Diamanten kann man heizen*), ihr seid auf die Suche nach dem lebendigen Edelstein gegangen, der euch das ewige Leben in Meinem Himmelreich garantiert.

Habt ihr aber den lebendigen Schatz in euch gefunden, so beginnt ihr eure Herzenskammer mit den Taten eurer Liebe zu schmücken. Ja, das ist es, wozu Ich euch rate, wenn ich sage: Macht eure Herzen voll mit der wahren Liebe zu euren Nächsten und somit auch zu Mir. Euer ganzes Wesen beginnt zu leuchten und die Menschen, die auch mit den Augen des Herzens schauen, werden euch gerne begegnen und gern zu euch Kontakt halten. Ja, macht euer Herz voll mit der wahren Liebe. Begegnet allen als euren Geschwistern, auch denen, die euch nicht mögen, denn Ich wohne in allen Herzen und schaue auf euch. Oft aber werden diejenigen, die euch nicht mögen, durch euer liebevolles Verhalten besonders in ihrem Herzen angerührt und oftmals beginnt bei ihnen am ehesten eine Wende, die ihr zunächst einmal nicht bemerkt.

Warum ist das so?

Denkt an die Wirkung einer kleinen Kerze. Tretet ihr mit ihr in einen dunklen Raum, so ist der Lichteffect am größten, weil der Lichtkontrast groß ist. Die Dunkelheit muss dem kleinen Kerzenlichte weichen.

Und so verhält es sich auch bei einem, der euch nicht mag. Daher liebt alle und begegnet allen mit einem liebenden Herzen und ihr werdet viele Wunder erleben.

Für die Zeit aber, die jetzt noch kommen wird, seid ihr dann gewappnet. Habt keine Angst, denn Ich stehe an eurer Seite. Ich werde euch beschützen und eure Liebe in eurem Herzen ist eure größte Waffe, denn diese Waffe bin Ich, euer Edelstein. Amen.



02.02.2014

Meine lieben Menschen-Kinder!

Heute will Ich euch Meine große Sehnsucht nach euch preisgeben. Ich habe gesagt: Mich lieben über alles kann nur geschehen, wenn die Liebe und die Sehnsucht nach Mir Hand in Hand gehen.

Seht, und Meine übergroße Liebe zu euch ist gepaart mit der Sehnsucht nach euch.

Als Krönung Meiner Schöpfung habe Ich euch Menschen geschaffen und euch alles Geschaffene zu Füßen gelegt.

Seit Urbeginn war Ich, Gott, alleine in aller Unendlichkeit. So regte sich in Mir die Sehnsucht nach einem Mir-Gegenüber, mit dem Ich kommunizieren und Mich austauschen konnte. In Meinen Gedanken entstanden viele lebendige Bilder, an denen Ich Mich erfreute. Doch einem Bilde aus Mir schenkte Ich Meine ganze Liebe und das seid ihr, Meine Menschen-Kinder. In dem vollkommenen Bilde, das Ich von euch hatte, war nicht nur die äußere Form das Wesentliche für Mich, sondern, dass ihr Mir als gleichwertige Partner begegnet, nicht als Marionetten, als Spielzeuge, sondern als selbstbewusste Persönlichkeiten mit einem freien Willen ausgestattet. So schuf Ich nicht nur einen Menschen, sondern mit vielen habe Ich die Unendlichkeit belebt.

Damit ihr zu selbstbewussten Persönlichkeiten und Mir gleichwertigen Partnern heranwachsen könnt, habe Ich euch mit dem freien Willen ausgestattet. Hättet ihr den freien Willen nicht, so wäret ihr in der geistigen Entwicklung auf der Stufe der Voradamiten verblieben.

Die Ausbildung des freien Willens aber war und ist die größte Hürde. Ich habe euch den freien Willen geschenkt, der Mir heilig ist und ewig bleibt. Diesen auszubilden, nach den Kriterien der Liebe, ist aber eure Aufgabe.

Und in dem Stadium der Ausbildung eures freien Willens befindetet ihr euch jetzt auf dem Schulungsplaneten Erde, den Ich eigens dafür eingerichtet habe. Hier aber darf Ich euch nur im Verborgenen begegnen und auch nur dann, wenn ihr nach Mir ruft, d.h. wenn euer Inneres sich freiwillig nach Mir ausrichtet. Das heißt, ihr müsst euch ernsthaft auf die Suche nach dem Sinn eures Lebens begeben, dann werde Ich euch auf eurem Wege begegnen. Anders aber darf es nicht geschehen.

Könnt ihr euch nun vorstellen, wie es einem irdischen Vater ergeht, der seine heißgeliebten Kinder in der Fremde studieren lässt und der sie vor fremden Einflüssen, die nicht die besten sind, bewahren möchte? Der Vater hat Sehnsucht nach seinen Kindern. Seine Gedanken sind stets bei ihnen. Er bangt um sie, damit sie nicht auf Abwege geraten. Bei ihrer Abreise hat er ihnen noch vieles als Geschenk mitgegeben, damit sie sich an ihn erinnern mögen. Und er kann den Tag nicht erwarten, bis sie alle wieder zuhause bei ihm sind.

Seht, und Mir ergeht es nicht anders. Auch ihr wolltet nicht mehr bei Mir bleiben. Ihr wolltet frei sein und eure eigenen Erfahrungen machen. Ihr wolltet auf eigenen Füßen stehen. Ich durfte euch nicht festhalten und so habe Ich euch auf die beste aller Schulen geschickt, die es für euch gibt – die Erde.

Wer diese Schule besteht und freiwillig wieder heimkehrt, dem werde Ich Großes anvertrauen in Meinem Reich. Mein Reich aber ist unendlich groß, so dass Ich jeden von euch reichlich beschenken kann, wenn ihr heimkommt.

Auch Ich habe euch Geschenke auf die Reise mitgegeben, damit ihr euch an Mich erinnert. Es sind lebendige Geschenke, die euch jeden Tag hier auf Erden begegnen.

Ich erinnere euch an Mich in jeder Blume, die für euch in bunten Farben blüht, in jedem Baum, der für euch reichlich Früchte trägt, in jedem Vogel, der für euch schon am frühen Morgen einen Gruß von Mir singt.

Ich grüße euch in allem, was da grünt und blüht, lebt und lacht.

Ich beschenke euch mit allem, was euch Jahr für Jahr von der Erde als Früchte neu dargebracht wird.

Ich begegne euch im zarten Duft der Blumen, im leisen Summen der Bienen und streichle euch mit dem lauen Abendwind.

Ich grüße euch in der Güte und Zuneigung von Menschen, die euch begegnen und Gutes tun, damit ihr euch wohlfühlt und Meine Liebe verspürt.

Überall und in allem könnt ihr Mich wahrnehmen. Überall und in allem könnt ihr Meine Liebe und Meine Sehnsucht verspüren, wenn ihr es wollt und wenn ihr eure Augen offen haltet.

Ihr sollt wissen, Ich liebe euch immer noch. Ja, Ich bin verliebt in euch und habe Sehnsucht nach euch, auch wenn ihr es Mir nicht ganz leicht macht. Und in jedem Wort, das Ich euch gebe, will Ich euch sagen, wie gern Ich euch habe.

Ja, Ich bin ein verliebter Träumer. Ich träume davon, einst mit euch allen, d.h. wenn auch der Allerletzte daheim eingetroffen ist, in Meinem himmlischen Garten das gemeinsame Fest mit euch zu feiern, an dem Ich euch alle fürstlich bedienen werde.

Noch aber leide Ich mit jedem Einzelnen von euch, denn eure Schule ist nicht einfach. Unser Gegner macht es euch nicht leicht.

Ich leide mit jedem von euch, der ein schweres Kreuz auf sich geladen hat.

Ich leide mit jedem Kranken, der im Schmerz sich windet.

Ich leide mit jeder Seele dessen, der im Streit lebt und nicht verzeihen kann.

Ich leide mit jeder Seele dessen, der ein ausschweifendes Leben auf Kosten anderer führt.

Ich leide mit jeder Seele dessen, der freiwillig in den Krieg zieht und nach dem Leben der „Feinde“ trachtet.

Ich leide mit jedem geistig Blinden, denn das Erwachen im Jenseits wird für ihn nicht leicht werden.

Ich leide mit jedem von euch, denn Ich selber habe das harte Leben bei euch verkostet.

Ich bin ein leidender verliebter Vater, der Sehnsucht nach eurer Heimkehr hat und höre nicht auf zu leiden, bis Mein letztes Kind zu Mir heimgefunden hat.

Ich will euch auf eurem Heimweg helfen, aber ihr müsst die Voraussetzungen dafür schaffen. Ihr müsst euch von allen unsinnigen Begierden befreien oder wenigstens mit aller Kraft versuchen innerlich davon loszukommen, und Ich will euch dabei helfen. Ihr müsst bewusst, einfach und selbstlos leben und bereit sein, alles Weltliche loszulassen.

Der tiefe Sinn der Schule hier auf Erden sollte ein lebenslang andauernder Entwicklungs- und Absterbeprozess sein, um sich aus den Fesseln des Materialismus und Egoismus zu befreien. Ich weiß um die Hürden, die ihr überwinden müsst. Ich weiß auch, dass ihr beim Überwinden immer wieder fallen werdet. Das soll euch aber nicht entmutigen, denn es hilft und bewahrt euch vor Überheblichkeit, Hochmut und Arroganz.

Habt ihr aber gelernt alles loszulassen, so dass ihr zum Schluss nichts mehr zu verlieren habt, so werdet ihr neue Lebensfreuden gewinnen, denn euch wird dann ein Leben begegnen, an dem ihr wahre Freuden haben werdet. Ihr werdet dann in allem Mich sehen und vernehmen und die tiefe Erfahrung machen, dass Ich da bin und ihr werdet euch an Mir erfreuen.

Hier gilt dann auch das Wort der Bibel: „Wer sein Leben erhalten will, der wird es verlieren; wer aber seines verliert um Meinetwillen, der wird es finden“ (Math. 16,25).

Ich gebe euch dieses Wort, um euch klar zu machen, dass Ich ein euch liebender Vater bin, der zu euch hält und euch nicht aufgibt. Und Meine Liebe gilt allen Menschen

gleichermaßen und Ich gehe jedem Verlorenen nach. Ich werde nicht aufhören, euch nachzugehen und in eurem Leid beizustehen, auf dem Weg heim zum Vater.

Hört, Meine lieben Menschen-Kinder, Ich, euer Vater, rufe und sage euch: Wacht auf, kehrt um und glaubt an Mich, euren Vater Jesus Christus. Ich will euch alle um Mich wissen, denn Ich liebe euch und Meine Sehnsucht nach euch ist groß. Amen.



10.06.2014

Manches Wort, das Ich euch gebe, erscheint euch nicht neu. Vieles wiederholt sich für euch. Vielen wird Mein Wort mit der Zeit sogar langweilig und monoton. Ihr braucht in der heutigen Zeit viel Action, wie ihr es modern ausdrückt. Wiederholungen sind für euch langweilig. Ich aber frage euch: Welche Wirkung hat euch Mein Wort bisher gebracht? Lebt ihr nach Meinem Wort, seid ihr am Üben, vielleicht sogar noch am Suchen, oder lehnt ihr es ganz und gar ab?

Musstet ihr in eurer Schule nicht auch den gelernten Stoff wiederholen, bis er euch in Fleisch und Blut überging? In eurer Kindheit und Jugend habt ihr in kurzer Zeit viel Lern-Stoff bewältigen müssen, um später mit dem erlernten Stoff euren Lebensunterhalt bewältigen zu können. Am Ende eurer Schulzeit aber habt ihr über das Gelernte eine Prüfung in Theorie und Praxis ablegen müssen, die euch eure Befähigung für das angestrebte Berufsziel bestätigt hat. Habt ihr gut gelernt, so fiel es euch dann in eurem Berufsleben auch leichter euren Beruf hinreichend auszuüben. Ihr habt fleißig gelernt, und das betrifft die meisten von euch, denn von eurer Berufsqualität hängt euer Einkommen ab.

In Meiner Schule lernt ihr ein Leben lang. Der Lern-Stoff, den Ich euch anbiete, ist leicht verständlich. Auch hier müsst ihr in der Theorie und in der Praxis lernen und bestehen. An eurem Lebensende müsst auch ihr eine Prüfung über euer Leben ablegen. Obwohl Meine Lehre einfach ist, tut ihr euch schwer, den Lern-Stoff zu lernen und umzusetzen. Seht, Ich bin euer Lehrer und erkenne sehr genau, ob ihr den Lern-Stoff begriffen habt und ob und wie oft Ich ihn mit euch wiederholen muss. In eurer Schule musstet ihr lernen. In Meiner Schule aber gibt es keinen Zwang, ihr seid frei, Mein Wort anzunehmen oder es abzulehnen. Und davon macht ihr regen Gebrauch. Ihr seid faul und verwerft Meine Lehre. Ich aber bin ein guter und liebevoller Lehrer, der euch zu nichts zwingt, sondern nur gut zuredet.

So will Ich euch auch heute wieder gut eurem Gewissen zureden.

Meine geliebten Kinder, Ich, der König aller Könige, Ich, euer Gott und Schöpfer, erniedrige Mich wieder und wieder vor euch und komme zu euch als Bettler, der um eure Liebe bittet.

Kennt ihr einen König, der um die Gunst seines Volkes, ja, jedes Einzelnen, in seinem Reich bittet oder gebittet hat? Ich bin ein solcher König. Mehr noch, Ich bin euer Gott und Schöpfer. Ich bin ein Gott, der sein Volk zu seinen Kindern erheben möchte. Ich habe viel zu verschenken, denn Mein Reich ist groß und Ich möchte euch alle beschenken. Jeden von euch möchte Ich zum König machen.

Ihr aber glaubt Mir nicht, denn Mein Reich ist nicht von dieser Erde, und so lange ihr auf der Erde lebt, bleibt es für euch unsichtbar. Mein Reich befindet sich auf einer höheren und edleren Ebene, auf einem höheren Niveau. All das Leid, die Kreuze und alles Übel, die euch hier begegnen, gibt es in Meinem Reich nicht. In Meinem Reich ist alles, was euch begegnet, gut und edel.

Da ihr aber Realisten seid - meint ihr, und nur das zählt bei euch - und Ich für euch unsichtbar bin, weil Ich eben auf der edleren Ebene weile, so lehnt ihr Mich ab, wollt von

Mir nichts wissen und tut alles, um Mich aus eurem Gedächtnis auszulöschen, denn ihr wollt nicht dienen, sondern nur herrschen und beherrschen. Dabei kennt ihr euch noch nicht mal selber, oder wollt euch nicht kennen und erkennen. Ihr belügt euch sogar, meint etwas Besonderes zu sein und erhebt euch über eure Mitmenschen. Eure Fehler, eure Minderwertigkeits-komplexe wollt ihr euch nicht eingestehen. Ich aber will euch dabei helfen, eure Angst und Minderwertigkeitskomplexe zu überwinden. Jedem Einzelnen von euch!

Und so will Ich dich, der du diese Zeilen liest, ganz persönlich in deinem Herzen ansprechen und dich berühren. Willst du Mir zuhören?

Du musst dich schon auf Mich konzentrieren, musst in dich hineinhorchen, denn Meine Stimme kannst du in deinem Herzen vernehmen, doch sie ist ganz still und leise. Zu leicht kannst du Mich überhören, denn deine dich umgebende Welt ist viel, viel lauter. Sie will nicht, dass du Mich vernimmst. Sie will dich auf Abwege verleiten, um dich von Mir abzulenken. Meine Stimme aber hört nur derjenige, der Mich hören will. Sie ist leise, weil sie dich zu nichts zwingen will. Du sollst dich freiwillig für diese Stimme entscheiden und nach ihr suchen, dann wirst du etwas ganz Neues und Wertvolles in dir entdecken und die Stimme nicht mehr missen wollen. Wenn du dich auf sie einlässt, so wird sie dich leiten. Das wirst du sehr bald herausfinden, denn du wirst dein Denken ändern, ja, du wirst dich ganz ändern und das werden auch deine Mitmenschen bemerken.

Ja, die Stimme wird dich zum Strahlen bringen. Alles Dunkle und Trübe wird in dir weichen, denn die Stimme in dir ist Mein Wort, ist der Geist-Funke aus Mir, den du mit deiner Liebe zum Leuchten bringen kannst.

Weil Mein Geist-Funke in dir wohnt, das heißt, dass Ich in dir wohne, so kenne Ich dich von Anfang an. Ich kenne alle deine guten und schlechten Seiten. Ich kenne die Kämpfe deiner Seele, aber auch die Schwächen deines Leibes. Mir brauchst du nichts vorzumachen und vorzulügen. Ich kenne jeden deiner Gedanken und die sind oftmals schlimmer als dein Tun. Du bist kein Engel. Das weißt du selber wohl, obwohl du es nicht gerne zugibst. Und doch verwerfe Ich dich nicht, sondern bitte dich: Liebe Mich, so wie du bist! Du musst nicht warten, bis du ein guter Mensch geworden bist, das wirst du aus eigener Kraft nie erreichen. Du wirst Mir und auch dir immer nur etwas vormachen und somit immer ein Lügner bleiben. Davor aber möchte Ich dich bewahren. Liebe du Mich erst einmal, so wie du bist und fange nicht erst morgen an! Verschiebe deine guten Vorsätze nicht auf morgen, sondern beginne damit jetzt und heute. Lege Mir alle deine Schwierigkeiten, alle deine Mängel, alle deine Sünden in Meinen Schoß. Gib Mir dein Herz und möge es noch so sehr von Sünden befleckt sein, lasse uns gemeinsam dein Herz reinigen und heilen.

Schau, Ich bin der beste Seelenarzt und kenne die für dich beste Medizin, die Ich dir ganz individuell verabreichen werde. Es gibt keine universelle Medizin, die dich heilen kann, weil die Ursachen der Krankheiten viel zu vielschichtig sind und primär in euren Gedanken und Handlungsweisen begründet sind. Ich möchte aber deinen Heilungsprozess gemeinsam mit dir einleiten, denn dein ganzer Mensch soll geheilt werden. Am Ende des Heilungsprozesses aber wird aus dir ein geheilter anderer Mensch hervorgehen. Das versichere Ich dir! Mit dem Grad deiner Liebe und deinem Vertrauen zu Mir beginnt der wahre Heilungsprozess.

Ich aber wünsche Mir gesunde, frohe und glückliche Kinder. Jetzt schon! Ich leide doch mit dir, wenn du auf Abwegen wandelst, krank und unglücklich bist. Ich wünsche Mir doch schon hier auf Erden dich im Glück. Kannst du Meine Wünsche für dich erkennen - und ermessen, wie weit ihr Menschen von diesen abgedriftet seid? Wie schade für euch.

Ich weiß, dass du Mich nicht gleich aus voller Überzeugung und ganzer Kraft lieben und geschweige Mir vertrauen kannst; auch das gehört zu deinem Entwicklungsprozess. Daher bitte Ich dich: Fang jetzt an, Mich zu lieben und liebe Mich, so wie du bist. Ich helfe dir dabei, deine Liebe zur Vollkommenheit zu entwickeln. Baue Mir mit deinem Glauben einen Tempel in deinem Herzen und schmücke ihn mit deiner Liebe, deren Fundament

dann dein Vertrauen zu Mir sein wird. Ich erwarte von dir nicht, dass du ein Engel wirst. Gemeinsam mit dir mache Ich mehr aus dir. Ich mache dich zu Meinem Kind und das ist Mein höchstes Ziel, das Ich mit dir vorhabe.

Wenn du alt geworden bist und auf dein zurückliegendes Leben schaut, weil du nach etwas Gutem in deinem Leben suchst, um es Mir vorzuzeigen, dann stehst du vor dem Bruch und Scherbenhaufen und findest darin nur wenig Gutes. Du beginnst zu resignieren und du fragst dich: „Wie soll ich nur Meinem Gott mit leeren Händen vor die Augen treten? Mein Leben geht zur Neige und ich finde nur wenig Brauchbares darin“.

Schau, Ich habe gesagt: „Liebe Mich, so wie du bist!“ Das habe Ich nicht gesagt zu einem Kind, zu einem Jugendlichen, zu einem besonderen Menschen. Das habe Ich zu dir gesagt, ja, zu dir, der du diese Zeilen liest. Du, ja ganz besonders du, liegst Mir am Herzen. Ich habe nicht nach deinem Alter gefragt, nach deinem Vermögen oder sonstigen Qualitäten. Ich habe ganz besonders dich im Visier, so wie du bist, mit allen deinen Ecken und Kanten, mit allen deinen Schwächen und Unzulänglichkeiten, mit allen deinen Leiden und deinen Kreuzen. Ich sage dir nicht, du musst so oder so werden, um vor Mir zu bestehen. Ich bitte dich, Mein Kind: Liebe Mich, so wie du bist und wir beide werden für dich den besten Weg und Ausweg finden.

Wenn Ich, König aller Könige, zu dir komme, Mich vor dir verneige und dich bitte: Liebe Mich, so wie du bist, so drücke Ich damit auch Meine Achtung vor dir aus und gebe dir zu verstehen, wie wertvoll du Mir bist, trotz aller deiner Fehler und Schwächen.

Auch wenn es schon spät in deinem Leben geworden ist, so kann Ich noch vieles abwenden und heilen. Ich benötige aber deine Zustimmung, Ich benötige dein herzliches und ehrliches „ja“. Ohne deine Zustimmung kann Ich dir nicht helfen, denn über dein Leben verfügst du ganz alleine und Ich darf hier nicht eingreifen. Diese deine Willensfreiheit gilt Mir als heilig. Würde Ich eingreifen, so würde Ich dir deine Willensfreiheit nehmen und dich damit als freies Wesen vernichten. Das werde Ich aber als dein Schöpfer nie tun.

Es bleibt Mir somit nur die eine Möglichkeit, um dich zu retten, dass Ich, Gott, Mich vor dir bis zum Bettler erniedrige und dich, Mein Geschöpf, bitte, Mich zu lieben, denn der Weg, dich zu retten, geht nur über die Liebe. Liebst du Mich aber, so werde Ich dann auch alle deine Fehler und Unzulänglichkeiten mit dem Mantel Meiner Gnade zudecken.

Und noch eines möchte Ich dir, Mein liebes Kind, sagen: Du musst nicht viel Wissen besitzen, um Mir zu gefallen. Hier gilt für dich: Je schlichter und einfacher, aber ehrlich und aufrichtig dein Herz ist, umso einfacher kann Ich mit dir in Verbindung treten. Suche Mich in deinem Herzen und sprich mit Mir, wie du mit deinem Freund oder deiner Freundin ganz im Vertrauen sprechen würdest und Ich werde dir antworten.

Nenne Mir offen deine persönlichen Anliegen, deinen Kummer, deine Sorgen, auch deine intimsten Probleme. Ich bin doch dein Freund, der zu dir hält, Mir kannst du alles erzählen. Jetzt denkst du: Warum soll ich Dir meine Anliegen nennen, wo Du doch in meinem Herzen wohnst? Die solltest Du dann doch kennen. Ich aber sage dir, nenne sie Mir trotzdem, es geht nicht um Mich, sondern um dich. So erst werden dir dann deine Probleme wirklich bewusst werden.

Nenne Mir auch deine Anliegen, die deine Nächsten betreffen und um die du dich sorgst, um die Kranken, die du leiden siehst, um die Verirrten, die du auf den rechten Weg wünschst. Nenne Mir auch deine Sorgen um den Frieden in der Welt, um die Unterdrückung der Völker. Ich werde dir Meinen Frieden schenken.

Bekenne Mir offen deine Sünden und Fehler, von denen du loskommen möchtest; deinen Hochmut und Stolz, deine Selbstsucht, Unbeständigkeit und Nachlässigkeit. Nur so wird dir dein Verhalten bewusst werden. Schäme dich nicht.

Zögere auch nicht, Mir deine Krankheiten und Gebrechen zu benennen. Ich bin ja nicht nur dein Gott, sondern vielmehr dein Vater, Bruder, Freund und Heiland, und will dir behilflich sein in allem, worum du Mich bittest. Darum zögere nicht.

Ich kenne Dein Herz und weiß um dich und wie es in dir aussieht. Deine Mitmenschen kannst du täuschen und ihnen etwas vormachen. Mich aber nicht. Sprich daher aufrichtig zu Mir.

Heute stehe Ich wieder mal an der Pforte deines Herzens wie ein Bettler. Ich klopfe an ihr an und warte, dass du Mir deine Herzenstür öffnest. Nimm Mich bitte auf, denn Ich sehne Mich nach deiner Liebe. Liebe Mich, so wie du bist, alles andere wird sich dann zum Vorteil für dich wandeln, das verspreche Ich dir. Amen.



25.06.2014

Im Hause Josephs spielten sich viele Szenen ab, die nirgendwo aufgezeichnet sind. Es waren die Jahre des Reifens, in denen das Kind zum Manne wurde.

Da, wo das Kind noch Kind war, da erfuhr es Mich in sich, ohne sich dessen bewusst zu werden, dass Ich, als das Allmachtzentrum, in ihm wohnte. Es war für das Kind Jesus etwas Selbstverständliches. Der Knabe konnte auch schon manches Wunder vollbringen, worüber die Anwesenden staunten und in ihm einen großen Propheten erwarteten, insbesondere seine Eltern.

Mit Beginn des Pubertätsalters aber zog Ich Mich immer mehr zurück. Auch seine außerordentlichen Fähigkeiten, die er bis dahin hatte, traten in den Hintergrund. Es entstand in ihm eine Leere, die ihm allmählich bewusst wurde; es war die Wüstenzeit in ihm. Die innere Oase der Kindheit, die Ich in ihm war, versickerte immer mehr. Er verspürte es und begann sich nach ihr zu sehnen. Unruhig wurde es in ihm und um ihn. Das Menschliche in ihm nahm von ihm immer mehr Besitz. Der Stolz, etwas Besonderes zu sein, ergriff ihn. Aber auch die Herrschsucht, der Drang nach Freiheit, die Sinnlichkeit und der Hang zum Wohleben machten sich in ihm breit. Seine Fähigkeit, die Menschen mit einem Blick zu durchschauen und ihre Heucheleien, Hinterlist und Selbstsucht zu sehen, machte ihm auch nicht gerade das Leben leicht.

Die Sehnsucht nach Mir, der friedlichen Oase in ihm, die sich zurückzog, wurde mit der Zeit immer größer. So zog er sich von der äußeren Welt zunehmend zurück, wurde schweigsam und nachdenklich. Selbst seine Eltern, und insbesondere sein Ziehvater Joseph, verstanden sein Verhalten nicht mehr und sorgten sich um seine Zukunft. Sehr bald aber erkannte der jugendliche Jesus seine Veränderung und die schlechten Eigenschaften, die ihn zunehmend beherrschten und seinem Wesen zusetzten; so begann er diese zu bekämpfen. Er wurde in allem anspruchsloser, demütiger und gehorchte allen. Er scheute sich nicht, auch die allerniedrigsten Arbeiten auszuführen. Die Sinnlichkeit, die ihm besonders schwer zusetzte, bekämpfte er mit schwerer Arbeit, einfacher Kost, Gebeten und geistigen Gesprächen mit Männern, die dafür zugänglich waren.

Er zog sich immer mehr in sein Inneres zurück, wurde nach außen schweigsam, dafür aber umso lebendiger in seinem Inneren. Er suchte oft einen bewaldeten Hügel auf, der etwa eine Stunde des Fußweges von seinem Elternhaus entfernt war, wo er allein sein konnte. Es waren oft Tage, wo er seinem Elternhause ferne blieb. Auf dem Hügel konnte er seinen Gefühlen und seinem Frust, den er durch seine Bedrängtheit spürte, freien Lauf geben. Hier konnte er toben und schreien, sich am Boden wälzen, aber auch Stunden und Tage in der Stille mit Mir verbringen.

War er anfangs noch leicht erregbar, konnte leicht beleidigt und erzürnt werden, so mäßigte er mit dem Klagen bei Mir sein Gemüt, da ihm bewusst wurde, dass hier noch seine menschliche Natur am Wirken war. In den innigen Gesprächen mit Mir durchschaute und erlebte er zunehmend dieses Wirken und sein Verständnis für die Probleme und Unzulänglichkeiten der Menschen, die er nun in der sündigen Welt

hautnah zu verspüren bekam, wuchs. So wuchs in ihm die erbarmende Liebe für euch Menschen. Damit wurde ihm auch zunehmend sein Auftrag, den er hier für euch Menschen zu erfüllen hatte, immer klarer.

In den Schriften heißt es: Er kam in sein Eigentum, zu den Seinen, aber diese nahmen ihn nicht auf, ja, die Welt erkannte ihn nicht (Joh.1.10-11).

Ja, er selbst nahm sich des schweren Auftrages an. Doch wusste er nicht, in aller Tiefe, die Schwere des Vorhabens. So musste er den Leib annehmen und alle Kreuze und Leiden ertragen, die ihr durchmacht und noch mehr, um alle eure Probleme zu verstehen. Den Leib, mit allen seinen Problemen, mit allem, was auch ihr zu leiden habt, musste er anziehen und verkosten. Ich musste Mich in ihm stark zurückziehen und ihn erst noch die Welt, mit allen ihren Versuchungen, auskosten lassen. So gehörte auch dazu, dass ihn die Welt erst gar nicht wahrgenommen und erkannt hat. Er kam zu den Geringsten, als ein Durchschnittsmensch, wie die meisten. Seine Ausbildung in der Welt musste er also auch von ganz unten anfangen, mit der ersten Schulklasse sozusagen. Und obwohl er um Mich in sich wusste, musste auch er Mich noch suchen, als Ich Mich von Zeit zu Zeit von ihm zurückgezogen hatte. Ja, auch er musste noch den Himmel, also Mich in sich, an sich reißen. Ich konnte ihm seinen Reifungsprozess hier auf Erden nicht ersparen. Im Gegenteil, sein Erdenweg sollte für seinen Opfergang in der Verschmelzung mit Mir belohnt werden, das aber bedurfte eines besonders schweren Opferganges.

Und so ist auch in den Schriften nur wenig über die Jugend Jesu aufgezeichnet. Im Äußeren ist in der Zeit, bis zu seinem Lehrwirken, auch nichts Wesentliches geschehen, dafür aber umso mehr in seinem Inneren, in seiner seelischen Reifung.

Sein Werk hat er vollendet und Ich bin in der Liebe mit ihm verschmolzen. Da Ich in ihm lebendig gelebt habe, so war auch Ich innig mit ihm verbunden und habe jede Regung in ihm in aller Tiefe miterlebt. Seine Willensfreiheit aber musste Ich respektieren und durfte auf sie keinen Einfluss nehmen.

Ich habe somit alle menschlichen Gefühle und Regungen bis in das Kleinste selber hautnah erfahren und durchgemacht, was Mir sehr wichtig war und für immer wichtig ist. Wollte Ich euch doch nahe sein, wollte Ich euch ein schaubarer und greifbarer Gott werden, so wollte Ich euch auch bis in das Kleinste fühlen und begreifen.

Schaut, Ich bekenne euch: Ich selbst bin auf euch quasi angewiesen.

Ich hätte euch, nach allen euren Eskapaden, die Ich mit euch durchzustehen hatte, einfach vernichten können. Das ging aber nicht, denn dann hätte Ich Mich selber vernichten müssen, denn ihr seid ja ein Teil aus Mir.

Ich hätte euch für immer einsperren können. Nur wo? Ihr seid ja ein Teil aus Mir. Dann hätte Ich, der Unendliche, Mich mit euch in der Unendlichkeit selber einsperren müssen. Das ging also auch nicht, weil Ich die Unendlichkeit selber bin.

Es gab und gibt letztendlich für Mich nur die eine Möglichkeit, dass Ich Mich auf alles, was sich von Mir getrennt hat und von Mir Abstand genommen hat, selber zubewege. Und so nahm Ich, die Gottheit, in dem Menschen Jesus selber das Kreuz auf Meine Schultern und habe euch erlöst. Ich bin mit ihm verschmolzen zu der schaubaren und greifbaren Ureinheit, Urmacht, und habe sogar in jedem von euch, in dem Funken Gottes, Platz genommen.

Ich warte auf dich, Mein Sohn, Meine Tochter, dass du dich zur Umkehr besinnst und bei Mir dann Wohnung beziehst.

Ich wohne in jedem von euch, so wie Ich seinerzeit in Jesus gewohnt habe. Auch jeder von euch hat Mich in seinem Herzen vernommen, denn Ich habe an eurer Herzenstür angeklopft und habe jeden und insbesondere dich, der du diese Zeilen liest, in deinem Gewissen angesprochen.

Hast du Meine Stimme gehört? Oder hast du sie überhört? Sag nicht gleich, das war ja nur das Gewissen.

Das Gewissen ist Meine Stimme in dir, die dir etwas sagen will. Du hast natürlich die Freiheit, sie anzuhören oder zu ignorieren. Hörst du auf sie, so wirst du sehr bald feststellen, dass sie dir mit guten Ratschlägen zur Seite steht.

Jesus hat auch die Stimme in seinem Herzen vernommen und hat sich freiwillig von ihr leiten lassen. So schwer auch sein irdischer Weg war, so erfolgreich war er aber für die gesamte Schöpfung.

Damals stand Ich an seiner Herzenstür und habe an ihr geklopft. Er hat sie Mir aufgemacht und ist Meiner Stimme gefolgt.

Heute klopfe Ich an deiner Herzenstür. Immer wieder rufe Ich nach dir.

Jesus hörte Meine leise Stimme und damit er Mich gut hörte, ging er sogar in die Einsamkeit, in die Stille, in den Wald, um von Mir nicht abgelenkt zu werden.

Und du? Öffnest du Mir? Wo gehst du hin, um nicht abgelenkt zu werden? Wie oft tust du so, als ob du Mich nicht hörst?

Wie oft aber hast du Mich getröstet, weil du etwas für dich Wichtigeres zu erledigen hattest? Und dann hast du Mich einfach vergessen.

Als Elternteil kannst du Mir vielleicht nachempfinden, wie Ich Mir dann vorkam. Schau, du hast einen Sohn, oder eine Tochter, du besuchst sie und bittest um Einlass. Dein Kind öffnet dir nicht einmal, es gibt dir einfach nur zu verstehen: Ich habe jetzt keine Zeit für dich, oder, ich habe etwas Wichtigeres zu erledigen, oder, oder....

Schau, Ich bin ein solcher Vater.

Ich muss Mir immer nur anhören: Ich habe jetzt keine Zeit für dich. Wie würdest du dich verhalten? Vor allem, wenn dir das immer und immer wieder passiert. Würdest du dann noch warten?

Ich aber warte geduldig. Wenn Ich dann die Geduld verliere, dann weine Ich einfach und spreche Mir alles vom Herzen. Dann wird es Mir leichter. Und dann warte Ich auf dich weiter.

Du bist ja schließlich Mein Sohn, Meine Tochter. Ich gebe die Hoffnung nicht auf.

Ich spreche deine Liebe an. Ich spreche dein Erbarmen an.

Bitte, mach Mir auf.

Ich bin einen weiten Weg gegangen, um mit dir zu sprechen, um von dir zu vernehmen, dass du Mich liebst. Ich habe ja Sehnsucht nach dir. Hast du keine Sehnsucht mehr nach Mir? Du bist doch Mein Kind.

Schau, Ich bin dir entgegengekommen, du brauchst keinen weiten Weg mehr zu gehen. Öffne deine Herzenstür und sage Mir, dass du Mich liebst. Du bist doch Meine Sehnsucht. Auf dich habe Ich gebaut.

Ich bin gekommen, um dir zu sagen, dass Ich dir auf allen deinen Wegen gefolgt bin, wie krumm diese auch waren. Ich habe dich nie alleine gelassen. Du bist Mir sehr wertvoll. Ja, du! - auch wenn du es Mir nicht glaubst.

Öffne Mir deine Herzenstür, Ich will mit dir sprechen, von du zu du. Ich will dir erzählen, wie sehr Ich dich liebe und dass Ich dich bitte: Kehre heim, Ich möchte dich bei Mir haben.

Schau, Ich habe dir viel Schönes zu schenken. Ich will dich zum König, zur Königin machen über vieles.

Glaube es Mir! Ich werde dich nicht enttäuschen.

Ich klopfe an deiner Herzenstür und warte. Amen.



Immer wieder habe Ich euch ermuntert: Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan Matthäus 11,24) (Lukas 11,5-13) (Johannes 14,13). Und ihr habt euch auf die Suche gemacht und habt Mich gefunden, ja, Ich habe Mich von euch finden lassen, habe euch die Tür zu Mir aufgetan. Danach habt ihr euch bereitwillig auch viel des Wissens über Mich angeeignet und folgt Mir auf dem Weg zu Mir. Doch der Weg gestaltet sich schwierig für euch. Zu viele Steine des Anstoßes liegen auf dem Weg, über die ihr noch stolpert und es will so keine echte Freude in euch aufkommen. Zu sehr seid ihr auch noch mit der äußeren, bunten und lauten Welt verstrickt und so habt ihr in eurem Nachfolgeeifer einiges übersehen, vergessen, oder außer Acht gelassen. Ihr seid, d.h. die meisten von euch, diese ihr die Zeilen lest, nicht mehr jung und euer Körper ist mittlerweile schon älter bis alt geworden und so habt ihr auch nur noch wenig Bezug zum Kindsein in euch.

Ihr lest viel, aber vieles überlest ihr, ja, nehmt es nicht ganz wahr für euch, oder meint, es betrifft euch nicht. So will Ich euch noch einmal auf die Sprünge helfen. Ich habe gesagt: „Wahrlich, ich sage euch, wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr *nicht* in das Reich der Himmel eingehen“ (Matthäus 18,3). Und ein zweites will Ich euch noch hinzufügen: „Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken“ (Matthäus 11,28). Mit diesen Worten will Ich euch in Zukunft häufiger begegnen. Ja, diese beiden Worte sollen in euch lebendig werden, denn sie sind wichtig für euer Ich-Bewusstsein.

So will Ich dich jetzt ganz persönlich ansprechen. Ja, Ich meine dich, der du diese Zeilen liest, denn du liegst Mir am Herzen. Du bist keine unbedeutende Nummer bei Mir. Du bist Mein viel geliebtes Kind.

Du weißt bereits vieles über Mich, das du dir angelesen hast und das ist gut so, denn das bekundet dein Interesse an Mir. Doch Ich bin damit noch nicht zufrieden. Ich möchte mehr von dir. Ich möchte dich ganz erobern, Ich möchte dein Herz.

Ich habe dich in den verschiedenen Kundgaben der Wortträger immer wieder ermuntert, Mich mit deinem Herzen zu erobern, um Mich zu lieben, wie eine Braut ihren Bräutigam. Doch der Bräutigam wartet noch immer auf dich, die Braut. Du hast es nicht getan. Du hattest bisher immer nur fadenscheinige Ausreden.

Und weil du nicht gekommen bist, so habe Ich Mich auf den Weg gemacht, so komme Ich dir entgegen, weil Ich dich liebe und immer schon geliebt habe. Ich will dein verlorenes Ich-Bewusstsein wieder stärken. Ich will dich aus den Verstrickungen der äußeren Welt befreien. Ja, du sollst wieder frei sein. Alle meine Kinder sind freie Kinder.

Du hast auch nur noch wenig oder keinen Bezug mehr zu dem jungen Geist in dir. Doch Ich sage dir: dein Geist, besser gesagt, dein Lebens-Geist kann jung, frisch und lebendig in dir bleiben. Ja, er muss sogar jung bleiben, denn mit einem alten kann selbst Ich nicht viel anfangen. Alt und morsch wird nur dein Körper, der dir für dieses Erdendasein gegeben ist. Dein Geist wird nur dann alt, wenn du ihn selber dazu machst. Es heißt bei euch: Man ist so alt, wie man sich fühlt. Und da steckt etwas Wahres dahinter, denn du kannst alt sein und fühlst dich trotzdem jung und umgekehrt kann ein junger Mensch sich alt und verbraucht fühlen, weil sein Geist in ihm abgestorben ist.

Dein jung gebliebener lebendiger Geist signalisiert dir aber: Du wunderbares menschliches Wesen, für dich gibt es eine Zukunft. Du bist nicht fürs Grab bestimmt, sondern du hast wunderbare Zukunftsaussichten, denn du bist bestimmt für ein ewiges Leben im Himmel. So darfst du dich in deiner Todesstunde ruhig fallen lassen, denn du fällst in die offenen Arme eines unendlich lieben Gottes, der dir Vater sein will.

Wenn du, oh Menschenkind, aber diesen Geist in dir noch nicht zum Leben erweckt hast, dann kannst du auch nicht an eine Zukunft glauben, dann bleibt dir die schönste Zuversicht für dich verborgen. Dann ist dein Geist in dir alt und blind geworden, blind geworden für Meine göttliche Liebelehre, dann landest du in der Hoffnungslosigkeit und zuletzt in der Depression. Die Blindheit für Meine Liebelehre führt euch aber in die

Lieblosigkeit gegenüber den Menschen. So macht sie sich bemerkbar in dem großen Weltgeschehen, welches sie von Anfang an bestimmte und immer weiter bestimmt. Doch ihr Menschen erkennt nicht den geistigen Tiefstand, in dem ihr euch befindet. So lange aber dieser Missstand nicht erkannt wird, so lange kann nicht gegengesteuert werden, so lange kann er nicht behoben werden.

So muss der junge Geist in dir noch wacherüttelt werden. So lange du noch hier auf Erden weilst, werde Ich versuchen dich wach zu rütteln. Oftmals aber bleiben Mir nur harte Mittel zur Verfügung, denn du steckst in deinen Gedankenstrukturen und willst dich nicht befreien lassen, weil du für Meinen Geist in dir blind geworden bist.

Jetzt aber werdet ihr daraus auch folgen können, dass alle Meine Kinder einen jung gebliebenen lebendigen Geist in einem weißen Lichtkleid besitzen, also keine alten Greise, sondern alles nur junge Seelen sind, wie in eurer Blütezeit. Alt und unansehnlich dagegen sind nur Seelen, deren Geist abgestorben ist, die kein Lichtkleid haben, die geistig toten.

Deshalb rufe Ich dich, du Menschenkind, immer wieder: Wach auf und komm zu Mir, mache dich auf, es werde Licht in dir. Ich bin dein Vater, Ich rufe dich: Komm heim zu Mir! Ich rufe dich, Mein Kind, komm heim! Bitte!

Nenne Mir auch nur eine Religion, in der Gott, der Allmächtige, zu den Menschen als Vater kommt und sie anbettelt, heim zu kommen. Wie viel Mühe muss Ich Mir denn noch geben, dich und euch alle heim zu holen und das ohne Zwang? Könnt ihr Meine Geduld, Meine Liebe und Meine Ausdauer mit euch ermessen?

Ich habe gesagt: „Wahrlich, ich sage euch, wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr *nicht* in das Reich der Himmel eingehen“.

Der jung gebliebene lebendige Geist in dir soll aber von kindlichem Gemüt sein. Dazu musst du umkehren, musst dich trennen von deinem weltlichen Ego-Bewusstsein, das den Nächsten ausschließt. Du musst deine Denkmuster hinterfragen, zurücklassen und neu anfangen. Musst dich trennen von allem, was dir materiell so lieb geworden ist. Du musst in dem absoluten Vertrauen zu Mir leben, wie das Kind und sollst wissen, dass du von Mir alles Lebensnotwendige bekommst. Dann wirst du dich nicht sorgen um deine Zukunft. Dann übergibst du alles Mir und Ich werde für dich sorgen.

Du wirst erkennen, dass du schwach und hilfsbedürftig bist und dass du auf Mich angewiesen bist. Betrachte daher dein Leben als Geschenk. Sei dankbar und versuche nicht immer deine eigene Stärke unter Beweis zu stellen.

Meine Liebe wird dir dann so wichtig sein, dass du ohne sie nicht mehr leben kannst. Jeder deiner Ausrutscher wird dich beunruhigen, wegen des Verlustes Meiner Liebe zu dir. Deshalb kommst du in deinem Herzen zu Mir und wirst Mich um Vergebung bitten, weil du erfahren möchtest, dass alles wieder gut ist und dass Ich dich lieb habe. Weil du Mir aber absolut vertraut, so wirst du Mich lieben, wie das Kind seine Eltern liebt, nämlich bedingungslos. Und du wirst Mich und Meine Liebe zu dir immer deutlicher verspüren,

Dann wird der jung gebliebene lebendige Geist mit dem kindlichen Gemüt in dir wach werden. Dann wirst du in deinem Herzenskammerlein immer öfter zu Mir kommen und in der Stille dich an Mich schmiegen und Ich werde dir dann sanft über dein Haupt streicheln, wie das der Vater oder die Mutter tun.

Jetzt wirst du Mir auch alles anvertrauen, was dich bedrückt, alle deine Sünden und Lasten und Ich werde dir helfen, deine Probleme gemeinsam mit dir zu lösen. Deshalb habe Ich auch gesagt: „Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.“ Ja, Ich will auch dich ganz persönlich erquicken und dir Kraft verleihen und dir helfen, dein Kreuz zu tragen. Denn schau, Ich kenne dich schon lange, bevor du warst und habe mit dir ganz besondere Pläne, die du noch nicht mal erahnen kannst. Dein Kreuz, das du trägst, ist in diesen Plan eingebunden und du wirst Mir dankbar sein, dass Ich es dir auferlegt habe, wenn du die Früchte daraus ernten wirst. Deshalb sage Ich dir: Liebe Mich und vertraue Mir ganz und Ich werde dich in Meinem Reich dafür reichlich belohnen. Du bist Mein Kind, Ich liebe dich. Amen.

Kapitel 7

Die Liebe der Kinder zum Vater



Lebendige Verbindung mit dem Vater

18.04.2008-I

Dem einen fällt es leichter zu meditieren, dem anderen leichter das Wort zu empfangen. Ich spreche euch immer wieder an, mit Mir eine Verbindung aufzubauen, egal in welcher Form. Die Kinder sind unterschiedlich, sie empfinden unterschiedlich und sie geben sich unterschiedlich, und Ich, euer aller Vater, weiß, was jedes Kind braucht. Und so spreche Ich jedes Kind auf die ihn entsprechende Weise an. Nur ihr Menschen meint, um mit Mir zu sprechen, bedarf es einer äußeren Form, die Meiner würdig ist, vor Mir müsse man entsprechende Haltung annehmen.

Ja, vor Mir sollte man eine entsprechende Haltung einnehmen. In eurem Herzen sollt ihr euch ganz wie die Kinder zu Mir begeben. Das habe Ich damit gemeint, als Ich sagte: „Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht in Mein Himmelreich kommen“ (Math. 18,3). Ihr sollt in eurem Herzen ganz wie die Kinder zu Mir kommen, ohne Vorurteile, ohne Richtlinien, ohne Formen. Kommt zu Mir in euren Gefühlen, in euren Gedanken, dann werde Ich Mich euch auch in euren Gefühlen und Gedanken offenbaren. „Ganz nahe bist du Mir, wenn du dich in deinen Gefühlen Mir nahst, wenn du dir vorstellst, du kuschelst dich an Mich, auf Meinem Schoß“.

Wie oft hast du das schon getan und Ich legte dann Meine Hand auf deinen Kopf und Mein Segen floss in dich. Das sind dann so innige Gebete, wie es kaum bessere geben kann. Ich ermuntere euch, so oft es geht, ja, am besten immer, mit Mir in Verbindung zu stehen. Dann ist das das ewige Gebet, dann seid ihr bewahrt und beschützt, dann kann euch nichts geschehen, dann habt ihr euch von der dunklen Seite abgekoppelt, dann kann sie euch

nicht mehr angreifen. An Meiner Seite seid ihr aber die besten Kämpfer, seid ihr die besten Werkzeuge für Meine Sache, für Meine Aufgaben. Dann sage Ich euch, kommt alle zu Mir und Ich werde euch beschützen und erquicken.

So segne Ich euch, Ich, euer Vater in Jesus Christus. Amen.



Nennt Mich Jesus

14.10.2011

Eines scheint zu euch noch immer nicht ganz durchgedrungen zu sein und deshalb gebe Ich euch heute erneut einen Impuls, um euch mehr Licht zu geben, um die Verbindung mit Mir noch mehr zu intensivieren.

Euch ist in die Wiege gelegt worden: Ihr müsst zu guten und ordentlichen Menschen heranwachsen, um der Gnade Gottes gerecht zu werden, um auf diese Weise den Himmel zu erreichen. Eure Eltern, die euch das lehrten, haben dieses Erbe von ihren Eltern übernommen und so wuchsen in dieser Denkweise ganze Generationen seit Beginn der Menschheit.

Ich will nicht sagen, dass die Erziehung zur Ordnung schlecht oder falsch wäre, doch in ihr steckt ein Muss, ein Zwang aus dem Verstehen heraus. Die Ordnung, der ihr unterliegt, besteht aus Gesetzen, aus Beschränkungen, denen ihr euch fügen müsst. Aus eurer Sicht sind sie notwendig, um die Existenz eines Staatsgebildes zu gewährleisten. Die Gesetze regeln also die Staatsordnung. Bleibt ihr in der Ordnung und somit im Sinne eurer Staatsführung ein guter Staatsbürger, verstoßt ihr also nicht gegen die Gesetze, so bleibt ihr darin funktionstüchtig. Verstoßt ihr aber dagegen, so werdet ihr zur Ordnung, d.h. zur Funktion gerufen. Fügt ihr euch nicht, so müsst ihr mit Repressalien rechnen, d.h. der Staatsbürger wird zur Funktion gezwungen, damit der Staat in seiner Ordnung verbleibt.

Ähnlich aber funktioniert auch Meine Schöpfung. Wie präzise sie funktioniert, erkennen bereits eure Wissenschaftler, die z.B. den Kosmos - sowohl den Makro- als auch den Mikrokosmos - oder die physikalischen Gesetze in Meiner Schöpfung beobachten. So erkennen sie auch, dass Verstöße eurerseits zu Reaktionen führen, die euch dann für euer Fehlverhalten bestrafen. Anders sind auch die Naturkatastrophen, die euch in jüngster Zeit immer mehr und heftiger begegnen, nicht zu deuten.

In der Physik lernt ihr das Gesetz von Ursache und Wirkung und in der Technik könnt ihr damit auch gut umgehen, da habt ihr es begriffen. Nicht wahr?

Anders aber verhält es sich im täglichen Leben.

Eure Staatsführung hätte es am liebsten, wenn ihr ohne zu hinterfragen funktionieren würdet, dann ließe sich der Staat am leichtesten führen bzw. regieren.

Die Technik hinterfragt nicht, sie funktioniert, und so auch die ganze Schöpfung.

Nur euch Menschen der Erde habe Ich etwas ganz Besonderes geschenkt, nämlich den freien Willen. Und ihn gilt es auszubilden. Die Ausbildung ist eine ganz besondere und braucht dazu eine ganz besondere Lehre, um sie erfolgreich abzuschließen.

Eure Computerspezialisten wollten den perfekten, eigenständig denkenden Roboter entwickeln. Er sollte gewissermaßen dem Menschen ähnlich im Denken und Handeln sein. Das Projekt ist gescheitert. Warum wohl? Denkt mal darüber nach.

Die Ausbildung eures freien Willens unterliegt mehreren Phasen, die ihr in der Entwicklung eines Menschen erkennen könnt.

Als Kind braucht der Mensch noch die Hilfe der Eltern, bevor er auf eigenen Füßen laufen lernt. Diese Phase ist ein Wachsen in der Ordnung und ein Lernen, ein Aufnehmen also. Das Kind, das noch großen Wissensdurst hat, ist sehr wissbegierig, später aber auch sehr kämpferisch. Es entwickelt bereits die ersten Ideen und will sie auch durchsetzen. Da gibt es dann so manche Kämpfe und Kriege, die ausgefochten werden.

Das Erwachsenenalter aber entspricht der Phase des Wachstums in der Liebe, im sich Verschenken. In dieser Phase hat der Erwachsene bereits erste Lebenserfahrungen gemacht. Hier beginnt er sich dann auch nach einem Mitmenschen, nach einem Partner, umzuschauen. Er möchte sein Leben teilen.

Die letzte Phase des alternden Menschen aber entspricht der Phase des Erbarmens und Ausrichtens auf einen Neubeginn in Vollendung. Der Mensch schaut nun auf sein gelebtes Leben und fragt spätestens in dieser Zeit: war das nun alles? Spätestens hier sollte er nach dem Sinn des Lebens fragen und das Leben würde ihm die Antwort geben.

Ihr könnt diese Betrachtung auch auf die Entwicklung der Menschheit übertragen.

Die erste Phase der Ausbildung des freien Willens war die Zeit von der Erschaffung des ersten Menschen bis zu Meiner Niederkunft hier auf Erden. In dieser Phase habe Ich euch Menschen in der Ordnung wachsen lassen. Hier sollte der Mensch erkennen, sollte sein Bewusstsein wachsen.

Wer die Geschichte des Alten Testaments liest, dem erscheint sie grausam und unverständlich; er fragt nach dem gerechten Gott, der so manche Katastrophe zugelassen hat. Das werdet ihr Menschen wegen eurer falschen und missverstandenen Kindererziehung nicht verstehen.

Ich habe euch zu keiner Zeit für euer Fehlverhalten gestraft. Nein, das habe Ich nie getan! Aber als der allerbeste Pädagoge habe Ich euch eure falschen Taten und Wege spüren lassen. Die scheinbaren Katastrophen waren lediglich Meine Zulassungen, aus denen ihr lernen solltet.

Meine Pädagogik ist sehr einfach und funktioniert, wie alles in Meiner Schöpfung, nach dem Prinzip von Ursache und Wirkung.

Ihr wolltet wohlbehütet sein, selber aber tun und lassen, was ihr wolltet. So aber funktioniert keine gute Erziehung auf Dauer.

Ihr müsst selber aus euren Fehlern lernen und die Suppe, die ihr gekocht habt, auch selber auslöffeln. Wenn eure Mitmenschen die Suppe, die ihr versalzen habt, akzeptieren und mitessen, dann müssen sie diese auch verdauen, auch wenn sie ihnen sauer aufstößt.

Meine Erziehung heißt Selbsterziehung.

Ich habe euch den freien Willen geschenkt und euch sogar Empfehlungen (die zehn Gebote), besser gesagt Lebensrichtlinien gegeben, denn Ich habe euch nie Vorschriften gemacht.

Die Geschichte zeigt euch, wie ihr damit umgegangen seid.

Dabei habe Ich euch nie allein gelassen, Ich habe immer über euch gewacht, sonst hätte es euch gar nicht mehr gegeben.

Einmal, als das Maß Meiner Geduld voll war, da sprach in Mir die Ordnung, so habe Ich euch eine bittere Pille (die Sintflut) schlucken lassen, doch ihr habt nichts daraus gelernt. Ihr habt bald wieder alles vergessen und weiter gegen Meine Schöpfung und die euch gegebenen Lebensrichtlinien verstoßen.

Und so wurde bald wieder das Maß Meiner Geduld erreicht und diesmal sprach die Barmherzigkeit in Mir und Ich erbarmte Mich euer, so bin Ich selber zu euch gekommen und habe euch eine neue Sichtweise gebracht und diese selber vorgelebt. Doch was habt ihr daraus gemacht? Den, der das Neue Zeitalter, das Neue Testament, eingeläutet hat, habt ihr getötet.

Die alten Strukturen waren eingefahren und für die, die sie nutzen konnten, die die Macht hatten, sehr nützlich. Die arme Bevölkerung aber musste leiden. Deshalb bin Ich zu den Armen und Bedrückten gekommen, um sie zu trösten und aufzubauen, ihnen Hoffnung zu geben. Und diese Hoffnung bestand in einer neuen Ausrichtung, in der Liebe,

die Ich ihnen vorlebte. Die Machthaber aber wollten die neue Ausrichtung nicht, ja, konnten sie nicht ertragen, deshalb haben sie Mich verfolgt und schließlich getötet. Doch sie haben sich verkalkuliert, denn sie haben Mich nur dem Leibe nach getötet. Die aber in der Hoffnungslosigkeit lebten, durften Meine Auferstehung erleben.

Warum durften die Machthaber Meine Auferstehung nicht erleben? Seht, es geschah ihrer Willensfreiheit wegen. Hätten sie Meine Auferstehung erlebt, so hätten sie an Mich und Meine Mission glauben müssen, womit sie ihre Willensfreiheit verloren hätten. Nein, trotz aller Missetat sollten sie ihre Willensfreiheit nicht verlieren und deshalb erlebten sie keine direkte Begegnung mit Meiner Auferstehung.

Die Hoffnungslosen aber, denen man den letzten Hoffnungsfunken geraubt hatte, durften Mich erleben, denn ihr Glaube an Mich wurde ihnen bestätigt.

Die Machthaber ihrerseits, obwohl auch sie von Meiner Auferstehung gehört hatten, stellten sich taub und lebten weiter nach ihrem Gutdünken. So haben sie die Geschichte bis in die heutige Zeit bestimmt.

Ja, selbst die Kirchen, die Meine Idee des Zusammenlebens angenommen haben, leben nicht danach. Nun sind zweitausend Jahre des Ausrichtens in der Liebe vergangen. Und was ist geblieben? Eine kleine Schar nur, die Mir treu geblieben ist.

Nun läute Ich ein neues Zeitalter auf den Schultern Meiner kleinen Schar ein. Ja, auf euren Schultern, denn ihr liebt Mich wahrhaft und werdet Mich durch eure barmherzige Liebe in das neue Zeitalter hineintragen.

Meine lieben Kinder, noch haftet euch einiges an, das euch von Mir ablenkt, das euch auch viel Kraft kostet.

Ich aber will euch ganz unterstützen, damit ihr Mir in dieser materiellen Welt ganz Stütze bleibt.

Schaut, Ich bin in eure Welt gekommen, nicht als der Allmächtige Gott und Schöpfer, als den Mich die Mächtigen gerne empfangen hätten, um durch Mich noch mehr Macht zu erhalten.

Ich bin zu euch, zu den einfachen Menschen, zu den Machtlosen, den seelisch Kranken als Vater, Bruder und Freund gekommen. Nun bin Ich euch nicht als der Unsichtbare, nicht Greifbare, begegnet, sondern habe für euch lebendig in sichtbarer Gestalt gelebt.

Nun aber habt ihr eure Willensfreiheit und sie sollt ihr auch weiterhin behalten, jedenfalls von Meiner Warte aus, denn sie ist Mir heilig und auch ihr solltet die Willensfreiheit des Anderen als heilig erachten.

So habt ihr auch die Freiheit der Wahl, wie Ich euch begegnen soll. So, wie ihr Mich ruft, so begegne Ich euch. Ruft ihr Mich „Gott“, so begegne Ich euch als der allmächtige, gerechte Gott, als Richter zwischen Himmel und Erde. Ruft ihr Mich aber „Vater“, so begegne Ich euch als der euch liebende Vater. Ich bin nicht mehr allein der „Ich bin da“ (Jehova), denn das ist doch noch kein Name.

Ich habe euch auch einen Namen mitgebracht und dieser Name heißt „Jesus“, der Erlöser, dessen tiefe Bedeutung Ich euch schon durch andere Wortträger mitgeteilt habe.

Ihr aber habt die Wahl zwischen der gerechten Allmacht Gottes, dem Richter, oder aber dem euch liebenden Vater, Bruder und Freund.

Ihr dürft wählen. Amen.



Glaube und Vertrauen

06.10.2013

... Die heutigen Bedingungen und Verhältnisse in euren Breitengraden haben sich stark gewandelt. Die Eltern leben kaum noch einen echten Glauben, in dem das Vertrauen zu Mir die Grundlage ihres Denkens bedeutet. Die Kinder aber wachsen in diesen Familien in dem traditionellen Kirchenglauben oder in gar keinem Glauben auf. Sie werden wohlbehütet und in Saus und Braus erzogen und wissen von der Not nicht viel. Daher sind sie auch nicht bereit, eine Lehre anzunehmen, die sie damit konfrontieren will, geschweige sie zu motivieren, ihre warmen Nester zu verlassen und Mir zu folgen. Selbst Wunder würden sie nicht aus den Angeln heben. Selbst wenn Ich heute unter euch weilen würde und den Menschen wieder Meine Lehre verkünden, nach der Methode wie damals vor 2000 Jahren, so würde Mich kaum einer wahrnehmen. Selbst unter euch, Meine Lieben, würde es nur wenige charakterstarke geben, die Mir folgen würden, wie damals Meine Jünger.

Daher muss Ich Mich heute anderer Mittel bedienen, d.h. Ich muss Mich den neuen Bedingungen und Verhältnissen stellen. Das soll nicht heißen, Ich würde Meine Lehre auf den Kopf stellen, es soll aber heißen, Ich muss an euch, Meine Jünger, andere Maßstäbe anlegen, um effektiv Meine Lehre zu verkünden. Mit eurer Wortmission werdet ihr heute, bis auf Einzelfälle, nicht weit kommen. Ihr werdet nur von einer Enttäuschung zur anderen geraten und an euren Misserfolgen selber scheitern.

Einer Meiner Jünger, Petrus, war der Fels, auf dem Ich Meine Gemeinden (Kirche) bauen wollte, denn er hatte ein felsenfestes Vertrauen in Mich. Die spätere Kirche jedoch, die ihn zu ihrem Oberhaupt gemacht hat, ist seinem Beispiel nicht gefolgt.

In den Bildern, die seine Zeit mit Mir darstellen, ist aber auch, neben seinem großen Vertrauen in Mich, immer wieder seine Schwäche zu erkennen. Und dies war auch Meine Zulassung, denn damit sollte gezeigt werden: Seht, der, der so viel Vertrauen in Mich setzte, hatte auch seine menschlichen Schwachpunkte, die er bereute und die Ich ihm nicht angerechnet habe, weil er sich immer wieder redlich bemüht hat, Mir ganz zu vertrauen.

Ja, ihr, Meine Jünger, die ihr so viel Wissen über Mein Wort aufgenommen habt, von euch verlange Ich, dass ihr Mir uneingeschränkt vertraut, gleich einem Petrus. Euer Glaube, der Meine neue Gemeinde (Kirche) darstellen soll, muss auf dem Felsen eures Vertrauens zu Mir begründet sein und nicht auf dem sandigen Boden eurer Zweifel.

Ja, gerade in den schwierigen Zeiten, die euch noch bevorstehen, benötigt ihr einen starken Glauben mit einem Vertrauen wie ein Fels. Jetzt trifft ihr mit eurer Wortmission, in dem Weltgetriebe, kaum auf fruchtbaren Boden. So beginnt mit der Mission zunächst bei euch selbst. Erkennt euch und eure eigene Unwürdigkeit. Übt euch nach Meinem Wort zu leben. Ihr selber müsst noch gefestigt werden.

Bleibt demütig und überschätzt euch nicht, denn eure Prüfungen, gleich denen eines Petrus, werden euch noch begegnen, damit ihr dann nicht, gleich ihm, euer Versagen bereuen müsst.

Bedenkt aber auch, Petrus selber hat sich immer wieder überschätzt, was er dann erkennen und bitter bereuen musste; zuletzt sogar, als er Mich dreimal verleugnet hat.

Euer tiefer Glaube und euer felsenfestes Vertrauen aber können nur wurzeln in einer tiefen Herzensliebe zu Mir und zu euren Nächsten. Das ist dann die wahre Kirche Christi in euch, die ihr dann lebt.

Doch zu dem Bild der wahren Kirche gehört nicht nur der Fels des Petrus, sondern auch die wahre Liebe, die euch in Meinem Lieblingsjünger Johannes bildhaft erscheint. Ja, diese beiden Jünger sollen euch geistig begleiten. In dem Bild des Petrus begegnet euch die äußere Welt, durch die ihr gehen müsst und die euch in den Lastern und Versuchungen begegnet. Diese müsst ihr noch überwinden. Ihr müsst zu Überwindern werden. Gerade

in dem Äußeren der Welt, in dem vergänglichen äußeren Glanz, der keine Beständigkeit hat, sollen sich euer Glaube und euer Vertrauen bewähren. Ja, in den Versuchungen könnt ihr am besten erkennen und beurteilen, wie euer Glaube und euer Vertrauen beschaffen sind, ob sie noch auf sandigem Boden stehen oder bereits der Fels ihr Fundament ist.

Das felsenfeste Fundament aus dem Glauben und dem Vertrauen heraus aber lässt euch dann zu dem Ruhepol eines Johannes werden, der die Liebe darstellt in seiner kindlichen und innigen Verehrung für Mich.

Seht, und die Liebe und euer Vertrauen zu Mir, aber auch zu euren Nächsten, werden sehr bald eure Mitmenschen erkennen. Sie wollen von Mir noch nichts wissen, aber eure Liebe wird sie beeindrucken. Sie werden sich distanziert zu euch verhalten, aber sie werden euch nicht aus ihren Augen verlieren. Das sind dann die ersten Regungen in ihnen, die sie zum Nachdenken und Umdenken bringen werden und der Erfolg eurer Taten, eures Vorlebens, wird am wirkungsvollsten sein. Nicht das Wort, sondern euer Vorleben wird in ihnen die Veränderung bringen.

Seht, das ist der Boden, den ihr vorbereitet, bis dann die Zeit kommt, da ihr Mich auch in Worten vor der Welt bekennen werdet. Auch Ich habe dreißig Jahre den Menschen beispielhaft vorgelebt, bevor Ich Mich dann, die letzten drei Jahre, vor der Welt zu dem Wort bekannt und es den Menschen ausgelegt habe, wie sie es zu verstehen haben.

Ich will euch alle zu Meinen Herzenskindern machen, daher bleibt demütig und werdet nicht übermütig in der Meinung, ihr gehört bereits zu den auserwählten Herzenskindern. Ich sage euch: Ihr seid es noch nicht. Ihr sollt euch bemühen, es zu werden, doch ihr seid bereits auf dem Weg.

Ich habe begonnen, mit euch das geistige Bethanien einzurichten, in dem ihr die Seelen derer heilen werdet, die Ich euch schicken werde. Ich werde euch aber auch zu Menschenfischern machen. Die Menschen werden euch in die Netze eurer vorgelebten Liebe freiwillig folgen, denen werdet ihr dann Mein Wort verkünden.

Noch aber bedarf es einer kleinen Weile, in der Mein Wort der Liebe in euch aufgehen soll und in der euer Glaube und euer Vertrauen, gleich denen eines Petrus, sowie die uneigennützigste Liebe eines Johannes, in euch für ewig Platz nehmen werden. Dann aber seid ihr Eins mit Mir in Meinem Herzen, dann seid ihr Meine Herzenskinder für ewig. Amen.



Versöhnen, Vergeben, Verzeihen

12.02.2011

„Öffnet eure Herzen und hört Meine Stimme in euch, lasst Meine Liebe-Energie in euch fließen“, habe Ich gesagt. Ja, öffnet eure Herzen und empfangt darin Meine Liebe, denn jedes Wort, das Ich zu euch spreche, ist ein Wort Meiner Liebe, die in euch wirkt.

Wenn ihr euch wirklich auf Mich einlasst, so werdet ihr in eurem Herzen Meine Ruhe und Meinen Frieden verspüren, dann werdet ihr auf alle sogenannten Schicksalsschläge, die euch begegnen, mit Gelassenheit reagieren. Ihr werdet Mich in euch lebendig wahrnehmen, d.h. nicht nur glauben, dass Ich in euch wohne, sondern Mich wahrhaftig in euch verspüren. Dann wird euer schwacher Glaube schwinden und es tritt an seine Stelle ein Bewusstsein, dass Ich wirklich da bin und euch in jeder Situation trage. Dann

tritt an die Stelle eures schwachen Glaubens ein starkes Vertrauen in Mich und kein Wind kann euer Vertrauen mehr ins Wanken bringen.

Schicksalsschläge müssen sein, denn sie bringen euch in eurer Entwicklung voran. Sie sind der Wind in den Segeln eures Lebensbootes. Ein Schiff ohne Wind kommt nicht voran. In den Schicksalsschlägen reift ihr und reift euer Vertrauen in Mich. Es kann aber auch nur reifen, wenn ihr die richtige Lebens-einstellung habt. Und sie heißt: versöhnt euch mit eurem Leben. Jeder von euch steckt in seiner eigenen Haut, in der er geboren wurde.

Nehmt euch an, so wie ihr nun einmal seid, mit allen euren Stärken und Schwächen.

Versöhnt euch mit eurer Vergangenheit. Ihr könnt sie nicht mehr ungeschehen machen. Fehler, die ihr begangen habt, könnt ihr nicht mehr ungeschehen machen. Ihr sollt sie aber als solche erkennen und daraus eure Konsequenzen ziehen. Sie werden für euch zu großen Problemen, wenn ihr sie nicht loslasst, wenn ihr euch an sie klammert. Lasst sie los und werdet frei.

Da werden z. B. in eurer Stadt sogar Straßennamen, die den Namen unwürdiger Personen tragen - die im dritten Reich einer bestimmten Partei angehörten, bzw. ein Parteibuch hatten - umbenannt, weil einige immer noch die Vergangenheit nicht aufgearbeitet haben und meinen der Geschichte damit gerecht zu werden. Sie bringen kein Verständnis für die verführte damalige Jugend auf, sondern fühlen nur Rache für die vergangene Geschichte und merken selber nicht, dass sie sich in die Reihen derjenigen eingliedern, die damals auch nur mit Hass regiert haben.

Habe Ich nicht allen, die Mich gekreuzigt haben, verziehen? „Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun“, habe Ich noch am Kreuz gesagt. Ich habe auch euch allen vergeben und was tut ihr, was tun sie?

Sie haben sich mit ihrem Leben und ihren Mitmenschen noch nicht versöhnt.

Oder da wächst ein junger Mann behütet in einer geordneten Familie auf. Die Mutter, verliebt in ihren Sohn, dem sie auch ihre ganze Liebe schenkt - ihre Töchter leiden darunter -, verwöhnt ihn. Der Vater, dem diese Mutterliebe weniger behagt und der dem Sohn mit lehrmeisterlicher Strenge begegnet, erntet bei ihm nur Ablehnung und Widerstand. So bildet sich in dem Sohn eine gespaltene Persönlichkeit heran, er löst sich frühzeitig von der Familie und geht eigene Wege. Und da seine Persönlichkeit, sprich Seele, gespalten ist, sucht er nach dem rechten Weg für sich. Die Eltern, die in einer stark polarisierten Zeit aufgewachsen sind und dadurch mehr oder weniger stark geprägt waren, wie die meisten dieser Generation, fanden in einer Jugend, die zu neuen Ufern aufgebrochen war, kein Verständnis. So zerbrachen Familien im Generationenstreit und zerbrechen heute immer noch. Hier hat Mein Gegner ganze Arbeit geleistet, indem er statt Verständnis und Annäherung nur Hass und Rache für Vergangenes geschürt hat. So probiert auch dieser Sohn alles, was ihm neu erscheint und ihn fasziniert, gern aus und begibt sich in die Fänge fernöstlicher Weisheiten, welche die Jugend, die alles, was neu ist und ihr logisch erscheint, gerne annimmt.

Auf der Suche nach der Wahrheit, die die neue Lebensphilosophie verspricht, muss er immer wieder erkennen, sie noch nicht gefunden zu haben. Er gibt nicht auf und findet sie, denn er findet schließlich Mich in seinem Herzen und er ist erfreut, Mich gefunden zu haben und meint, sich nun in die Ruhe begeben zu können. Viele Praktiken, die ihn damals so fasziniert haben, kann er nicht ablegen und so bleibt seine Seele weiterhin gespalten in einer brausenden Zeit der Schicksalsschläge.

Zeigt euch dieses Beispiel nicht die Geschichte vom verlorenen Sohn?

Wann ändert sich sein Schicksal? Erst, nachdem er sich selber erkannt hat und eine ungeschönte Umkehr und Rückkehr „heim zum Vater“ beschlossen hat.

Musste er nicht bittere Erfahrungen und Entbehrungen machen, bevor er wirklich zur Erkenntnis kam? Ohne die bitteren Schicksalsschläge wäre er aber nie umgekehrt. Er musste erst tief fallen, bevor er zu überlegen begann, bevor er sich besann umzukehren.

Hier erkennt ihr wohl deutlich, dass denjenigen, die alles ohne Meine Hilfe tun, eine echte Umkehr nur durch Schicksalsschläge wirklich möglich ist. Wobei ihr aber für deren

Härte selbst verantwortlich seid, denn ihre Heftigkeit nimmt stetig zu, bis ihr begriffen habt und eure Seele entsprechend ausrichtet, damit euch der Sturm in die richtige Lebensrichtung treibt.

Dem verlorenen Sohn kam die Einsicht. Er bereute alles, kehrte heim und bat um Verzeihung. Der Vater aber wartete schon lange sehnsüchtig auf die Heimkehr seines Sohnes.

Deshalb sage Ich immer wieder: Versöhnt euch mit eurem Leben, nehmt es an. Es muss nicht erst zu Katastrophen für euch kommen.

Die Schicksalswinde blasen stetig in die Segel eures Lebensschiffes. Ihr aber stellt selber die Segel. Stellt ihr sie rechtzeitig und richtig, d.h. nehmt euer Lebensschicksal mit Verständnis und Liebe an, so wird es zur treibenden Kraft in die richtige Richtung. Stellt ihr sie aber falsch, d.h. hadert ihr mit eurem Schicksal und schiebt die Ursachen und Fehler anderen in die Schuhe, oder begegnet ihnen mit Hass und Rache, so werden eure Schicksalswinde euch vom rechten Kurs abbringen und gegebenenfalls in die Katastrophe, d.h. zum Kentern treiben.

Ihr seid eures Glückes Kapitän. Doch was macht ein Kapitän, der sich in unbekannte, seichte Gewässer begibt? Er fordert einen Lotsen an, d.h. er gibt zu, dass er alleine in diesen Gewässern nicht in der Lage ist, sein Schiff unbeschadet zu steuern. So solltet auch ihr euer Ruder rechtzeitig dem Lotsen überlassen. Wichtig für euch aber ist, dass ihr euer Lebensschiff dem wahren Lotsen übergebt, der euch in den wahren Liebe-Hafen lotst und nicht in einen Hafen, der euch nur Verderben bringt. Ihr habt die Wahl.

Übergebt ihr euer Ruder Meinem Gegner, so wird er euch vom Kurs abbringen, denn er meint es nicht ehrlich mit euch. Ihr werdet es merken an eurem Wohlbefinden, denn er wird euer Schiff anstoßen an steilen Ufern und euch Schmerzen verursachen bis hin zu Krankheiten und Depressionen.

Übergebt ihr euer Ruder aber Mir, so werde Ich euch in den sicheren Hafen steuern und ihr werdet den wahren Lotsen in Mir erkennen, denn ihr werdet euch sicher fühlen und Ruhe und Frieden in eurem Herzen verspüren.

Doch wenn ihr Mir euer Ruder überlasst, so müsst ihr es Mir schon ganz und gar überlassen. Ein Kapitän muss auch sein Schiff dem Lotsen ganz und gar überlassen, es sei denn, es ist ein falscher Lotse und der Kapitän erkennt das, dann wird er ihn von Bord treiben und nach einem erfahreneren Lotsen verlangen. Ist es aber ein guter und erfahrener Lotse, so wird ihm der Kapitän das Ruder überlassen und nicht ständig eingreifen. So viel Vertrauen muss er in ihn schon setzen, sonst zieht sich der Lotse zurück und überlässt dem Kapitän sein Schiff.

Habt ihr aber Mich zu eurem Lotsen gemacht und vertraut Mir aus eurem ganzen Herzen, so sage Ich euch dann: versöhnt euch mit eurem Lebensschiff, denn ihr seid auf gutem Kurs in den sicheren Hafen. Versöhnt euch mit eurem Leben, denn ihr dürft euch freuen, der Himmel ist bereits in euch. Schaut nicht auf euren vergangenen Kurs, den ihr selber gestaltet habt. Ihr seid alleine geschippert, bzw. hattet den falschen Lotsen an Bord und seid überall angeeckt und habt euer Boot beschädigt.

Schaut auf das, was euch nun täglich begegnet. Schließt Frieden mit allen und allem, was euch begegnet. Schließt Frieden mit euren Mitmenschen, auch wenn euch der eine oder andere nervt. Akzeptiert ihre Fehler und Schwächen. Versucht sie zu verstehen, warum oder weshalb sie euch stören.

Lehnt sie nicht ab, sondern beschäftigt euch mit ihnen oder ihrem Schicksal, dann werdet ihr in den allermeisten Fällen Erbarmen mit ihnen haben. Erkennt, dass auch ihr Fehler habt und eure Mitmenschen auch euch annehmen sollen.

Macht nicht aus allem ein Problem, sondern geht es mit Ruhe und Besonnenheit an. Die Probleme gehören zu eurem Leben und müssen gelöst werden, sonst fangen sie an zu faulen.

Allen aber, die euch verletzt oder Schmerzen zugefügt haben, verzeiht von Herzen. Mit dem Verzeihen beginnt die Heilung. Euer Lebensschiff ist durch euren eigenwilligen Kurs oder falschen Lotsen beschädigt worden.

Verzeihen ist das Material, mit dem ihr euer Schiff wieder flott machen könnt. Deshalb verzeiht allen. Wartet nicht auf morgen, bevor die Verletzungen noch größer werden. Verzeiht immer und immer wieder. Es ist nie zu spät, sich zu versöhnen. Es ist nie zu spät zu lieben.

Verzeiht aber auch allen, die bereits heimgegangen sind; sie benötigen die Heilung am allerdringendsten. Jedes Verzeihen bringt sie einen Schritt weiter auf dem Weg der Erlösung. Bedenkt, was manche Seelen leiden müssen, nur weil ihnen nicht verziehen wird und ihr blockiert sie und euch selber, vorwärts auf dem Erlösungsweg zu kommen.

Eure Bereitschaft zu verzeihen ist auch Gradmesser eurer Liebe, die ihr in eurem Herzen trägt. Verzeihung und Versöhnung aber sind die Schlüssel, die undurchdringliche Türen wieder öffnen. Deshalb öffnet eure Hände nach links und rechts und versöhnt euch und eure Mitmenschen miteinander.

Das ist dann der rechte Weg, den ihr beschreitet. Das ist dann der wahre Weg der Erlösung. Das ist der Weg der Liebe, der direkt zu Mir führt. Viel Kummer und Leid bleiben euch so erspart. Viel Liebe und Licht könnt ihr so verschenken. Das ist der Weg, den Ich euch als der Mensch „Jesus“ vorgelebt habe. Ihr seid Meine Jünger, folgt Mir auf diesem Wege. ...



05.07.2012

... Zunächst einmal „es gibt keinen Grund, seinem Nächsten nicht zu vergeben!“

Betrachtet doch mal Meinen Erdengang. Was habt ihr Mir alle, ausnahmslos alle, angetan? Wie brutal habt ihr Mich gemartert? Ihr habt Mich ermordet!!! Dabei war ich doch unschuldig. Ihr lasst Mich weiter leiden mit eurem Verhalten, mit euren Sünden.

Und trotz allem vergab, erlöste und rettete Ich euch vom ewigen Tod. Habt ihr mal darüber nachgedacht?

Ich halte euch das sehr ungern vor, doch manches Mal werde Ich von euch dazu herausgefordert.

Habe Ich nicht gesagt, dass ihr sieben mal sieben Mal vergeben sollt? Und das heißt: immer! Denn, Ich wiederhole, es gibt keinen Grund, seinem Nächsten nicht zu vergeben! Vergebe immer, auch wenn man dir nicht vergibt. Denn, wer von euch seinem Bruder und seiner Schwester nicht vergibt - als Bruder und Schwester sind alle Menschen gemeint, - dem vergebe auch Ich nicht.

Wird euch dagegen nicht vergeben, ihr aber habt vergeben, so kommt zu Mir und bittet Mich um Vergebung, so werde Ich euch vergeben. Die euch aber nicht vergaben, haben dann ein schweres Los zu ertragen, denen nur noch Meine erbarmende Gnade aus ihrer Not helfen kann. Die höchste Seligkeit bleibt ihnen jedoch vorenthalten.

Ihr könnt aber auch nicht sagen: Ich habe vergeben, vergessen aber kann ich nicht. Diese Argumentation stammt von euren Psychologen, die euch euren Schmerz nur lindern wollen, ihn aber nicht endgültig beheben können.

Schaut, nicht vergessen heißt doch, ihr bewahrt die Bilder der Untat oder des Verbrechens weiter in euch, in eurem Seelenalbum, damit es ja nicht verloren geht, sozusagen als ewiges Beweismittel. Solange ihr aber dieses Vergehen, diese Schuld, nicht loslasst, belastet es euch, belastet es eure Seele. Mit dieser Last kommt ihr eines Tages hier im Jenseits an und müsst sie dann lösen. Das kann dann ewig dauern, weil ihr es sozusagen aus euch selbst herauslösen müsst, was nur schwer möglich ist. Ein Vergeben habt ihr auf

Erden, wo es noch viel leichter war, nie gelernt. Ihr habt der falschen Psychologienlehre vertraut und die grausamen Verbrechensbilder mitgeschleppt und bleibt darauf fest für ewig sitzen, nur mit dem Unterschied, dass das Seelenalbum nun geöffnet bleibt. Ihr könnt es nicht mehr schließen und in die Ecke eurer Seele stellen. Es bleibt geöffnet und begegnet euch nun auf Schritt und Tritt und die Marter beginnt für euch von neuem. Kein Psychologe und Therapeut kann euch helfen. Sie haben wegen ihrer falschen Lehren, die sie verbreiteten, mit sich selber genug zu tun.

Ja, hätten wir nur vergeben, heißt es dann für euch. Wut und Hass steigen wieder in euch auf. Kein Gedanke der erbarmenden Liebe will euch begegnen. Eine nicht enden wollende Marter beginnt für euch, denn Hass und Wut zerren an der Seelensubstanz. Ihr könnt euch davon nicht erlösen. Ihr kommt gar nicht auf den Gedanken, Mich zu bitten: Vater, verzeih und hilf mir.

Ich führe euch das mal sehr plastisch vor Augen, um euch vor diesem sehr verbreiteten Irrtum zu bewahren, um euch davor zu schützen. Leider gibt es unter den sogenannten „realen Menschen“ (den Aufgeklärten) viele solcher Irrtümer, die sie dann hier im Jenseits verfolgen, auf die sie durch ihren Irrglauben nicht vorbereitet waren und hier ihren Irrtum selber erkennen müssen, was Ewigkeiten dauern kann, und sie diesen dann auch noch wiedergutmachen müssen.

Davor möchte Ich euch bewahren und so gebe Ich euch den einen oder anderen Wink.

Spürt ihr die Bewegung, die in letzter Zeit in euch stattfindet? Seid froh und glücklich darüber, denn wo Liebe wächst, da ist Bewegung und Veränderung. Dem einen oder anderen von euch fällt es noch schwer. Doch am Ende werdet ihr alle freiwillig an dem Punkt ankommen, wo Ich euch haben will.

Seht, Ich mache alles neu, auch euch. Dann wird bei euch Freude aufkommen, wenn ihr erkennen werdet, wo ihr angekommen seid. Seid aber nicht traurig, wenn dem einen oder anderen von euch noch nicht alles gelingt. Erkennt, dass ihr euch verändert habt, dass ihr in eurem Herzen in Bewegung und Veränderung seid und bleibt. Fragt nicht nach dem „wie viel“, sondern nach dem „bin ich in der Bewegung und Veränderung“, denn alles andere liegt an Mir. Freut euch und alle, die ihr diese Zeilen lest oder euch zu Mir bekennt, denn ihr seid auf dem rechten Weg, und das soll eure Motivation sein. Ich aber begleite euch und mache euch neu. Amen.



Kapitel 8

Das Gespräch mit dem Vater



Vom wahren Beten

21.04.2008

Stille soll es in euch werden und Stille soll euch umgeben. Nur in der Stille könnt ihr Mich finden, nur in der Stille könnt ihr mich wirklich wahrnehmen. Lasst euch nicht von der lauten Welt ablenken, es ist doch nur ein Mittel der Gegenseite. Sie will euch doch nur ablenken von Mir, will euch nicht zur Ruhe, will euch nicht zum Besinnen und Nachdenken kommen lassen.

All dieser Prunk und all das Laute sind nicht Mein, sind ein Ruf der Gegenseite. Deshalb ist eure Zeit eine laute Zeit, eine hektische Zeit, eine Zeit, wo ihr nicht zur Ruhe kommt. Doch nur in der Ruhe liegt die Tiefe, in der Ruhe kommt ihr zur Besinnung, in der Ruhe und Stille findet ihr euch selbst, in der Ruhe und Stille findet ihr Mich.

Das ist der krasse Gegensatz, den die Gegenseite so fürchtet und meidet. Die Gegenseite kann euch nur mit Krach und Action betören. Ich aber schenke euch Ruhe und Harmonie, schenke euch Ausgeglichenheit und Frieden. Euren Frieden findet ihr nur in der Stille, findet ihr nur in Mir, denn Ich bin die Stille und Harmonie. Nur in der Stille und Harmonie könnt ihr selig werden. Lange schon zieht es euch in die Stille, ihr habt es begriffen, dass euch die Medien nur ablenken, deshalb habt ihr freiwillig auf diese Geräte verzichtet und wenn ihr Musik hört, dann fast ausschließlich nur geistige. Ja, das ist Musik aus den Himmeln, zu der Ich die Komponisten inspiriert habe, die Ich ihnen ins Herz gelegt habe.

Somit ist diese Musik auch ein Gebet für euch, denn ihr kommt auch auf diese Weise in eine harmonische Schwingung, die aus Mir kommt. Denn Ich bin ja nicht nur das Wort,

Ich bin auch die Musik, die Harmonie. Und ihr spürt auch, die Ruhe und Harmonie verbindet euch beide immer mehr und in der Ruhe und Harmonie kommt ihr Mir auch immer näher, ihr nehmt euch immer mehr Zeit für Mich. Immer mehr bin Ich euer Mittelpunkt, und das ist gut so. Deshalb halte Ich auch Meine segnende Hand über euch und begleite euch auf euren Wegen. Deshalb sage Ich euch auch in letzter Zeit immer öfter ermutigende Worte.

Ihr sollt ermutigt werden, weiter so zu arbeiten an euch, denn die Arbeit an euch ist dann auch der Segen für die Nächsten. Sie erkennen eure Wandlung, die ihnen zu denken gibt. Das ist dann die wahre Arbeit in Meinem Weinberg. So will Ich euch weiter ermutigen und segnen. Geht in Frieden mit Mir, denn ihr seid Mein. Das sage Ich, euer Vater Jesus Christus. Amen.



Die Gedanken

05.03.2015

Ist euch bewusst, dass ihr Bewohner dreier Welten seid? Eure winzig kleine Erde ist nur ein Planet in dem für euch Menschen nicht überschaubaren großen Kosmos des großen Schöpfungsmenschen und der wiederum nur ein kleines Wesen in der unendlichen geistigen Welt.

Ihr seht doch nur die für euch „große Welt“, in der ihr kleinen Menschen wohnt, die ihr greifen und fassen könnt. Ihr erlebt bewusst nur die eine Welt, die ihr bereisen und besichtigen könnt. Eine Welt, in der ihr leibhaftig wohnt; eure kleine Welt – die Erde, die ihr überblicken könnt.

Viele der sich selbst dünkenden Realisten sagen: Ich glaube nur das, was ich sehen und greifen kann. Doch mit welchen Augen betrachten sie die Welt? Wie kurzsichtig sind sie doch? Wo erfreuen sie sich noch an der Schönheit der Natur? Sehen sie die Natur nur noch mit ihren „technischen Augen (Fernsehen, i-Pad)“, denen sie blind vertrauen?!

Geht ihr abends hinaus und schaut mit euren bloßen Augen in den Himmel, so erkennt ihr eine zweite Welt in weiter Ferne, die ihr nicht greifen und bereisen könnt. Und deshalb berührt sie auch die meisten von euch nur wenig. Ihr seht wenig bewusst die Welt der Sterne, die euch leuchten und in der ihr ebenso wohnt; den Kosmos. Bewusst gemacht wird euch der Kosmos erst durch eure Astronomen, die mit ihren modernen technischen Hilfsmitteln, den Fernrohren und Satelliten, den Kosmos erforschen und die in jüngster Zeit fast täglich Neues entdecken und ihre einst aufgestellten Theorien immer wieder korrigieren müssen; es ist das für euch unendliche Universum, das sich euch Menschen euren Vorstellungen völlig entzieht. Selbst eure Astronomen haben keine Vorstellung von der Größe des Universums. Doch viele der sogenannten Realisten sagen: Ich glaube und verlasse mich auf unsere moderne Wissenschaft, denn nur sie deckt die ganze Wahrheit auf. Hier aber verlassen sie sich auf die Erkenntnisse anderer, die sie nicht kontrollieren können. Wie unlogisch.

Werdet ihr aber bescheiden und demütig und begeben euch in die Stille eures Herzens und horcht intensiv in euch hinein, so öffnet sich euch mit der Zeit eine geistige Welt, die Einfluss nimmt auf eure Gedankenwelt und die in euch lebendig wird.

Die sogenannten Realisten unter euch aber werden die geistige Welt von vornherein ablehnen, weil sie die nicht sehen und greifen können. Ihrer Meinung nach „existiert sie

nicht, weil es sie nicht geben darf“. Wer von ihnen geht schon in die Stille und macht da seine Erfahrungen? Sie sind doch nur gewohnt den Umgang mit ihren technischen Hilfsmitteln, die Stille aber ist für sie nichts Greifbares und daher inakzeptabel.

Der suchende Mensch aber wird selber und ohne aufwändige technische Hilfsmittel erkennen, dass die materielle Welt um ihn herum nicht alles ist. Eine tiefe Sehnsucht nach der Wahrheit wird in ihm wach werden. Er wird sich auf die Suche begeben und wird fündig werden. Er wird sich seiner geistigen Fernrohre und Satelliten bedienen, die in ihm angelegt sind. Er wird erkennen, dass er und alles um ihn herum von einem Schöpfer geschaffen ist, der über ihm steht und dass er selber für Größeres bestimmt ist. Er wird sich selber als die Krönung der Schöpfung erkennen und dass die materielle Welt für ihn nur eine weise eingerichtete Schulungsanstalt ist auf dem Weg zurück zum Schöpfer, der sein Vater ist.

Diese geistigen Fernrohre und Satelliten will Ich euch nun in kurzer Form beschreiben.

Ihr Menschen verfügt über den freien Willen, der nur euch, den am höchsten entwickelten Wesen in Meiner Schöpfung, von Mir gegeben ist und der euch damit zur Krönung der Schöpfung macht. Es ist ein geistiges Gut, das ihr noch nicht bis in alle Tiefen der Tiefen begriffen habt, welches Geschenk Ich euch da gemacht habe. Ihr gebraucht fortlaufend den freien Willen und er ist sogar der Hauptfaktor eures Lebens, euch aber ist er so selbstverständlich geworden, dass ihr ihn noch nicht einmal zu schätzen wisst. Zum Ausdruck kommt der freie Wille in euren Gedanken, die eine Form der Energie mit positiver oder negativer Wirkung sind. Eure Gedanken nehmen die Richtung ein, die ihnen euer freier Wille vorgibt. So ist es euch gegeben, euer Leben selbst zu gestalten. Ist euch das bewusst? Ihr seid so frei, dass ihr euch Mir, eurem Schöpfer, widersetzen und eure eigenen Wege gehen könnt. Ihr könnt euch sogar ganz und gar von Mir abwenden, allerdings dann auch mit allen Konsequenzen, die euch daraus entstehen.

Die Tiere haben auch einen Willen, doch dieser ist nicht frei, denn er ist Teil ihres festgeschriebenen Lebensprogramms, welches nur in geringem Maße durch Umwelterfahrungen erweitert werden kann und das entsprechend der geistigen Entwicklungsstufe zunimmt. Ihre Gedanken sind somit abhängig von ihrem Lebensprogramm und ihren Umwelterfahrungen. Es ist irdisches Geistesgut, welches aus Meinem Energiestrom lebt, jedoch nur im materiellen Sinne durch körperliche Funktionen zustande kommt. Die Gedanken entstehen in den molekularen Strukturen der Gehirne, die wiederum das Leben steuern. Im Sinne eurer Wissenschaft sind die Gedanken elektrische Impulse, die elektrische Schaltungen und chemische Reaktionen im Gehirn bewirken. Sie sind somit Kräfte, die nur der körperlichen Funktion der Organe dienen. Das so weit, so gut.

Ihr Menschen aber verfügt über ein freiprogrammierbares Lebensprogramm, welchem zu den Umwelterfahrungen noch weitere Parameter (Einflussgrößen) hinzukommen, die der geistigen Welt entstammen, sowie Meiner Stimme in euch, der Stimme eures Gewissens, die euch sagt, was für euch gut oder schlecht ist. Euer freier Wille aber kann zwischen den Parametern wählen und die Lebensrichtung bestimmen. Stünden euch keine geistigen Parameter zur Verfügung, so stündet ihr heute immer noch auf der höchsten geistigen Stufe der Tiere, wie das bei den Prädamiten der Fall war.

Eure Wissenschaft wird bei den Tieren, wie auch in den menschlichen Gehirnen und Körpern, vieles erkennen und folgerichtige Schlüsse ziehen können, doch werden die Erkenntnisse an ihre Grenzen stoßen. Sie mag dann noch so große Anstrengungen anstellen, so wird ihr das Tor in das geistige Gebiet verschlossen bleiben, solange sie die geistige Welt ablehnt.

Es stellt sich hier aber die Frage, wenn ihr Menschen organisch und der Form nach alle gleich seid, so müsstet ihr doch auch eurem Wesen und eurer Auffassung nach alle sehr viel ähnlicher sein, so wie das bei den Tieren der Fall ist. Wo kommen dann aber eure so grundverschiedenen Fähigkeiten her? Wo kommen dann so grundverschiedene Denkweisen und Auffassungen her? Wo kommen dann eure Gedanken an eine geistige Welt her, wenn ihr doch nur von der materiellen Welt umgeben seid? Woher kommen die

vielen Religionen? Oder waren die Menschen bisher alle so dumm, weil sie an eine geistige Ebene und ein Leben nach dem Leben geglaubt haben, eure moderne Wissenschaft euch aber erst die Aufklärung gebracht hat, dass ein Leben danach nicht existiert und die Theologie dem nicht widersprechen kann? Die Wissenschaft ist zwar in der Lage, viele Geheimnisse der Natur zu entschlüsseln und auch ihre Theorien unter Beweis zu stellen, das menschliche Gedankengut aber wird sie nie restlos klären können.

Eure Kopfgedanken gehören zu den äußeren Parametern, die mit den äußeren Sensoren (Sinnen) eure Umwelt erfassen und dann weiter im Gehirn zu Bildern zusammengesetzt werden. Die Kopfgedanken erkennen auch nur die rein materielle Ebene, denn sie sind auch nur für das materielle Leben notwendig.

Die weiteren Parameter aber sind geistiger Natur und spielen sich in eurem Herzen ab. Hier sucht die geistige Ebene den Kontakt zu euch.

Ähnlich wie ihr Menschen euch gegenseitig austauscht, so versuchen auch jenseitige geistige Wesen mittels Gedankenenergie mit euch in Kontakt zu treten. Es sind Engel und Lichtwesen, die versuchen mit euch in Kontakt zu treten. Sie klären euch auf über das geistige Reich und über alle Fragen, die Gott und die Ewigkeit betreffen. Ihre Gedanken, die sie euch zuleiten, sind rein und wahr, denn sie befinden sich in direktem Kontakt mit Mir.

Auch Wesen, die noch nicht den Reifegrad besitzen und selbst noch unwissend sind, versuchen mit euch in Kontakt zu treten. Deren Gedanken aber sind gemäß ihrem Reifegrad nur Halbwahrheiten, weil sie selber noch nicht die volle Wahrheit kennen. Diese aber können euch über das jenseitige Reich auch nur aus ihrer Sicht berichten und daher oftmals in die falsche Richtung lenken.

Aber auch Wesen, die nicht wissen, dass sie verstorben sind, versuchen euch zu kontaktieren. Sie werden euch auf irdische Dinge lenken, weil sie selbst noch in eurer Umgebung irren und daher am Irdischen festhalten.

Dunkle Wesen dagegen, die euch Menschen auch umgeben, versuchen euch von der Wahrheit abzubringen und euch ihre Unwahrheiten aufzuzwingen, sie werden euch verleiten und in die Irre führen.

Ein weiterer Parameter, der in eurem Herzen Platz eingenommen hat, ist Meine leise unscheinbare Stimme in euch. Auf diese müsst ihr euch schon besonders konzentrieren, denn sie will euren freien Willen nicht beeinflussen. Vor ihr aber braucht ihr euch nicht zu fürchten, denn es ist die Stimme eures Vaters, die euch zu Sich führen möchte.

Die geistigen Parameter resultieren aus einem ständigen Gedankenaustausch eurer Seele mit der großen geistigen Welt.

Die Kopfgedanken werden sowohl mittelbar dem Herzen, soweit der freie Wille es will, sowie unmittelbar den Denkorganen im Gehirn zugeführt, dort verarbeitet und weiter zur Ausführung geleitet. Sie sind Ausdruck spontaner Reaktionen, wenn sie nicht weiter kontrolliert werden, während die geistigen Parameter im Herzen eines jeden Menschen zur Ausbildung kommen.

Immer aber ist es der freie Wille, der das geistige Gedankengut entsprechend seinen Neigungen in die Bahnen lenkt, die dem Leben den eigentlichen Charakter geben. Das geistige Gedankengut, bzw. die geistige Haltung, wird dann den Denkorganen vermittelt, um sie entsprechend zu beeinflussen und zu steuern. Daraus wird euch ersichtlich, dass die Gedanken Einfluss auf euer ganzes Leben haben und das sowohl geistig wie auch physisch. In den Gedanken kommt also der Wille des Menschen zum Ausdruck. Sie haben damit eine geistige Macht, mit der nicht zu spaßen ist. Damit aber trägt der Mensch die alleinige Verantwortung für sein Handeln. Jetzt werdet ihr auch verstehen, wenn Ich euch sage: Achtet auf eure Gedanken, denn sie sind die Ursache eures Handelns.

Die Gedanken wirken zunächst einmal auf eure inneren Organe. Sie nehmen Einfluss auf eure Gesundheit; sie steuern die Verdauung und den Stoffwechsel, sie regen die Nerven an, beeinflussen die Herztätigkeit und so weiter. Sie äußern sich im Äußeren, nehmen Einfluss auf euer äußeres Erscheinungsbild, z.B. auf die Haut, auf den Gesichtsausdruck

und sind damit Ausdruck des inneren Seelenlebens. Sie wirken sich somit auf eure Gesundheit, auf eure Krankheit und sogar auf euren Tod aus. Eure Freuden, eure Leiden entspringen den Gedanken. Die Freuden erheben das Lebensgefühl und somit die Gesundheit, euer Leben wird leicht und froh. Die Leiden bedrücken das Lebensgefühl, sie führen zu Krankheiten, Starrheit und sogar zum verfrühten Tod.

Eure Gedanken wirken aber auch in eure Umgebung, sie nehmen Einfluss auf eure Mitmenschen und bewirken deren Verhalten zum Guten wie auch zum Schlechten.

Sie sind Ausdruck eurer Kindererziehung und somit der Gestaltung der Zukunft durch euch. Sie sind Ausdruck der Gestaltung eurer Umwelt und Gesellschaft und so weiter. Das heißt, ihr seid Schöpfer in der materiellen wie auch in der geistigen Welt.

Die Kopfgedanken sind nur funktionell bedingt und von kurzer Dauer, die Gedanken des Herzens aber verbleiben, sie werden nicht durch immer neue Gedanken gelöscht, sondern fortwährend ins Unterbewusstsein verschoben, wo sie sozusagen Gedankenschichten bilden und dort verbleiben. Das ist das weiße Buch in euch, von dem Ich an anderer Stelle sprach, in dem eure Lebensinhalte beschrieben stehen. Diese Lebensinhalte bleiben euch über den materiellen Tod hinaus erhalten, das heißt, mit dem materiellen Tod hört euer Denken nicht auf, denn es ist nicht an den materiellen Körper gebunden, sondern Inhalt der Seele.

Nicht jeder Gedanke wird mangels Gelegenheit zur Tat, doch die gedachte Gedankenenergie bleibt als Potential in eurem Lebensbuch für ewig erhalten, auch wenn ihr sie bereut habt. In der geistigen Welt aber wird euer Lebensbuch Jedem einsehbar. Ich kann euch die negativen Lebensinhalte nur mit dem Mantel Meiner Gnade abdecken, damit eure positiven Taten gut zum Vorschein kommen und euer Seelenkleid ausleuchten.

Bemüht euch, dass am Ende die Summe aller eurer Gedanken und Taten ein positives Bild für euch ergeben. Amen



Die Gedankenkräfte

01.11.2009

... Meine Kinder, ihr fragt, was kann ich tun, um der Bedrohung entgegenzuwirken? Äußerlich könnt ihr Meinem Gegner nicht begegnen, zu mächtig ist er geworden. Begegnen könnt ihr ihm nur geistig und da besitzt ihr eine mächtige Waffe und das ist eure Liebe zu Mir und euren Nächsten und euer Vertrauen in Mich.

Segnet alle, die euch nach dem Leben trachten, eure Feinde und alle, die in ihrem Hochmut und Stolz den Nächsten nicht mehr sehen, alle, die sich aus Angst um ihr Leben sorgen, denen der Planet zu eng geworden, und die den Großteil der Menschen vernichten wollen, alle, die nur noch an ihr Wohl denken und die anderen vergessen, alle, die Waffen schmieden, um an ihnen zu verdienen, alle Politiker, alle Pharmaproduzenten, alle Unternehmer und Industriellen, alle Banker und Manager, alle Menschen, die lau geworden sind in ihrem Glauben an Mich. Sendet gute Gedanken in die ausgebeutete Natur und an alle Wesen auf Erden, aber auch in die jenseitigen Sphären, die Einfluss nehmen auf die Geschehnisse der Welt. Sendet überall hin gute Gedanken und segnet, segnet alle und betet für sie.

Das soll euer Beitrag sein. Vergesst aber auch eure Mitmenschen nicht, die eurer Hilfe bedürfen. Ich stehe euch in allem bei, wenn ihr es in Meinem Namen tut. Ich führe und

beschütze euch. Ihr seid Mir an Mein Herz gewachsen. Ich liebe euch, Ich, euer Vater Jesus Christus. Amen.



11.08.2013

... Seid vorsichtig mit euren Urteilen oder gar Verurteilungen, denn leicht können sie euch selber treffen. Keiner von euch wird hier die Wahrheit haben, denn die habe nur Ich, und nur Ich weiß, wer Mir am nächsten ist.

Ja, euer Urteilen und Verurteilen möchte Ich hier noch besonders zur Sprache bringen.

Wie viele von euch urteilen über ihre Mitmenschen und verurteilen sie bereits in ihren Gedanken? Ja, eure Gedanken sind die Ursachen eurer Sünden und Verfehlungen. Darum sagte Ich schon oftmals: Achtet auf eure Gedanken. Wie oft urteilt ihr grundlos und baut somit frühzeitig Barrieren in euch gegen euren Nächsten auf, bevor er auch nur im Geringsten davon etwas ahnt?

Wie leicht haben die Priester über die Sünderin geurteilt? Habe Ich sie verurteilt? Nein. Die Priester gaben sich nach außen hin rein, doch ihre Gedankentaten und heimlichen Taten schrien zum Himmel.

Wie viele eurer Mitmenschen, die ihr aus eurer Jugendzeit kennt, haben ihr Leben, ohne dass ihr es vernommen habt, von Grund auf geändert, gleich einem Saulus, der Mir dann zu einem Meiner größten Apostel wurde? Ihr aber habt über sie ein schlechtes Urteil abgegeben. Sagt Mir nun, wo bleibt ihr im Recht mit euren Urteilen?

Wer aber aus der Liebe und der Demut handelt, wird weder urteilen noch verurteilen, sondern gerade dem Sünder die Hand reichen und ihm Hilfe anbieten, denn ihr sollt auch den sündigen Menschen lieben und nicht verstoßen, denn das steht nur Mir zu. Ich selbst aber verurteile niemanden. Der vor Mir steht, um gerichtet zu werden, spricht selber sein gerechtes Urteil, denn die Seele weiß um alles und kennt ihr eigenes Urteil, schon bevor sie es ausspricht.

Daher hütet euch vor euren schlechten Gedanken, damit sie euch nicht selber zum Richter werden. Manches so gesprochene harte Urteil muss dann selbst Ich noch mit Meiner Gnade abmildern. ...



Heilen

22.05.2009

... Jeder Gedanke, der in Meiner Ordnung ist, d.h. in und aus der Liebe, trägt zu eurer Gesundheit bzw. Krankheit bei. Ich sage euch, jeder Gedanke, der euch, eure Nächsten oder die Schöpfung betrifft, denn die Gedanken steuern das Frequenzmuster der Atome, Moleküle und Zellen eures Leibes. Ein guter Gedanke stärkt des Körpers Zellen in der Ordnung seiner Funktion, ein schlechter dagegen bringt sie in Unordnung; Atom für Atom, Molekül für Molekül, Zelle für Zelle usw. Hier zeige Ich euch das einfachste, aber effektivste Werkzeug, eure Gesundheit in die eigenen Hände zu nehmen und selbst zu

steuern. Mit liebevollen und verständnisvollen Gedanken zu euch und euren Nächsten und eurem festen Vertrauen zu Mir, der ewigen und unendlichen Liebe, werden eure Atome und Zellen immer in Meiner Ordnung schwingen und ihr werdet euch einer guten Gesundheit erfreuen. Verlässt euch euer Vertrauen in Mich, bekommt ihr es leicht mit der Angst zu tun – Angst ist immer ein Mangel an nötigem Vertrauen. Dann konzentrieren sich eure Gedanken auf bestimmte Schwächen, die ihr euch selbst einredet. So kommt es, bedingt durch eure negativen Gedanken voller Angst, zu Fehlsteuerungen zunächst in eurer Seele, die der Träger eures Körpers ist, und daraus folgen dann Störungen in den betreffenden Körperteilen. Und alles ist eine Folge von Ursache und Wirkung, die ihr verursacht habt durch euer Fehlverhalten in eurer Liebe. Habt ihr aber volles Vertrauen zu Mir, - Ich betone „volles“ - dann bleiben eure Gedanken in der Liebe, dann bleibt auch eure Körperfunktion in der Ordnung.

Dies war eine kurze Betrachtung bezogen auf eure Gesundheit, doch diese Betrachtung gilt auch für jede andere Funktion und Beziehung.

Betrachten wir eure zwischenmenschliche Beziehung, so ist ihre Funktion ebenso abhängig von der Ausbildung eurer Gedanken. Ebenso verhält sich ihre Wirkung auf Meine ganze Schöpfung, z.B. Umweltkatastrophen usw. usf.

Daher hütet euch vor unreinen Gedanken, denn jeder Gedanke ist Same für eine schlechte oder gute Ernte. Wer krank ist, sollte zunächst überlegen, ob seine Gedanken in der Ordnung sind, bevor er zum Arzt geht; so mancher Gang dorthin bliebe euch erspart. Wer Ärger mit seinen Nachbarn, Familien-angehörigen oder Kindern hat, denke nach ob seiner Gedanken.

Wen die Natur bedroht, der überdenke seine Gedanken und sein Verhältnis zur Natur usw.

Das ist ein rechter Wink, den Ich euch gebe als euer Schöpfer, aber auch als der euch liebende Vater, der von euch jegliches Übel abwenden möchte, damit für euch schon hier auf eurer Erde ein glückliches Leben in Liebe und Harmonie beginnt. Amen.



13.05.2012

Alles, was ihr tut oder denkt, ist in eurem Lebensbuch, das ihr in euch tragt, aufgezeichnet und nichts geht darin verloren. Ja, und alle eure Handlungen in eurer Vergangenheit, in eurer Kindheit und Jugend, sowie eurem Erwachsenenalter, nehmen Einfluss auf eure täglichen Handlungen und damit auch auf euer Wohlbefinden.

Waren eure Taten und Gedanken stets in Meiner Ordnung, also aus der Liebe heraus und in der Liebe, so wird ihr Einfluss auf euer tägliches Leben von diesen begleitet und ihr lebt ein glückliches und sorgenfreies Leben. So sollte es sein, so habe Ich es Mir für euch gewünscht.

Nun aber habe Ich euch mit dem freien Willen ausgestattet und euch damit Meine Kindschaft geschenkt. Ihr habt somit die Freiheit bekommen, euer Leben selber in die Hand zu nehmen und für euch in aller Freiheit zu gestalten. Und nun seid ihr euer eigener Lebensgestalter. Ihr könnt euch nach Meiner euch gegebenen Lebensrichtschnur orientieren oder eure eigenen Wege gehen und allen Verführungen, die euch auf Schritt und Tritt begegnen, erliegen. Diese Verführungen aber erscheinen euch als angenehm und für euer leibliches Wohl erstrebenswert, und wenn ihr euch ihnen hingibt, ziehen sie euch in die Süchte, von denen ihr dann nur noch schwer loskommt.

Und diese Süchte sind es, die dann euren Lebensweg prägen. Sie bestimmen eure Gedanken, sie lassen euch nicht mehr los. Eure Gedanken aber bestimmen eure Handlungen, sie werden zu Taten. Wenn eure Süchte eure Sinne bestimmen, so bestimmen

sie auch z.B. euer Sexualverhalten. Ihr malt euch in euren Gedanken bestimmte Praktiken aus und versucht diese an oder mit euren Partnern auszuprobieren. Und ist euch das gelungen, so nimmt euer Spaß zu und endet in Perversitäten. So werden diese ersten Handlungen zu Gewohnheiten, die euch nicht mehr loslassen. Ihr seid nicht mehr Herr eurer Sinne. So prägen diese Gewohnheiten und Gedanken dann euren Charakter und letztendlich euer Schicksal. So warne Ich euch immer wieder vor der Missachtung eurer Gedanken.

Wie soll ein Mensch, der ständig nur seine Potenz verherrlicht und nur darin seine Stärke auslebt und seine ganze Liebe - seine Ich-Liebe - lebt, die selbstlose, sich verschenkende Liebe leben? Seine Gedanken, seine Triebe (seine Gedanken werden getrieben) werden in den Dreck seiner Sinnlichkeit getrieben. Wie soll ein solcher Mensch zu einem edlen Charakter heranwachsen, der sich nur im Pfuhl seiner Lust geault hat? Kehrt aber ein solcher Mensch in seinem späteren Leben doch noch zu anderen Erkenntnissen um, bereut er sein sinnliches Leben und beschließt einen neuen Anfang, so will auch Ich ihm entgegenkommen und Gnade vor Recht walten lassen. Das besagt aber nicht, dass all sein Vorleben damit vergessen sein soll.

Ich bin der beste Lehrer und der beste Arzt. Ein Vergeben und Vergessen Meinerseits würde eurer Seele nur Schaden zufügen. Die Seele, die ein solches verwehrtes Leben geführt hat, ist krank. Auch wenn Ich Mich ihrer erbarme, sie muss geheilt werden.

Eine kranke Seele aber leidet, d.h. ihre Verfehlungen, die in ihrem Lebensbuch verzeichnet sind, trüben den neuen Lebensweg. Sie mischen sich in die neue Lebensweise zwar nicht mehr nur als trübe Gedanken ein, sondern treten vermehrt als Ausfluss körperlicher Gebrechen und Leiden auf. Diese entstehen meistens durch sogenannte Blockaden in euch. Die Leiden und Schmerzen sollen euch entweder zur Umkehr bewegen, oder aber, wenn diese schon stattgefunden hat, den Weg der Reue und Buße pflastern.

Leiden und Schmerzen sind das Kreuz, das ihr euch in eurer Vergangenheit aufgebürdet habt und das zur Läuterung eurer Seele von größter Bedeutung ist.

Die Blockaden blockieren in euch den sogenannten Regenerationsprozess in eurem Körper, d.i. der Erneuerungsprozess, der dem Verschleiß eurer Organe entgegenwirkt. Eure Knochen verspröden, eure Gelenke erhalten immer weniger Gleitmittel. Eure Venen und Adern verengen sich, d.h. werden mit immer mehr Plaque belegt, usw.

Euer Leben befindet sich nicht mehr in Meiner göttlichen Ordnung, ihr blockiert diese mit euren aus der Ordnung geratenen Gedanken, bis hin zu eurem Charakter und damit zu eurem Schicksal.

Könnt ihr nun nachvollziehen, wie euer Schicksal mit euren Gedanken verwoben ist? Und das ist nur mal eine der Möglichkeiten.

Leidet aber eine Seele, so ist das das beste Zeichen dafür, dass Ich Mich dieser Seele angenommen habe und Gnade walten lasse. Und da es Mir im Grunde genommen nur um die Seele geht, heile Ich diese zu allererst. Der Körper muss auf die Heilung warten, bis zunächst die Seele gesundet ist, oder anders gesagt, die Seelenheilung bewirkt erst die Körperheilung, wobei das aber nicht immer sein muss. Die Seelenheilung, wie auch die Körperheilung, unterliegen einem Gesundungsprozess, der oftmals lange andauern kann, wobei seine Dauer dann auch einer Demuts- und Geduldsprüfung unterzogen ist, die zum Heilungsprozess dazugehören.

Da euer Vertrauen in Mich zu wünschen übrig lässt, übergebe Ich euch oftmals Ärzten oder Heilern, die Ich dazu erwählt habe und die ihre Heilkunst in Meine Hand gelegt haben. Sie verstehen sich als Meine Werkzeuge und handeln auch entsprechend, denn sie haben ihren Willen dem Meinen unterstellt.

Da es von diesen aber auch nur noch sehr wenige gibt, so sind euch dann lange Wege beschieden, wenn ihr euch ihrer bedienen wollt. Ich führe euch zu ihnen, wenn ihr Mich darum bittet.

Anders verhält es sich mit denjenigen, die alles in ihre eigene Hand nehmen. Sie überlasse Ich ihrem eigenen Willen und Schicksal.

Wer aber an Mich glaubt und Mir vertraut, dem werde Ich helfen, den heile Ich und mache ihn neu, d.h. Ich werde seine Seele heilen und er wird dieses sehr bald verspüren. In ihm wird sich neue Erkenntnis breit machen und er wird Mein Wirken in sich erkennen. Und Freude wird ihn in seinem Herzen ergreifen und sein Leid überdecken, das er dann mit Geduld tragen kann.

Hat aber die Geduld ein für ihn heilsames Maß angenommen, so kann dann auch der Körper gesunden, bis auf ein für ihn erträgliches Maß, manchmal aber auch ganz, je nachdem, wie es seiner Seele dient. Ich aber rufe euch allen zu, die ihr Leid und Gebrechen zu tragen habt: „Ich will euch erquicken und stärken, denn Ich sehe euch ungern leiden“. Ich leide mit euch. Doch euer Seelenheil steht für Mich an oberster Stelle, denn nicht euer Körper, sondern nur eure Seele lebt bei Mir und mit Mir ewig. Ich, euer Vater, aber tue alles, um euch an Mein Vaterherz zu drücken. Ich liebe euch. Amen.



26.05.2012

... Die Allergien und Nahrungsunverträglichkeiten sind ein Produkt eurer künstlichen Zeit. Die Natur, von der ihr lebt, ist nicht mehr das, wozu Ich sie bestimmt habe.

Mein Gegner will nichts, was nach Meinem heiligen Willen geschaffen ist, akzeptieren. Er möchte Meine Schöpfung gänzlich zerstören, um auf den Trümmern etwas Eigenes und Neues zu schaffen. Daher sein Bestreben, alles zu verändern und zu manipulieren, egal auf wessen Kosten und zu wessen Schaden. Er manipuliert die Wissenschaft, die Politik, die Industrie, die Militärs, und das alles nach seinem Gutdünken.

Die Natur ist geschädigt durch die übermäßige Ausbeutung ihrer Böden. Nichts befindet sich mehr im Einklang mit Meiner Lehre der Liebe. Da ihr Menschen dem Bösen erlegen seid und ihm huldigt, so müsst ihr auch die Folgen eurer Handlungen auskosten, was Ich zulassen musste, um euren freien Willen nicht zu beeinträchtigen.

Und die Folgen äußern sich primär in euren Krankheiten. Seht, eure Nahrungsmittel sind kraftlos geworden. Ihre Vitamine, waren sie doch in Fülle vorhanden, sind heute Mangelware. Ihr braucht künstlich erzeugte Nahrungs-Ergänzungsmittel, die aber die Qualität der natürlichen Vitamine nie erreichen und auch niemals erreichen werden. In allen naturgewachsenen Lebensmitteln befindet sich auch noch ein geistiger Aspekt, den eure Wissenschaft nicht kennt und der dem Künstlichen fehlt. Eure Böden sind tot, mit Kunstdünger überdüngt und mit saurem Regen übersäuert.

Ihr lebt in einer „sauren Zeit“, in einer Zeit der Übersäuerung. Die meisten Süßstoffe und Süßungsmittel sind künstlich und werden in euren Mägen zu Säuren. Das heißt so viel, dass eure Nahrung in keiner Weise mehr einer natürlichen entspricht, geschweige der zu Meiner Zeit hier auf Erden und nochmals der zu Beginn eurer Menschheitsgeschichte (Beginn des Homo sapiens). Eure Zeit ist in dem letzten Jahrhundert gänzlich aus den Fugen geraten. Nichts stimmt mehr. Mein Gegner hat hier saubere Arbeit geleistet. Noch hat er Narrenfreiheit, noch habt ihr Menschen diesen bösen Geist nicht durchschaut, bis auf wenige, die machtlos zuschauen müssen.

Mit dem Einzug der sogenannten 68-iger Szene ist er außer Rand und Band geraten. Es wurde der Einzug der großen Freiheit auf allen Ebenen gefeiert, die Hemmschwellen immer tiefer gelegt und der Freizügigkeit freien Lauf gelassen. Der alte Mensch, der noch immer aus seiner Lebenserfahrung seine Lebensweisheit besitzt, wurde beiseite geschoben. So liegen jegliche Moral und Ethik unter euch am Boden zerstört.

Aber ihr feiert weiter eure Narrenfreiheiten und sexuellen Exzesse. Und alle diese Auswüchse wirken sich auf eure Verdauungsorgane aus, die dann auf die unnatürlichen Verhaltensweisen überempfindlich reagieren.

Dazu tragen noch eure künstlichen Nahrungsmittel, eure chemischen Pharmaprodukte, euer unnatürliches sexualexzessives Verhalten bei, aber auch alle Freiheiten, die ihr meint und voll auslebt.

Für diese höllischen Freiheiten ist aber euer Körper nicht geschaffen. Er ist kein Kunstobjekt, sondern ein Naturprodukt und möchte als solches behandelt werden. Dieses, euer gestörtes Verhältnis zur Natur und zum Leben nach Meinen Geboten, sind die Auslöser eurer Allergien. Die natürliche Immunität eures Körpers geht verloren, euer Körper meldet sich. Und ähnlich ergeht es eurer Mutter Erde, die euch trägt und ertragen muss. Auch ihr Körper meldet sich. Wer die Augen offen hält, der merkt es. Erst, wenn das Kind in den Brunnen gefallen ist, wachen einige wenige auf. Die Masse aber schläft weiter.

Und so wachsen diese Auswüchse auf allen Ebenen und ihr Menschen lasst euch treiben. Ja, lasst euch nur so weiter treiben, mal sehen, was dabei für euch herauskommt.

Diejenigen aber, die aufgewacht sind aus ihrem Dornröschenschlaf und nun noch manches Leid tragen, die ihre Seele kaum beachtet haben, bis hin zur Körperschädigung, brauchen sich über ihre Gebrechen und Leiden nicht zu wundern. Ja, diese Pille ist für sie bitter, aber diese musste Ich ihnen verordnen, denn zur Gesundung ihrer Seele und ihres Körper war sie notwendig.

Selig aber diejenigen, die Mich gefunden haben, die ihre Fehler in ihrem Lotterleben erkannt haben und auch bereuen, sie befinden sich auf Meinem Weg. Jener aber ist für sie noch ein leidvoller, denn was lange zum Leid beigetragen hat, kann nicht auf Anhieb gesunden.

Wenn Ich heile, dann nur den ganzen Menschen und das heißt, Ich heile den Geist, die Seele und den Leib.

Der erste Schritt ist die Heilung des Geistes, d.h. dass der Betroffene erkennt, dass über ihm auch noch ein Herr und Schöpfer existiert und dass er sich über den Sinn seines Lebens im Klaren wird.

Der zweite Schritt aber ist die Heilung der Seele. Der Betroffene muss seinen falschen Lebensweg erkennen und bereuen, seine Fehler korrigieren und ein neues Leben beginnen. Das Leid aber, welches ihm zugestoßen ist, muss er aus Reue über sein fehlerhaftes Leben auf sich nehmen und geduldig tragen und ertragen. Dann erst kann eine Gesundung seines Äußeren eintreten; muss aber nicht.

Wer aber sein Kreuz, das er sich selber auferlegt hat, ohne Murren trägt und erträgt, dessen Seele wird gereinigt. Er selber aber wird dies leicht erkennen können, da ihm das Kreuz immer leichter wird, wie du es mit deinem Tinnitus erfahren hast. Er ist immer noch ganz da, doch du überhörst ihn leicht.

Wenn Ich euch sage, ihr müsst euer Kreuz auf euch nehmen, so heißt das, dass ihr eure innere Einstellung dazu ändert. Gerade die Schwächung eures Immun-systems könnt ihr mit eurer inneren Einstellung, d.h. mit euren Gedanken, stark beeinflussen. Gerade hier könnt ihr die Kraft eurer Gedanken leicht erkennen und erproben. Positive Gedanken, d.h. die Krankheit annehmen, mit ihr leben, stärkt euer Immunsystem. Negative Einstellungen schwächen es. Eure seelische Einstellung zur Krankheit stärkt oder schwächt eure Immunität.

Zur dieser Einstellung aber gehört auch noch ein großes Vertrauen in Mich und dass Ich euch durch dieses Leid trage und nicht fallen lasse. Nur so werdet ihr Meister eures Schicksals und ihr könnt erkennen, dass eure Gedanken und eure innere Einstellung in all diesem Leid eine wesentliche Rolle gespielt haben.

Ja, wer auf Mich baut, kann sich viel Leid ersparen, denn Ich trage ihn durch alle Tiefen des Leids und des Lebens. Amen.



Auf dem Weg nach Jericho begegnete Mir ein bettelnder Blinder, der im Vorbeigehen zu Mir rief: „Jesus, Sohn Davids, erbarme Dich meiner!“ Als Ich ihn fragte: „Was soll Ich dir tun?“ sagte er: „Mache mich sehend!“ Darauf antwortete Ich ihm: „Dein Glaube hat dir geholfen“ und im gleichen Augenblick konnte er sehen. Dieses Wunder gewinnt besondere Bedeutung in eurer modernen Medizin. Ja, Ich habe das Wunder geschehen lassen im Hinblick auf spätere Zeiten, als Stein des Anstoßes.

Da begegnete Ich einem Mann, der von Meinen Heilungserfolgen vernahm und der sich nach einer Begegnung mit Mir sehnte, in der Hoffnung auf Heilung. Und nun war der Augenblick gekommen und so rief er nach Mir und bat Mich, ihn zu heilen. Ich sah seinen Glauben und sein Vertrauen, das er in Mich setzte, so konnte Ich ihm antworten: „Dein Glaube hat dir geholfen“, und er wurde sehend. Er wurde sehend, ohne dass Ich ihn berühren musste, ohne dass Ich irgendwelche Handlungen mit ihm oder an ihm vornehmen musste. Was ist hier nun geschehen?

Der Blinde hatte einen großen Glauben und volles Vertrauen in Mich. Er war sich der Sache sicher, wenn Ich vorbeikomme, so werde Ich ihm helfen und so geschah es auch.

Die moderne Medizin befasst sich mit einem Phänomen, das sie den Placebo-Effekt nennt. In der Not des Krieges ist ein Effekt bekannt geworden, als die schmerzlindernde Medizin ausging, dass eine einfache Salzlösung als Ersatz den gleichen Effekt zeigte und die Patienten Schmerzlinderung erfuhren.

Dieser Vorfall hat zur heutigen Placebo-Effekt-Forschung geführt. Obwohl hier die Forschung schon zu segensreichen Erkenntnissen gekommen ist, so tut sie sich doch schwer, zu akzeptieren, dass Ich als Schöpfer in jedem Geschöpf die heilende Medizin und heilende Mechanismen vorgesehen habe, um den Kranken Heilung zu bringen.

Schaut euch doch die Tiere in der freien Natur an. Wenn sie krank werden, suchen sie geeignete Plätze auf, wo sie Ruhe und Schutz finden, wo sie ungestört weilen können, bis sie gesunden. Die Tiere wissen, wie sie sich zu verhalten haben und was ihnen am besten hilft.

Und ihr Menschen? Euch fehlen der Glaube und das nötige Vertrauen in die Kraft eures Körpers und die Hilfe, die von Mir kommt. Habe Ich als Schöpfer nur die Tiere bedacht und euch, als Meine Mir lieben Kinder, nicht? Die Menschen früherer Zeiten wussten noch um die Heilkraft, die von Mir kommt. Die einfachen Völker, die noch keine moderne Medizin kannten, vertrauten ihren Medizinmännern und Priestern, die in erster Linie ein Augenmerk auf ihren Schöpfer ausrichten sollten. Und wo der Glaube noch sehr schwach war, da half dann so manches Kräutlein als sogenannte Krücke. Mit ihren Gebetszeremonien versuchten die Medizinmänner die Seelen der Kranken auf die Liebeskraft des Schöpfers zu sensibilisieren.

Mit Beginn der modernen Medizin, die keinen Gott über sich akzeptiert, ist der Glaube an diese Kraft verloren gegangen, denn nun meint sie, die Heilkräfte zu beherrschen, die zur Gesundung der Menschen notwendig sind. Dabei nimmt sie bewusst in Kauf, dass durch ihre chemischen Heilmittel die natürlichen Heilkräfte und Mechanismen zerstört werden, denn ihre Nebenwirkungen tun dabei ihr Übriges. Der Placebo-Effekt aber zeigt ihnen hier sehr deutlich: Das Wesentliche beim Heilungsprozess ist der Glaube des Patienten. Deshalb war Ich auch einem Blinden begegnet und habe ihn geheilt. Der Blinde war von Kindheit an blind. Sein halbes Leben lang war er blind, bis er zur rechten Erkenntnis kam, kein anderer als nur Ich kann ihm helfen.

Sein Glaube wuchs, er erkannte Mich als den Messias und vertraute Mir. Nun bedurfte es nur noch der Pille, die Ich für ihn war, und als ihm die Pille gereicht wurde, indem Ich vorbeikam, da wurde er sehend. Der Heilungsprozess aber war ein mehrfacher. In eurer modernen Medizin werden nur die Symptome behandelt und nicht der ganze Mensch. Es werden sogar Nebenwirkungen in Kauf genommen, die dem Körper schaden und seine heilenden Abwehrstoffe zerstören.

Der Blinde aber wurde von innen heraus geheilt, es wurde in erster Linie seine Seele geheilt und sehend gemacht. In seinem Herzen erkannte er Mich. Er erkannte den richtigen Heilsweg, die richtige Heilkraft. Das ist ihm nicht so einfach zugefallen, sondern er befasste sich schon lange mit Mir in seinem Herzen. Er wusste genau, wer Ich bin. Er kannte Meine Abstammung, er erkannte, dass Ich der Heiland war, und bevor er Mich ansprach, rief seine Seele nach Mir. Das heißt, bevor er Mich mit seinen Fleischesaugen sehen konnte, sah Mich schon seine Seele. Sie wusste, Ich bringe Heil.

Selig, die Mich in ihrem Herzen erkennen, auf Mich bauen und Mir vertrauen. Sie brauchen um ihre Gesundheit nicht zu fürchten. Wie viele aber sind es, die Mich in ihrem Herzen erkennen? Ich sage hier ganz bewusst, in ihrem Herzen, denn das bedeutet dann auch, dass sie sich nicht nur Meiner bewusst werden und Mich anerkennen, sondern, dass sie Mich über alles lieben. Wie viele sind es, die auf Mich bauen, die alles, was sie tun, mit Mir besprechen, die ihren freien Willen Mir übergeben und sagen: „Meinen freien Willen übergebe ich Dir, bitte tue nach Deinem heiligen Willen“?

Wie viele aber sind es, die Mir in allem vertrauen, die wissen, dass alles, was geschieht, nur zu ihrem Besten hier auf Erden dient, um in erster Linie ihrer Seele zu helfen und sie zu heilen? Wie viele sind es, die Mir vertrauen und auf das Heil warten? Bei euch muss ja alles gleich geschehen. Ihr habt jahrelang zu eurem Kranksein beigetragen, aber geheilt wollt ihr, bitte schön, gleich werden, obwohl euch eure Mediziner auch Geduld auferlegen. Dabei sollte jeder Heilungsprozess von innen heraus geschehen, d.h. zuerst sollte die Seele heilen, damit dann der Körper heilt. Die Seele aber heilen heißt, auch eine Umkehr einleiten, sich wieder besinnen auf höhere Werte.

Und das Wort Placebo verrät euch schon, in welche Richtung die Umkehr geschehen soll, nämlich: „Ich werde gefallen“ (durch Meine gute Tat), oder anders „Ich werde Gutes tun“. Heilung geschieht also in der Umkehr zur Nächstenliebe, zur Tat des Guten. Wenn ihr aber das Medikament einnehmt, egal, ob echt oder ein Placebo, so bedenkt, dass eure Gesundheit nicht durch das Eingenommene wieder hergestellt wird, sondern von dem, der der wahre Arzt in euch ist, der nicht nur euren Körper, sondern zuallererst eure Seele wieder herstellen möchte, denn euer Körper ist vergänglich, eure Seele aber lebt ewig.

Ist aber eure Seele gesund, dann bleibt auch euer Körper gesund. Ihr selbst habt es in der Hand. Werdet sehend in eurer Seele, dann komme Ich, euer Heiland, bestimmt vorbei, um euch auch am Leibe zu heilen. Amen.

Kapitel 9

Die Kindschaft Gottes



Geistige Wiedergeburt

22.07.2012

... Ich weise oft auf das Alte und Neue Testament hin und versuche euch klarzumachen, dass ihr sie sowohl im Äußeren, als auch in euch vorfinden könnt. Warum wiederhole Ich Mich hier so oft? Weil ihr hier offenbar die größten Schwierigkeiten habt, das eine vom anderen zu unterscheiden.

Ihr werdet sagen, das Alte Testament ist Vergangenheit, wir leben im Neuen Testament. Zu wenig Gedanken macht ihr euch darüber, denn ihr seht darin nur die Geschichte, weil ihr alles nur mit euren äußeren Sinnen und mit eurem Verstand betrachtet und seht damit nur das Äußere, seht nur den äußeren Buch-staben. Genauso legt ihr dann diese Schriften aus; nur buchstabengemäß.

Und was ist der tote Buchstabe, in dem ihr noch heute lebt? Es ist die Ordnung, die euch tagtäglich begegnet.

Ich will euch dies mal vor Augen führen, um es euch zum x-ten Mal zu verdeutlichen. Seht, eine erste Einrichtung der Ordnung ist euer materieller Körper. Alles in ihm funktioniert nach einem Plan, der der Ordnung untersteht. Wird er missbraucht und seine Funktion gestört, so gerät er aus der Ordnung und wird krank. Deshalb versorgt ihn wohl und geht mit ihm gewissenhaft um.

Eine zweite Einrichtung der Ordnung, die Ich erwähnen möchte, ist euer Staat, in dem ihr lebt und der für euch sorgt. Damit er aber funktionieren und für Ordnung sorgen kann, benötigt er Gesetze, die auf euch einen gewissen Druck ausüben, sonst würdet ihr in die Lethargie verfallen und der Staat könnte nicht funktionieren. Die Gesetze aber werden nach der Notwendigkeit des Staates bzw. in Abhängigkeit des Volkswillens erlassen. Entsprechend dem Verhalten und den Verdiensten des Volkes lasse Ich Politiker in ihre

Ämter zu, die auf das Volk mehr oder weniger Druck ausüben. Das bedeutet: Alles ist Mir untertan, bewusst oder unbewusst. Daher bedenkt das und murrst nicht gegen die Staatsdiener, sondern betet für sie, damit sie euch gerecht führen. Bedenkt aber auch, jede Geißel seitens der Politiker ist Meine Zulassung. Daher ist jedes Murren dagegen ein Murren gegen Mich, euren Gott. Jede Geißel solltet ihr als eine Prüfung für euch ansehen und in Liebe und Sanftmut ertragen. Die Politiker aber tragen ihrerseits Verantwortung für ihr Handeln und werden zur Rechenschaft gezogen.

Betrachtet unter dem Aspekt auch euer Zeitgeschehen. Murrst nicht und steckst euren Kopf nicht in den Sand, sondern harst der Dinge, die da geschehen und noch geschehen werden. Vertraut Mir und legt alles in Meine Obhut.

Eine weitere Einrichtung der Ordnung ist eure äußere, herrschende Kirche. Auch sie ist Meine Zulassung, denn ohne sie gäbe es keinen Glauben an Gott. Sie ist doch diejenige, die eure Kinder im Glauben an Mich anleitet und erzieht. Was wären die Kinder, würden sie ohne einen Glauben an Mich aufwachsen? Macht ihr nicht bereits genug Erfahrung mit Kindern in euren Schulen, die ohne Glauben aufwachsen, weil ihre Eltern Atheisten sind? Alle modernen Erziehungsmethoden scheitern, weil ihnen das wichtigste Fundament fehlt: der Glaube. Wo lernen Kinder und damit ihr Menschen Gehorsam und Demut, die eine geistige Veränderung erst bewirken?

Deshalb verurteilt diese Glaubenslehranstalten nicht, denn auch sie erfüllen ihren Zweck und sind von Mir zugelassen und der Ordnung wegen notwendig.

Wie auch in allen Einrichtungen Mein Gegner seine Hand im Spiel hat, so verführt er auch diese, den einmal eingeschlagenen Weg zu verlassen.

Als Kinder bedürft ihr auch noch gewisser Zeremonien, die aber nicht mehr sinnvoll sind, so ihr die Elementarklasse bestanden habt. In diesen Klassen aber solltet ihr nicht stecken bleiben, denn das würde für euch den Stillstand bedeuten und somit geistigen Tod.

Ihr solltet dann höhere Schulklassen besuchen, in denen ihr lesen, schreiben und rechnen in Meiner Liebe sowie handeln in der Gnade Meiner Weisheit lernen solltet. Habt ihr endlich die höhere Schule erfolgreich beendet und euer Herz ist liebend rein geworden, so kommt in Meine Universität, an der ihr dann vorbereitet werdet für ein ewiges Leben.

Das aber soll so viel heißen, dass die Kirchen euch im Glauben das Laufen lehren und in den Tugenden ausbilden und euch damit das Rüstzeug für ein Studium an Meiner Universität vermitteln sollen. Dort beginnt ihr dann völlig frei nach den Wahrheiten zu suchen, die aus Mir sind und Mich auf diese Weise in aller Tiefe im eigenen Herzen zu finden und zu lieben.

Ich benötige eure Lippengebete oder Meditationen in definierten Zeitabständen nicht, die ihr nur dahinbetet, die nur den Buchstaben erfüllen, eure Herzen aber kalt lassen. Es nützt euch gar nichts, wenn ihr über die geistigen Wege gut Bescheid wisst, sie aber nicht beschreitet. Es nützt euch gar nichts, wenn ihr über die Bewegung und Veränderung gut Bescheid wisst, sie aber nicht befolgt. Seht, das ist dann der tote Buchstabe, ohne Leben. Das ist das Gesetz: Aug um Auge, Zahn um Zahn.

An Meiner Universität aber lernt ihr durch den toten Buchstaben des Alten Testaments durchzuschauen und erkennt darin die geistigen Inhalte des Neuen Testaments, die da begründet sind in der Liebe.

Ja, eure geistige Entwicklung beginnt in der Ordnung, die da ist beim Baum der Stamm und sollte in der Liebe enden, die da sind das Blattwerk und darin die Blüten, die da werden zu genießbaren Früchten, die da bilden die Krone.

Liefert da nicht eure Zeit ein trauriges Entsprechungsbild für den Geist eurer Zeit, wo die Wälder absterben und nur die kahlen und toten Stümpfe stehen bleiben? In der Entsprechung aber soll euch das zeigen, dass euer Zeitgeist in der nackten Verstandes-Ordnung verbleibt, dem die Krone der Herzens-Liebe abgestorben ist. Das nur als Entsprechungsbild für eure Zeit, das Ich zulasse, damit euch ein Licht aufgeht.

Schaut nicht auf euren Körper, sondern durch ihn auf euren Geist der Liebe. Schaut nicht auf euren Staat, sondern durch ihn auf die geistigen Inhalte, die er euch schenkt;

denn überall ist auch Positives für euch zu finden. Schaut nicht auf eure äußere Kirche, sondern auf deren Geist und ihr werdet auch in ihr noch vieles finden, das euch den Weg zu Mir ebnet.

In Meiner Universität aber werdet ihr die Wege der selbstlosen Liebe lernen, die da bilden den höchsten Reifegrad, die geistige Wiedergeburt. Die Voraussetzung dafür aber ist das Erkennen der eigenen Fehler, Schwächen und Süchte und öffentliches Bekennen dieser Schwächen zur eigenen Demütigung, eine tiefe Reue und die Bitte an Mich um Vergebung mit dem allerernstesten Vorsatz, für ewig nicht mehr sündigen zu wollen.

Ein weiterer Schritt aber ist, mit der Welt ganz zu brechen, denn ihr könnt nicht zwei Herren gleichzeitig dienen. Ja, nur so kann sich in euch eine ehrliche und tiefe Sehnsucht nach Mir entwickeln. Dann auch wird in euch ein Verlangen nach Mir wachsen, ständig mit Mir in Verbindung zu bleiben. Ihr werdet versuchen, alles, was ihr tut, mit Meiner Hilfe zu tun. Ihr werdet eure Arbeit in der Firma mit Mir teilen und Mich um Unterstützung bitten. Ihr werdet Mich zu Rate ziehen bei eurem Einkauf, ihr werdet Mich bitten um Kraft bei eurer Hausarbeit. Ihr werdet Mich um Schutz bitten im Straßenverkehr usw.

Ja, ihr werdet so oft es euch nur möglich ist, mit Mir in der Stille Kontakt aufnehmen und versuchen, Meiner leisen Stimme zu lauschen, die ihr mit der Zeit, d.h. im Verlauf eurer Übungen, hörbar vernehmen werdet, weil ihr den äußeren Einflüssen der Welt entsagt habt und ihr nun stark genug geworden seid, sie zu überhören und zu übersehen. Dann werdet ihr immer mehr himmlische Wonnen in euch verspüren, denn ihr werdet Mich in eurem Herzen, aber auch im alltäglichen Geschehen, immer häufiger vernehmen und euer Vertrauen zu Mir wird unerschütterlich werden. Seht, das ist der kürzeste Weg zur geistigen Wiedergeburt. Alle anderen Wege dauern länger und sind unsicher, denn überall auf den Wegen begegnet euch Mein Gegner, der versuchen wird, euch auf vielfältige Weise zu überlisten und zu verführen.

Und da Ich von den Voraussetzungen der geistigen Wiedergeburt sprach, so will Ich euch, d.h. allen, die da mitmachen wollen, eine Aufgabe auf den Weg geben: Geht in euch und versucht in einer Gewissenserforschung in eurer Kindheit und Jugend herauszufinden, was noch in eurem Seelenalbum an Belastendem verzeichnet ist. Ich mache euch ein Angebot, wenn ihr freiwillig mitmacht, euch eure Seelen von den Übeln zu reinigen und zu heilen. Denn die geistige Wiedergeburt kann nur eine heile Seele erreichen.

An Meiner Universität könnt ihr nur bestehen, wenn ihr von allen Zwängen und Belastungen frei geworden seid. Nur dann seid ihr für den neuen Stoff, der euch verabreicht wird, aufnahmefähig. Ihr sollt wachsen in Meinen Eigenschaften. Wenn ihr Eins mit Mir werden wollt, so könnt ihr das nur in der Vollkommenheit Meiner Grundeigenschaften. Ihr könnt Meinen Himmel nur betreten, wenn ihr zuvor vollkommen geworden seid, wie auch Ich vollkommen bin. Die Voraussetzungen für Meinen Himmel, der euch die Kindschaft garantiert, können am besten hier auf eurer Erde geschaffen und bestanden werden.

Ich, Meinerseits, komme euch entgegen, wo und wie immer Ich nur kann. Ihr aber müsst Meine Angebote annehmen und euch bemühen, insbesondere bei den ersten Schritten in den Aufgaben dieser Meiner Führung.

Überlegt euch bitte Mein großzügiges Angebot. Nehmt es bitte an, denn dies ist der wahre Weg zur geistigen Wiedergeburt, auf dem Ich euch jetzt führe.

Ich liebe euch und bleibe euch treu. Amen



Himmel und Hölle

06.05.2012

Einige von euch malen sich gerne den Himmel aus, in den sie einst kommen werden. Einige wissen schon ihren Platz im Himmel, natürlich den besten. Andere wiederum lesen alles, was sie nur über den Himmel ergattern können, damit sie sich eines Tages, wenn sie einst in ihm wohnen, dort zurechtfinden werden.

Um all diesem Unsinn zu begegnen, will Ich euch das Folgende kundtun.

Die meisten von euch malen sich den Himmel noch sehr irdisch aus. Sie meinen, sie kommen in eine phantastische Landschaft, sie beziehen eine luxuriöse Villa, sie bekommen von Meinen Engeln die besten kulinarischen Speisen vorgesetzt, die ihnen jeden Wunsch von ihren Augen ablesen und sie von vorne bis hinten bedienen. Doch nach kurzer Zeit würden sie nach all diesen himmlischen Köstlichkeiten und Faulenzereien nur noch ausrufen: "Oh, ist das alles langweilig!"

Ja, euer Himmel, den ihr euch so ausgemalt habt, würde euch sehr bald ganz und gar langweilig werden. Und warum?

Nun, es ist ein Himmel der Nichtstuer, den es hier nicht gibt. Diesen findet ihr eher in der Hölle.

Der Himmel, den ihr bei Mir findet, ist ein Zustand der höchsten Aktivitäten. Mein Himmel, den Ich euch anzubieten habe, ist nichts für Nichtstuer und Faulenzer, ist nichts für Laue und Mitläufer. Zu Mir kommen nur die Fleißigen, die nach Mir gesucht haben und die in der Liebe Tätigen.

Meinen Himmel werdet ihr nicht in dieser euren Welt finden, denn er ist nicht von dieser Welt, sondern geistiger Natur, den ihr nicht mit euren Augen ersehen, mit euren Ohren erspüren und mit euren Händen greifen könnt.

Der Himmel ist nicht zu beschreiben. Er ist für euch unfassbar. Es hat kein Menschaugen je gesehen, kein Ohr vernommen, keine Phantasie ersonnen, was Ich für diejenigen bereit halte, die Mich über alles lieben, die Mir ihr ganzes „Ich“ und ihren ganzen Willen übergeben haben.

Und warum ist dieser Himmel nicht zu beschreiben?

Seht, der Himmel ist unabhängig von irgendeinem Ort. Er befindet sich in euch, er ist in eurem Herzen angelegt, d.h. jeder ist Erbauer seines eigenen Himmels.

Mein lebendiges Abbild wohnt bereits in jedem von euch. Ihr seid berufen, diese Liebesflamme zu ergreifen und auf den Altar eures Tempels, den ihr Mir erbauen sollt, zu stellen, damit das himmlische Licht in euch aufgeht. Ich bin das Licht, Ich bin der Himmel in euch. Dieses Licht sollt ihr ergreifen, damit es euch ganz ausleuchtet und darüber hinaus in die unendlichen Räume strahlt.

„Mein Reich ist nicht von dieser Welt“, habe Ich gesagt. Ja, Mein Reich ist der geistige Himmel, den ihr nur noch in eures Herzens Gefühlen erleben könnt. Hier erlebt ihr diese Erde in erster Linie mit euren Augen, mit euren Ohren, mit eurem Verstand. Den Himmel erlebt ihr aber in erster Linie in euren Gefühlen und in eurem Herzen.

Und diesen Himmel könnt ihr zum Teil aber auch schon hier auf Erden erleben, wenn ihr in eurer uneigennützig sich verschenkenden Liebe zu Mir und eurem Nächsten aufgeht. Eure Taten sind es, die euren Himmel zum Himmel hoch wachsen lassen. Baut Mir einen Tempel und euch einen Himmel in eurem Herzen. Und je schöner ihr den Tempel ausschmückt, desto schöner wird der Himmel euch begegnen. Und womit könnt und sollt ihr diesen Tempel ausschmücken?

Nun, es ist nicht schwer zu erraten. Es sind die Taten der Liebe zu euren Nächsten. Denn was ihr einem Meiner Geringsten getan habt, das habt ihr Mir getan, denn Ich wohne in jedem Herzen und somit ist jede Gabe an den Nächsten gleichzeitig eine Gabe an Mich. Je eifriger ihr aber in der tätigen Liebe seid, desto schöner wird euer Himmel, den ihr euch

bereitet. Das Äußere wird euch nur noch wenig berühren und interessieren, denn euer ganzes Interesse ist nur noch in der Liebe verankert.

Mein Jünger Johannes hatte nur wenig Interesse am Äußeren, sein ganzes Interesse galt Mir, denn er hatte nur noch Mich im Herzen und hat mit Mir auch nur in diesem kommuniziert. Da spielte der Ort seiner Befindlichkeit keine Rolle mehr. Überall war er mit Mir verbunden. Ja, die Liebe seines Herzens hatte bereits das Himmelsniveau erreicht.

Und wenn ihr dann die materielle Erde verlasst und bei Mir einkehrt, dann erst werdet ihr mit euren geistigen Augen schauen dürfen, was Ich euch bereitet habe, denn jede kleinste Liebestat, die aus eurem Herzen kam, werde Ich euch tausendfach vergolden. Ja, dann erst wird euch ein Licht aufgehen, oder besser gesagt, ihr selber werdet zu Licht. Ihr werdet zu einer Lichtgestalt, die in alle Räume leuchten wird. Jedes Licht aber entsteht nur durch Aktivität, d.h. aber, dass ihr hier weiter in der Liebe tätig bleibt. Ja, ihr selber werdet zu Schöpfern der Liebeswerke. Ihr selber besitzt Schöpferkraft und werdet eigene Schöpfungen schaffen, Frieden und Freude wird euer Tun und Schaffen erfüllen, denn ihr werdet am Ausbau eures Himmelshauses selbst euer Baumeister sein. Dann seid ihr Mir sehr ähnlich. Ihr besitzt Schöpferkraft, die euch Mir gleich macht. Und ihr werdet euch gegenseitig in eurem Himmel, in euren Schöpfungen, in euren Wohnungen besuchen und Ich wohne in jedem eurer Himmel. Jubel und Freude werden euch erfüllen.

Könnt ihr jetzt erkennen, dass ihr euch über den Himmel keine Bilder ausmalen sollt? Ihr selber seid Schöpfer eures Himmels und wo Ich wohne, da ist auch der Himmel und Meine göttliche Wesenheit mit der Fülle der Weisheit umgeben. Und so sollte Mein Vater-Herz euer Ziel und eure Heimstätte sein, denn eure Herzen sind mit Meinem Vater-Herzen direkt verbunden und dorthin sollt ihr wieder heimfinden. Amen.



04.07.2009

Den Himmel und die Hölle schafft ihr euch selber in euch, denn ihr selber bildet mit euren Gedanken, eurem Wissen, eurem Tun euer Herz aus zu dem, was ihr seid. Lebt ihr im Stolz und im Hochmut, so wird auch euer Herz darin ausgebildet. Eure Gedanken über eure Mitmenschen werden stets von negativen Aspekten begleitet und stets ist der Wille, den Anderen zu beherrschen, euer Sinn. Und da der Andere, euer Mitmensch, euer Nächster, einen eigenen Willen hat und ebenso denkt, wird er sich eurem Willen und eurer Meinung nicht unterordnen.

So entstehen dann Meinungsverschiedenheiten, die aus Stolz und Hochmut zu Streit und Auseinandersetzungen führen. So verfinstern sich dann eure Herzen, eure Gedanken und das Umfeld, in dem ihr lebt, wird euch dann zur Hölle. Ihr zieht euch zurück, ihr vereinsamt. Ihr bleibt Gefangene eurer trüben Gedanken. Ihr erlebt die Hölle in euch, eure Seele ist krank. Ihr könnt euch nicht mehr freuen und habt keinen Gedanken mehr, der euch froh und glücklich macht.

Lebt ihr aber in der Liebe, so erfährt euer Herz eine ganz andere Ausbildung schon hier auf Erden. Eure Gedanken über eure Mitmenschen lassen kein negatives Bild aufkommen und ein Gedanke, sich über den Anderen zu erheben, kommt gar nicht erst auf. Ihr geht offen auf den Anderen zu, seid bereit, jederzeit zu helfen, ohne einen Hintergedanken.

Euer Herz nimmt den Anderen gern in sich auf, es kommt zur Verbrüderung, es bildet sich eine ehrliche gemeinschaftliche Beziehung. Euer Herz öffnet sich für das Licht, das ihm aus dieser Beziehung leuchtet. So lebt ihr untereinander und doch lebt jeder schon hier auf Erden in unterschiedlichen Welten. Der eine ist Gefangener seiner dunklen Gedanken und erlebt bereits hier seine Hölle, er versperrt sich gegen die Anderen, die ihm helfen wollen. Der Andere aber ist offen für alle Mitmenschen, die ihm genauso begegnen,

da kommt Freude auf, da ist Licht, da ist bereits der Himmel auf Erden, wie ihr zu sagen pflegt.

Es sind zwei Bilder und doch gibt es in eurem Herzen Himmel und Höllen in allen Varianten, wie die Farben, die ihr seht. Denn in jeder Hölle ist auch noch etwas Himmel und in jedem Himmel etwas Hölle. Mit diesem Himmel und mit dieser Hölle kommt ihr eines Tages im Jenseits an und ihr werdet sehr überrascht sein, denn dort, wo ihr an eurem Himmel begonnen habt, werdet ihr fortsetzen, d.h. wenn einer in der Hölle war, so wird er in der Hölle beginnen, den Himmel zu ergreifen. Den Himmel müsst ihr an euch reißen, müsst beginnen, ihn selber zu bauen, Stein für Stein, wie das Haus, das ihr euch erbaut.

So wird euch nichts geschenkt. Ihr seid selbst eures Glückes Schmied und wie eure Pläne, euer Wille, so auch das Haus. Entweder eine armselige Hütte oder ein Palast. In einer Hütte lebt ihr meist allein, oder mit wenigen. Im Palast dagegen haben viele Platz, denn dem Haus entspricht euer Herz.

Einem aber, der nur eine armselige Hütte hat, wird dann meistens auch ein besseres steinernes Haus genügen, d.h. wenn er sich bequem eingerichtet hat, so wird sein Streben, in einen Palast einzuziehen, auf der Strecke bleiben, er wird bequem und verbleibt in diesem Zustand.

In Meines Vaters Haus gibt es viele Wohnungen, heißt auch, gibt es viele Himmel und es ist gerade so auch mit den vielen Wahrheiten, mit denen und in denen ihr lebt.

Auch hier, wenn ihr meint, die richtige Wahrheit für euch gefunden zu haben, verbleibt ihr darin und werdet bequem und verbleibt auf der Strecke. Und der Weg zum Palast ist vollgepflastert mit Häusern, die unterschiedlich aussehen, wie die Häuser bei euch.

Viele aber haben keine eigenen Häuser (Wahrheiten) und mieten sich eine Wohnung, eine Behausung. Sie unterziehen sich dann der Hausordnung des Vermieters, d.h. sie besitzen keine eigene Wahrheit, sondern sie unterziehen sich der Wahrheit des Vermieters, der Glaubensgemeinschaft, der Kirche und preisen dann diese als die volle Wahrheit an, und richten sich in ihrer gemieteten Wohnung bequem ein und verbleiben dort und verteidigen dann ihren „Besitz“ und sehen ihn als ihr Eigentum an.

Die Vermieter (die Glaubensgemeinschaften) aber schaffen sich ihre Rechte, ihre Hausordnung, die jeder Mieter zu befolgen hat. Doch auch in ihrem - den durch Dogmen - begrenzten Rahmen machen es sich die Mieter bequem. Viele der Mieter aber sind liebevolle Menschen, sie würden keinem etwas tun, weder Gutes noch Schlechtes. Sie leben in ihrer „Liebe“, einer Liebe nach ihrer Vorstellung. Die Sehnsucht aber nach dem Palast, der vollen Wahrheit, entwickeln sie nicht. Zu viele Ablenkungen, Teilwahrheiten begegnen ihnen, sie werden im Äußeren verblendet und immer wieder abgelenkt. Die Vermieter sorgen für Ablenkungen und werben für Wohnungen, die bei ihnen noch leer stehen. Zu viele Mietshäuser haben sie gebaut und versuchen daher, ihre Wohnungen an den Mann zu bringen.

Die Sehnsucht nach dem Palast aber finden sie nicht im äußeren Schein, sondern in der Stille ihres Herzens. Daher gibt es nur sehr wenige, in denen die Sehnsucht entbrennt, in Meinen Palast einzuziehen. Diese wenigen aber sind diejenigen, die nicht ihr Glück selbst in ihre Hand genommen haben, sondern es in Meine Hände gelegt haben, in denen die Liebe zum Nächsten groß war, die im Nächsten vor allem Mich gesehen haben.

Ihre Sehnsucht ist die Sehnsucht nach Mir und die sind es, die dann in Meinem Palast Wohnung beziehen werden. Bei Mir aber werden sie keine Mieter sein, sondern Meine Kinder, die Ich über alles liebe, mit denen Ich Mich dann über alles freuen werde. Amen.



Himmel und Hölle sind in euch, habe Ich euch oft schon gesagt. Jeder trägt seinen Himmel oder seine Hölle in sich und das bereits hier auf Erden. Mancher erlebt sogar Momente der Glückseligkeit und befindet sich dabei im sogenannten siebten Himmel, was ja nur euer Empfinden und eure Ausdrucksweise beschreibt.

Jeder aber empfindet den Himmel auf seine Weise, denn der Bescheidene ist schon mit wenig glücklich und zufrieden, der Maßlose aber ist nie zufrieden und wird in seiner Maßlosigkeit seine Hölle erleben. Wo der Erste bereits auf der, wie ihr sagt, Wolke sieben schwebt, da fällt der Andere in tiefste Depression und erleidet bereits sein Höllendasein. Seht, so nahe liegen Himmel und Hölle nebeneinander.

Ihr alle seid in einer Gesellschaft unter mehreren, alles, wie ihr sagt, ehrwürdige Bürger, und doch tragen manche unter euch bereits den Himmel in ihrem Herzen. Es sind meistens einfache, bescheidene und herzliche Menschen. Andere dagegen tragen schon ihre Hölle in sich. Es sind meistens arrogante, egoistische und herzlose Menschen. Nach außen ist es ihnen aber nicht direkt anzusehen. Und zwischen diesen beiden Extremen gibt es viele Nuancen, denn jeder trägt seinen eigenen Himmel und seine eigene Hölle in sich, je nach seinem Charakter und seiner Weltanschauung.

Ihr seid eures Glückes Schmied, heißt es bei euch im Volksmund und versteckt in diesem Satz steckt auch der Gegensatz: Ihr seid eures Unglückes Schmied, was euch auch sagen will: Ihr seid selber für euren Herzenszustand verantwortlich, ob ihr in euch den Himmel oder die Hölle tragt, welchen ihr euch schon hier auf Erden bereitet und den ihr Mir dann bringt. Nach eurem irdischen Tod aber wird euch die Liebe eures Herzen dann entweder als der Himmel oder als die Hölle begegnen.

Ich, euer Vater, aber wollte euch, Meine Kinder, immer glücklich sehen, bin daher sogar zu euch gekommen und habe euch ein einfaches neues Gebot gebracht, welches da heißt: „Liebet Mich, euren Vater, über alles, euren Bruder und eure Schwester, die für euch alle Menschen sein sollten, wie euch selbst, die ihr euch ehrlich und kritisch betrachtet“.

Seht, dieses Gebot, beziehungsweise diese Meine Empfehlung, würde euch die Hölle ersparen, denn wahrhaftig liebende Kinder werden die Hölle nicht erleben.

Ja, mit diesem Gebot habe Ich euch den Himmel auf die Erde gebracht, doch ihr habt dieses nicht ernst genommen. Ihr habt Mich für dieses Gebot gefangen genommen und getötet, um weiter nach dem Motto leben zu dürfen: Ihr seid eures Unglückes Schmied. Nach diesem Motto lebt ihr bis heute, denn einen Himmel hier auf Erden wolltet ihr nicht haben. Deshalb dürft ihr nicht nur die Schuld für euer Höllendasein bei den dunklen Mächten, bei Satan und den Teufeln suchen, denn die stecken bereits in euch und sind Ausgeburten eures Hochmuts und eures Egoismus.

Himmel und Hölle sind aber auch um euch. Jeder lebt in einer, für eure Augen, himmlischen oder höllischen Sphäre. Seht ihr nicht den Luxus, aber auch die Armut um euch? Seht ihr nicht die spielenden Kinder, aber auch die gebrechlichen alten Menschen? Erlebt ihr nicht auch Krieg und Frieden im Kleinen wie im Großen? Ihr seht das und doch erkennt ihr den Himmel und die Hölle nicht, oder wollt sie nicht erkennen.

Seht ihr aber den Luxus, der euch umgibt und ihr bleibt lieber bescheiden und verliert euch nicht darin, euch begegnen Arme oder bedürftige Menschen und ihr habt ein offenes Herz für diese, so ist euer Herz voller Licht und ihr tragt bereits ein Lichtkleid.

Ihr seht die spielenden Kinder und ihr erfreut euch an ihnen und ihr begegnet mit Ehrfurcht gebrechlichen alten Menschen, so ist euer Herz voller Demut und ihr tragt bereits ein Lichtkleid.

Ihr vernehmt Kriegsberichte in den Medien und erlebt Krieg in euren Familien oder Nachbarschaften. Ihr aber begegnet allen mit Liebe, so ist euer Herz voller Frieden und ihr tragt bereits ein Lichtkleid.

Jeder im Jenseits, in den lichterem bis himmlischen Sphären (Paradies), bekommt ein Haus mit Garten geschenkt. In den lichten Sphären sind das noch einfache Häuschen mit Gärten, in den himmlischen aber Prachthäuser mit Parkanlagen.

In die dunklen Sphären dagegen landen jene Seelen, je nach Seelenzustand, in öden Gegenden und haben kein Dach überm Kopf. Oder aber sie landen in dunklen Gefängnissen ihres Dogmatismus und Fanatismus.

Ein einfaches Abbild der jenseitigen Sphären erlebt ihr schon hier auf Erden. Schon das Kind trägt das Verlangen, einmal wenigstens ein kleines Häuschen zu besitzen, in sich. So baut es sich schon spielerisch Häuschen aus Sand, oder mit den Bausteinen aus dem Baukasten.

Später versucht der Erwachsene für seine Familie ein eigenes Nest zu bauen. So baut sich jeder nach seinen Möglichkeiten seine Wohnung oder sein Häuschen. Und ist das eigene Nest erst einmal geschaffen, so begibt man sich nicht zur Ruhe, sondern möchte noch etwas mehr. So baut sich jeder seine irdische Sphäre zu immer himmlischeren Sphären aus, bis hin zum Palast, was aber nur wenigen aus eigener Kraft gelingt.

Einige aber, die materiell alles erreicht haben, beginnen nach Macht zu streben, um zu herrschen. Dieses Streben aber ist euch von Anfang an eigen, denn es entspringt eurem Hochmut und Größenwahn. Diese Eigenschaften aber, die ihr durch euren Fall mitgebracht habt, sind für euch am gefährlichsten. Denn wenn ihr sie nicht beherrscht, so beherrschen sie euch.

Das Herrschen- und Beherrschenwollen begegnet euch aber sowohl im Kleinen, wie auch im Großen. Es begegnet euch in eurem Zusammenleben in den Ehen und Familien, wie auch in der Wirtschaft, Politik und in den Religionen.

Das Wort „Dienen“ ist euch abhandengekommen. Und dabei ist das Dienen das, was den Himmel ausmacht. Kein Mächtiger und kein Herrscher geht in Meinen Himmel ein, bevor er nicht zum schlichten, einfachen und dienen wollenden Menschen geworden ist. Wenn ihr euch aber den Demütigungsweg für diese im Jenseits ausmalt und überlegt, was das für sie bedeutet, dann wird euch das Streben danach vergehen.

Seht, hier in den himmlischen Sphären ist es nicht anders als in euren irdischen. Denn jeder kann sich auch hier sein geistiges Häuschen mit Garten erarbeiten und je weiter sich seine Seele dabei emporarbeitet, desto schöner und größer wird sein Haus werden. Die Arbeit, die ihr hier in den lichten Sphären zu verrichten habt, ist euer freiwilliges und herzliches Dienen. Euer Dienst am Nächsten wird hier zum Maßstab eurer „Entlohnung“. Schon euer Lichtkleid verrät den Liebegrade, mit dem ihr dient und entsprechend sieht dann auch eure Behausung aus. Dabei wird euch hier jede Liebestat hoch belohnt und bringt euch Schritt für Schritt näher zur geistigen Vollendung.

Aber auch hier droht euch Gefahr, auf der geistigen Entwicklungsstufe stehen zu bleiben, weil ihr euch mit dem Erreichten zufrieden gebt, weil alles um euch vollkommen, schön, friedlich und harmonisch ist. Euer Erreichtes, eure Erwartungen und Vorstellungen sind weit übertroffen. Ihr lasst euch nieder in eurem schönen Heim und seid mit euch und den Umständen um euch herum zufrieden. Ihr habt euer Ziel erreicht, so meint ihr, und verfallt auch hier in Lethargie, denn ihr habt eurer Vorstellung nach den Himmel erreicht. Und warum ist das so?

Es ist in euch etwas auf der Strecke geblieben, denn ihr habt die treibende Kraft in euch vergessen auszubilden, die da sein sollte eure Sehnsucht zu Mir, eurem himmlischen Vater.

Seht, so wie ihr die Liebe von zwei Seiten betrachten könnt, nämlich die Gottes- und Nächstenliebe auf der einen, gegenüber der egoistischen Liebe auf der anderen Seite, so ist es auch bei der Sehnsucht, die von euch leicht zu finden und zu überprüfen ist. Ihr könnt sie erkennen in euren Neigungen, wohin euch euer Herz zieht. Zieht es euch in die Welt hinaus, um in ihr etwas Großes und Angesehenes zu werden und erhebt es sich über die einfachen und armen Menschen, so erkennt ihr darin den Samen der Hölle.

Die wahre Sehnsucht aber ist voller Demut, ist bescheiden und glücklich, allen dienen zu dürfen. Und in dieser Liebe zu den Brüdern und Schwestern liebt sie Mich, den Vater, über alles. Sie ist die treibende Kraft, die euch nicht eher zur Ruhe kommen lässt, bis ihr das ersehnte Ziel erreicht habt, in Meinen Vaterarmen zu liegen. Die Gefahr, auf dem Weg

zu Mir liegen zu bleiben, kann so nicht aufkommen, denn die demütige Liebe, gepaart mit der Sehnsucht nach Mir, gehen so Hand in Hand.

Seht, und Ich, euer Vater, warte schon sehnsüchtig, mit ausgebreiteten Armen, auf euch. Denn auch Meine große Liebe zu euch ist gepaart mit Sehnsucht nach euch, Meine lieben Kinder. Amen

Die Kindschaft Gottes

11.08.2013

... Ich habe euch aufgezeigt, wie schwer es ist, die Kindschaft Gottes zu erlangen und dass nur wenige das Geistige Jerusalem erreichen. Ich habe euch aufgezeigt, dass nur sehr wenige der Gotteskinder auch noch die Herzenskindschaft in Meines Herzens Himmel, dem Tempel - Meinem Palast - im Geistigen Jerusalem, erreichen. Ich aber liebe alle Meine Kinder gleichermaßen und möchte euch allen die höchste Glückseligkeit schenken.

Jedes Meiner Gotteskinder, auf seiner Liebe-Licht-Ebene, kann in einer vollkommenen Seligkeit verweilen und wird sie durch seine Demut und in seinem Liebelicht auch noch immer weiter steigern; denn die Vollkommenheit ist wie ein Ballon, der zwar vollkommen rund ist, aber stets an Volumen zunehmen kann. So wird auch keines Meiner Kinder in seiner Liebe-Licht-Ebene einen Mangel empfinden, doch mit jeder Steigerung der Liebestätigkeit und Demut zu immer mehr und höherer Seligkeit gelangen.

Was aber die höchste Glückseligkeit bedeutet, weiß nur Ich. Diese aber kann Ich euch nicht beschreiben. Sie bedeutet ein Verschmelzen Meiner Kinder zu einer geistigen Einheit mit Mir. So wie Ich mit dem Menschen Jesus Eins geworden bin, so will Ich auch mit euch, die ihr durch die Erde und euer Golgatha geht, im Eins verschmelzen. Die Seligkeit, die euch aber in und aus dieser Verschmelzung erwächst, ist unbeschreiblich. So kann Ich nur wiederholt sagen: Kein Auge hat es je gesehen und kein Ohr je gehört, was Ich für diejenigen bereithalte, die Mich über alles lieben. Seht, das alles halte Ich für euch bereit. Doch dessen nicht genug, denn Ich gehe euch sogar nach und versuche zu retten, was zu retten ist.

Ihr aber habt euch in der Welt verirrt und meint, das höchste erreichbare Ziel sei nur hier auf Erden zu verwirklichen, was euch Mein Gegner einsuggeriert, der die materielle Welt verkörpert. Alles, was glänzt, was laut ist, was logisch ist, beeindruckt euch, ja, zieht euch an.

Nur ein kleiner Funke in euch Menschen ist göttlich. Unscheinbar still und leise wohnt er in euch, doch auf ihn kommt es an. Wollt ihr Kinder Gottes werden, so müsst ihr ihn zum Leuchten bringen. Sein Licht muss euch ganz durchdringen. Dieses Licht aber könnt ihr entzünden mit eurer uneigennütigen Liebe zu euren Nächsten und einer übergroßen Liebe in Demut zu Mir. Und das ist der eine und eigentliche Weg, um das Ziel der Kindschaft zu erreichen.

Doch wie wenig habt ihr ihn in euren jungen Jahren befolgt. Das Äußere, die äußere Welt, war euch doch wichtiger und greifbarer. Da konntet ihr etwas fassen und sehen, da konntet ihr vieles in bare Münze umsetzen, da lag für euch der Erfolg auf der Hand. Um das Göttliche in euch habt ihr euch gar nicht oder nur am Rande gekümmert. Viele sind dem Materialismus ganz und gar verfallen, andere dagegen waren gläubig am Sonntag in der Kirche, ansonsten hatte euch die Welt Meines Gegners voll im Griff.

Das Licht des Funkens in euch aber hatte keine Chance, sich zu entfalten. So blieb eure Seele im Dunkeln und eine Sünden-schlacke überzog die andere. Ich aber habe euch nicht aufgegeben, sondern versuche noch zu retten, was zu retten ist, denn so sehr ihr den Weg der Liebe versäumt habt, so gibt es für euch noch eine kleine, aber durchaus gute Chance,

das Versäumte auf den rechten Weg zu bringen und dieser Weg führt euch durch den Kreuzweg. Und das ist der andere Weg, um das Ziel der Kindschaft zu erreichen.

Ja, die Schlacken, die eure Seele bedecken, müssen alle wieder mit Hammer und Meißel abgeschlagen werden, und das Schicht um Schicht. Jetzt werdet ihr verstehen, warum Ich euch immer wieder darum bitte, euer Kreuz auf die Schulter zu nehmen und es geduldig zu tragen. So versuche Ich die Verkrustungen von euch zu nehmen, damit eure Seele noch hier auf Erden wieder lichtdurchlässig wird und von Meinem Liebe-Licht durchflutet werden kann. ...



30.07.2013

... Seht, jeder von euch erreicht genau das Ziel im Jenseits, das er hier auf Erden ernsthaft angestrebt hat, ohne dass Ich frage, wie lange er dazu benötigt hat. Ist seine Seele rein, so leuchtet sie in Meinem reinen weißen Licht auf, was die höchste Seligkeit bedeutet. Trägt sie noch einen leichten Schleier, dann leuchtet sie in einer ihrem Seelenzustand entsprechenden Lichtfarbe und erlebt die ihr daraus resultierende Seligkeit. Es wäre aber falsch, nur an die zu erreichende Seligkeit für euch zu denken und danach zu handeln. Ich schaue nicht so sehr auf die äußeren Taten, sondern vielmehr in euer Herz und auf eure Motivation.

Wollt ihr wirklich Meine Kinder werden, so müsst ihr nicht die Ersten und die Besten sein, sondern die Geringsten und Bescheidensten. Ihr sollt Mir nicht als Wissende und Weise begegnen, denn Wissen und Weisheit erhaltet ihr von Mir in vollem Umfang, sobald ihr das Lichtkleid anzieht. Ihr sollt Mir in Liebe und Demut begegnen. Ja, ihr sollt von ganzem Herzen demütig werden. Ihr sollt Mich und eure Nächsten aus ganzem Herzen lieben und mehr achten als euch selbst. Und das ist schon alles.

Die Liebe, die ihr Mir nach eurem irdischen Tod bringt und sozusagen zum Geschenk macht, sie bedeutet dann auch bereits den Farbglanz eures Lichtkleides und den Grad eurer Seligkeit.

Die Lichtkleider der Seligen strahlen in Meinem Liebe-Licht-Himmel in einem Weiß mit unterschiedlichen Farbnuancen. Und jede dieser Seligkeitsnuancen ist auch schon in sich völlig vollkommen, jedoch immer wieder steigerungsfähig, in Abhängigkeit vom Liebegrad, den jede Seele für sich noch weiter steigern kann. Die Liebe aber ist in jedem Stadium weiter entwicklungsfähig, was ihren Liebegrad und damit auch ihren Seligkeitsgrad weiter steigert.

Den höchsten Grad der Seligkeit aber erreicht eine Seele, wenn sie hier auf Erden bereits die Gottes-Kindschaft erlangt hat. Eine solche Seele kann in der Liebe mit Mir zu einer Einheit verschmelzen, wie Ich, der Vater, mit dem Sohn am Kreuz zu einer Einheit verschmolzen bin. Und zu dieser Verschmelzung möchte Ich mit euch allen kommen. Das ist Mein größter Wunsch, um jedem von euch zu zeigen, was Ich für denjenigen bereitet habe, der Mich über alles liebt. Auch diese höchste und reinste Seligkeit ist steigerungsfähig und entwickelt sich fortlaufend weiter, so dass es der Seligkeit kein Ende geben wird.

Diesen höchsten Grad der Seligkeit kann nur Ich für euch ermessen und diejenigen Seelen, die diesen bereits erreicht haben.

Der Seligkeitsgrad Meiner Gotteskinder ist auch daran zu erkennen, dass sie in der Lage sind, selbst schöpferisch zu wirken. Jeder ihrer Gedanken wird zur Tat, sie werden zu Schöpfern neuer Schöpfungen aus Meinem Licht und Meiner Kraft, weil jeder ihrer Gedanken konform geht mit Meinem Willen und ihr Wille auch vollkommen Mein Wille ist.

Auch Seelen im Lichtkleid, die einen hohen Seligkeitsgrad erreichen, ohne mit Mir in Meinem Licht zu verschmelzen, empfinden und genießen ihren Seligkeitszustand in einem nie gekannten Maße und steigern ihn mit dem Wachstum ihrer Liebe. Ich kann auch sagen: Je reiner das Licht der Seele, umso höher ihr Seligkeitsgrad.

Die Gotteskindschaft aber ist kein Privileg einer bestimmten Kirche. Sie ist nicht zu erwerben durch die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Religions-Gemeinschaft, durch die Ausübung bestimmter Zeremonien, oder aber durch das Erlangen besonderer Ablass. Die Gotteskindschaft ist nur zu erlangen durch ein freiwilliges demütiges Dienen in der Liebe zum Nächsten und zu Mir, eurem Gott und Vater. Sie ist keine Pflichtübung, sondern eine tiefe Sehnsucht und ein Verbindenwollen mit eurem Vater im Himmel, dem ihr Freude bereiten wollt. Mehr bedarf es nicht.

Ich sage euch: Ihr seid bereits auf dem Weg, dieses Ziel zu erreichen. Lasst daher nicht ab im Bemühen, euer Wesen durch eine immer vollkommene Liebe und Demut zu veredeln, damit die Schlacken eurer Seele immer mehr von euch abfallen und eure Seele immer lichtdurchlässiger wird für Meinen Liebe-Licht-Himmel. Nehmt auch euer Leid an, das ihr zu tragen habt, nehmt auf euch euer Kreuz und tragt es ohne Murren, wie Ich es einst geduldig getragen habe.

Der Himmel steht euch bereits offen, die Gotteskindschaft aber müsst ihr erst noch an euch reißen und die könnt ihr nicht mehr aus eigener Kraft erlangen, sondern nur durch Meine Gnade. Sie allein bleibt euch übrig. Bittet Mich inständig darum.

Mein Verlangen nach euch ist übergroß, so muss auch euer Verlangen nach Mir wachsen, um mit Mir Eins zu werden. Amen.



07.07.2013

... Die Nächstenliebe also ist Voraussetzung, um zu einer kontinuierlichen Annäherung zu Mir zu kommen. Habt ihr euer Herz für euren Nächsten gefunden, dann habt ihr auch bereits Mich in euch, denn Ich bin die Liebe, auch wenn ihr Mich in eurer Liebe noch nicht ausdrücklich nennt. Doch öffnet ihr freiwillig euer Herz, um euch von Meinem Liebe-Licht anstrahlen zu lassen, so wird euer Herz immer liebevoller. So werdet ihr auch leicht mit Meiner Hilfe das Ziel, die Gottes-Kindschaft, erreichen. Sobald ihr eure ganze Lebens-einstellung in ein uneigennütziges Liebewirken ausgerichtet haben werdet, seid ihr auch schon in ihrem Besitz.

Doch das ist leichter gesagt als getan. Denn eure Eigenliebe wird sich in euch zur Wehr setzen und euch in den Begierden der Welt versuchen. Mein und euer Gegner beobachtet euch sehr genau und wird versuchen, alle möglichen Wünsche und Begierden in euch zu wecken, um euch von der uneigennützigsten Liebe zum Nächsten und zu Mir abzubringen.

... Euer Streben soll aber nicht sein, den besten Platz im Himmel zu ergattern, oh nein, das soll nicht euer Ziel sein. Dies entspricht nicht der uneigennützigsten Liebe. Euer Ziel aber soll sein, in der Liebe zu eurem Vater, der euch liebt, zu verschmelzen. Ihr müsst also alle eure Ziele und Wünsche nur alleine darin münden lassen, mit Mir Eins zu werden, Mir, als Mein Kind, nur Freude bereiten zu wollen. So ihr nur noch diesen einen Wunsch habt, so habt ihr das Ziel bereits hier auf Erden erreicht.

Das aber bedeutet nicht, dass ihr dann schon ohne Prüfungen bleibt. Eure Vergangenheit und alle eure Sünden müssen noch von eurer Seele genommen werden; die Seele muss noch von ihren Schlacken befreit werden. Das bedeutet: Eure Seele muss noch so manche Prüfung auf sich nehmen, oftmals verbunden mit einem großen Maß an Leid, sie muss ganz rein werden, bevor Ich sie zu Mir abberufe. Eine solche Seele aber ist dann wahrhaftig zum wahren Gottes-Kind herangereift und hat den Zusammenschluss mit Mir

schon hier auf Erden gefunden. Sie hat sich so in ihrem freien Willen zu Meinem Kind entwickelt in allen Meinen Eigenschaften, so dass ihr Seelenkleid all die Farben in sich zu einer vereint, die da hat den Ausdruck in dem weißen Seelenkleid.

Ja, Ich will euch alle zu Meinen Kindern heranziehen. Doch noch seid ihr hier auf Erden und seid noch nicht ausgereift. So bleibt euch nur das Streben nach der Vereinigung in der Liebe mit Mir. Und dieses Streben muss sein, dass ihr ganz und gar auf Meine Liebe setzt und Mir in allem vertraut. Ihr dürft euch vor Mir nicht fürchten, sondern in all euren Nöten zu Mir flüchten im Vertrauen darauf, dass Ich für euch nur das Beste will. Ja, glaubt Mir, dass Ich Meine Hände über euch ausbreite als dem Mantel Meiner Gnade, der euch beschützt.

Erkennt aber in jeder leiblichen Not nur die bittere Pille des Arztes, der nur euer Bestes will, nämlich euer Seelenheil. Erkennt ihr das und beugt euch jeder Prüfung, so habt ihr sie bestanden und so soll dann auch eures Leibes Not von euch genommen werden. Betrachtet eure Prüfungen und Nöte stets nur als ein liebevolles Erziehungsmittel von Mir. Sorgt euch daher um nichts und überlasst alle Nöte nur Mir. Kommt zu Mir, nicht mit einer ängstlichen Miene in Erwartung einer Rüge oder einer Strafe, denn dann habt ihr noch ein falsches Bild von Mir und könnt noch nicht Mein Kind sein.

Meine Kinder haben keine Angst vor Mir, weil sie Mich nur als ihren liebenden Vater kennen. Sie sorgen sich nicht um ihre Zukunft und auch nicht darüber, was werden soll, sondern sie vertrauen Mir und harren auf Meine Hilfe, solange sie noch von der Not geplagt werden. Vertraut Mir gänzlich und erwartet Meine Hilfe, denn Meine Vaterliebe rettet euch aus jeder Gefahr und euer Ruf verhallt nicht in der Unendlichkeit, sondern kommt immer bei Mir an. Seid ihr aber gänzlich zu Meinen Kindern geworden, so werde Ich euch von der Erde abberufen, denn euer Ziel ist dann erreicht. Alles habe Ich nur zu diesem Zweck geschaffen, nicht, um euch als Meine Wesen zu haben, sondern Mir diese Wesen zu Kindern mit freiem Willen heranzuziehen, um dann mit euch als gleichwertigen Partnern in Meinen Himmeln zu leben.

Ja, ihr seid auf dem Weg. Folgt Meiner Stimme, die euch da ruft: Kommt alle heim zu eurem Vater, der euch liebt und euch bei sich haben möchte, denn die große Feier ist bereitet und der Tisch ist gedeckt. Amen.



27.07.2013

... Die Nahrung, die ihr auf eurer Erde für euren Leib benötigt, sind eure materiellen Lebensmittel. Die Nahrung der Seele aber ist geistige Nahrung, die des Lichts. Deshalb hungern die Seelen im Jenseits, wenn sie nicht lichtdurchlässig sind. Je lichtdurchlässiger aber eine Seele ist, d.h. je mehr geistige Ausrichtung und Liebe hier auf Erden in einem Menschen vorhanden sind, umso höher ist dann der Aufstieg der Seele im Jenseits.

Deshalb rufe Ich euch immer wieder zu: Nehmt freiwillig euer Kreuz, das da ist euer Schicksal, auf euch und erkennt darin Meine Gnade und Mein Erbarmen. Lasst euch nicht durch ein schweres Los erschrecken, sondern tragt es geduldig und glaubt daran, dass all euer Leid, das ihr freiwillig ertragt, ein Segen für euch sein wird, der alle Sünden eures Lebens dagegen aufwiegt. Ja, das Leid, das ihr tragt, übergebt Mir und Ich werde euch trösten und erquicken.

Bedenkt aber in eurem Leid, dass Ich es euch auferlegt habe, um euch auf dem kürzesten Wege euer Ziel erreichen zu lassen, insbesondere in eurem fortgeschrittenen Lebensalter. Denn aufsteigen wird eure Seele, befreit von den Schlacken eures sündigen Lebens, in ein lichtvolles Leben, in Mein Himmel-reich, in das Reich Meiner Herzenskinder.

Euch aber, Meine lieben Werkzeuge, habe Ich hier auf die Erde geschickt, in einer schwierigen Zeit und damit auch in einer schwierigen Mission. Demnach kann dann aber auch der Erfolg für euch groß sein, so ihr Mir weiter treu bleibt in der Liebe und eurem Vertrauen zu Mir. Ja, in euch soll eure Sehnsucht nach Mir wachsen und Ich komme allen euren Bitten gerne entgegen, denn alles, worum ihr Mich bittet, wenn es der Seele bekömmlich ist, soll euch gegeben werden.

Seht, Ich bin durch die Erde gegangen und habe alles Leid der Erde auf Mich genommen. So sollt auch ihr, die ihr durch die Erde geht, das Leid, das euch begegnet, auf euch nehmen und es tragen und ertragen, damit auch ihr aus dem Leid, wie Ich vor 2000 Jahren, in Meinem Lichte auferstehen werdet. Denkt an den Erfolg, den euch das Leid bringt.

Auch Meine Jünger haben am Ende ihres Daseins gelitten und die meisten den Märtyrertod erlitten. Doch sie trugen ihn mit Gelassenheit, weil sie wussten, dass an ihrem Ende die Auferstehung in Meinem Lichte stand. Das war ihr Trost, das linderte ihre Schmerzen, ja, sie nahmen sie sogar mit Freuden an, denn durch diesen Tod fielen von ihrer Seele alle ihre Schlacken und sie erstanden neu im Lichte. Deshalb fürchtet euch nicht vor dem Leid, das euch auferlegt ist zur Rettung eurer Seelen und das nur von kurzer Dauer ist im Vergleich zur Seligkeit in der Ewigkeit. Diejenigen von euch, die ihr weniger leiden und dem Leid eurer Geschwister, eurer Partner zuschauen müsst, helft den Leidenden und unterstützt sie, wo ihr nur könnt, denn das werde Ich euch dann auch als Liebesdienst hoch anrechnen.

Ihr sollt nicht fragen, warum der oder die mehr leiden müssen als andere, denn das weiß nur Ich. Ihr sollt auch nicht sagen, dieser oder jener muss mehr leiden, denn seine Sünden waren mehr und größer. Schaut lieber auf euch und eure Fehler und Unzulänglichkeiten und bedenkt, dass Ich diese und auch euch genau kenne. Bleibt in allem bescheiden und demütig und lasst in allem eure Herzensliebe sprechen, dann werdet auch ihr in Meinem Herzen den rechten Platz erhalten.

Freut euch, dass Ich ihnen die Schlacken der Seele durch ihr Leid abnehme und dass sie dann ewig dafür entlohnt werden.

Natürlich setzt das alles den Glauben an ein ewiges Weiterleben nach dem Tode und an Meine grenzenlose Liebe zu euch Menschen voraus. Aus diesem Glauben heraus wird dann auch eure Herzensliebe in Demut wachsen, die die Voraussetzung für das Erreichen der Kindschaft Gottes in Meinem Herzenshimmel ist.

Ich flehe euch an, lasst die Liebe zu Mir und euren Nächsten stets wachsen, aus der sich dann in euch eine große Sehnsucht nach Mir entwickelt, in der euch dann auch Meine Sehnsucht zu euch begegnet. Ich werde euch mit weit ausgebreiteten Armen entgegenkommen und an Meine Vaterbrust drücken und lieblosen. Amen.



26.07.2013

... Freiwillig habt ihr als Geschöpfe in der Vollkommenheit den Vater verlassen, freiwillig sollt ihr wieder zu Ihm zurückkehren, denn ihr habt nun die große und einmalige Möglichkeit, aus einem Geschöpf Gottes ein Kind Gottes zu werden. Euer Liebes- und Demutsgrad ist dann der Grad der Glückseligkeit in Meinem Liebehimmel, ist das Licht, in dem euer Kleid erstrahlt. Gebt ihr aber alles für Mich und eure Nächsten auf und hin und folgt Mir nach, d.h. nehmt euer Kreuz und euer Leid aus Liebe zu Mir und eurem Nächsten auf euch, so kann Ich eurer Liebe nicht weiter widerstehen, sondern werde mit ihr und in ihr verschmelzen.

Mein Liebehimmel ist groß und schwingt in vielen Liebe-Licht-Ebenen. Viele Meiner Geschöpfe in den zahllosen Schöpfungen und auch viele Geschöpfe der Erde erreichen das Licht dieser Ebenen in Meinem Liebehimmel. Doch der höchste Grad ist die Verschmelzung im Herzen Meines Liebehimmels, Meinem Palast im Geistigen Jerusalem.

Seht, Ich liebe euch und möchte mit euch allen verschmelzen. Dann erst seid ihr, Geschöpfe Meiner Liebe, zu Meinen wahren Kindern geworden und habt die Kindschaft Gottes erreicht und werdet sein „wie Gott“, d.h. Gott ähnlich.

Ich aber bin bemüht, euch alle zu unterrichten, damit ihr diesen Weg einschlagen und durch euren freien Willen auch das Ziel erreichen könnt, das Ich euch in verschiedenen Bildern durch verschiedene Werkzeuge darstellte. Folgt Mir auf diesem Weg und weicht nicht von ihm ab, denn Ich habe Sehnsucht nach euch und möchte euch alle an Meiner Seite sehen. Bleibt Mir treu, Ich liebe euch. Amen.

Kapitel 10

Jenseitige Seelen



27.11.2011

... Seht, euer Leben hier auf der Erde, von Meiner himmlischen Warte aus gesehen, gehört zu den niedrigsten, armseligsten und beschwerlichsten. Das materielle Leben aber endet hier mit eurem Ableben, mit eurem irdischen Tod. Viele von euch Menschen, die sich außer der Materie nichts anderes vorzustellen vermögen, können auch an ein Weiterleben in anderer Form nicht glauben. Und so lange ihr auch in der Materie, in der Dunkelheit, sucht und euren Blick nicht nach oben richtet, werdet ihr in der Dunkelheit verbleiben und mögt ihr noch so viel Wissen angesammelt haben.

Schaut ihr aber zum Himmel hinauf, zum Licht, dann bekommt ihr das wahre Licht und euch öffnet sich eine neue Dimension, die ihr bisher nicht gekannt habt. Dann schenke Ich euch schon hier eine Ahnung über das, was euch bevorsteht, wenn ihr die materielle Ebene verlassen habt.

Warum herrscht über das jenseitige Leben so wenig geistige Erkenntnis?

Ja, hier muss Ich euch sagen: Ich schenke euch Licht, wenn ihr Mich darum bittet. Bisher aber fragt ihr viel zu wenig nach diesem Licht. Ihr findet euch mit eurem irdischen Leben ab und wenn Ich euch etwas Licht über das jenseitige Leben zukommen lasse, so zweifelt ihr und verwerft es, denn darüber wollt ihr euch keine Gedanken machen, wenn ihr ihm auch konkret begegnet.

Ja, und in diesen Fragen herrscht noch sehr viel Dunkelheit, obwohl euch das Licht darüber gut tun würde.

Bedenkt nur eines: das Leben hier auf Erden ist der Ausgangspunkt für euer weiteres Leben im Jenseits.

Eure Willensfreiheit dürft ihr erst so richtig in Meinem Reich auskosten. Euer schwerer und gebrechlicher Leib wird euch abgenommen und ein neuer Leib, ein Lichtleib, wird euch geschenkt.

Wie ist er beschaffen? Dazu gebe Ich euch ein verständliches Bild. Nehmt z.B. eine Kristallglasfigur in der Form eines Menschen und beleuchtet sie von unten mit Licht. Das Licht sammelt sich in diesem Körper und bringt ihn zum Leuchten, so erhaltet ihr einen ersten Eindruck von einem Lichtwesen, dessen Licht in einem für euch unsichtbaren Spektrum leuchtet.

Auch mit euren materiellen und damit toten Messgeräten werdet ihr Mein lebendiges Licht nicht wahrnehmen und messen können.

Das lebendige Licht aber, von dem eure Seele gespeist wird, bringt eure Seele zum Leuchten und je heller und weißer das Kleid, desto seliger der Mensch.

Ja, Mensch bleibt ihr ewig, denn euer Aussehen, euer Bewusstsein und eure Liebe behaltet ihr, nur ist euer Körper dann aus Licht geformt. Die Körperform entspringt Meinen Gedanken, das Licht aber Meiner Weisheit.

Je weißer das Kleid, desto höher euer Bewusstsein, desto mehr Liebe in euch, desto enger ist die Bindung mit Mir.

Die Bindung mit Mir aber ist an keine Örtlichkeit gebunden, sondern Mein Licht ist in euch an jedem Ort, an dem ihr euch befindet und ihr könnt jederzeit mit Mir kommunizieren. Dann seid ihr wahrhaftig Eins mit Mir und in Mir.

Legt ihr euren Materieleib auf eurer Erde ab, so gelangt ihr, je nach eurer Herzensliebe, in eine der Sphären, die Ich Paradies nenne.

Die Paradiesebene beinhaltet im Wesentlichen drei Sphären, die nahtlos ineinander übergehen, von der Dunkelheit bis hin zum Licht. Die paradiesische Ebene ist aber eine Läuterungsebene, in der besonders die Lauen noch einen Reinigungsprozess durchlaufen, in dem sie sich für die Dunkelheit bzw. das Licht entscheiden müssen.

Viele Seelen können das Licht aber kaum ertragen und fliehen davor und wenden sich der Dunkelheit zu und enden dann darin. Ihre Liebe aber ist und bleibt die des Egoisten und muss dann über viele Perioden den Mantel der Dunkelheit anziehen.

Ihr könnt an den zerlumpten Kleidern der Seelen erkennen, ob der Mantel der Dunkelheit schwach geworden ist und seine Hartherzigkeit Risse bekommt. Ihre Wunden, ihre Leiden, haben sie mürbe gemacht und sie beginnen sich nach Liebe zu sehnen. Dann helfen ihnen Meine Engel, entreißen sie der Dunkelheit und bringen sie in sanftere, d.h. hellere Sphären, wo sie aufzuleben beginnen. Dieser Prozess aber kann ein sehr langer sein, weshalb Ich euch davor zu bewahren versuche, ja, euch diesen schweren Läuterungsprozess zu ersparen versuche.

Da ist schon die Sphäre, die Ich dem Schächer Dismas am Kreuze versprach, eine bessere, weil im Licht. Natürlich konnte Ich ihm, wegen seiner Verbrechen, noch keinen Himmel versprechen, aber seiner Reue wegen erbarmte sich Mein Herz und so durfte er ein helleres Kleid anziehen.

Ihr könnt das Paradies auch mit einer von schwarz bis weiß matt lackierten Fläche vergleichen. Das Licht, das darauf fällt, wird von der schwarzen Fläche absorbiert, d.h. verschluckt. Sie entspricht der egoistischen Liebe, die alles nur haben, aber nichts zurückgeben will. Sie nimmt immer nur. Das Licht, das auf die weiße Fläche fällt, wird von ihr nach allen Richtungen reflektiert, d.h. zurückgegeben. Sie entspricht der sich verschenkenden Liebe. Sie verschenkt sich nach allen Richtungen. Sie schaut weder auf die Farbe der Haut eines Menschen, noch auf die Gesinnung, noch ob arm oder reich. Sie gibt immer nur. So erkennt ihr hier am Kleid der Seele, in welchem Himmel oder in welcher Hölle sie sich befindet.

Die Lichtseelen aber gesellen sich zu den Lichtseelen, die Schattenseelen zu den Schattenseelen, die lichtlosen dunklen Seelen zu den lichtlosen. Die reinen Seelen aber, die wie ein Juwel funkeln und leuchten, sind dann die himmlischen, die den höchsten Grad der Liebe und der Demut erreicht haben. Das sind die Seelen oder vielmehr Kinder Meines Herzens, die dann den höchsten aller Himmel bewohnen.

Ich aber möchte euch vor den vielen Umwegen, die ihr auf dem Wege zu Mir geht, verschonen. Ich habe euch reich beschenkt, damit ihr es hier auf der Erde nicht allzu schwer habt. Was ihr daraus gemacht habt, könnt ihr selber nachvollziehen. Ich habe euch aber noch viel Schöneres und Besseres in Aussicht gestellt. Ich habe euch das Himmelreich versprochen. Ob ihr das annehmt, liegt an euch.

Meine Geschenke und Versprechen habe Ich euch zu Füßen gelegt. Ihr braucht sie nur aufzusammeln. Macht euer Herz auf, damit Ich in ihm wohnen kann. Amen.



04.04.2010

Die Problematik der Seelen eurer Zeit, die hier ins Jenseits kommen, ist besonders groß. Dieses moderne Zeitalter, wie ihr es benennt, ist ein Zeitalter, in dem alles Bisherige in Frage gestellt wird, ein Zeitalter, in dem ein Zeitgeist herrscht, der alles verwirft und neu macht. Ich selbst habe gesagt: „Siehe, Ich mache alles neu; was nicht zusammengehört, werde Ich trennen und verbinden, was zusammengehört“.

Euer Zeitgeist verfährt genau nach diesem Motto. Doch dieser Geist ist nicht Mein Geist. Dieser Geist trennt nicht nur, er zerstört. Dieser Geist verbindet nicht, er verführt, er treibt auseinander. Dieser Geist ist Mein Gegner, der unter dem Deckmantel Meines Gottes-Wortes sein Unwesen treibt. Mein Gottes-Wort tritt er mit Füßen und interpretiert es auf seine Weise. Alles Gutbewährte wird in Frage gestellt und zerstört. Schaut euch um und ihr werdet es schnell herausbekommen, was euch von dem Altbewährten noch übrig geblieben ist.

Ihr habt euch befreit von alten Dogmen, sagt ihr. Ja, da habt ihr recht, denn auch Mir waren sie schon lange ein Dorn im Auge und Ich habe sie euch vor Augen gehalten. Doch was habt ihr daraus gemacht? Habt ihr euch wirklich befreit, oder seid ihr nur von einer Unfreiheit in eine neue geraten? Ich führe euch euer Verhalten, eure Zwänge vor Augen, damit ihr sie korrigiert. Ich habe euch als freie Menschen geschaffen und möchte euch als solche auch behalten, doch wenn ihr euch mit Meiner Zulassung von diesen Ketten befreit habt, so habt ihr die Freiheit, sie euch zu bewahren und nicht wieder neue Ketten anzulegen.

Ihr seid dabei, die Ketten des dogmatischen Kirchenglaubens, der euch gelehrt wurde, abzustreifen und das ist gut so, doch nicht um den Preis eines materialistischen Unglaubens. Ihr habt den Glauben an Mich mit dem Glauben, den euch die Kirchen lehren, gleichgesetzt, mit dem Resultat, dass, wenn ihr euch von der Kirche trennt, ihr euch auch von Mir trennt. Und was bleibt euch? Ihr sucht nach neuem Glauben, denn ohne Glauben kann der Mensch nicht leben. Auch ein Unglaube des Atheisten ist ein Glaube, denn er glaubt, es gibt keinen Gott. Dieser Glaube breitet sich aus, gepaart mit dem Glauben fernöstlicher Philosophien, die euch neu sind und logisch erscheinen.

Sie werden angenommen, ohne zu prüfen, ob sie besser sind. Und so geratet ihr vom Regen in die Traufe, wie ihr zu sagen pflegt. Die materialistische Denkweise, die euch zu (falschen) Göttern macht und nicht zu Kindern Gottes, befreit euch nur scheinbar, denn sie kettet euch an ihr Wesen, aus dem sie hervorgegangen ist, an die Materie. Sie schenkt euch Freiheit, kontrolliert euch aber in einem bisher nicht gekannten Maße und suggeriert euch die Notwendigkeit eines Schutzes vor Terrorismus und produziert diesen, indem sie jeden von euch zu einem potentiellen Terroristen stempelt. Das habe Ich aber nicht mit der Befreiung aus den Ketten des dogmatischen Kirchenglaubens gemeint.

Ihr solltet frei werden, ihr solltet euch trennen vom Dogmatismus, aber euch nicht wieder neu an noch schlimmere Ketten binden. Oh, wie blind seid ihr doch geworden! Wonach solltet ihr euch nun neu ausrichten? Ihr solltet die Freiheit, die Ich euch schenke, die Freiheit, die aus der wahren Nächstenliebe und Gottesliebe einströmt, annehmen. Ich habe euch die Wege der Befreiung aus der Dogmatik geebnet und euch den freien Willen gegeben, für euch das Beste daraus zu machen. Ihr aber habt euch von Meinem Gegner einlullen lassen, habt euch blenden lassen, weil er euch zu Göttern gemacht hat, die keine sind, weil nur Götter des Äußeren, Götter des Materialismus.

Eines Tages kommt ihr dann bei Mir an und müsst feststellen, alles, was euch vorgegaukelt wurde, war nur Lüge, alles nur äußerer Schein. Ihr müsst erkennen, ihr lebt weiter, ihr müsst erkennen, eure Problematik bleibt. Ihr müsst nun leben in euren neuen Ketten, der modernen Dogmatik, die euch an die Materie gekettet hat. Ihr müsst leben in

diesen Ketten, bis euer Bewusstsein gereift ist für die Umkehr in die Freiheit, die aus Mir stammt. Dieses Bewusstsein aber muss hier im Jenseits in euch selber reifen, ohne äußeren Einfluss, ohne Zuhilfenahme anderer Meinungen und Erfahrungen, und das wird dann für euch sehr, sehr schwer werden.

Daher hängen hier viele Seelen in für euch ewigen Zeiten, bis sie auf ihrem Weg heim zu Mir auch nur einen Schritt weiter kommen und das ist dann die wahre Hölle für sie. Die Problematik eurer Zeit aber ist, dass so viele Seelen auf dem Weg zu Mir hängen bleiben und nur wenige Mich erreichen. Daran leiden die Seelen und auch Ich, der ja alle liebt und mit jedem von euch leidet. Könnt ihr euch in einen Vater hineinversetzen, dessen Kinder im Gefängnis einsitzen und lange Zeit nicht heimkommen können, weil sie in ihrem freien Leben falsche Wege beschritten haben, und somit auf die schiefe Bahn geraten sind und sich auch von ihrem sie liebenden Vater losgesagt haben, weil sie seine guten Ratschläge nicht annehmen wollten?

Ja, Ich, euer Vater, leide mit jedem von euch. Könnt ihr euch diese Schmerzen vorstellen, mit jedem einzelnen von euch zu leiden? Ich rufe euch zu: „Kehrt um!“ Mehr darf Ich nicht tun, um euch eures freien Willens nicht zu berauben. Kommt alle zu Mir, die ihr beladen seid, mit all der Last eures Lebens hier auf Erden, besinnt euch und kehrt um, denn hier habt ihr noch die größte Möglichkeit, und Ich will euch erquicken und stärken. Kehrt um und legt Mir alles in Meine Hände und Ich werde euch eure Wege ebnen. Ja, Ich werde alles für euch tun, nur müsst ihr den ersten überzeugenden Schritt tun, Mir euren freien Willen übergeben und euch für Mich entscheiden. Ich, euer Vater Jesus Christus, warte auf euch. Amen.



02.11.2012

Seht, die Menschen der heutigen Zeit, die modernen und aufgeklärten, haben ein Problem mit dem Tod. Sie glauben nicht an Gott, glauben nicht an ein Weiterleben nach ihrem leiblichen Tod, sie meinen, mit dem Tod ist alles vorbei.

Selbst eure Theologen haben hier diesbezüglich ein Problem, denn viele, die von der Evolution, so wie sie noch immer gelehrt wird, überzeugt sind, glauben selber nicht oder nur bedingt und klammern daher den Tod in ihren Lehren aus und lassen die Gläubigen mit diesem Thema alleine.

Damit aber schwindet der Glaube, insbesondere bei den jungen Menschen, denn eine überzeugende Hoffnung auf ein Weiterleben nach dem Tod kann ihnen nicht vermittelt werden. Sie distanzieren sich von den Kirchen, weil sie ihnen keine Perspektive zu bieten haben, und werden ungläubig.

Viele Kranke, die im Sterben liegen, die sich zuvor keine Gedanken über das Sterben gemacht haben, erleben eine panische Angst, weil sie im Unklaren sind und eine Vorahnung auf das Kommende empfinden. Ihr Gewissen lässt sie nicht zur Ruhe kommen. Sie sind auf das Sterben nicht vorbereitet.

Sehr viele Seelen, gerade in der heutigen Zeit, kommen dann hier im Jenseits an und stellen fest, sie leben weiter, befinden sich aber in völliger Dunkelheit, denn sie haben weder Glauben noch Liebe. Sie genossen das materielle Leben in vollen Zügen, Liebe aber kannten sie nicht. Diese Seelen, die einen gottlosen und lieblosen Lebenswandel geführt haben, sind völlig kraftlos. Sie empfinden große Qualen, Angst und Schrecken. In diesem schrecklichen Zustand suchen sie aber nach einer Lösung. Entweder sie versuchen dem Zustand zu entfliehen, oder verstärken alle ihre Triebe und suchen in dieser Situation nach Befriedigung, was sie noch mehr in die Tiefe der Finsternis treibt.

Erschwerend aber ist so ein schrecklicher Zustand für egoistische Seelen, die nur mit der Materie verheiratet waren. Sie werden von der Materie festgehalten, d.h. ihr Lösungsprozess von der Materie verursacht ihnen noch zusätzliche Schmerzen.

Andere Seelen, die zwar nicht in einem herzlosen Egoismus gelebt haben, aber allem Geistigen gleichgültig gegenüberstanden und den Tod als endgültig angesehen haben, verfallen in den Irrtum, dass sie nicht gestorben sind, sondern weiterleben.

Auch Seelen vieler kirchengläubiger Christen, die am Dogma der Auferstehung am Jüngsten Tag festhalten, unterliegen diesem Irrtum.

Alle diese Seelen irren umher, suchen ihre bekannte Umgebung auf und versuchen sich an ihrem Lebens- und Wirkungsort zurechtzufinden. Sie leben in ihrer Illusion und versuchen auf ihre Angehörigen und auf die Menschen, die hier nach ihrem Tod wohnen, Einfluss zu nehmen. Jeden Hinweis auf ihren leiblichen Tod und das Jenseits lehnen sie vehement ab und versuchen sich krampfhaft in ihrer Situation zurechtzufinden.

In einem solchen Zustand kommen diese Seelen keinen Schritt voran in ihrer geistigen Weiterentwicklung und verbleiben darin unsagbar lange Zeit.

Das sind nur vier Beispiele, die allgemeiner Art sind, denn jeder Mensch ist ein Individuum und jeder baut sich sein eigenes geistiges Haus, in das er dann hier im Jenseits einzieht.

Das habe Ich damit gemeint: „In Meines Vaters Haus gibt es viele Wohnungen“.

Jeder hat eine eigene Wohnung, was aber auch so viel bedeutet: Jeder baut sich zur Erdenzeit seinen eigenen Himmel bzw. seine eigene Hölle, denn das sind keine Örtlichkeiten, sondern nur geistige Zustände.

Haltet euch aber immer wieder diese vier Bilder vor Augen und macht euch klar, dass sich auch Seelen aus euren Familien und eurer Umgebung in solch einer misslichen Lage befinden und unsagbar leiden können. Diese Seelen sind auf eure Hilfe angewiesen, denn die Qualen berauben sie oftmals der Kraft zum rechten Wollen, je nach ihrem Zustand. Sie leiden so sehr, dass sie in ihren Qualen kaum einen Gedanken hervorbringen, um Hilfe zu erbitten.

Ja, viel zu wenig wird der Tag der „Allerseelen“ bedacht und doch hat er bei Mir eine große Bedeutung.

Alle Seelen, die noch in der Dunkelheit weilen, kommen hier nur durch ihren freien Willen weiter. Es muss in ihnen die Sehnsucht wach werden nach mehr Licht. Gegen ihren Willen aber kann hier keine Seele erlöst werden.

Seelen, die euer Licht sehen, scharen sich um euch, denn sie erwarten eure Hilfe. Sie schalten sich ein in eure Gedanken und machen euch so auf sich aufmerksam. Hier und da denkt ihr plötzlich an einen Bekannten, Verwandten, einen Arbeitskollegen oder sonstigen Verstorbenen. Das sind Anstöße von Seelen, die euch um Hilfe bitten.

Ja, euer Seelenmantel steht im Lichte und ihr seid wie die Laternen, die Licht in die Nacht bringen.

Ihr, Meine Lieben, könnt den Seelen auf verschiedene Weise helfen.

Achtet auch hier auf eure Gedanken. Sendet euren Verstorbenen gute Gedanken, so hüllt ihr ihre Seelen in euer Liebe-Licht und sie empfinden es als eine Erleichterung. Manchen Seelen genügt das schon, um sie aus ihrer misslichen Lage zu befreien.

Deshalb denkt oft an diese armen Seelen und lasst sie nicht unbeachtet in ihrer Not, denn auch bis hierher reicht eure Nächstenliebe, die euch dann auch reich belohnt wird, denn ihr habt den Seelen aus ihrer Notlage geholfen. Die Seelen werden dann zu euren Freunden, die auch euch einmal in mancher Notlage zur Seite stehen werden.

Gedenkt der Seelen auch in euren Gebeten und in den Fürbitten, die ihre Seelen kräftigen und ihren Willen wandeln, um sich dann dem Lichte zuzuwenden.

Manche verhärteten und verstockten Seelen sind keines liebenden Gedankens mehr fähig. Sie verbleiben in ihrem unerträglichen Zustand (in ihrer Hölle), denn ihnen kann keiner mehr helfen (Hilfe von außen ist nicht möglich). Sie befinden sich dann aber in einer Umgebung von Leidensgenossen und sobald sie in sich den Willen verspüren, ihren

Genossen helfen zu wollen, werden sie mit einer Kraftzufuhr belohnt. Dies ist für die Seelen ein Anstoß zur Hilfeleistung, die ihnen immer mehr Beglückung und Kraft verleiht und die Seele zu immer mehr Tätigkeit veranlasst. Sind die Seelen in diesem Zustand, so sind sie dann auch für leichte Belehrungen offen. Jetzt kann auch eure belehrende Tätigkeit einsetzen.

Bittet Mich, den Seelen helfen zu wollen und Ich werde sie euch zuführen. Belehrt diese Seelen mit Meinem Wort der Liebe und sie werden immer mehr beglückende und ihnen wohltuende Kraft erfahren, die ihnen durch euch zufließt. Wenn sie das einmal erfahren haben, werden sie euch ständig folgen, um immer mehr von der wohltuenden Liebekraft zu erfahren. ...



20.12.2013

Mein Liebe-Lichtfunke, der in euch wohnt, will durch eure Herzens-Liebe ausgebildet werden. Mit eurer Liebe und eurem Glauben an Mich beginnt der Lichtfunke in eurem Herzen immer mehr zu strahlen und durchleuchtet zuletzt euer ganzes Wesen und wird zum lichten Seelenkleid, in dem ihr nach dem Ablegen eures Körpers hier auf Erden dann vor Mir erscheint. Euer materieller Körper hat seine Rolle erfüllt und wird wieder der Materie zugeordnet, wobei in seinem Verwesungsprozess noch viel Materielles vergeistigt und der Seele hinzugefügt wird. Dieser Loslösungsprozess (Verwesungsprozess) kann, je nach dem Reifegrad der Seele, ein kurzer, aber auch ein langandauernder sein.

Der Zeitpunkt, wann ihr von der Erde abberufen werdet, ist euch bestimmt, bevor ihr geboren werdet und nur Ich alleine weiß, wann ihr für ihn reif seid.

Manches Kind, das hier bereits vor Meinem Erdengang gelebt hat, hat mit der Geburt die Erdschule bestanden und muss nur noch ein kurzes oder kein weiteres Erdenleben mehr absolvieren. Allen Menschen, die nach Meinem Erdengang durch diese Erde gegangen sind, steht der Himmel offen, denn Mein Pfingstgeist verbindet euch mit Mir. Damit könnt ihr die Kindschaft Gottes erreichen, denn Ich habe euch den Weg in den Himmel mit Meinem Kreuzestod geöffnet. Ihr müsst es nur noch wollen und danach leben.

Kinder, die aus dieser Erde hervorgegangen sind, sogenannte „Erdkinder“, die eine Geburt nicht überlebt haben, oder kurz danach verstorben sind, werden hier im Jenseits in besonderen Schulen ausgebildet und für den Dienst in Meinen Himmeln vorbereitet.

Es gibt auch Seelen, die freiwillig aus jenseitigen Sphären auf diese Erde kommen, um einen besonderen Seelen-Rettungs-Auftrag zu erfüllen. Sie sehen gerade in eurer Zeit die große Not der Seelen und möchten ihnen helfen, den rechten Weg zu Mir zu finden. Deren Abberufung hängt aber auch noch von der Erfüllung des Auftrages ab und ob die betreffende Seele Mich um Verlängerung oder gar um Verkürzung bittet.

Allen Seelen gemeinsam aber ist: Das Wissen um ihre Vergangenheit ist ihnen allen genommen. Begeben sie sich aber auf die Suche nach dem Sinn des Lebens, so werden sie sehr bald den rechten Weg finden und ihren Auftrag erahnen und dann auch wissen.

Schwache, sinnliche, süchtige Seelen, die leicht den Verführungskünsten Meines Gegners verfallen sind, rufe Ich zum Teil früher ab, damit ihr weiterer, schlechter Lebenswandel ihrer Seele nicht noch mehr schadet. Es ist Meine Gnade, sie zu retten, bevor sie ganz und gar verderben.

Seelen, die der Materie ganz und gar verfallen sind, die alles Geistige ablehnen und fürs Geld in der Lage sind, Menschenleben zu schädigen oder gar zu vernichten, diese lasse Ich das Materie-Leben ganz auskosten. Meiner Gnade aber bedürfen diese Seelen nicht. Sie dürfen sich dann an den wenden, dem sie gehuldigt haben. Deren Los aber ist ein jammervolles.

Suizid-Seelen gehen ebenfalls einen jammervollen Weg, denn sie haben gegen den Heiligen Geist gesündigt. Sie haben ihr, das ihnen von Mir geschenkte Leben, freiwillig weggeworfen. Hier aber muss noch jeweils nach dem Beweggrund zum Selbstmord unterschieden werden.

So könnte Ich mit den Beispielen ohne Ende weiter fortfahren, denn jede Seele erfährt ihre Sterbestunde auf ihre Weise. Auch hier gilt wieder: Jeder ist seines Glückes Schmied.

Der Sterbeprozess aber kann ein augenblicklicher oder ein langsamer sein, je nach Beschaffenheit der Seele. Manche Seele kommt auf dem Sterbebett zu einer viel tieferen Erkenntnis, als das der Fall war in ihrem ganzen Leben, wenn ihr ihr falscher Weg bewusst wird. Dann verzögere Ich ihren Sterbeprozess, um ihr ihren Weg zu ebnen. Groß aber ist die Not der Seelen, die auf das Sterben nicht vorbereitet sind.

Die meisten Seelen erleben den Sterbevorgang nicht bewusst, denn der Übergang ins Jenseits geht für sie zu plötzlich. Sie kommen im Jenseits an und wissen nicht, dass sie verstorben sind. Sie sind auf ihr Sterben nicht oder falsch vorbereitet. Die Ungläubigen glauben nicht an ein Weiterleben nach dem Tod.

Aber auch die meisten Gläubigen haben eine falsche Vorstellung vom Leben nach dem Tod, denn sie glauben, erst am Jüngsten Tage durch Meinen Weckruf aufzuerstehen, damit Ich dann über sie das endgültige Urteil spreche. Dabei ist der Jüngste Tag das Opfer einer falsch verstandenen Auslegung. Die Begriffe von Zeit und Ewigkeit sind selbst noch bis in eure Zeit nicht ganz eindeutig, geschweige in früheren Zeiten.

Der Jüngste Tag für euch hier auf Erden ist doch kein anderer als euer Geburtstag. Und nicht anders zu verstehen ist der Jüngste Tag hier im Jenseits, denn es ist der Tag, an dem ihr hier im Jenseits ankommt. Somit ist euer Sterbetag hier auf Erden der Jüngste Tag im Jenseits und nicht anders. Diese falsche Auslegung hat allein schon sehr viel Leid verursacht.

Die einen haben zu Erdenlebenszeiten an ein Weiterleben nach dem Tod nicht geglaubt und so glauben sie auch hier nicht, dass sie verstorben sind. Sie behaupten: „Ich lebe doch, sonst müsste ich tot sein“. Und Ich, Jesus Christus, kann ihnen nicht begegnen, denn sie haben Mich zu ihrer Lebenszeit auf Erden abgelehnt und lehnen Mich auch hier weiter ab. So kann ihnen kein geistiger Weg gewiesen werden, den sie lebenslang abgewiesen haben. Durch ihre qualvolle Situation muss der Seele erst bewusst werden, dass sie in diese durch ihren Unglauben geraten ist. Aus ihrer eigenen Kraft ist ihr das schier unmöglich. Der Unglaube aber fordert die meisten Opfer.

Die anderen haben an ein Weiterleben zwar geglaubt, doch in der falschen Vorstellung, dass sie im Grab liegen bleiben, bis Ich sie am Jüngsten Tage aus ihrem Grab rufen werde, um über sie das Urteil zu sprechen.

Wiederum andere haben sich über das Sterben gar keine Gedanken gemacht. Sie lebten hier sozusagen von der Hand in den Mund und ihnen war völlig egal, ob es für sie ein Leben nach dem Tode gibt oder nicht.

Jede Seele bringt hier ihren Glauben oder Unglauben mit und lebt diesen weiter, auch wenn sich viele Umstände um sie herum geändert haben. Sie beharren auf ihrem Glauben oder Unglauben und registrieren keine der Veränderungen um sie herum. Sie irren umher und finden sich mit den neuen Verhältnissen nicht zurecht. Sie fristen hier ein trauriges Los, sind meistens einsam oder finden nur zu ebensolchen unglücklichen Wesen. Sie bleiben oftmals stehen auf ihrer geistigen Entwicklungsstufe, denn sie wollen keinen anderen Gedanken annehmen. So finden sie aus ihrem tristen Dasein keinen Ausweg. Dabei spielt ihre Gedankenwelt die ausschlaggebende Rolle. Bleiben sie in ihren alten Vorstellungen, so kommen sie keinen Schritt vorwärts. Entwickeln sie keine Sehnsucht nach dem Licht, so bleiben sie in der Dunkelheit, d.h. auch, sie bleiben in ihrer Vergangenheit stecken, sie sind verstrickt in ihrem dunklen irdisch-materiellen Leben, sie schauen nur zurück und nicht vorwärts ins Licht, das aus Mir kommt.

Alle Seelen, die die Erde verlassen, seien sie von Reichen oder Armen, von Hochgestellten oder Sklaven, werden im Jenseits gleichermaßen aufgenommen. Hier gibt

es keine Unterschiede, hier wird keiner bevorzugt. Nur die geistige Sphäre, die sie erreichen, entspricht ihrem seelischen Zustand. Die Sphäre der Finsternis aber ist die meistbevölkerte und nimmt an der Zahl immer mehr zu. Sie entspricht dem Zustand auf der Erde, wo auch die Finsternis immer mehr zunimmt. Und in diesem Zustand der Finsternis kommen die Seelen im Jenseits an.

In den geistigen Sphären der Finsternis aber ist die Not am größten. Sie ist so groß, dass viele Seelen in ihrer Ausweglosigkeit versuchen, ihr zu entkommen. So kehren sie oftmals wieder an den Ort zurück, wo sie einst gelebt haben und halten sich in der Nähe der Menschen auf, die sie auf Erden kannten, die ihnen vertraut waren, oder ähnliche Wesenszüge besaßen. Sie bemächtigen sich dann der meistens schwachen Seelen, besetzen diese und versuchen ihren eigenen Willen auf sie zu übertragen und wirken so indirekt auf der Erde. Diese finsternen Seelen kommen aber so keinen Schritt weiter in ihrem geistigen Fortschritt. Sie verursachen meistens nur hohen Schaden an den Menschen und vor allen aber an ihrer eigenen Seele, was sie in immer finstere Sphären bringt, wo sie kaum gebessert werden können.

Je finstere die Sphären, desto weniger Hilfe bekommen solche Seelen und meistens weisen sie auch diese noch ab. Solche Seelen aber kommen auf ewig nicht zu dem Licht, das nur Ich ihnen geben kann. Amen.



29.12.2013

Nur wenigen Seelen ist es bewusst, wenn sie ihren materiellen Körper verlassen haben, dass sie dem Leibe nach gestorben sind. Die meisten schließen im Sterbemoment ihre Augen und kommen im Jenseits mit dem Eindruck an, aus dem Schlaf erwacht zu sein, ohne sich dessen bewusst zu werden, den materiellen Körper verlassen zu haben. Sie erwachen hier in dem Licht, welches sie auf Erden in ihrem Herzen zuletzt getragen haben.

Das Licht eures Herzens aber bildet ihr zu eurer Lebenszeit hier auf Erden selber aus. Ich wohne in eurem Herzen als der Lichtfunke, als das lebendige Abbild Meiner Gottheit. Der Lichtfunke, auch Gottesfunke oder Pfingstgeist genannt, glimmt in jedem von euch. Diesen Funken aber gilt es auszubilden, d.h. ihr sollt ihn zum Leuchten bringen, ihr sollt ihm den nötigen Kraftstoff und Sauerstoff liefern. Die Liebe eures Herzens aber ist der Kraftstoff, der die Flamme nährt. Euer Glaube ist der nötige Sauerstoff, der den Funken zur Flamme entzündet. Je stärker euer Glaube an Mich, euren Schöpfer, und je tätiger eure Liebe zu Mir und euren Nächsten, umso stärker aber auch das Licht eures Herzens in euch.

In diesem Licht kommt ihr dann im Jenseits an. Dieses Licht, welches ihr in eurem Seelenherzen tragt, leuchtet euer Seelenkleid aus und das bedeutet aber auch, dass euer Aussehen immer vollkommener, ja, jünger, schöner und strahlender erscheint. Jede Seele gelangt in die ihrem Seelenkleide entsprechende geistige Lebenssphäre. Je heller das Seelenlicht, d.h. je tätiger die Herzensliebe und je stärker der Glaube an Mich, desto lichtvoller und himmlischer die geistige Lebenssphäre. Und ebenso, je dunkler euer Seelenkleid, d.h. also, je weniger oder keine tätige Herzensliebe und je weniger oder kein Glaube an Mich, desto dunkler bis finster ist die geistige Lebenssphäre und das bedeutet wiederum, dass euer Aussehen immer unvollkommener, ja, älter, dunkler und hässlicher erscheint.

Wie könnt ihr euch die geistigen Lebenssphären vorstellen? Ihr könnt euch mal das folgende Bild vor eure Augen führen:

Nehmt ein Weinglas und schenkt darin einen nicht ganz klaren Wein ein. Das Weinglas hat eine tiefste Stelle, in der sich alles Unreine sammelt. Die schweren Weinpartikel bleiben am Boden liegen. Das sind entsprechend eure Sünden, eure Herzlosigkeit, euer

Egoismus, eure Uneinsichtigkeit; das ist sozusagen die Erdschwere. Im oberen Glasbereich aber sammelt sich das Reinere. An der Weinoberfläche verdunstet der Wein und erhebt sich als Duft und verlässt als solcher das Weinglas; das ist sozusagen die geistige Erhebung. Das Glas ist im unteren Bereich dicker und zu den Rändern hin immer dünner, oben aber ist es offen.

Das Glas stellt eure Süchte, eure Abhängigkeiten, euren Dogmatismus und Fanatismus dar, in dem sie euren begrenzten Glauben festhalten; es stellt somit die Hölle dar.

Je tätiger die Seele in der Liebe, desto stärker ihr Drang zum Licht, zum nach oben offenen Glas, in die himmlische Freiheit, in die Unbegrenztheit. Der Himmel ist somit die geistige Freiheit, die Hölle dagegen die geistige Begrenztheit.

Ich sagte schon, die meisten Seelen erleben den Sterbevorgang nicht bewusst. Sie sind auf ein Weiterleben im Jenseits nicht vorbereitet und erleben ihren Übergang ins geistige Leben nicht bewusst. Und weil sie ihn nicht bewusst erleben, so machen sie sich auch keine weiteren Gedanken und nehmen ihren Zustand kritiklos hin.

Ihr müsst euch das so vorstellen: Ihr fliegt in den Urlaub, ihr habt dabei die ganze Flugzeit geschlafen und seid nachts in einer Wüste gelandet. So stellt sich für die lichtlosen Seelen die Ankunft im Jenseits dar. Und sie finden sich inmitten der Nacht in der weiten Wüste mutterseelenallein wieder. Sie fragen nicht, wie sie angekommen sind, sondern wandern ruhelos in ihrer Dunkelheit umher. Alle ihre Empfindungen, die sie vor ihrem Ableben auf Erden hatten, bleiben ihnen erhalten. Dazu gehören ihre Leidenschaften, wie Sinnlichkeit, Drogensucht, Trunksucht, weiter aber gehören dazu ihre Herzlosigkeit und ihr Egoismus usw. Sie bringen auch in ihrer Phantasie ihre zuletzt gelittenen Schmerzen und Gebrechen mit. Vom Glauben an einen Schöpfer und Erlöser wollen sie auch hier nichts wissen. So kann Ich, den sie ablehnen, ihnen auch nicht helfen.

Nun kommt ihnen in den Sinn, wieder nach Hause oder in ihre gewohnte Umgebung zu wollen. Die Drogensüchtigen, deren Lust sich wieder zu regen beginnt, wollen an den Ort ihres letzten Deals. Die Trinker wollen in die Kneipe, in der sie sich zuletzt berauscht haben. Die Sinnlichen wollen wieder zu den Frauen, mit denen sie ihre sinnlichen Reize voll genossen haben.

Ihre Gedanken aber tragen sie an den Ort ihrer Wünsche. Und so kommen sie in ihre Wohnstätte oder gewohnte Umgebung, wo sie ihre Angehörigen oder Arbeitskollegen usw. vorfinden. Sie versuchen mit ihnen Kontakt aufzunehmen, doch ohne Erfolg. Sie beginnen ihre Situation als merkwürdig zu empfinden, weil sie nirgendwo eine Reaktion auf ihre Kontaktbemühungen bekommen. Auf den Gedanken, sie seien gestorben, kommen sie aber nicht.

An dieser Stelle muss Ich euch noch ein weiteres Seelenbild nachliefern, um euch die weiteren Diessesits-/Jenseitsbilder verständlich zu machen. Ich sagte euch: „Die in der Seele lebende Naturkraft ist der Ausdruck Meiner göttlichen Liebe und Weisheit, der großen elektro-magnetischen Kraft. Sie ist der lebendige elektro-magnetische Strom aus Mir, der ewig schwingt und nie versiegt“. Ihr Elektrofachleute aber wisst: Wo elektro-magnetischer Strom fließt, da entsteht ein Magnetfeld. Seht, und da die Seele ein lebendiger elektro-magnetischer Strom aus Mir ist, so erzeugt auch dieser umso mehr ein Magnetfeld in euch und um euch, welches ihr sogar messen und sichtbar machen könnt, und das ihr als die Magnetfeld-Aura kennt.

Und so wie euch euer Erdmagnetfeld vor schädlichen kosmischen Einwirkungen schützt, so schützt euch auch eure Aura vor schädlichen Einwirkungen der jenseitigen geistigen Welt.

So wie auch eure Erde an ihren Polen zwei Eingänge für die kosmische Strahlung ins Erdinnere hat und diese den Strom im Erdinneren lebendig macht und unter anderem eurer Erde ihre Rotation verleiht und erhält, so hat auch eure Magnetfeld-Aura an dem Kopfende und den Beinenden ihre Pole. Bis auf die Pole umschließt das Aura-Magnetfeld euren ganzen Körper.

Über diese Pole ist es jenseitigen Seelen möglich, in euren Körper einzudringen und ihn zu besetzen, wenn eure Seele zu schwach ist, sich gegen die Besetzung zu wehren.

Wann aber ist eine Seele zu schwach, um sich gegen eine Besetzung durch fremde Seelen zu wehren?

Dunkle Seelen scheuen das Licht, sie müssen es selber erst in sich erzeugen, indem sie sich nach dem geistigen Licht zu sehnen und danach auszurichten beginnen, sonst werden sie davon unerträglich geblendet. Leuchtet aber in euch Mein Licht, das ihr zum Leuchten entfacht habt, so beschützt euch dieses, denn kein dunkler Geist, der das Licht scheut, kann euch besetzen. Es gibt ja für euch ein bekanntes Naturgesetz: Die Dunkelheit muss dem Lichte weichen. Habt ihr aber einen starken Glauben und eine stark ausgeprägte Herzensliebe, so kann euch keine jenseitige Seele besetzen.

Seelen, z.B. von kranken Menschen, Alkoholikern, Drogensüchtigen, aber auch sinnlichen Menschen sind schwache Seelen, die leicht besetzt werden können. Die Seele eines Alkoholikers aber, in dem Bewusstsein, nicht gestorben zu sein, hat weiter das Verlangen nach Alkohol, denn sie hat ihre Sucht auf Erden nicht überwunden. So irrt sie im Verlangen nach Alkohol umher und versucht sich einer schwachen Seele zu bemächtigen, in der Hoffnung, diese für ihre Zwecke zu gebrauchen, indem sie diese zwingt, für sich Alkohol zu besorgen und zu trinken. Da sie sich in der Magnetfeld-Aura der Besetzten befindet, wird in ihr der Trinkgenuss induziert. So befriedigt sie ihre Trunksucht und zwingt die ihr erlegene Seele zum Trinken und damit ebenfalls zur Trunksucht. So geschieht das auch mit drogensüchtigen und den sinnlichen Seelen.

Solche Besetzer-Seelen sind aber auch in der Lage, auf eine erlegene Seele Schmerzen zu übertragen. Stirbt ein Mensch in Schmerzen und ist er auf ein Weiterleben nicht vorbereitet, so kommt er im Jenseits mit Schmerzen an. Für diese Seele hat sich ihre Situation nicht geändert. So versucht die Besetzer-S Seele an schmerzstillende Mittel heranzukommen, indem sie eine schwache Seele besetzt und zwingt, ihr die Mittel zu besorgen. Die Schmerzen aber werden auf die besetzte Seele induziert, so dass sie die gleichen Schmerzen empfindet und gezwungen ist, sich Schmerzmittel zu besorgen und einzunehmen. Die Mediziner aber sind dann meistens ratlos und nicht in der Lage, die Herkunft der Schmerzen festzustellen und ordnen sie der Psyche des Kranken zu.

Und ebenso sind Besetzer-Seelen in der Lage, ihnen erlegene Seelen zu bösen Handlungen zu verleiten, bis hin zum Mord.

Seelen, die keinen Glauben hatten und auch keine Herzensliebe kannten, sind besonders arme und schwache Seelen, die in lichtlosen Kammern kraftlos auf dem Boden liegen und schlafen. Diese Seelen haben kein menschliches Aussehen mehr und ähneln einer schmutzigen Wasserlache. Aus eigener Kraft finden sie nicht mehr zum Licht, sie sind auf fremde Hilfe angewiesen. Diese sind die ärmsten der armen Seelen und benötigen ewige Zeiten, bis sie sich bewusst werden, dass sie im Jenseits leben. Es wird ihnen aber auch bewusst, dass sie ein Menschenleben hinter sich haben und was sie daraus gemacht haben. Das wird dann ein schreckliches Erwachen für sie.

Vieles, was in eurer Welt an Schlechtem und Bösem geschieht, hat auch Ursachen in eurer Ahnungslosigkeit und Unwissenheit über die jenseitigen Zustände, über das Leben nach dem Tod. Das Wissen über die jenseitigen Zustände würde euch aber zum Segen werden und euch vor manchem Übel verschonen. Gerade in eurer Zeit mit eurer ablehnenden Haltung gegenüber dem Leben nach dem Tod wäre dieses Wissen von großem Segen für euch, denn die Beeinflussung jenseitiger Seelen, die selbst noch aus Meiner Zeit hier auf Erden wirken, ist sehr groß. Sie greift in alle Ebenen, besonders aber in die Religionen, in eure Wirtschaft mit ihrem Konsum, bis in die Politik ein.

Warum aber belehre Ich euch über das Elend der abgeschiedenen Seelen? Dafür gibt es für euch einige Gründe:

Ich möchte euch vor einem solchen Elend bewahren.

Ihr bleibt, durch euren Glauben und eure Herzensliebe, vor der Dunkelheit und dem Irrtum, dass ihr nicht wisst, dass ihr gestorben seid, bewahrt, und ihr wacht dann im Lichte auf.

Ein Grund ist auch, dass ihr erfahren sollt, wie ihr euch vor den Angriffen jenseitiger Seelen schützen könnt. Diese Angriffe können sehr vielfältig sein, wie euch aus Meinen Ausführungen ersichtlich wird, und das sind nur ein paar ganz grobe Beschreibungen. Wenn ihr euch aber der armseligen Seelen annehmt, so werden euch immer mehr authentische Fälle aus eurem Umfeld bekannt werden. Die Seelen nahen sich euch, damit ihr euch ihrer annehmt.

Wie gesagt, euer bester Schutz ist Mein Licht in euch, das ihr mit eurem unerschütterlichen Glauben und eurer tätigen Herzensliebe zum Leuchten bringen sollt.

Noch ein anderer Grund ist, dass ihr diesen armen Seelen helfen möget. Diese Hilfe aber scheitert bei euch meistens daran, dass ihr nicht wisst, wie ihr helfen sollt. Da herrscht bei euch noch große Unsicherheit.

Seht, den Seelen in ihrer Dunkelheit hat auf Erden ihre Herzensliebe gefehlt und so konnten sie nicht über ihr Verstandesdenken zu einer geistigen Erkenntnis kommen. Diese Liebe fehlt ihnen im Jenseits, sie sind dadurch kraftlos. Und so tun sie sich auch schwer, einen Wink von Meinen Lichtwesen anzunehmen, der sie kräftigen würde.

Eure Liebe aber sind sie bereit anzunehmen, weil sie euch als ihresgleichen leichter vertrauen. So kann durch euch Meine sich ihrer erbarmende Liebe tätig werden und ihnen Kraft verleihen.

Eure Liebe zu den verstorbenen Seelen aber sind eure guten Gedanken. Behaltet die Seelen in guter Erinnerung. Hebt ihre guten Taten immer wieder hervor. Damit verhelft ihr ihnen zu mehr Licht.

Achtet aber auch auf die Bittgedanken der Seelen. Sie schalten sich in eure Gedanken ein und bitten euch um Hilfe, sie sagen euch, wenn sie Hilfe benötigen. Gebt ihnen Hinweise auf Meine Liebe, die ihnen bereit ist zu helfen, so sie ihrerseits bereit sind, diese anzunehmen. Bittet aber auch Mich um Meine Hilfe für die Seelen, denn Ich tue nur, worum ihr Mich bittet. Gleichzeitig aber sind eure Bitten Liebesdienste, die euch und den Seelen zugute kommen.

Eure Gebete aber sollen keine Lippengebete sein, sondern lasst euer Herz beten, denn nur eure Herzensliebe hat für sie die Kraft, die sie benötigen und die Ich ihnen zukommen lasse.

Ihr könnt nicht wissen, in welchem Zustand eine Seele die Erde verlassen hat, deshalb erbarmt euch aller Seelen, die euch in den Sinn kommen, denn es melden sich in euren Gedanken auch Seelen, derer ihr schon lange vergessen habt, oder die euch noch nicht mal in den Sinn gekommen sind.

Die Seelen belagern euch, besonders wenn sie in euren Herzen Mein Licht erkennen, denn sie erhoffen sich von euch Hilfe zu erhalten.

Besonders euren geistigen Gesprächen wohnen sie gerne bei. Ja, diese Gespräche, sei es zuhause oder aber auch in euren Kreisen, sind ein großer Segen für euch und die Seelen. Wo gibt es heute noch geistige Gespräche unter den Eheleuten oder Partnern, in den Familien oder geistigen Kreisen?

Seht, Ich sagte euch, ihr seid nur noch sehr Wenige und habt damit eine umso größere Verantwortung, denn um euch sammeln sich sehr viele Seelen und es werden immer mehr, die eure Gedanken und guten Belehrungen benötigen. Daher achtet auch auf eure Gedanken, damit ihr die Seelen nicht in die Irre leitet.

Das will euch aber auch sagen: Ihr habt euch hier im Jenseits auch schon viele gute Freunde erworben, die durch eure Gedanken und Belehrungen sehr viel weiter auf ihrem Heimweg gekommen sind, ohne dass ihr es wisst und die euch dafür dankbar sind. Diese werden euch abholen, wenn ihr eines Tages heimkommt. Dann braucht ihr keine Irrwege mehr zu gehen. Amen.

Kapitel 11

Eine neue Gesellschaft



Das neue Bethanien

06.11.2011

Ich baue Mir hier eine neue Zelle Meiner Gemeinde auf, habe Ich euch gesagt. Damit ihr es aber nicht falsch versteht, will Ich euch noch eine weitere Erklärung dazu geben.

Zunächst einmal die Frage: warum sage Ich euch nicht gleich klipp und klar, wie ihr Mein Wort zu verstehen habt?

Ja, Ich habe euch vorenthalten, an welchem Ort diese Meine Gemeinde entstehen soll. So haben schon einige von euch Pläne geschmiedet, wie viele Geschwister sie bei sich oder in ihrer näheren Umgebung aufnehmen könnten. Und Ich habe Meine große Freude dabei, eure Gedanken und Pläne in eurem Herzen lesen zu können, denn viele gute und liebevolle Gedanken kamen zum Vorschein. Könnt ihr jetzt verstehen, warum Ich nicht immer alles bis zum Letzten ausspreche und kläre, sondern manches offen lasse?

Ja, eure Herzensgedanken sind Mir wichtig. Da offenbart sich eure wahre Herzensbereitschaft. Nicht die Taten allein zählen bei Mir, sondern in erster Linie eure Gedanken.

Seht, viele gute Taten geschehen nicht immer aus dem Herzensgrunde, sondern sind Produkte des kalkulierenden Verstandes, der sich mit guten Taten brüsten will. Solche Taten aber sind Mir ein Gräuel, weil sie nicht einem ehrlichen Herzen entstammen (*denke an das Bild vom Pharisäer und dem Zöllner*). Deshalb schaue Ich in erster Linie in euer Herz, in dem Ich die wahre Antwort finde. Ist die Tat aber das Produkt eines liebenden Herzens und damit auch guter Gedanken, so zählt sie dann hundertfach.

Ja, Ich war euch eine Antwort schuldig geblieben und deshalb bekommt ihr sie heute. Wenn ihr einigermaßen nachdenkt, so habt ihr die Antwort schon erhalten.

Die Frage nach der Örtlichkeit ist in diesem Falle so ziemlich genau dieselbe wie die Frage nach der Örtlichkeit von Himmel und Hölle. Himmel und Hölle tragt ihr in euch, in eurem Herzen und da spielt die Örtlichkeit zunächst auch keine Rolle.

Ähnlich ist es mit Meiner Gemeinde bzw. Meinen Gemeinden. Sie finden zunächst einmal Platz in eurem Herzen. Ihr müsst erst zu einer Gemeinde heranwachsen und das geschieht nicht augenblicklich, sondern ganz allmählich. Viele kennen sich aber aus Vorinkarnationen und ihre Seelen erkennen sich und nehmen sich gegenseitig an, was die Zusammengehörigkeit erleichtert.

Das bedeutet aber nicht, dass ihr die Anfechtungen Meines Gegners nicht fürchten müsst. Ja, gerade den müsst ihr umso mehr fürchten, denn er hat auf euch ein besonderes Auge geworfen. Er fürchtet diese Gemeinschaft sehr und gibt sich besondere Mühe, euch zu entzweien.

Daher bleibt auf der Hut und unterstützt euch gegenseitig in euren Schwächen, nehmt einander an. Sprecht über eure Schwächen und ihr werdet gestärkt aus dem Kampfe hervorgehen. Gefährlich sind eure Schwächen nur, wenn sie im Verborgenen liegen bleiben und dort vermodern, denn dann beginnen sie zum Himmel hinauf zu stinken.

Werden aber eure Schwächen bemerkt und ihr bekennt euch zu ihnen, dann wächst auf diesem Boden etwas heran und eure Schwächen werden für euch zu Stärken, denn ihr seid siegreich aus ihnen hervorgegangen. Alle, die an diesem Geschehen Anteil nehmen durften, werden euch bewundern und selbst für sich großen Nutzen daraus ziehen und in ähnlichen Situationen ihren Kampf auch bestehen. Das heißt dann, ihr kämpft euren Kampf nicht mehr allein. Alle kämpfen mit euch, wenn auch nur in ihren Gedanken.

Gerade die Gedanken eurer Geschwister, die um euch ein Kraftfeld der Liebe-Energie schaffen, die ihr aber nicht seht, stärken euch in eurem Kampf.

So aber wächst dann eine Gemeinde in ihren Herzen zusammen, die dann gegen Meinen Widersacher immer mehr Liebe-Energie aufbaut und damit ein Energiefeld, das für Meinen Gegner unüberwindbar wird. Das ist das Endziel, Meine Lieben, aber so weit seid ihr noch nicht. Noch werden euch viele Kämpfe begegnen in eurer Gemeinschaft, in euren Familien, die euch zum Teil nicht verstehen werden, und in eurer Umgebung, die euch als Spinner abstempeln wird.

Habt keine Angst und sprecht über eure Probleme miteinander und vor allem aber, bringt sie Mir und legt sie Mir vor und Ich werde euch stärken und erquickern. Baut daher den Ort eurer Gemeinde in eurem Herzen auf und ihr werdet eure Zusammengehörigkeit immer mehr in eurem Herzen verspüren.

Noch seid ihr in der Lage, euch bei euren gemeinsamen Treffen zu begegnen und Ich wohne ihnen gerne bei. Doch wenn dann die Zeit kommt, dass dies alles nicht mehr möglich sein wird, so werde Ich schon für euch sorgen und auch dafür, dass diese Meine Gemeinde und Gemeinden, denn es werden derer noch mehrere sein, enger zusammen kommen.

Vorerst aber führe Ich Meine Werkzeuge zusammen und lasse sie zusammenwachsen, damit sie sich kennen und erkennen und zu einem Bollwerk gegen Meinen Feind werden.

Daher erkennt euch in eurer Gemeinde und nehmt einander an und vertraut in allem Mir und Ich, euer Vater, werde alles Weitere für euch tun. Amen.



20.10.2013

Ich sagte euch, dass eine neue Epoche beginnen wird, das 1000-jährige Reich, in dem die Liebe regiert und siegt.

Schon zu Meiner Zeit habe Ich Meinen Jüngern erzählt, wie Ich Mir eine ideale Gemeinde vorstelle. Ich richtete mit ihnen ein Bethanien ein, in dem die Meinen in einer uneigennütigen Liebegemeinschaft (Wohngemeinschaft) lebten. Einer war für den

anderen da. Jeder fühlte sich für das Wohl des anderen verantwortlich. So wuchs eine Gemeinde und bald auch mehrere heran, die ganz Meinem Bilde entsprachen.

Nach Meiner Himmelfahrt aber schleuste sehr bald Mein Gegner seine Lakaien ein, die den idealen Gedanken der Liebegemeinschaften allmählich unterwanderten. Sie haben Meinen Liebegedanken aus dem Herzzinneren in das Äußere herausgestellt und so Meinem Einfluss entzogen. Statt inniger Gebete führten sie Gebetsformeln ein. Statt schlichter Begegnungen unter den Glaubensgeschwistern führten sie Kirchengemeinden ein und bauten, statt einfacher Begegnungsstätten, Mir zu Ehren imposante Tempel. So ist, statt verschiedener Gemeinschaften der geistigen Liebe, eine Kirche der materiellen und der egoistischen Liebe entstanden, die in viele untereinander zerstrittene Kirchen zerfiel.

Immer wieder habe Ich versucht, auf Meine vorsichtige Weise in den Herzen der einzelnen Mitglieder auf die Kirchen Einfluss zu nehmen. Doch die laute äußere Einflussnahme durch Meinen Gegner auf sie war immer im Vorteil. Nur wenige vereinzelte Menschen nahmen die Stimme ihres Herzens, Meine leise Stimme, wahr und gingen ihr nach.

Hier und da gaben sie dann Mein gehörtes Wort auch weiter, doch wurde es ebenso wieder durch die Lakaien Meines Gegners zum Schweigen gebracht.

Doch sowohl Ich wie auch Meine ganze Schöpfung, funktionieren nur in der Stille, oder habt ihr schon mal eine Blume oder einen Baum laut wachsen gehört?

Mein Gegner aber begegnet euch mit lauten und eindrucksvollen äußeren Mitteln und diese nehmen immer mehr zu. Ihr aber habt die Wahl, dem Äußeren nachzugeben, oder in der Stille Mich zu vernehmen. Ewig aber kann Ich nicht warten, bis Mir alles verloren geht. So bin Ich gezwungen einzugreifen, wegen der Mir noch verbliebenen wenigen Guten.

Doch bevor Ich eingreife, will Ich Mir einen Samen züchten, mit Meiner eigenen „Gentechnik“ der Liebe und Demut, in dem Institut, welches das geistige Bethanien, „das Bethanien der Liebe“, heißt.

Ich habe zu Meiner Zeit einige „Bethanien-Gemeinschaften“ hier auf Erden eingerichtet, als Zufluchtsorte für Meine Jünger und Meine damaligen Anhänger. Auch im Laufe der Geschichte sind solche Gemeinschaften, durch Meine Impulse, immer wieder aufgekeimt. Nun bin Ich dabei, mit euch, die ihr Meinem Ruf folgt, Mir weitere einzurichten, um so Meinen Samen fruchtbringend anzulegen und zu gegebener Zeit in einen gut aufbereiteten Ackerboden zu säen.

So will Ich euch führen und euch in der Liebe und Demut zu Mir und euren Nächsten immer stärker ausbilden, wenn ihr Mir freiwillig euren Willen unterstellt.

Bedenkt aber dabei, alles, was ihr Mir zuliebe tut, das geschieht aus eurem freien Willen.

Ihr lebt freiwillig in einer Gemeinschaft, die sich um Meinen Namen schart und nehmt sogar weite Wege in Kauf, um euch zu begeben.

Ihr fühlt euch dieser Gemeinschaft „ohne Namen, in Meinem Namen“ zugehörig, denn ihr habt Mich in ihren Mittelpunkt gestellt.

Ihr wetteifert mit keiner anderen ähnlichen Gemeinschaft, denn ihr begegnet euch nur als Geschwister mit unterschiedlichem Wissen und unterschiedlichen Standpunkten, doch nicht als Konkurrenten.

Ihr macht nicht, wegen eures größeren Wissens um die geistigen Dinge, mit lauter Stimme auf den Straßen oder bei sonstigen Veranstaltungen auf euch aufmerksam und belehrt auch keinen wider seinen Willen, sondern lebt in aller Bescheidenheit und gebt Beispiele mit eurer tätigen Liebe.

Keiner unter euch soll von größerer gesellschaftlicher Rangfolge sein, und mag er sogar einen Ministertitel haben. In dieser Gemeinschaft soll sich keiner größer wähnen als der andere; keiner.

Ihr kennt keine Oberhäupter, die euch bestimmen und regieren und denen ihr huldigt.

Jeder, der zu euch kommt, soll willkommen geheißen werden und keinem soll Schlechtes nachgesagt werden, der geht, denn ihr kennt nicht den Weg, den Ich ihm bereitet habe.

Ihr unterscheidet nicht nach Rasse, Volks- und Religionszugehörigkeit, sondern begegnet allen tolerant.

Bedenkt: Religiöser Wahn und Fanatismus sind Ausgeburten der Gottlosigkeit, auch wenn einer vorgibt, Mich zu lieben. Gläubige und ungläubige Menschen, die liebevoll miteinander umgehen, stehen sich näher als sie glauben. Ich aber mag die Warmen und die Kalten. Die Lauen und die Fanatiker mag Ich nicht. Die Warmen aber sind die aktiv Gläubigen, die in der Liebe beispielhaft leben. Die Kalten dagegen sind liebevolle Ungläubige, die Mich in allem verleugnen, aber die nur einer tiefen Lebenskrise bedürfen, in der sie Mich erkennen, gleich einem Paulus, um dann mit aller Kraft für Mich zu arbeiten. Die Lauen und die Fanatiker sind aber kaum in ihrem Irrtum zu bekehren. Sie benötigen dann meistens einen langen Abödungsprozess, der im Jenseits auf sie wartet.

Geht mit euren Nächsten und eurer Umwelt liebevoll um und bildet in der Liebe den himmlischen Kreislauf, den Ich euch beschrieben habe.

Seid euch der großen Wahrheit bewusst über die Macht der Liebe, die Ich bin, und schenkt Mir euer großes Vertrauen, indem ihr Mir euren freien Willen ganz übergebt.

Euer Wissen über die Geheimnisse, die Ich euch offenbart habe, verbreitet ihr durch tätiges Liebewirken in aller Stille.

Jeder, der Mich wirklich liebt, fühlt sich dieser Gemeinschaft zugehörig.

Das soll Meine Empfehlung für euch und alle sein, die ihr Mich liebt und an Mich glaubt und die ihr nach Meinem Liebegebot lebt und es achtet.

Seht, Ich schenke euch immer mehr Licht und zwar in dem Maße, wie ihr bereit seid, die Liebe eures Herzens auszubilden.

Bedenkt: Ich bin die Liebe und das Licht der Welt. Wer von euch Mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der geistigen Finsternis, sondern die Kindschaft Gottes haben. Das ist Meine Zusage. Amen.



Kapitel 12

Zeichen der Zeit



18.07.2010

... Gegen Ende der Zeit werden viele Zeichen geschehen, die euch zeigen sollen, das Ende eurer Zeitepoche ist nahe. Es werden Zeichen geschehen, sichtbar, aber auch unsichtbar. Wer seine äußeren Augen offen hält, wird die äußeren Zeichen sehen und registrieren. Wer seine inneren Augen, die geistigen, offen hält, wird auch die Zeichen der geistigen Welt erschauen.

Es geschehen zurzeit viele Wunder, und werden auch in Zukunft geschehen, die euch irritieren und die euch im Glauben an Mich ablenken werden. Mein Gegner hat die Macht über die materielle Schöpfung, und da er euch, Meine Kinder, an sich reißen will, versucht er mit allen Mitteln, seine Macht zu demonstrieren. Er bedient sich dabei Meiner Lehre, die er als die seinige verkauft. Ihm verfallen viele eurer intelligenten Köpfe, die die Welt regieren und Mich nicht mehr in ihrem Herzen verspüren oder es nicht wollen. Ihre Herzen sind versteinert und ihr Verstandeslicht, dem sie sich verschrieben haben, ist das Meines Gegners. Sie verfügen über großes äußeres Wissen, sie sind große Rhetoriker und können dies auch entsprechend an den Mann bringen.

Die Wissenschaftler, die Meinem Gegner verfallen sind, glänzen in ihren Theorien, Thesen und Hypothesen und lassen sich gerne dafür auszeichnen. Oft werden deren Lehren über lange Zeiten an den Schulen und Universitäten gelehrt, bis neue Generationen von Wissenschaftlern heranwachsen, die Mich in Meinen Gesetzen erkannt haben und die falschen Lehren ins rechte Licht rücken werden.

Die Industriemagnaten, Finanzmanager und Medienbosse steuern das Weltgeschehen nach ihren Vorstellungen und zu Ehren Meines Gegners. Sie verblenden die Völker mit ihren Produkten, mit ihrem Kapital, mit ihren Shows. Sie bestimmen, was gut oder schlecht ist und entmündigen euch Menschen. Ihr seid zu willenslosen Lakaien dieser satanischen Werkzeuge geworden. Jeder, der sich ihnen in den Weg stellt, wird niedergewalzt, denn vor deren Macht beugen sich sogar die Politiker, die Justiz und die Kirchen. Sie wännen sich als die Herren der Schöpfung, denn nur das Wissen und das Geld regieren die Welt; meinen sie.

Die Politiker ihrerseits glauben, an den Hebeln der Macht zu sitzen und bedienen sich ihrer, merken aber nicht, oder wollen es nicht, wie sehr sie doch von den vorgenannten Machthabern manipuliert und bestimmt werden. Selbst die „freien Wahlen“ der Völker werden manipuliert; gewählt werden diejenigen, die den wahren Machthabern in ihr Kalkül passen: möglichst jung und dynamisch, ohne Lebenserfahrung und somit leichter manipulierbar.

Auch das sind Zeichen der Zeit, die Ich euch schon öfter kundgetan habe.

Mein Gegner hat es geschafft, die Politiker, die Industrie, die Wissenschaft mit seiner Macht zu beherrschen und er versucht euch alle in seinen Bann zu ziehen. Deshalb will er sich in allen Bereichen durchsetzen.

Die Theologen vieler Religionsgemeinschaften hat er schon lange auf seiner Seite und so versucht er sich jetzt an den Gläubigen. Ihnen demonstriert er seine Macht durch äußere Zeichen, für die sie besonders leicht offen sind.

Er bedient sich religiöser Bilder, die Mich oder Meines Leibes Mutter, Maria, darstellen und die er Tränen weinen lässt. Die Orte, an denen diese „Wunder“ geschehen, werden zu Wallfahrtsorten, an denen sich tausende Gläubige sammeln. Er energetisiert Wasserquellen, die zu Heilquellen erhoben werden. Er gestaltet Zeichen in den Kornfeldern, für die keiner eine Erklärung hat. Er zeichnet mit Licht Zeichen auf euren Hauswänden und ihr seid fasziniert, ja sprachlos.

Ja, alles Zeichen der Zeit, die Ich zulasse. Ich habe sie euch angekündigt, damit ihr erwacht. Ich habe euch aber auch gesagt, dass Ich im Äußeren keine Wunder mehr tun werde. Daher sind es Zeichen Meines Gegners.

Und warum tue Ich keine äußeren Zeichen?

Diese Welt ist nicht Meine Welt. Hier überlasse Ich die Herrschaft Meinem Gegner, damit er sich euch hier zeigen kann, wer und wie er ist. Wenn ihr euer Herz sensibilisiert habt, werdet ihr seine Taten, seine Verführungskünste erkennen.

Ich bin Geist. Meine Welt ist die geistige, die für euch hier auf Erden nicht sichtbare. Meine Welt ist in euch, in eurem Herzen. Dort könnt ihr Mich finden und dort gebe Ich Mich euch zu erkennen, wenn ihr eures Herzens Augen und Ohren für Mich öffnet.

Ja, in der geistigen Innenwelt werdet ihr Mich und Meine Zeichen erkennen. Euer Herz wird immer stärker auf Mich ausgerichtet. Jeder, der Mich in seinem Herzen anbetet, braucht keine äußeren Wunder mehr, denn er wird sie in seinem Herzen erleben. Es sind Zeichen der Liebe, die Ich in jedem wirke, der sich auf Mich ausgerichtet hat. Meine Zeichen sind keine allgemeinen, die alle sehen können, die sie dann schnell wieder vergessen. Meine Zeichen sind individuelle, die auf jeden persönlich zugeschnitten sind. Wer Meine Zeichen vernimmt, vergisst Mich nicht mehr, auch wenn er straucheln sollte.

Daher schaut nicht auf die äußeren, die euch sichtbaren Zeichen. Wendet euch ab von der äußeren Welt Meines Gegners, denn sie macht euch süchtig und krank, sie macht euch abhängig und hält euch gefangen, macht euch willenlos und arbeitslos. Die äußere Welt täuscht euch nur etwas vor, denn sie ist unwahr, sie ist nur eine vergängliche Scheinwelt, nicht für die Ewigkeit geschaffen.

Öffnet euch für die innere Welt, die Welt Meines Geistes. Sie macht euch frei, ihr werdet ewig in ihr bleiben und leben.

Hier auf Erden aber bereitet ihr euch schon für die Ewigkeit vor. Hier bildet ihr euer Bewusstsein, hier bildet ihr euer Herz für die Ewigkeit aus. Wer sein Herz in der Liebe ausgebildet hat, der begegnet Mir, eurem Vater Jesus. Ich bin die Liebe, Ich bin die Wahrheit und das Leben! Ich verführe euch nicht, denn Ich lasse keinen von euch, der sich für Mich entschieden hat, fallen! Ich bleibe euch ewig treu!

Prüft, wie wahrhaftig und treu euch Mein Gegner verbleibt in all dem, was er euch verspricht und bereitet. Prüft sorgfältig und neutral und lasst euch nicht manipulieren. Dann wird euch ein Licht aufgehen, wer euch eigentlich die Wahrheit sagt. ...



30.05.2008

Alles Geschehen hier auf Erden ist bestimmt durch die Zeit. Die Zeit ist für euch Menschen zum wichtigsten Orientierungsmerkmal geworden. Alles wird in Zeiteinheit gemessen. Die Zeit ist zum Geld, ist zum Motor der Wirtschaft geworden. Und seit wann ist das so?

Am besten könnt ihr es in der Musik erkennen. Die sogenannten alten Meister kannten den Rhythmus so noch nicht. Noch war deren Leben von anderen Faktoren bestimmt gewesen. Nicht der Rhythmus bestimmte ihr Leben, sondern die Harmonie, auch wenn euch manches rhythmisch erscheint.

Der Rhythmus ist zum Zeitgeber eures Lebens geworden, der euer Leben und Denken bestimmt. Und da ihr Menschen nicht sagen könnt, woher es kommt, sagt ihr einfach, es ist der Zeitgeist. Alles ist damit erklärt und gesagt und ihr braucht nicht weiter darüber nachzudenken.

Ich aber sage euch, das ist der Geist Meines Gegenspielers, der sich Zeitgeist nennen lässt, um euch von Mir abzulenken. Er benutzt die Zeit und den Rhythmus, um euch darin gefangen zu nehmen. Er stopft die Zeit mit den verschiedenen Ablenkungsmitteln so voll, dass ihr nicht mehr in der Lage seid auszuruhen. Ja, selbst, wenn ihr dann euren Urlaub habt, könnt ihr nicht zur Ruhe kommen, denn der Rhythmus, der sogenannte Zeitgeist, ist euch in Fleisch und Blut übergegangen und so werdet ihr getrieben von einer Abwechslung zur anderen.

Das moderne Wort für das Getriebensein heißt Stress. Jeder weiß, dass der Stress schädlich ist, doch schaffen es die wenigsten, sich davon zu lösen.

Und der Stress hört nicht auf und endet dann oftmals in der Zerstörung.

Hier aber könnt ihr erkennen, wenn ihr konsequent nachdenkt: Mein Gegenspieler versucht euch zu zerstören. Deutlicher kann euch dies nicht vor die Augen geführt werden. Würdet ihr aber konsequent nachdenken, dann würdet ihr auch umkehren. Doch zum Nachdenken lässt euch Mein Gegenspieler keine Zeit. Ihr seid Gefangene und ihr merkt es noch nicht mal, denn für alles habt ihr ja eine Erklärung, und Ich sage: eine Ausrede.

Ihr jubelt eure Freiheit und merkt nicht, dass ihr keine habt. Wie blind seid ihr geworden und wie leicht seid ihr zu verführen!

Ich kämpfe um euch, nur die Mittel, derer Ich Mich bediene, sind anders. Ich gebe euch eure Freiheit, deshalb ist Mein Kampf ein stiller, den ihr nicht wahrnehmt. Mein Gegner aber kämpft mit lauter Musik, mit Krach, mit lauten Parolen, mit bewegten Bildern. All das aber geschieht im Äußeren und dafür seid ihr empfänglich.

Mich aber könnt ihr nur wahrnehmen in der Stille, in der Ruhe, in der Harmonie. Ich zerstöre euch nicht, Ich schenke euch Ruhe, Zufriedenheit, Harmonie, Gesundheit.

Kehrt um, sage Ich euch, sonst seid ihr verloren und zerstört. Kommt zu Mir, denn nur bei Mir ist Leben. Ich zerstöre euch nicht. Ihr müsst euch auf Mich einlassen, dann werdet ihr den wahren Unterschied vernehmen.

Kommt zu Mir, denn Ich, euer Vater, liebe euch. Aber ihr müsst den ersten Schritt tun, die weiteren Schritte aber tue Ich mit euch. Amen.



12.10.2009

Der „Hof im Himmel“ (ERF-Sendung) beeindruckt euch abends immer wieder. Es sind Menschen, die dort sprechen, die unverblümt ihren Lebensweg erzählen und sich öffentlich zu Mir bekennen, die bezeugen: „Jesus hat mich geheilt, gerettet, beschützt. Jesus liebt mich, ich habe Seine Liebe erfahren“. Und sie haben ihr ganzes Leben und ihre Lebenseinstellung von Grund auf geändert.

Ja, es sind lebendige Zeugen, die am Boden zerstört waren, ihr Hab und Gut verloren und in ihrer Situation den Tod vor Augen hatten. Auf der Suche nach der Wahrheit - dem wahren Leben - sind sie in dem Wust von Religionen, Esoterik und Philosophien gescheitert. Als sie ihr Leben im letzten Augenblick Jesus, den sie nicht kannten, in die Hände legten, erlebten sie das Wunder einer augenblicklichen Rettung.

Ja, es sind lebendige Beweise, dass die, die Mich wirklich in ihr Herz geschlossen haben, nicht leer ausgehen. Ihr Leben hat sich völlig geändert, es hat einen neuen Anfang genommen. Oftmals war es ein langer Weg mit vielen Entbehrungen, mit viel Leid, vom Drogensüchtigen, vom Kriminellen, vom Gottlosen zum gläubigen und guten Menschen, der selbst jetzt sein Leben in den Dienst des Nächsten stellt. Hier könnt ihr hautnah Mein Wort „siehe, Ich mache alles neu“ umgesetzt sehen.

Ja, so stelle Ich Mir Meine Kirche vor. Nicht frommes Beten bewirkt den Wandel, sondern eine tiefe Überzeugung, gepaart mit einem festen Vertrauen. So bilde Ich Mir Meine wahren Kämpfer für Mein Reich aus. Sie verzeihen allen Menschen, die ihnen in ihrer Vergangenheit ungerecht und unmenschlich begegnet sind. Sie legen Mir ihre Zukunft in Meine Hände und zweifeln nicht an Meiner gerechten Hilfe. Sie danken Mir, dass Ich ihr Leben in Meine Hände genommen habe und vertrauen Mir ganz. Dieses Vertrauen aber ist die Kraft, die ihre Seelen heilt, es ist Meine Heilkraft, die Ich ihnen schenke. So sind sie gesundet an Leib und Seele.

Natürlich bleiben sie nicht verschont vor weiteren Angriffen der Gegenseite. Im Gegenteil, Mein Gegner richtet auf diejenigen ein besonderes Augenmerk, so wie er es auch an euch tut. In den Newslettern zum Beispiel versucht er auch dich und deine Schwester zu verunsichern und Unruhe zu stiften, zumal er weiß, wie sensibel deine Schwester darauf reagiert. Ja, diese Berichte haben zwei Seiten. Die eine Seite entspricht zwar in den meisten Fällen der Wahrheit, doch verbergen sich auch hinter ihr Emotionen, weil nicht aus der Liebe heraus betrachtet wird. Es gibt kein Verständnis für das Fehlverhalten gewisser Gruppierungen und Machthaber, es wird nur geurteilt und verurteilt und kein Mitleid mit ihnen empfunden.

Dabei sind sie doch in einer bedauerlichen Situation, denn ihr Weg ist ein Weg des Leids, das sie sich selber bereiten. Daher betet für sie und schickt ihnen gute Gedanken. Es ist dann von euch ein Akt der Liebe. Die andere Seite der Berichte lenkt euch aber ab von Mir. Diese Berichte beschäftigen euch, weil ihr euch das Leid, das über alle kommen wird, ausmalt und mit euren Gedanken an diese Geschehnisse gebunden werdet und oftmals keinen anderen Gedanken mehr vorfindet und das tagelang.

So werde auch Ich vergessen und euer Vertrauen in Mich schwindet. Daher sage Ich euch, geht behutsam mit diesen Informationen um, damit sie euch nicht erdrücken und gebt Mir alles Geschehen in Meine Hände, denn dann halte Ich Meine schützende Hand über euch, so wie Ich es euch in der genannten TV-Sendung zeige. Information ja, aber unter dem richtigen Blickwinkel, dem Blickwinkel der barmherzigen Liebe. Ich aber begleite und beschütze euch, so ihr euer Schicksal ganz und gar in Meine Hände legt. Amen.



Wisst ihr, wie spät es schon so eigentlich geworden ist? Seht ihr nicht, wie dunkel es um euch ist? Habt ihr jegliches Zeitgefühl verloren?

Achtet die Zeichen der Zeit, habe Ich euch gesagt, an ihnen werdet ihr erkennen, wie spät es geworden ist. Ihr tanzt um das goldene Kalb und verkennt die Wirklichkeit. Überall wird nur noch gefeiert, künstlich werden Anlässe geschaffen, um der Realität zu entfliehen, um eure Augen zu verschließen, um euch euer Zeitgefühl zu nehmen. Ihr werdet eingekullt in eine Phantasiewelt, in der alles so wunderbar funktioniert, dass ihr Anlass habt, zu feiern ohne Ende.

Die Zeichen der Zeit aber nehmt ihr kaum wahr, oder vergesst sie allzu schnell.

Die Erde erzittert und viele tausend Menschen kommen um, oder werden obdachlos, stürzen in tiefste Armut. Und ihr tanzt!

Der Himmel weint, die Wolken regnen Tränen herab, die die Flüsse nicht mehr aufnehmen können. Und Tausende werden obdachlos und in Armut gestürzt. Und ihr tanzt!

Die Erdrinde habt ihr verletzt. Die Erde blutet und ihr eitriger Ausfluss verseucht den Ozean. Viele Menschen und Tiere leiden an den Folgen. Und ihr tanzt!

Die Spaltung von Arm und Reich nimmt ein nie dagewesenes Ausmaß an. Die Reichen werden immer reicher, den Armen aber wird noch das Letzte genommen. Und ihr tanzt!

Und Ich, euer Vater, muss zuschauen, wie ihr euch und Meine Schöpfung zugrunde richtet. Alle Katastrophen habt ihr selber verursacht. Oder seid ihr immer noch der Meinung, es wären Meine Strafen?

Habt ihr eure unterirdischen atomaren Versuche vergessen, die die Erdkruste verspannt haben?

Ihr manipuliert die Wolken und bringt sie zum unkontrollierten Abregnen. Die Folgen aber bedenkt ihr nicht. Ihr bohrt in die Erdkruste und durchlöchert sie. Die Risiken aber bedenkt ihr nicht, weil sie den Gewinn schmälern würden. Ihr manipuliert den Kapitalmarkt und stürzt die Staaten in Not. Die Folge daraus ist die Verarmung, die ihr nicht sehen wollt. Wollt ihr immer noch sagen, ihr seid daran nicht schuldig?

Alle Folgen haben ihre Ursachen. Die atomaren Versuche dienen dem Wettrüsten, um die Macht über den Anderen zu bekommen. Vom Nächsten sprecht ihr nicht. Die Manipulation der Wolken dient der Kontrolle der Vegetation, um damit Macht auszuüben. Über die Verseuchung sprecht ihr nicht. Ihr manipuliert bereits die Flora und Fauna. Ihr manipuliert alle Bereiche. Nichts ist mehr vor euch sicher, selbst das ungeborene Kind im Mutterschoß nicht. Und ihr sagt zu allem: es ist recht so! Warum nur verschließt ihr eure Augen vor den daraus resultierenden Folgen? Wann werdet ihr aufwachen?

Spät ist es geworden für euch und Ich rufe euch zu: Erwacht aus eurer Lethargie, erwacht aus eurem Dornröschenschlaf und kommt zurück, bevor es zu spät wird! Viele von euch erkennen die diabolischen Spiele, lassen sich aber treiben, weil sie meinen, es ist ohnehin alles viel zu spät und der Einzelne kann ja doch nichts bewegen. Man kommt gegen die Mächtigen nicht an.

Ja, ihr kommt gegen die Mächtigen nicht an, wenn ihr euch gehen lasst. Alles um euch ist laut und schnell geworden, bis es euch schwindlig wird. Das ist die Methode meines Gegners, euch von der Wiege bis zum Sarg zu beschäftigen. Ihr dürft nicht zur Ruhe kommen. Von morgens bis abends fesseln euch eure technischen Geräte, die euch mit schnellen Bildern und einer Flut von Informationen erschlagen. Ihr liegt nur noch vor den Geräten und lasst euch untätig und ohne Kritik berieseln.

Nun will Ich jeden ganz persönlich ansprechen, denn Ich meine jeden von euch. Hast du schon mal darüber nachgedacht, wie mächtig du bist? Nein? Schau, du schaltest ab heute alle deine technischen Medien-Geräte, die dich nur verwirren, einfach ab und trennst dich von ihnen. Keiner kann dich mehr mit Lügen informieren und manipulieren. Du nimmst an keiner Massenveranstaltung mehr teil. Du lässt dir den Konsum nicht mehr diktieren.

Du wirst selbstbewusst. Stattdessen begibst du dich in ein einfaches, stilles und friedliches Leben.

Statt eure Kommunikationsmittel zu konsumieren, beginnst du selber zu kommunizieren mit deinem Partner, mit deinen Kindern, mit deinen Eltern, mit deinen Nachbarn, mit allen, die dir begegnen. Vor allem hast du jetzt Zeit, um mit dir selber zu kommunizieren und du wirst vieles an dir neu entdecken, wofür du bisher keine Zeit hattest.

Du beginnst dich selber zu beachten und zu achten. Du beginnst über deine Beziehung zu deinem Nächsten und zu deinem Umfeld nachzudenken. Auch hier wirst du vieles neu entdecken und schätzen. Deine Umgebung, die Natur, die Flora und Fauna, beginnst du wieder zu beobachten und du wirst sehen, wie du dich in kurzer Zeit wandeln wirst.

Ja, und nicht zuletzt wirst du auch über die Wunder der Natur und deren Schöpfer nachdenken. Mein Gegner aber kann dich von außen nicht mehr angreifen und manipulieren. Du hast ihn entmachtet.

Auch die Mächtigen der Erde verlieren ihren Einfluss auf dich. Du bleibst für sie nicht mehr angreifbar, weil nicht erreichbar. Viele aber, denen das Konsumleben zu viel geworden ist, werden dich bewundern und dir nicht zuletzt sogar nacheifern.

Was auch die Gegenseite über dich und deinen Anhang reden wird, du bleibst für sie nicht erreichbar. Wenn du dich dann aber mit Mir verbunden hast und Mir alles übergibst, so werde Ich dich leiten und beschützen. Ich werde alles zu deinem Besten tun. Du wirst Möglichkeiten bekommen, die dich völlig überraschen werden. Du wirst dich um nichts mehr sorgen, denn dies übernehme Ich dann.

Die Wolken, die über dir waren, werden schwinden und der Himmel wird wieder hell leuchten, denn das Licht wird jetzt in dir leuchten.

Ein neues Zeitgefühl wird über dich kommen und du wirst die Realität klarer erkennen, weil du die Führung jetzt Mir überlässt. Du wachst auf aus der Lethargie und wirst wieder aktiv werden, weil dein Geist in dir lebendig wird.

So spreche Ich jeden Einzelnen von euch an, um euch wachzurütteln und zu retten, was noch zu retten ist.

Es ist spät geworden, deshalb rufe Ich dich: Wache auf! Komm zurück zu Mir, deinem Vater Jesus! Amen.



19.09.2010

Viele von euch, Meine Werkzeuge, sind beunruhigt ob der machtpolitischen Geschehnisse in eurer Welt. Es herrscht die Dunkelheit, denn die Wahrheit darf nicht mehr offen ausgesprochen werden. Die freie Meinung gilt nicht mehr, sie darf nicht mehr diskutiert werden und jeder, der sie auszusprechen wagt, riskiert seine Existenz.

Besonders deutlich wird das auf der politischen Ebene. Missverhältnisse werden vertuscht, um kein Aufsehen zu erregen, damit das wahre Gesicht nicht zum Vorschein kommt. Das aber, was euch beunruhigt und euch sichtbar wird, ist ja nur die Spitze des Eisberges.

Ja, zu allen Zeiten gab es mehr oder weniger dunkle Zeiten. Selbst zu Meiner Zeit hier auf Erden waren die machtpolitischen Verhältnisse nicht besser, unter denen Ich selbst gelitten habe. Der wesentliche Unterschied zur heutigen Zeit aber bestand darin, dass sie weltweiten Charakter annehmen und das ist das Besondere eurer Zeit.

Das beste Beispiel in der Natur findet ihr in den Wetterverhältnissen. Auf jeden Regen scheint wieder die Sonne. Der Regen ist der Dünger für ein neues Wachstum, das die Sonne bewirkt.

Eine Dauerregenperiode würde jede Ernte vernichten und ebenso eine Dauer-sonnenperiode jede Ernte verbrennen. Für ein gesundes Wachstum ist beides notwendig. So ist auch für euch Menschen beides notwendig: üppige wie auch magere Zeiten.

Ihr lebt hier auf Erden, auf dem Schulungsplaneten, um auszureifen, und da muss euch beides gezeigt werden. Nur der Kontrast bringt euch eine gute Ausbildung. Nur der Kontrast bringt euch den wahren Reifegrad, den ihr für Meinen Himmel benötigt. Ihr selbst sollt euch ein Urteil bilden, was gut und böse ist und das könnt ihr nur, indem ihr beide Fronten zu spüren und zu erkennen bekommt. Ich will Mir Kinder heranziehen, die aus sich heraus frei handeln, die einen freien Willen haben und sich jederzeit frei entscheiden können. Die freie Willensbildung könnt ihr aber nur unter euch und euresgleichen lernen und ausüben. Somit musste Ich euch zwischen Gegensätze, zwischen Polaritäten setzen, an denen ihr euer Handeln erkennt.

Den Grad der Gegensätze aber bestimmt ihr selber und somit geschieht alles nach dem Prinzip von Ursache und Wirkung und nicht dem Zufall, wie die meisten von euch meinen. Das heißt aber, ihr seid die Schmiede eures Glückes und damit verantwortlich für alles Geschehen.

Der Zufall ist nur eine Ausrede, um eurer Verantwortung für euer Handeln zu entgehen. Nichts in Meiner Schöpfung ist per Zufall entstanden, auch nicht eines der kleinsten Atome. Würde auch nur eines davon im unendlichen Raum fehlen, so gäbe es keine Schöpfung. Meine Schöpfung ist vollkommen und kein Zufallsprodukt. So seid auch ihr vollkommen und kein Zufallsprodukt.

Die Menschen der Erde habe Ich zu Kindern Meines Herzens, zu Mir Gleichwertigen, also zu Göttern auserwählt. Deshalb habe Ich euch den freien Willen geschenkt. Dieser aber durfte nicht gerichtet sein, d.h. keine eigene Polarität besitzen. Deshalb diese Schule, in der ihr euch selber ausrichten sollt. Und wonach sollt ihr euch ausrichten? Dazu gab Ich euch zehn einfache Richtlinien (Gebote), die ihr befolgen sollt. Nicht mehr.

Nun urteilt selber: Was habt ihr daraus gemacht? Ihr zieht euch immer nur die Dunkelheit an. Selbst eure Kleidung ist schon ein Ausdruck davon. Ihr zieht immer mehr dunkle Wolken mit euren Gedanken, mit eurer Handlungsweise heran. Deshalb müssen eure Politiker stets neue Gesetze schaffen und das bereits in einer Millionenzahl, die selbst ein Jurist nicht mehr beherrscht, weswegen sie sich auch stets spezialisieren müssen. Diese Gesetze aber werden zu dunklen Regenwolken an eurem Freiheitshimmel. Da sich die Unzahl von Gesetzen nicht mehr überwachen lässt, müssen Kontrollen her. Und so verzieht sich euer Gesetzeshimmel mit immer mehr und immer dunkleren Gesetzeswolken. Die Gesetze selbst werden - und immer mehr - von euren Gesetzeshütern umgangen bzw. gebrochen.

Ich aber habe euch einen gesetzlosen, wolkenlosen, mit nur zehn Geboten angereicherten Freiheitshimmel geschenkt. Was habt ihr daraus gemacht? Wollt ihr sagen, Ich bin ungerecht, nur weil euch die Suppe, die ihr euch gekocht habt, nicht schmeckt?

Eure Gesetzessuppe schwappt euch nun über. Ihr verliert die Kontrolle über sie, denn ihr habt sie nur mit eurem Verstand gekocht. Nun versucht ihr mit immer mehr und neuen Gesetzen zu retten, was zu retten ist. Da der einzelne Staat nicht mehr in der Lage ist, dies zu beherrschen, versucht ihr alles global zu lösen. So verzieht sich euer Wolken- oder Gesetzeshimmel immer mehr, bis euer Gesetzesregen nicht mehr zu regnen aufhört. Und was ist das Fazit? Ihr habt alles mit eurem Verstand zu lösen versucht.

Die Liebe eures Herzens habt ihr total außer Acht gelassen. Stattdessen habt ihr euren Verstand zu einem Monstrum ausgebildet. Ihr habt euch so viel Wissen angehäuft, dass ihr es nicht beherrscht und in externen Büchern und Speichern auslagern müsst. Dies aber fällt euch noch nicht mal auf. Ihr schafft euch in euren Massenspeichern immer mehr Wissen an, bis ihr es, aus Zeitgründen, auch nicht mehr beherrschen werdet. Die Suppe, die ihr kocht, schwappt über, doch ihr legt noch immer mehr Wissensfeuer hinzu.

Und wozu das alles? Ihr habt immer mehr Wissen, ihr werdet immer schneller, ihr habt so viel Verstand, fragt aber nicht nach dem Wozu und dem Warum. Wer hindert euch am

Umdenken? Euer Hochmut! Und wer verbirgt sich dahinter? Mein Gegenspieler, Satan! Ihr seid Lakaien Satans geworden, ihr vernebelt euch mit immer mehr Gesetzen, mit immer mehr Äußerlichkeiten. Er raubt euch immer mehr Zeit, indem er alles schneller macht. Alles nur, damit ihr nicht nachdenkt, damit ihr nicht umdenkt. Das sind seine Methoden, sind seine Zeichen. Doch ihr schlaft! Ihr wollt es nicht erkennen! Und all das bereitet Mir Schmerzen. Ich muss zusehen, wie ihr zugrunde geht, weil Ich euch euren freien Willen nicht nehmen darf. Jeder euch bewusste Schritt in die dunkle Richtung ist ein Hieb in Meinem Herzen, den Ich verspüre als einen Hieb Meiner Schergen bei Meiner Geißelung. Wie kommt es, dass ihr nach 2000 Jahren in eurer geistigen Entwicklung auf dem Weg zu Mir immer noch nicht weiter gekommen seid? Mein Gegner hat sein Spiel gegen Mich verloren. Doch tief verletzt in seinem Hochmut, hat er gleich wieder neue Pläne gegen Mich geschmiedet, nämlich Mir euch, Meine Kinder, zu entreißen. Da Ich aber nur im Verborgenen wirken kann, mit Meiner leisen Stimme eures Gewissens in eurem Herzen, hat er den großen Vorteil der äußeren, lauten Mittel, die für jeden von euch greifbar sind, insbesondere aber, wenn das von Instanzen gesteuert wird, auf die ihr euch „verlassen“ könnt. Das hat Mein Gegner schnell begriffen und entsprechend auch in den Institutionen, die Mein Wort bewahren wollten, den Kirchen, gewirkt und gesteuert.

Die Seelen, die zu Meiner Zeit hier auf eurer Erde wirkten und regierten - Mein Gegner also -, haben durch Meine Auferstehung ihre Niederlage nicht verkräftet. Sie wirken auch heute noch mit ihren Einflüsterungen in euren Seelen und verführen euch in eurer Sinnlichkeit und lenken euch von Mir ab.

Deshalb seid auf der Hut und prüft eure Gedanken.

Zunächst hat Mein Gegner euren Kirchenoberhäuptern die Mehrgottheitslehre (Vater, Sohn und Heiliger Geist) eingeflüstert, dann die Rachsucht des Vater-Gottes als dem gestrengen Richter, dann den Zeremoniendienst, die Dogmatik und nicht zuletzt den Prunk in den Gotteshäusern Mir zu Ehren. All das aber ist nicht Meine Lehre. Es ist die Lehre Meines Gegenspielers, der euch sogar mit Wundern verführt. Und ihr glaubt und prüft nicht, denn ihr meint, was eure Theologen sagen, das ist in Ordnung. Doch wie falsch Mein heiliges Wort von ihnen interpretiert wurde, hat euch die Vergangenheit gelehrt. Es sind doch genug Kriege geführt worden und es ist viel Unheil entstanden. Es gab Spaltungen und viel Blutvergießen - alles in Meinem Namen. Das waren nicht Meine Kinder, die so um den Glauben gekämpft haben. Das habe Ich nie gelehrt. So ist Meine Lehre verunstaltet worden und wird es immerzu. Und das, was heute geschieht, erreicht den Höhepunkt, denn nun verunglimpfen und degradieren sie Mich zum Propheten und behalten ihren gestrengen Gott der Rache und des Richtens. Und auch ihm folgen sie nicht, denn einen richtenden Gott können sie nicht ertragen.

Dunkel ist es um euch Menschen geworden, denn das Licht, das Ich in eure Welt brachte, seht ihr nicht. Ja, ihr wollt es nicht sehen.

Meine Gnade, die Ich euch schenke und damit eure Wege ebne, seht ihr nicht. So liefert ihr euch selber dem Prinzip von Ursache und Wirkung aus. Doch dem Wollenden geschieht kein Unrecht.

Euch, Meine lieben Werkzeuge, die ihr Mich in eurem Herzen tragt, sage Ich: Es kommt noch die Zeit, in der Mein Name, Jesus, ganz aus euren Schriften verschwindet.

Das ist dann die Zeit, die Ich verkürzen muss, um euch nicht zu gefährden. Bewahrt daher Meinen Namen in eurem Herzen, bis eure Stunde kommt, in der ihr aufstehen und Mich mutig verkünden werdet. Dann aber kann euch Mein Gegner nichts mehr anhaben, dann muss er erkennen, dass er wieder gescheitert ist, dann werde Ich wieder auferstehen in den Herzen aller, die noch verblieben sind, und ihr werdet ihnen Meine Liebe verkünden. Das wird dann das neue Reich, das 1000jährige, sein, das Ich euch schon mehrfach angekündigt habe. Bewahrt Mich in eurem Herzen, denn Ich, euer Vater und Sohn in Jesus Christus, liebe euch. Amen.



27. 03. 2011

... Die Elemente und alles, was euch umgibt, sind in Aufruhr und die Geister, die ihr gerufen habt, lassen sich nicht mehr besänftigen. Ihr habt die Elemente für eure Zwecke missbraucht und wollt davon nicht ablassen, und nun müsst ihr eine bittere Erfahrung machen und merken, dass ihr trotz hoher Technologien Lücken in eurem Denksystem schafft, die euch dann eure Ohnmacht sichtbar werden lassen. Ihr vergreift euch an den Elementen, die in ihrem Ausreifungsprozess gestört werden. Diese Elemente gehören zu den härtesten, was die Materiebeschaffenheit angeht, sie gehören zu den giftigsten und ihre Strahlung ist lebensvernichtend. Die Eigenschaften dieser Elemente zeigen euch doch schon deutlich, dass mit ihnen nicht zu spaßen ist.

Ihr holt alle Elemente, die euch Energie liefern, aus den Tiefen eurer Erde und verschwendet sie, ohne deren tiefere Bedeutung zu kennen. Einige wenige Habsüchtige bemächtigen sich ihrer und sind damit mächtig geworden und setzen ihre Denkweise durch. Mit ihrer Gewinnnutzung sind sie so einflussreich geworden, dass sie sogar die globale Politik bestimmen und die Politiker zu Lakaien ihrer Strategien werden lassen. Diese Elemente sind ihnen so wertvoll geworden, dass sie sogar Kriege anzetteln, um sich ihrer zu bemächtigen. Die Eigenschaften der Elemente spiegeln sich damit sogar in den Charakteren dieser Machthaber. Und keiner ist in der Lage, sie zu bremsen, genauso wenig wie die Gefahr, die aus diesen Elementen hervortritt.

Seht, diese Elemente bestehen aus den verhärteten Seelenspezifika (Seelenbestandteilen), der gefallenen Seelen, die zu einer harten Materie verdichtet wurden. Deren Hochmut und Stolz (Härte), deren Falschheit (Gift) und Wesen (Strahlung) waren nicht anders zu bändigen, als sie in den Tiefen eurer Erde zu lagern. Erst im Zuge der Erosion, nach langen, langen Zeiten der Demütigung, sollten sie ihre Freiheit erlangen und an die Oberfläche drängen dürfen, um sie auf diesem Wege zu besänftigen und ausreifen zu lassen. Ihr aber holt die Elemente an die Oberfläche und befreit die Geister, die dann hier ihr Unwesen treiben. Habt ihr mal über die Zunahme der vielen verschiedenen Krankheiten nachgedacht? Über die Zunahme der Katastrophen? Über die Zunahme der Hungersnot, der Machtkonzentration, der Kriege?

Die Geister, die aus diesen Seelenspezifika entsteigen, beeinflussen, ja beherrschen euch. Ihr bemächtigt euch ja aller Elemente, die euch Geld und Wohlstand bringen. Ihr seid abhängig, ja süchtig nach ihnen geworden. Und nun rumort es in den Erdschichten, wo sie herausgeholt wurden, es rumort auf der Erde und in den Lüften. Ja, ihr habt die Zusammenhänge noch nicht erkannt und macht euch darum auch keine Gedanken.

Es rumort in der Erde. Das befreite Seelisch-Geistige hat die Räume, in denen die Elemente verdichtet lagen, durch das Fördern in Unruhe versetzt (sie gasen). Diese Unruhen verspannen die Erdkruste, was sich dann in den Erdbeben äußert, weil sie sich aus ihrer Spannung befreien will. Der Ausbruch der Vulkane und Tsunamis sind eine weitere Folge davon.

Es rumort auf der Erde, heißt so viel wie, die Elemente werden umgewandelt und für eure Belange genutzt, als elektrische Energie, als Wärmeenergie, als Kraftstoffe, als Kunststoffe, ja sogar als Medizin und Lebensmittel. Die Wissenschaftler und Ingenieure betrachten nur die physikalisch-technischen Aspekte, um die geistigen Zusammenhänge wissen sie nichts, und die Industrie schaut nur nach dem Nutzen und Gewinn. Geistige Zusammenhänge sind daher nicht gefragt. Alle diese geistigen Kräfte aber umgeben euch, sei es als Strom, der euer Leben bestimmt und euch alles erleichtert, sei es als Wärme, die euch wonnig einlullt. Ja, die geistigen Kräfte der Elemente dienen euch als Kraftstoff, der euch bewegungsunabhängig macht und vielen euren Bedürfnissen dient.

Ihr nutzt diese Elemente in den vielen künstlichen Formen, die ihr aus ihnen herstellt, bis hin zu eurer Bekleidung. Alles macht ihr euch daraus zum Nutzen. Selbst zur Wiederherstellung eurer Gesundheit nutzt ihr diese Elemente und verzichtet auf Meine natürlichen Heilmittel, die Ich für euch eingerichtet und euch geschenkt habe und deren Vorteile ihr in den Nebenwirkungen ablesen könnt. Ja, selbst in die Lebensmittel konnten diese Elemente Einzug erhalten und verunstalten eure Nahrung immer mehr; denn Lebensmittel, wie Ich sie euch geschenkt habe, sind sie nicht mehr. Es sind nur noch kraftlose Füllstoffe, die nicht zur Erhaltung eurer Lebensvitalität beitragen.

Es rumort über der Erde, heißt so viel wie, dass die geistigen Kräfte der Elemente euch als Strahlung begegnen, die euch in den vielen Frequenzen umgibt und die ihr so gedankenlos zu allen Zwecken nutzt, sowohl zu Kommunikations-, Informations-, als auch zu Steuer- und Überwachungs-zwecken. Sie begegnet euch dort als Strahlung, die euch immer mehr schadet. Ihr beeinflusst und verändert, ja ihr verhärtet (digitalisiert) sie und schadet euch und eurer Atmosphäre. Nun kommt auch noch die tötende Kernstrahlung dazu. Ihr seht immer nur den Nutzen vor dem Schaden.

Die Masse der Menschen aber weiß gar nicht, wozu diese Energie gebraucht und missbraucht wird und will es auch nicht wissen, denn es erleichtert ja allen ihr Wohlstandsvergnügen. Und nicht zuletzt möchte Ich euch vorhalten, dass ihr diese geistigen Kräfte der Elemente zu kriegerischen Zwecken missbraucht. Wenn ihr euch nochmals alle diese Zusammenhänge vor Augen führt, dann muss euch doch auffallen, dass die Nutzung dieser Elemente, der durch euch befreiten ungeläuterten Seelenspezifika, mehr Schaden anrichtet als Nutzen bringt. Aber das erkennt ihr nicht, ja, wollt es nicht erkennen. Ihr habt all die Nutzung der Elemente zu eurer eigenen Sache erklärt. Ihr habt Mich nie um Rat und Meinen Segen gebeten.

Ihr habt immer nur gesagt: Privat ist privat und Geschäft ist Geschäft. Mich habt ihr zu eurer Privatsache, ja Geheimsache erklärt oder in die Ecke abgestellt. Euer tägliches Leben aber habt ihr eurem eigenen Willen unterzogen. Daher liegt über eurem Handeln Mein Segen nicht. Obwohl ihr immer wieder eure eigenen Wege gegangen seid, so habe Ich doch über euch Meine segnende Hand gehalten und euch vor vielen Schäden bewahrt, weil Ich euch liebe. Das aber habt ihr nicht wahrgenommen, obwohl ihr es hättet sehen müssen. Für eure Erfolge habt ihr euch selber gelobt und gewürdigt. Für eure Misserfolge und Katastrophen aber habt ihr Mich verantwortlich gemacht.

Nun aber habe Ich Meine schützende Hand über eurer Erde zurückgenommen. Und so mehren sich die Katastrophen, die Krankheiten, der Hunger und die Kriege, die ihr selber verursacht. Ihr aber wollt es immer noch nicht sehen, denn ihr habt euch auch daran so sehr gewöhnt. Nun aber werden sie immer häufiger und bedrohlicher, denn nun regiert nur noch Mein Widersacher, und die freigewordenen ungeläuterten Seelenspezifika, die sich z.B. in der Form der Kernstrahlung über der ganzen Erde ausbreiten, treiben ihr Unwesen weiter und immer intensiver.

Und dieses Land (Japan), das dem Fortschritt so sehr diente und Meiner kaum noch gedachte, musste nun eine so herbe Niederlage über sich ergehen lassen und die Folgen für dieses Land sind für euch kaum zu übersehen. Ja, die letzte Zeit ist schon lange angebrochen, in der das Treiben Meines Gegners immer offensichtlicher wird für die, die es sehen wollen. Und das ist doch erst der Beginn, denn die Katastrophen werden immer häufiger und immer bedrohlicher. Darum rufe Ich euch Menschen zu: kehrt um, denn das Reich Gottes, Mein Reich, ist euch sehr, sehr nahe! Kehrt um und lasst euch nicht von dem irdischen Treiben verführen! Kehrt um und sucht Mich nicht im Äußeren, sondern in eurem Herzen! Dort werdet ihr Mich finden, wenn ihr Mich ernsthaft sucht.

Euch aber, Meine treuen Werkzeuge, ermuntere Ich, Mir treu zu bleiben in den Zeiten der Prüfungen. Ihr werdet zusehen müssen, wie um euch alles Äußere zusammenbricht. Viel Reinigendes werdet ihr noch mit ansehen müssen und euer Glaube wird noch erschüttert werden. Dann vertraut und haltet euch an Mich, denn ihr bleibt beschützt. Ihr seid die Meinen, die Ich zu Mir gezogen habe. Ihr seid die Saat, die neue Frucht für die

neue Erde erbringen soll. Ihr seid gesegnet, da ihr auf Meinen Wegen wandelt. Ich, euer Vater Jesus Christus, liebe euch. Amen.



28.04.2012

Schon zu allen Zeiten sprachen die Menschen von der sogenannten Endzeit, in der gewaltige Veränderungen geschehen und am Ende der Messias kommen werde. Selbst Meine Jünger, die Meine Himmelfahrt erlebt hatten, sprachen von Meinem baldigen Kommen.

Doch wie kann das sein, dass Ich euch so falsch informiert habe? Einen genauen Zeitpunkt irgendeines Geschehens habe Ich doch nie vorausgesagt. Und warum nicht?

Seht, würde Ich einen genauen Zeitpunkt setzen, so würde dies einem Todesurteil für euch gleichkommen. Eure Lebensausrichtung wäre auf diesen Zeitpunkt fixiert, eure Willensfreiheit stark beeinträchtigt, all euer Handeln von diesem Zeitkriterium abhängig. Noch besser aber könnt ihr es beurteilen, würde Ich jedem den Zeitpunkt seines irdischen Todes benennen. Ihr würdet leben ohne Skrupel und erst über euer fehlerhaftes Leben nachdenken, wenn es ohnehin schon zu spät wäre. So wie Ich euch aber ermahne, euch euer irdisches Ende vor die Augen zu halten, damit ihr nicht davon überrascht werdet und euer Leben zu jeder Zeit lebt, als wäre der gelebte Tag euer letzter, so möchte Ich euch auch auf ein Ende der gelebten Verhältnisse auf eurer Erde hinweisen. Und auch das kann jeden Tag geschehen, an dem ihr lebt, also noch zu eurer gelebten Zeit; muss aber nicht kommen.

Der Zeitpunkt ist nicht festgesetzt auf Tag und Stunde, sondern nach dem Maß eures Verhaltens. Wie heißt es da, wenn ihr vom irdischen Tod sprecht? „Junge Menschen können sterben, alte müssen sterben“. Und ihr erkennt selber, wie weit euer Lebensalter fortgeschritten ist. Ihr erkennt es nicht nur an euren gezählten Jahren, sondern an eurem Körper selber, wie marode dieser mit den Jahren geworden ist. Seht, und so könnt ihr auch an der Natur erkennen, in welchem Zustand sie sich befindet. Und Ich frage euch: ist der Zustand eurer Mutter Erde nicht auch schon ein maroder?

Vielen fallen diese Endzeitverhältnisse sogar auf, und manche meinen sogar den genauen Zeitpunkt des Geschehens zu kennen, wann alles eintrifft (Maya-Kalender). Ich aber sage euch, seid bereit, denn ihr wisst weder Tag noch Stunde.

Wer aber die Augen offen hält, wird erkennen, welche Stunde es geschlagen hat.

Doch betrachtet die Endzeitverhältnisse nicht einseitig, denn Ich versuche auch aus dem Schlechtesten noch etwas Gutes zu gewinnen, oder wie ihr auch sagt: Ich schreibe auch auf krummen Linien gerade.

Betrachten wir nur das stark zunehmende Artensterben in der Natur, und das auf allen Ebenen. Nicht, dass dies noch nie dagewesen wäre. Das schon, doch nicht seit der Menschenexistenz und auch nicht in diesem Umfang.

Die eine Seite der Betrachtung ist, ihr müsst erleben, wie Fauna und Flora quasi vor euren Augen wegsterben auf Nimmerwiedersehen. Ihr seid machtlos, traurig und manche von euch sind sogar sehr wütend darüber.

Ihr lebt in einer Zeit, in der Mein Gegner das Zepter in der Hand hält und regiert. Das Böse regiert die Welt und es ist des Bösen noch kein Ende. Ja, er darf seine Narrenfreiheit noch für kurze Zeit auskosten und die Welt soll auch noch erkennen können und dürfen, wer und wie Mein Gegner so eigentlich ist.

Die zweite Betrachtung aber ist diese: Ich sagte eben, Ich schreibe auch auf krummen Linien gerade. Und das soll heißen, ihr betrachtet immer nur die äußeren Ereignisse, ihr seht nur, was euch verloren geht, denn ihr erkennt darin auch euer, wenn auch nur

passives Mitwirken, und habt ein schlechtes Gewissen. Ich dagegen versuche zu retten, was zu retten ist. Jedes Wesen, ob Flora oder Fauna, durchlebt auf der jeweiligen Entwicklungsstufe seine Seelenentwicklung. Die niederen Wesen dienen den höheren nur zur Speise und empfinden keinen Todesschmerz. Selbst die Maus, die zum Spielball der Katze geworden ist, verweilt nur in einem Todesschock, der ihr nicht weiter weh tut.

Ja, diese Wesen sind sogar instinktiv bemüht, die nächsthöhere Entwicklungsstufe zu erreichen. Dies könnt ihr z.B. sehr deutlich bei Kleinfischen beobachten, die sich um größere sammeln und sich so zum Fraße anbieten. Die Arten aber, die nun aussterben, wurden ihrer Lebensräume beraubt und auf diese Weise ausgerottet.

In der Seelenentwicklung sieht es aber anders aus.

Ein anderes Problem dagegen ist, wenn Tiere nicht artgerecht gehalten und geschlachtet werden. Die höchste Seelenentwicklungsstufe findet ihr bei euch Menschen. Eure Seelen werden aus Tierseelen zusammengesetzt, die reif sind für die letzte Seelenstufe im Menschen.

Viele Flora- und Fauna-Arten sterben aus, nur ihr Menschen nehmt zu, trotz Abtreibung. Geht euch da nicht ein Licht auf? Seht, alles drängt dazu, in dieser letzten Zeit noch die höchste Seelenentwicklungsstufe zu erreichen.

Die Menschheit nimmt in einem nie dagewesenen unnatürlichen Umfang zu. Ganze Arten sterben aus, um diesen Bedarf an Tierseelen auf natürliche Weise zu decken. Die Menschenseele aber besteht aus mehreren unterschiedlich hoch entwickelten Tierseelen. Hier kommt es zu Mangelserscheinungen, die nun aus der Massenschlachtung der Zuchttiere gedeckt werden muss. Dieses hat Auswirkungen auf die Seelenentwicklung der Menschen. Die deformierten Tierseelen der Zuchttiere verunstalten auch eure Menschen-seelen, was ihr an den sogenannten Zivilisationskrankheiten besonders leicht erkennen könnt.

Depressionen, Schizophrenie und Krebskrankheiten, besonders in jungen Jahren, aber auch spätere Erscheinungsformen, sind Ausdruck geschwächter Seelen. Schwache Seelen aber sind eine leichte Beute für Meinen Gegner.

Diese Seelen haben keine Kraft in ihrem physischen Körper. Der Mensch wird lau und flau, er will nur noch aus der Eintönigkeit des Alltags heraus und begibt sich somit leicht in die Abhängigkeit Meines Gegners. So ein Mensch ist hoffnungslos verloren, denn er findet keine Perspektive, und den Weg zu Mir auch nicht.

Ich darf nicht eingreifen, um euch eure Willensfreiheit nicht zu nehmen.

Deshalb seid ihr, Meine Mir Treuen, berufen, hier zu wirken. Nun werdet ihr aber anhand dieser Ausführungen erkennen, dass diese Arbeit hier auf Erden für euch gar nicht so leicht ist, denn auch eure Seelen sind zum Teil geschädigt, weil ihr in eurer Jugend noch nicht den rechten Weg erkannt habt. Auf der anderen Seite begegnen euch schwache interesselose Seelen, die zum Teil zu schwach sind, euch zu folgen. Deshalb ermahne Ich euch zu der so notwendigen Seelenarbeit.

Ein weiterer Punkt auf eurem Wachstumsweg zu Mir aber sind eure Gedanken.

Die Gedanken haben Schöpferkraft, sie sind Urgrund allen Seins. Seht, die ganze Schöpfung und auch ihr Menschen seid Ausfluss Meiner Gedanken. Aber auch ihr habt diese Schöpferkraft.

Deshalb sage Ich euch immer wieder: Hütet euch vor bösen Gedanken. Die Gedanken haben großen Einfluss auf euer Bewusstsein. Sie formen euch zu dem, was ihr werdet. Selbst eure Gesundheit hängt von ihnen ab. Insbesondere aber habt keine bösen Gedanken gegen eure Feinde. Kein Feind wird euer Freund, wenn ihr ihn mit schlechten Gedanken verfolgt, aber ein Feind wird leicht euer Freund, wenn ihr ihn in eure guten Gedanken einhüllt. Dazu benötigt ihr aber auch sehr viel Geduld.

Seht, wie viel Geduld benötige Ich mit Meinem verlorenen Sohn. Er hat sich verirrt. Er muss selber wieder zurück zu Mir. Nur so kann er Mir wieder begegnen. Ihr aber könnt Mir helfen, ihn zu retten. Sendet auch ihm gute Gedanken. Eure guten Gedanken sind Licht, das ihn in dieses einhüllt. Aufwachen aber kann nur einer, der ins Licht gehüllt ist.

Bedenkt aber auch, was das für euch bedeutet, wenn euch eines Tages jener dankt, der so groß und mächtig war, der sogar gegen Mich, die Allmacht Gottes, angetreten war. Bedenkt, was das für euch bedeutet, wenn euch der dienen muss, der euch verführt hat und vernichten wollte. Bedenkt aber auch, welche große Chance ihr habt, denn ihr werdet so Kinder Meines Herzens und Bewohner Meines geistigen Jerusalems.

Ich segne euch, Meine lieben Söhne und Töchter. Ich warte auf euch. Amen.



07.01.2013

Zu allen Zeiten habe Ich euch Botschafter geschickt, die euch Mein Wort vermittelt haben und auch heute noch vermitteln.

Die Botschaft von Meiner bevorstehenden Geburt brachte Mein Engel Gabriel Meiner irdischen Mutter Maria. Der Engel ist ihr sichtbar erschienen und hat mit ihr deutliche Worte gesprochen, so dass sie, die im Glauben lebte, diese Worte auch annehmen konnte. Es waren Worte von höchstem Rang, denn Ich, Gott selbst, wollte Mensch werden. Und das war einmalig.

Joseph, der Maria betreuen sollte, dem daraus Unannehmlichkeiten entstehen würden, hat die Begegnung mit dem Engel im Traum erlebt. Da auch er gläubig war, konnte er den Traum als Gottes Weisung annehmen, und danach handeln. Er blieb Maria treu bis zu seinem Tod.

Die gottesfürchtigen Hirten, die nachts bei den Schafen weilten, wurden vom Engel geweckt und zu der Geburtshöhle geschickt, von der ein Licht ausging, das sie sehen konnten.

Auch die gläubigen Sternkundigen erkannten einen neuen Stern, der am Himmel zog. Sie folgten ihm, denn sie glaubten dem Wort der Propheten, die Meine Geburt in Bethlehem angekündigt hatten. Der Stern führte sie bis zu Meiner Geburtsstätte, blieb darüber stehen und verschwand.

Der Stern aber war kein gewöhnlicher Stern, denn in ihm war Ich, als Mein Urmachtzentrum, sichtbar erschienen, das in diesem Kind Platz nahm und der allen leuchtete, die offen waren ihn zu schauen.

Seht, dieses Licht, aus Meinen Himmeln, erschien einigen wenigen, die bereit waren, es anzunehmen und umzusetzen. Dies geschah zu einer Zeit, in der Mein Licht für die Allgemeinheit erloschen war und die Dunkelheit sich ausbreitete. Die Priester des Tempels (*Pharisäer*) hatten längst Mein Wort für ihre Zwecke verunstaltet und nach ihrem Gutdünken und für ihre „guten“ Zwecke missdeutet und missbraucht.

Damals war Ich zweimal zu den Menschen gekommen. Das erste Mal in Meinem Wort durch die Propheten und Meine Mir treuen Diener, die nach Meinem Worte in der Liebe lebten und die Mein Kommen, als dem Messias, verkündeten. Und als Ich dann leibhaftig unter die Menschen trat, so hatten sie Mich nicht erkannt, bis auf die wenigen, die Mich erwartet hatten und die Meiner Botschaft folgten.

Ist es heute nicht ähnlich? Die geistige Dunkelheit ist heute sogar noch weiter fortgeschritten als damals. Zu Meiner Zeit hier auf Erden waren nur wenige Menschen des Lesens mächtig und so waren die Menschen angewiesen auf das „Wissen“ der lesekundigen Priester, die sie aber so leicht für ihre Zwecke manipulieren konnten. Dabei waren die Menschen wissbegierig und die Priester für sie eine wichtige Instanz.

Heute dagegen seid ihr Menschen lesekundig und habt alle Möglichkeiten, euch zu informieren. Doch ihr informiert euch nicht, sondern ihr lasst euch informieren durch eure Medien, die euch ihr Wissen in Bildern verkaufen und die euch ebenfalls, wie zu

Meiner Zeit die Pharisäer, für ihre Zwecke manipulieren können. Für Meine Wahrheit aber seid ihr müde geworden.

Meine Propheten der heutigen Zeit werden von euch ebenfalls nicht wahrgenommen, nicht gehört und nicht anerkannt. Und dort, wo man sie hört, werden sie verschmäht und von euren Kirchen abgelehnt, denn mit Meiner Himmelfahrt haben die Kirchen das geistige Regieren für Mich übernommen.

Damals haben die Priester Meine Propheten abgelehnt und heute tun sie es ebenfalls. Seht, und in diese geistige Dunkelheit, da kam Ich. Ich kam ganz anders, als mich die Priester erwartet hatten. Nicht im goldenen Wagen aus den Himmeln als der mächtige Herrscher, sondern als ein hilfloses Kind, in Windeln gewickelt, das so gar nicht in ihre Denkweise passte.

Und auch heute haben die Priester ein klares Bild von Meinem Kommen, denn es heißt: „Er wird wiederkommen, zu richten die Lebenden und die Toten“. Ich werde also wiederkommen, als gerechter Richter. Was ist, wenn Ich wieder ganz anders kommen werde? Einige wissen aber auch schon den Zeitpunkt. Und was ist, wenn Ich auch den nicht einhalte?

Also kein Verlass auf Mich und Mein Kommen! Was wäre, so Ich euch genau Ort und Stunde Meines Kommens sagen würde?

Seht, einen kleinen Vorgeschmack habt ihr doch gerade erst vor kurzem gehabt, als die Welt am 21. Dezember 2012 untergehen sollte. Das war doch ein Termin, von dem viele überzeugt waren und der einigen sogar ein lukratives Geschäft einbrachte, denn viele feierten sogar ganz bewusst den Weltuntergang. Was würde sich also ändern, so ihr wirklich der Welt Ende wissen würdet? Es würde doch nur Meinem Gegner nützlich werden.

Deshalb werdet ihr einen genauen Termin von Mir nicht genannt bekommen, denn ihr sollt leben in dem Bewusstsein, dass jeder Tag für euch der letzte sein kann. Schade nur für diejenigen, die so gar nicht von ihrem Tod Notiz nehmen wollen, denn deren Erwachen wird dann für sie eine unerwartete Überraschung werden.

Die Meinen aber, die den Tod nicht fürchten, sondern ihn als ihre Erlösung ansehen, euch also, Meine Mich liebenden Kinder, werde Ich Mein Kommen ankündigen, wie damals Meiner Maria und Meinem Joseph, wie den Hirten und den Sterndeutern. Jedem auf die für ihn beste Weise, denn Ich lasse euch - das sind alle, die Mir wirklich in ihrer Liebe zu Mir und ihrem Nächsten folgen und vertrauen - nicht im Ungewissen. Ich werde jedem von euch Mein Kommen ankündigen. Euch bleibt dann immer noch die Willensfreiheit, euch so oder so zu entscheiden.

Hier will Ich euch noch einmal Meine beiden Johannesse vor Augen führen. Seht, dem einen (*dem Täufer*) sagte ich: „Komm und folge Mir nach“. Der aber antwortete Mir: „Ich bin nicht würdig, Dir Deine Schuhriemen zu öffnen“. Er wusste, wer Ich bin, doch vor übertriebener Hochachtung folgte er Mir nicht. Er hat sich freiwillig Meinem Schutz entzogen. So kam auch sein Ende sehr bald.

Dem anderen (*dem Lieblingsjünger*) sagte Ich: „Komm und folge Mir nach“. Und er folgte Mir bedingungslos. Er wurde einer der Treuesten, der Mir furchtlos bis Golgatha folgte. Und keiner rührte ihn an, denn er stand unter Meinem Schutz. Links und rechts neben ihm brach die Welt für ihn zusammen, doch er folgte Meinem Kreuzweg, denn er vertraute Mir bis in den Tod.

Seht, und so wird es dann auch für euch kommen. Mit Meiner Ankündigung, die ja gleichzeitig ein Ruf an euch sein wird, werdet ihr euch entscheiden für Mich, aus Liebe zu Mir, oder gegen Mich, aus übertriebener Ehrfurcht.

In Meinem letzten Wort an euch sagte Ich erneut: Die Zeit drängt. Und so bereite Ich euch auf Mein Kommen vor. Ihr sollt keine Angst erfahren.

Johannes wurde bis zu seinem Tod kein Haar gekrümmt, denn er vertraute Mir blind. So sollt auch ihr Mir vertrauen und euch soll kein Haar gekrümmt werden.

Ich werde euch zu gegebener Zeit (*im Traum*) erscheinen, oder Mein Engel wird euch begegnen, den ihr als solchen erkennen werdet, oder ein ungewöhnlicher Stern wird für euch sichtbar werden.

Die Erscheinungen von Bethlehem werden sich auch für euch wiederholen. Inmitten der Dunkelheit wird euch auch noch viel Licht begegnen, das euch dann leuchtet. Deshalb begegnet auch diesem Geschehen in Liebe und mit Gelassenheit. Ihr sollt euch auf Mein Kommen freuen, so wie auch Ich Mich auf euch freue. Amen.



10.11.2013

Nur noch ein kleines Häufchen Meiner Jünger sammelt sich in den verschiedenen Kreisen, um Mein Wort, in dem Ich euch gegenwärtig bin, zu vernehmen und zu denen gehört auch ihr. Ja, ihr alle, die ihr Mich in eure Mitte, d.h. in euer Herz, aufgenommen habt, seid Meine Jünger der Wendezeit. Es ist die Liebe zu Mir, zu euren Geschwistern und zu euren Nächsten, die euch zu Meinen Jüngern macht.

Meine Jünger zu Meiner Erdenzeit erlebten Mich hautnah, weil Ich leibhaftig unter ihnen weilte. Es war für sie leichter, an Meine Botschaft zu glauben, die Ich ihnen auch noch durch Wundertaten untermauert habe. Sie mussten auch nicht Meiner Stimme in ihrem Herzen lauschen, denn sie konnten direkt mit Mir kommunizieren. Nur einer von ihnen besprach sich fast ständig mit Mir in seinem Herzen: Mein Lieblingsjünger.

Meinem Ungläubigen aber habe Ich gesagt, was heute für euch gilt: Du glaubst, weil du Mich gesehen hast, selig aber, die Mich nicht sehen und doch glauben (Joh.20,29).

Ihr lebt heute in einer Zeit voll des Unglaubens an einen Gott und sein Wirken. Und sobald ihr euch zu eurem mystischen Glauben bekennt, werdet ihr gemieden und das selbst in christlichen Kirchenkreisen. Ich weiß, wie schwer das für euch ist und schätze euren Mut, den ihr in dieser finsternen Erdenzeit, voller Versuchungen und Ablehnung einer Gottheit und eines Lebens nach dem materiellen Tod, aufbringt.

Da Ich euch seit ewigen Zeiten kenne und auch euer liebendes Herz, so habe Ich euch für Meine Dienste in dieser Zeit als Meine Jünger der Wendezeit auserwählt. Ihr seid es, die ihr einen starken Glauben an Mich habt, obwohl ihr Mich nicht seht. Ja, selig seid ihr, die ihr Mich nicht seht und doch glaubt, denn ihr seid Mir besonders wertvoll. Euch habe Ich Meinen Samen anvertraut. Ihr sollt ihn in euch zur Reife bringen.

Mein Geist spricht bereits in euch, denn ihr seid mit Liebe zu Mir durchdrungen. Ich schenke euch Meine Lehre und Ich forme euch zu dem, was ihr werden sollt. Ich forme euch zu Meinen Sprachrohren, die ihr zunächst noch in der Liebe eures Herzens reift, durch die Ich dann aber zu gegebener Zeit zu den Menschen sprechen werde, die Mich hören wollen. Euer Glaube und euer Vertrauen in Mich müssen stark werden, damit Ich Meinen Geist in eure Herzen eingießen kann, denn Ich will mit eurer Hilfe noch eine reiche und große Ernte in Meine Scheunen einfahren. Auf euren Glauben und euer Vertrauen in Mich darf Ich keinen Druck ausüben, denn sie dürfen sich nur ganz freiwillig in euch bilden, damit eure Willensfreiheit stets erhalten bleibt.

Euer Glaube und eure Liebe zu Mir müssen in euch so weit ausgebildet sein, dass ihr Mir freiwillig euren freien Willen in Meine Hände legt, als Beweis eures Vertrauens in Mich. Ja, Ich schätze euren Willen, Mir zu dienen, denn er kommt aus eurem liebenden Herzen. Ihr werdet den Menschen, die Mich hören wollen, Mein Wort vorleben, und wenn sie bereit sind, es ihnen dann verkündigen, denn in dieser dunklen Zeit keimt bereits hier und da Mein Same auf. Einigen wenigen geht bereits ein Licht auf und sie beginnen zu fragen nach dem Sinn des Lebens, und derer werden es immer mehr.

Eine kleine Weile und ihr seht es noch nicht, und eine kleine Weile und ihr werdet es erkennen, wie viele Blumen den Rasen zu schmücken beginnen. Und diese wenigen Menschen werden immer mehr.

Daher seid offen in dieser dunklen Zeit für die Seelen, die Ich euch noch zuführen werde und nehmt sie behutsam bei euch auf. Sie werden an eurem Verhalten eure wahre Liebe erkennen, die ihre Herzen für Meine Botschaft öffnet.

Ich weiß auch um euren Eifer, Mir unzählige Seelen bringen zu wollen. Doch bleibt bescheiden. Ich freue Mich über jede Seele, die ihr Mir bringt und sei es nur eine einzige. Bedenkt dabei aber, dass jede Seele, die ihr Mir bringt, ihrerseits bemüht ist, die empfangene Botschaft weiter zu geben. Und so vervielfältigt sich ihre Zahl. Ihr könnt oftmals gar nicht ermessen, welche Wirkung ihr mit eurer Liebe und eurem Wissen erzielt.

Große Erfolge könnt ihr aber erzielen, wenn ihr euch der jenseitigen Seelen annehmt. Hier könnt ihr euch üben in der Liebetätigkeit, die euch sehr zu Gute kommt. Hierzu aber werde Ich euch noch belehren, denn das Bethanien der Liebe soll in allen Richtungen tätig werden, sowohl hier unter euch Menschen, wie auch in den jenseitigen Sphären.

Ihr habt Mich in eure Mitte berufen, so will Ich euch führen und für Mein Reich zubereiten. Amen.



Wendezeit

05.02.2015

Die Geschichte und alles in ihr wiederholt sich mit unterschiedlichen Vorzeichen und Geschehnissen.

Die Geschichte der Juden, in der Ich sie seinerzeit auf ihren Niedergang aufmerksam machte, wiederholt sich wieder in eurer Zeit. Und wieder machte und mache Ich euch darauf aufmerksam, denn auch eure Geschichte geht in ihre Endphase. Der Untergang des jüdischen Reiches ging nicht von heute auf morgen, sondern zeichnete sich über längere Zeit ab, insbesondere mit dem Materialismus und dem geistigen Abfall von Mir - Jehova. Übrig blieben dann nur Meine Jünger, Meine Anhänger und einige wenige gute Juden, alle übrigen wurden in alle Welt zerstreut.

Auf einen Niedergang der bestehenden Verhältnisse heute mache Ich euch durch Meine Propheten und Werkzeuge schon seit Generationen aufmerksam. Und doch glauben nur noch wenige an einen Untergang, denn in eurer so hoch technisierten und abgesicherten Epoche ist so etwas eher unwahrscheinlich, meint ihr.

Doch, wenn ihr genau hinschaut, so müssten euch die Glocken läuten, wie sehr wahrscheinlich euch eine Wendezeit bevorsteht. Die Spannungen unter den Großmächten wachsen. Die Glaubenskriege wachsen. Die Flüchtlingsströme wachsen. Die Bevölkerungen wachsen. Der Materialismus wächst. Die Armut wächst. Die Umweltkatastrophen wachsen.

Auf der anderen Seite nimmt der Glaube ab. Die Ethik und Moral nehmen ab. Die Freiheit der Menschen nimmt ab. Die Nächstenliebe nimmt ab. Was vor 2000 Jahren noch im Kleinen geschah, geschieht heute im Großen.

Und auch die Anhänger Meiner Lehren (die Christen) haben Mich im Verlauf der Geschichte vergessen. Sie haben Meine Liebe-Lehre mit den Füßen getreten, und haben sich ihrem Wohlleben und dem Machtgedanken zugewandt. Sie missbrauchten Mein

Kreuz und Meine Lehre für ihre Zwecke und machten sich unter diesen Zeichen ganze Kontinente untertan. Viele naturverbundene Völker, die Meine Lehre aus der Schrift nicht kannten, dafür aber Mich in der Natur sahen und erkannten, mussten der Übermacht der Neusiedler weichen. Die Seelen dieser Völker leiden mit der Natur bis heute an der Zerstörung durch die heutigen Menschen. Sie warten auf eure Umkehr, sie warten auf eure Wiedergutmachung mit eurer Liebe. Von diesem Kontinent aber gehen Strömungen in die ganze Welt, die sie mit ihrem Gedankengut unterwandern.

Mit dem neuen Freihandelsabkommen wird eine neue Ära eingeleitet und eure Erde der Willkür Meines Gegners völlig ausgeliefert werden. Die Demokratie, so ihr noch eine habt, wird es nicht mehr geben. Die Nächstenliebe gerät in Vergessenheit und wird durch Menschenrechte ersetzt. Die Religionen werden in dem einen Weltethos vereinigt zur großen Einheitsreligion, in der Mein Name keine Rolle mehr spielen wird. Die ethischen und moralischen Grundsätze werden aus der Philosophie der Menschen stammen, die sie sich selber basteln. Meine Grundsätze der Liebe, die Ich euch gab, werden mit den Füßen getreten.

Es regieren die Seelen der Hohenpriester, die Ausgeburten Kains, die Mich kreuzigen ließen, Meine Auferstehung geleugnet, Meine Anhänger verfolgt und ihr Volk in die Verbannung getrieben haben (Zerstörung Jerusalems). Diese Blinden und Machtbesessenen haben nichts dazugelernt. Sie regieren auch heute noch in den besetzten Seelen der geldgierigen Mächtigen und bestimmen das Weltgeschehen weiter.

Und so wie sie Mich, die Gottheit, vor 2000 Jahren dem Leibe nach getötet haben, so wollen sie Mich und Meine Anhänger wieder vernichten. Sie wissen, dass Ich lebe und so versuchen sie Mich, Meinen Namen und alles, was an Mich erinnert, auszulöschen. Sie meinen, Mich auf diese Weise für immer auszuschalten, um so alle Macht an sich zu reißen. Wer Augen und Ohren hat, der wird erkennen, welche Gefahr euch jetzt droht. Die Machtbesessenheit dieser Seelen aber wird sie diesmal selbst vernichten. Mich und die Meinen aber werden sie nicht vernichten.

Seht, diese Wendezeit ist Teil Meines göttlichen Planes, denn Meine ganze Schöpfung befindet sich in einer ständigen Bewegung. Das ist das Leben, so wie Ich es eingerichtet habe. Alles in Meiner Schöpfung verändert und vervollkommnet sich zu immer Höherem und Lichtvollerem. Die Dunkelheit und alles, was der Dunkelheit dient, müssen abnehmen. Somit dienen die Umwälzungen, die mit der Wendezeit verbunden sind, der Erhebung der Erde auf eine höhere geistige Ebene. Sie müssen kommen und sie sind auch schon in vollem Gange. Ihr Verlauf aber hängt von euren Lebensgrundsätzen ab, ihr seid deren Mitgestalter. Ihr nehmt unmittelbaren Einfluss auf ihren Verlauf.

Diese Umwälzungen aber können sich noch in zwei Richtungen bewegen. Die eine, sanftere Umwälzung, ist der Gnadenweg aus Meiner Barmherzigkeit, den ihr beschreitet und der in erster Linie in den Herzen der Menschen geschieht. Alle, die Mich in ihrem Herzen erkannt haben und nach Meiner Liebe-Lehre leben, tragen ein Licht in sich. Die Seelen, die das Geschehen dieser Welt verfolgen, sehen euer Licht und sammeln sich gern in eurer Nähe. Dieses Licht ist es, das der Dunkelheit entgegen wirkt und vor dem sie weichen muss.

Jetzt aber werdet ihr auch verstehen, warum Ich in letzter Zeit mehr denn je mit Meiner Liebe um euch, Meine Anhänger, und eure Liebe werbe. Ich brauche noch viele Werkzeuge, die mit ihrem beispielhaften Vorleben nach Meiner Liebe-Lehre viele Seelen an Mich ziehen. Bleibt liebevoll, bescheiden und ruhig in den Umwälzungen dieser Zeit, so werdet ihr eure Mitmenschen am ehesten überzeugen. Ich brauche viele Werkzeuge, um diese Erde noch zu retten, vor Kriegen und Katastrophen.

Für die sanften Umwälzungen aber könnt ihr auch mit euren Gebeten für den Frieden der Welt und für die Gleichgültigen und Abtrünnigen sorgen. Darum bitte Ich euch sehr!

Es geschehen in dieser Zeit auch schon viele Katastrophen, Unglücksfälle und Krankheiten, von denen ihr, die ihr auf Meinen Wegen wandelt, wenig oder nur am Rande etwas vernehmt. Ihr werdet auch in Zukunft ein leichteres Los zu tragen haben, oder wenn

es hart wird, dann werdet ihr es leichter zu ertragen haben, so ihr im Glauben und im Vertrauen auf Mich nicht wankt.

Viele der Erdenkinder aber leben ein vollkommen nutzloses Leben. Sie gehen nicht auf Meinen Wegen, sondern huldigen nur der Materie mit ihrem äußeren Brimborium, es sind Kinder euer sogenannten Spaßgesellschaft. Sie machen alles mit, was ihrem Körper und den körperlichen Genüssen dient. Da sie ein bequemes und leichtes Leben hatten, haben sie über Mich und ihr Leben danach wenig oder gar nicht nachgedacht. Sie können nur noch durch härtere Zulassungen zum Nachdenken gebracht werden. Ich versuche, jetzt in der Wendezeit, noch alle Menschenseelen an Mich zu ziehen, denn später werden sie Mir für das Kreuz, das sie hier noch zu tragen hatten, danken, auch wenn es ihnen jetzt nicht behagt.

Ich aber bemühe Mich um jede Seele und warne sie durch verschiedene Zeichen, doch selten nur nehmen die Menschen Meine Warnungen wahr. Daher muss Ich dann auch harte Umwälzungen zulassen, die ihr Menschen aber letztendlich selber gewählt habt. Das sind dann Umwälzungen, wo aller Katastrophen zusammen genommen in kürzester Zeit und damit umso heftiger stattfinden werden. Die sich überstürzenden Ereignisse und deren Auswirkungen werden für die betroffene Menschheit unerträglich und nur wenige der so gesinnten Menschen werden diese Katastrophe überleben. Ich aber lege diese Umwälzungen so an, dass in dieser äußersten Not die Mehrzahl geistig gerettet werden kann, denn sie werden in ihrer Todesstunde doch noch nach dem rettenden Anker ihre Hand ausstrecken und Ich werde ihnen mit Meiner barmherzigen Liebe begeben.

Die Hartgesottenen und Hochmütigen, die Gleichgültigen und Lauen, die Fundamentalisten, alle diese treffen dann die Umwälzungen ungewöhnlich hart.

Die Gleichgültigen sind unter denen zu finden, die von Gott zwar wissen, denen aber ihr Bauch näher ist als ihr Seelenheil. Die Lauen üben ihren Glauben nur aus Tradition aus, weil ihre Väter es ihnen so vorgelebt haben, auf die Suche aber begeben sie sich nicht. Die Fundamentalisten aber kämpfen blind für ihren Glauben und vergessen dabei das Wesentliche, nämlich die Gottes- und die Nächstenliebe.

Die Hartgesottenen und Hochmütigen, die nur noch dem Materie-Leben frönen, die Liebe zu Gott und dem Nächsten nicht kennen wollen oder gar verspotten, sind auch mit Katastrophen nicht zu beugen. Sie dürfen jetzt noch ihr Leben in vollen Zügen auskosten, dann aber haben sie nichts mehr zu erwarten. Sie gehen dann den Weg der Bannung in die Materie.

Meine Liebe und Mein Erbarmen aber bleiben grenzenlos und so gesehen gehen auch diese Umwälzungen aus Meiner sich erbarmenden Liebe für euch hervor, denn sie sind Teil einer Veränderung zu Höherem. Doch ist die Wendezeit weniger materiell, als vielmehr geistig zu verstehen, denn das Materielle nimmt stetig ab, das Geistige aber stetig zu. Jeder materiellen Veränderung geht eine geistige voraus. Alles, was in der Dunkelheit weilt, wird sich dem Lichte mehr und mehr zuwenden und vergeistigen.

Sammelt euch um Mich und haltet an Meiner Lehre fest, die da ist die Liebe-Lehre, denn Himmel und Erde werden vergehen, sie werden sich in andere Elemente verwandeln und aus ihnen werden neue Schöpfungen hervorgehen. Meine Worte aber werden sich nicht verändern.

Diese Meine bestehende Schöpfung wird sich zur Größerem und Höherem entwickeln. Die egoistische Liebe, die Ausdruck der Materie ist, muss Meiner göttlichen Liebe weichen.

Diese Wendezeit ist aber nur eine der Wendezeiten, die in alle Ewigkeit folgen und euch zu immer größerer Seligkeit führen werden. Und dieses unendliche Wachstum zeugt auch von Meiner Unendlichkeit, denn das Leben in ihr unterliegt einem ewigen Wachstum. Wenn ihr das verstanden habt, so werdet ihr keine Angst vor den Umwälzungen haben, sondern mit Freuden in die neue Zeit hineingehen, die Ich ewig mit euch gestalten werde.

Ich aber bereite euch für die neue Erde vor, auf der neue Aufgaben auf euch warten. Ich will euch anspornen zu eifriger Seelenarbeit, die euch Hoffnung und Trost, aber auch

Kraft gibt in den schweren Tagen, die euch noch begegnen werden. Wer an Mich glaubt, der wird, besonders in dieser schweren Zeit der Umwälzungen, Meine Kraft und Hilfe erfahren und er wird nichts zu befürchten haben, was auch über die Menschen kommen mag, denn er gehört zu denen, denen Meine Sorge gilt und die Ich beschützen werde. Ich werde euch dort hinführen, wo ihr Frieden findet, denn Ich weiß, was Nachfolge heißt und deshalb werde Ich euch gebührend dafür belohnen. Amen.



Die neue Erde

08.02.2015

Mein Himmel ist vollkommen in allen Meinen Eigenschaften, sonst könnte er nicht ewig bestehen. Alles, was in ihm lebt, muss auch vollkommen sein. Das Licht, die Liebe und das Leben aber sind die lebendigen Säulen Meiner Wesenheit, die ein ständiges Wachstum vorantreiben. So ist das Wachstum ein ewiger Kreislauf einer Spirale zu immer mehr Seligkeit. Meine Seligkeit wächst mit der Freude an eurer Seligkeit. Eure aber wird hervorgerufen durch die immer wachsende tätige Liebe. Und diese Liebe ist die Seligkeit eures Himmels, den ihr euch selber geschaffen habt und der in Meinem Herzen mündet. Könnt ihr jetzt verstehen, warum Ich euch so sehr zur tätigen Liebe motiviere? Ihr arbeitet damit an eurem eigenen Himmel, der in euch ist.

Ihr habt freiwillig Meinen Himmel verlassen, habt euch entfernt von Mir. Ich aber bin euch nachgegangen, denn alles, was Ich einmal geschaffen habe, werde Ich niemals der Vernichtung aussetzen. Ich habe euch sogar neue Wege bereitet, auf denen ihr wieder heimkommen könnt. So habe Ich für euch ganze Schöpfungen geschaffen, um euch auf diesen in der Liebe reifen zu lassen. In den Sphären eurer Erde habe Ich euch ein Paradies geschaffen, in dem ihr im Überfluss leben und mit Meinen Engeln verkehren könntet. Die Reinheit eurer Seelen aber war Bedingung, um in Mein Reich wieder zurückzukehren.

Gegen dieses Gebot habt ihr verstoßen (der Fall von Adam und Eva). Statt zu Mir in Meinen Himmel aufzusteigen, seid ihr noch tiefer gefallen, diesmal sogar in die Materie, die da ist die Hölle (des 2. Grades). Das war für euch der tiefste Fall. Aus eigener Kraft aber könntet ihr nicht mehr heimkommen. So bin Ich euch erneut gefolgt, ja, Ich bin sogar in eure Materie hinabgestiegen, habe Mich euer erbarmt, euch erlöst und euch den Weg zu Mir wieder frei gemacht unter der Bedingung, dass ihr Mich erkennt, Mich über alles liebt und euren Nächsten wie euch selbst.

Eure Erde aber ist eine besondere Schöpfung, ausgestattet mit der größten Vielfalt der Arten, die Ich für euch, Meine tiefst gefallenen Kinder, geschaffen habe. Dieser Weg durch die Materie, den Ich für euch vorgesehen habe, dient der besonderen Ausbildung eurer Herzen in der Liebe zu Mir und zu euren Nächsten. Als Belohnung dafür habe Ich für euch einen besonderen Platz in Meinem Herzen vorgesehen.

Diese neue Bedingung ist nicht unfruchtbar geblieben. Viele Menschen, auch wenn sie Mich nicht akzeptieren wollen, setzen sich aktiv für das Wohl der Mitmenschen ein. Ihre Aktivitäten bekommen ein Gesicht in den Menschenrechts-Organisationen, in den vielen Aktivitäten für Frieden und Freiheit, in den vielen Aktivitäten zur Erhaltung der Schöpfung, sowie gegen Krieg und Unterdrückung in der Welt. In diesen Menschen wächst, wenn auch unbewusst, Meine göttliche Liebe, denn überall, wo der Mensch für euch im Vordergrund steht, da ist auch Mein Licht, da ist auch Meine Liebe. Und das sehe

Ich mit einem wohlwollenden Auge, auch wenn Ich bei euch dabei in Vergessenheit geraten bin. Diese Frucht aber, die im Werden ist, darf Mir nicht verloren gehen.

Noch aber sind an den Machthebeln der Welt und der Industrie Kräfte angesiedelt, die den Menschen und die Schöpfung nicht achten. Sie beuten die Erde rigoros aus, als wenn sie derer noch mehr in Reserve hätten. Die respektlose Zerstörung der Umwelt ist bereits so weit fortgeschritten, dass eine Umkehr fast nicht mehr möglich ist. Dabei habe Ich euch die Natur mit ihrer Vielfalt und Schönheit geschenkt, damit ihr Mich in ihr erkennt. Die einfachen Menschen und die Naturvölker haben Mich in ihr verehrt. Euch rationalen Menschen ist der Sinn für die Natur verloren gegangen. Die Natur leidet unter eurem gedanken- und respektlosen Umgang mit ihr.

So ist nun der Zeitpunkt gekommen, wo Ich die Erde einem letzten Reinigungsprozess unterziehen und der genannten Frucht zur Blüte verhelfen muss, bevor sie Mir Mein Gegner vernichtet.

Das Gute in euch wird sich im letzten Kampf behaupten und siegen, denn es steht in direkter Verbindung mit Mir, das Schlechte und Böse dagegen Meinem Gegner anheimfallen und einem neuen Reinigungsprozess unterworfen werden. Damit endet dann die bestehende Zeitperiode, die einer neuen weichen muss.

Eine neue Erde, mit einem neuen Aussehen, will Ich euch schaffen, eine Erde auf höherem geistigem Niveau ansiedeln. Ein neues Paradies soll es werden, wie es vor dem Fall des ersten Menschen-Geschlechtes bestand. Ihr werdet wieder in ihm im Überfluss leben und in direktem Kontakt mit Mir und Meinen Engeln sein.

Euch alle aber, die ihr Mir bis zum Ende treu bleibt, will Ich in das Paradies auf der neuen Erde versetzen. In eurem Lichtgewand werdet ihr in Frieden und Harmonie leben. Kummer und Leid wird es nicht mehr geben. An ihre Stelle tritt für euch ein Leben voller Eintracht und einer euch nicht bekannten Seligkeit. Auf dieser neuen Erde aber wird nur noch die Liebe regieren. Ihr werdet im Zustand der Vollkommenheit leben und in Meinem Liebe-Licht wachsen, was euch das Eingehen in Mein Lichtreich garantiert.

Erkennt den Umwandlungsprozess, in dem ihr euch befindet. Ihr seid aus Meinem Himmelreich hervorgegangen, habt euch von Mir entfernt und fern von Mir im Paradies Platz gefunden. Ein weiteres Mal habt ihr gesündigt und seid in die Materie gestolpert. Ihr wart verloren. Nun führt euch Meine Barmherzigkeit aus der Tiefe heraus in das Paradies, das für euch die neue Erde bedeutet, um hier in Meinem Lichte auszureifen für Mein Himmelreich.

Wer von euch die Augen offen hält, der wird den Umwandlungsprozess bereits erkennen, in dem ihr euch befindet und der seit längerer Zeit eingeleitet ist. Ihr könnt euch freuen, den weiten Weg gegangen zu sein, denn ihr habt einen außergewöhnlichen Ausreifungsprozess für Mein Himmelreich durchgemacht, habt euch einen wertvollen Erfahrungsschatz erworben und seid Mir dadurch noch wertvoller geworden, denn ihr seid durch Dick und Dünn gegangen, habt Schmerz und Leid an eigener Haut erfahren.

Seid dankbar, dass Ich euch nichts nachtrage, sondern euch sogar entgegen komme und euch alles zu eurem Wohl anrechne. Ich Meinerseits freue Mich über jeden von euch, der den langen Weg gegangen ist, Mich auf diesem Weg gefunden hat und zu Mir heimkehrt. Amen.

